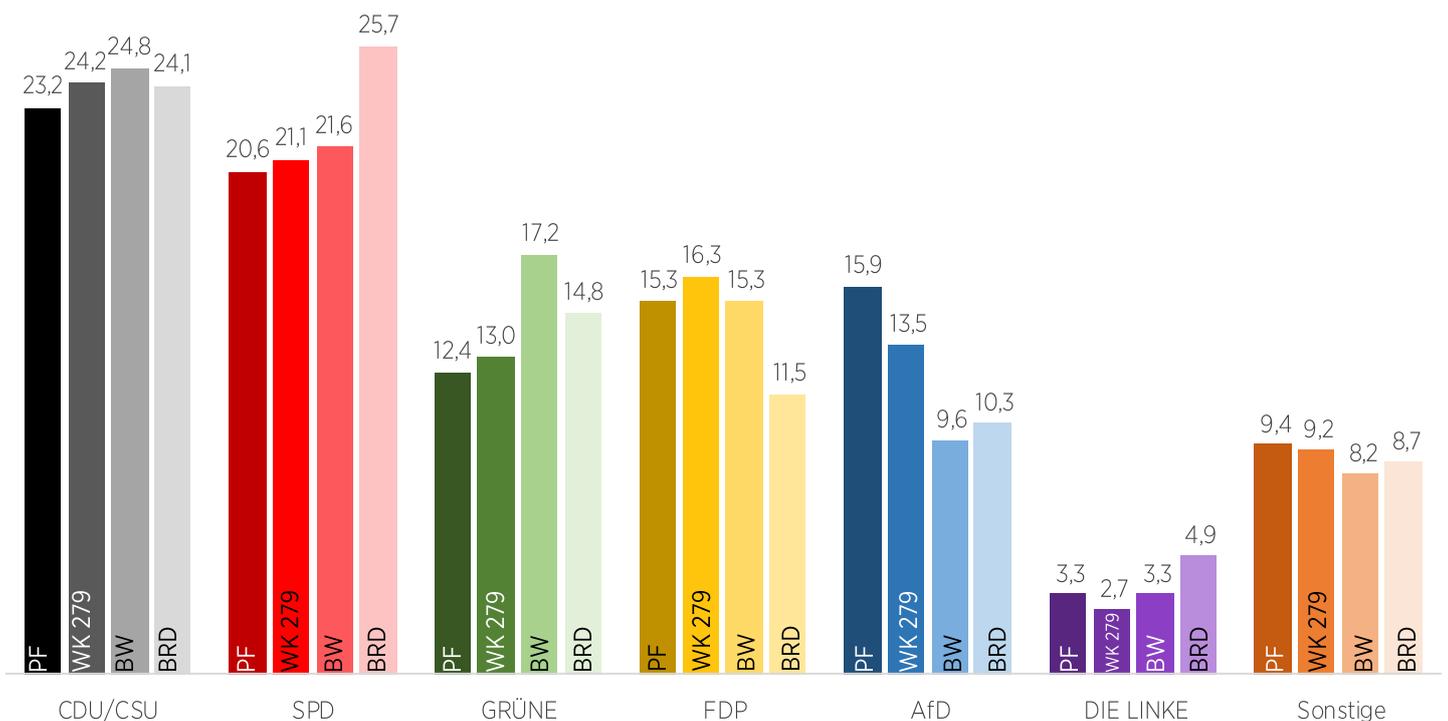


Bundestagswahl 2021

Ergebnisse und Analysen

Zweitstimmenanteile in Pforzheim, dem Wahlkreis 279, Baden-Württemberg und der Bundesrepublik Deutschland



Bundestagswahl 2021 Ergebnisse und Analysen

Herausgeber:

Stadt Pforzheim

Personal- und Organisationsamt

Kommunale Statistikstelle

www.pf.de/statistikstelle



Inhaltsverzeichnis

	Seite
<u>Die Ergebnisse für die Stadt Pforzheim</u>	
Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung seit 1949	5
Wahlbeteiligung in den Stadtteilen und Wahlbezirken	6
Zweitstimmenanteile der Parteien seit 1949 in Pforzheim	7
Die Briefwahlstimmen im Zeitvergleich	9
Briefwahlanteile in den Stadtteilen	10
Wahlberechtigte und Wahlscheininhaber	11
Die Briefwahlstimmen in Pforzheim: Zweitstimmenanteile	12
Die Erststimmenergebnisse in Pforzheim, den Stadtteilen und den Wahlbezirken	13
Die Zweitstimmenergebnisse der Parteien nach Stadtteilen und Wahlbezirken	18
<u>Die Ergebnisse für den Wahlkreis 279 – Pforzheim</u>	
Wahlbeteiligung seit 1980	49
Zweitstimmenanteile der Parteien	50
Wahlkreis- und Listenabgeordnete des Wahlkreises 279 - Pforzheim seit 1949	33
Die Erst- und Zweitstimmenergebnisse für den Wahlkreis 279	34
Erst- und Zweitstimmanteile im Wahlkreis	35
Briefwahl, Wahlberechtigte und Wahlscheininhaber in den Wahlkreisgemeinden	36
Die Briefwahlstimmen im Zeitvergleich	37
Die Briefwahlstimmen im Wahlkreis 279: Zweitstimmenanteile	38
Die Erststimmenergebnisse in den Wahlkreisgemeinden	39
Die Zweitstimmenergebnisse der Parteien in den Wahlkreisgemeinden	44
<u>Die Ergebnisse im landesweiten Vergleich</u>	
Wahlbeteiligung	49
Zweitstimmenanteile der Parteien	50
<u>Die Ergebnisse im Bund und den Bundesländern</u>	
Wahlbeteiligung und Zweitstimmen	59
Die Zusammensetzung des 20. Deutschen Bundestags	60
<u>Anhang</u>	61

Die Ergebnisse für die Stadt Pforzheim

Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung seit 1949

Trotz deutlich gestiegener Einwohnerzahl ist die Zahl der Wahlberechtigten seit dem Höchststand im Jahr 1990 stetig gesunken und lag bei der Bundestagswahl 2021 nun bei 74.174. Demnach ist ein immer höherer Anteil der Pforzheimer Bevölkerung nicht wahlberechtigt.

Die Zahl der Wähler ist im Vergleich zu 2017 um gut 3.000 auf 50.001 gesunken. Der Spitzenwert 65.854 wurde im Jahr 1983 gemessen. Auch die Wahlbeteiligung lag mit 67,4 Prozent niedriger als 2017. Der Anteil der gültigen Stimmen stieg im Vergleich zu 2017 und lag bei der Bundestagswahl 2021 bei 99,0 Prozent.

Tab. 1: Wahlbeteiligung, Wähler, Gültige Stimmen seit 1949

Wahljahr	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung in %	Gültige Stimmen	Gültige Stimmen in %
1949	36.705	27.636	75,3	25.999	94,1
1953	43.887	33.572	76,5	32.312	96,3
1957	53.136	42.140	79,3	39.773	94,4
1961	57.600	48.427	84,1	45.957	94,9
1965	59.530	49.498	83,2	47.892	96,8
1969	59.492	50.235	84,4	49.360	98,3
1972	63.746	57.450	90,1	56.897	99,0
1976	74.530	65.598	88,0	65.134	99,3
1980	75.256	64.410	85,6	63.717	98,9
1983	75.926	65.854	86,7	65.002	98,7
1987	77.661	62.582	80,6	61.859	98,8
1990	80.517	59.089	73,4	58.180	98,5
1994	80.167	60.458	75,4	59.566	98,5
1998	78.996	62.797	79,5	61.673	98,2
2002	78.919	59.792	75,8	58.724	98,2
2005	78.736	56.438	71,7	55.173	97,8
2009	78.606	50.184	63,8	49.180	98,0
2013	77.695	50.530	65,0	49.727	98,4
2017	76.473	53.063	69,4	52.290	98,5
2021	74.174	50.001	67,4	49.493	99,0

Abb. 1: Wahlbeteiligung bei Bundestagswahlen in Pforzheim

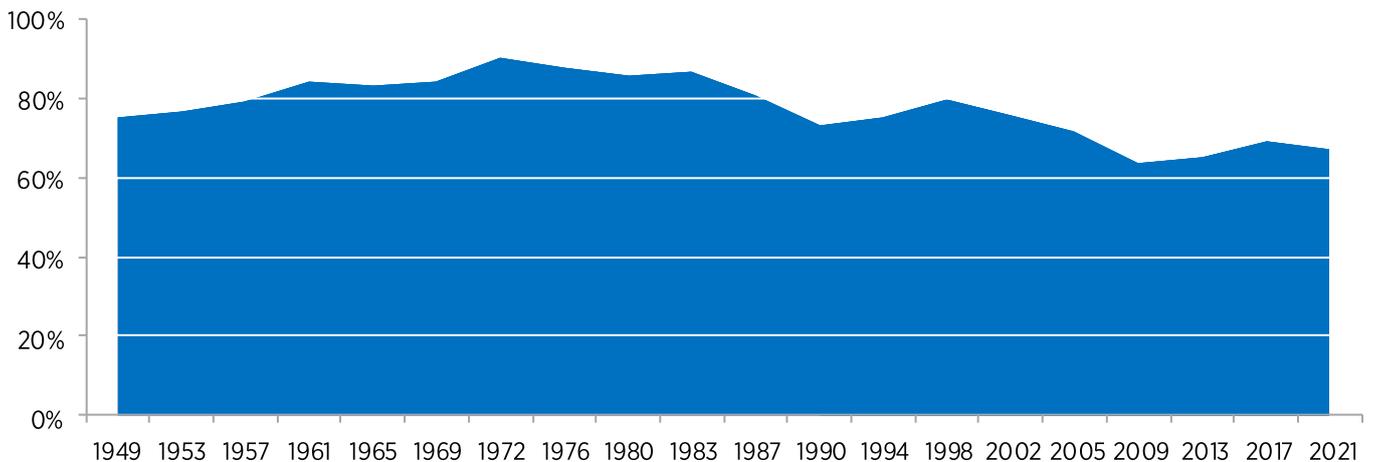
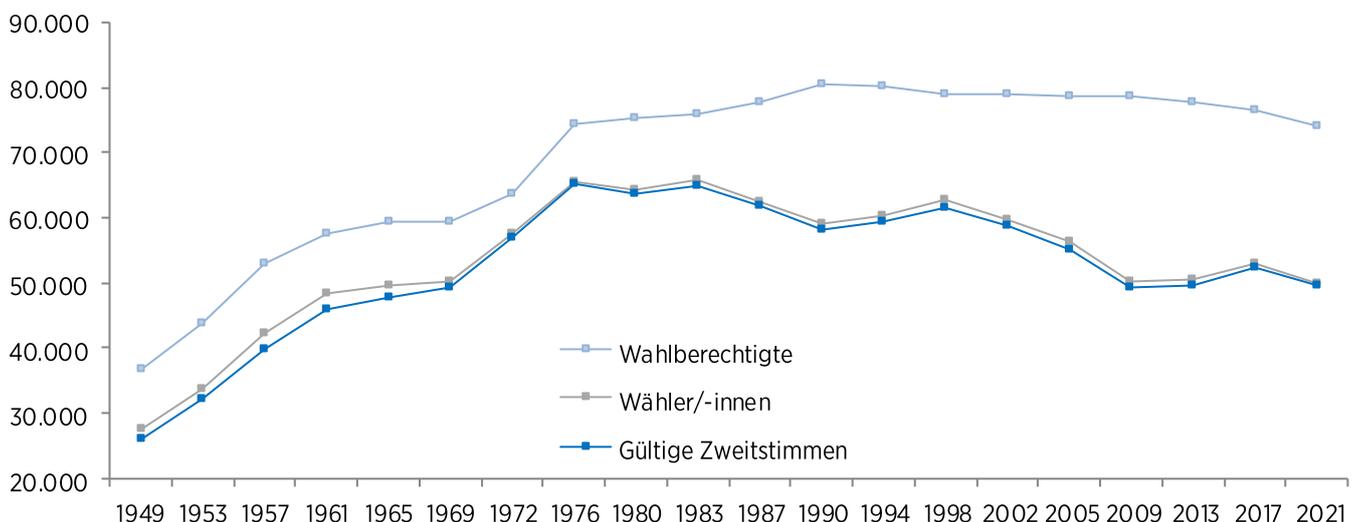


Abb. 2 : Wahlberechtigte, Wähler/-innen und gültige Stimmen bei Bundestagswahlen seit 1949 in Pforzheim



Wahlbeteiligung in den Stadtteilen und Wahlbezirken

Bei der Bundestagswahl 2021 blieb die räumliche Verteilung hinsichtlich des Wahlinteresses im Wesentlichen erhalten. Spitzenreiter war Eutingen mit einer Wahlbeteiligung von 80,8 Prozent. Es folgten Hohenwart mit 78,1 Prozent und Büchenbronn mit 77,2 Prozent. Am geringsten war das Wahlinteresse in der Oststadt mit 46,6 Prozent, in der Au mit 51,7 Prozent und in der Weststadt mit 52,2 Prozent. Naturgemäß fällt die Wahlbeteiligung bei den Briefwählern am höchsten aus. Sie zeigen bereits bei der Beantragung eines Wahlscheins ihr Engagement. Bei der Bundestagswahl 2021 betrug die Wahlbeteiligung bei den Briefwählern im Stadtkreis Pforzheim 94,1 Prozent und lag um 0,3 Prozentpunkte leicht über der Beteiligung vier Jahre zuvor.

Die nachfolgende Karte verdeutlicht in anschaulicher Form, dass das Wahlinteresse bei der Bundestagswahl 2021 in den Tallagen der Pforzheimer Kernstadt niedriger war als in den gehobenen Wohnlagen und am Stadtrand. Vergleicht man dies mit den Auswertungen zum Sozialraum (s. hierzu Pforzheimer Bevölkerung 2020, Sozialraumanalyse), so liegt der Schluss nahe, dass die Wahlbeteiligung in Wohnquartieren mit höheren Arbeitslosenquoten niedrigere Werte aufweist.

Abb. 3: Wahlbeteiligung in den Stadtteilen in Prozent

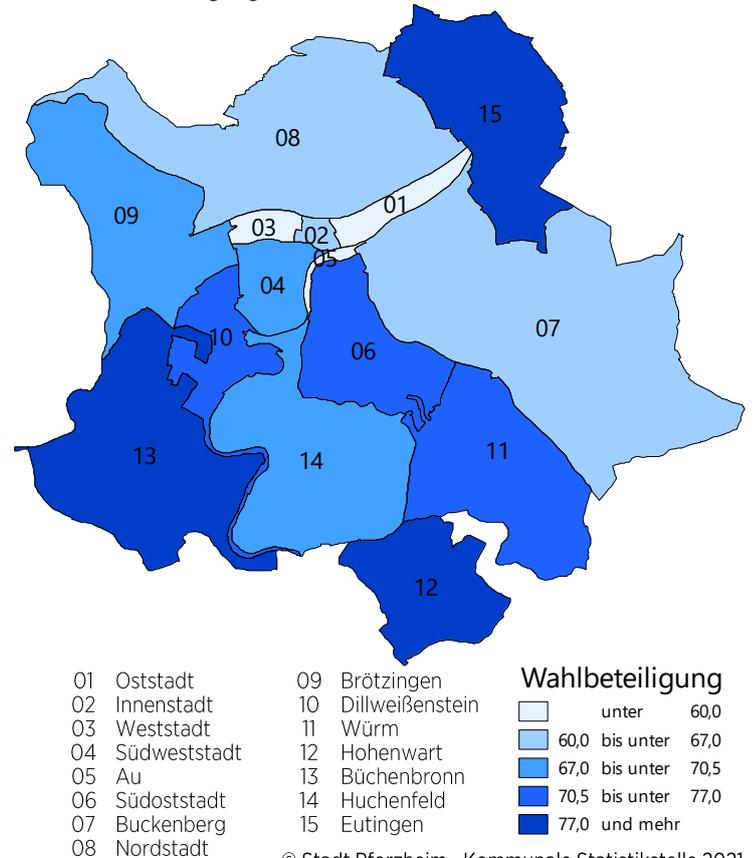
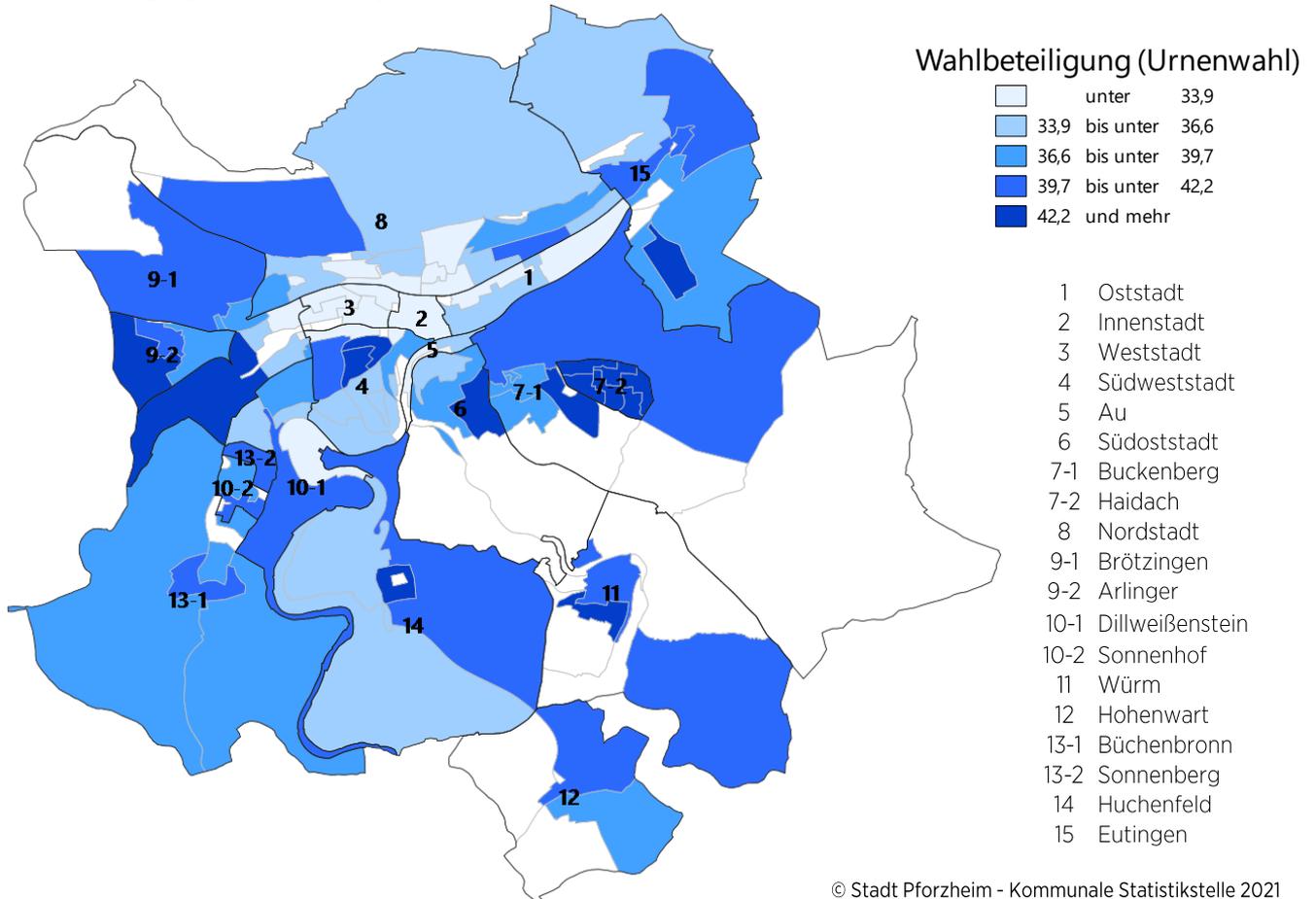


Abb. 4: Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2021 in den Wahlbezirken ohne Briefwahl



Zweitstimmenanteile der Parteien seit 1949 in Pforzheim

Die CDU erreichte von 1969 bis einschließlich 1994 stets über 40 Prozent der Zweitstimmen, wobei 1983 sogar die absolute Mehrheit der Zweitstimmen nur knapp verfehlt wurde. Bei der Wahl 1998 verbuchte die CDU das erste Mal nach langer Zeit wieder weniger als 40 Prozent, konnte aber bei der Wahl 2002 wieder kräftig zulegen und erreichte 46,7 Prozent. 2005 sank ihr Anteil dann wieder auf 40,5 Prozent, 2009 nochmals auf 35,9 Prozent. 2013 verbesserte sie sich wieder stark auf 44,5 Prozent, 2017 fiel sie auf 30,2 Prozent und 2021 erfolgte ein weiterer Rückgang des Stimmenanteils auf 23,2 Prozent. Abgesehen von 1949 war das ihr schlechtestes Ergebnis.

Die SPD hatte ihre höchsten Zweitstimmenanteile in Pforzheim bei den Bundestagswahlen in den 1960er und 1970er Jahren, als Stimmenanteile von über 40 Prozent die Regel waren. Abgesehen von den Wahlen 1949 und 1965 lag die SPD immer hinter der CDU an zweiter Stelle. Die 16,7 Prozent bei der Bundestagswahl 2017 bedeuten das historisch schlechteste Ergebnis und auch nur Rang drei hinter CDU und AfD. Im Vergleich dazu erreichten die Sozialdemokraten 2021 einen Zugewinn um 3,9 Punkte und kamen nun auf 20,6 Prozent der abgegebenen gültigen Zweitstimmen.

Die GRÜNEN konnten nach den ersten drei Bundestagswahlen, an denen sie teilnahmen und jeweils Zugewinne verzeichneten, ihre Position nicht halten und verloren bei der Wahl 1990 mehrere Prozentpunkte. Bei den drei folgenden Wahlen erfuhren sie wieder mehr Zuspruch und erzielten 2002 mit 8,1 Prozent ihr zweitbestes Ergebnis. 2005 sank ihr Anteil wieder leicht auf 7,8 Prozent, 2009 stieg er dann wieder deutlich auf 10,2 Prozent. Dies ist gleichzeitig ihr bestes Ergebnis, das sie bis dahin bei Bundestagswahlen in Pforzheim erreichen konnten. 2013 mussten die GRÜNEN Verluste hinnehmen und kamen nur noch auf 8,4 Prozent. 2017 stieg ihr Zweitstimmenanteil dann wieder an auf 9,4 Prozent. 2021 wurde mit 12,4 Prozent das beste Ergebnis erreicht.

Während in der Zeit bis 1961 stets mehr als 15 Prozent der Zweitstimmen in Pforzheim auf die FDP entfielen, waren die Anteile in den folgenden Jahren geringer. Bei der Bundestagswahl 1990 konnte die FDP nochmals starke Gewinne verbuchen, danach ging der Anteil aber wieder kontinuierlich zurück und lag 2002 bei unter 8 Prozent. Bei der Wahl 2005 bekam die FDP wieder mehr Zweitstimmen und erreichte mit 12,5 Prozent fast wieder das Niveau von 1990. 2009 konnte dies nochmals getoppt werden - mit 18,6 Prozent erreichte die FDP nach 1953 und 1961 ihr drittbestes Ergebnis. Vier Jahre später brach sie dann aber auf nur noch 6,9 Prozent ein. Bei der Wahl im Jahr 2017 erfolgte dann wieder eine Erholung, die 2021 fortgesetzt werden konnte. 15,3 Prozent bedeuten das beste Ergebnis seit 2009.

Die AfD trat 2013 zum ersten Mal bei einer Bundestagswahl an und kam dabei in Pforzheim auf 7,8 Prozent. Bei der Wahl 2017 konnte sie ihr Ergebnis von 2013 um das Zweieinhalbfache steigern und erreichte 19,3 Prozent. Dieses Niveau konnte 2021 nicht gehalten werden. Die AfD kam auf 15,9 Prozent.

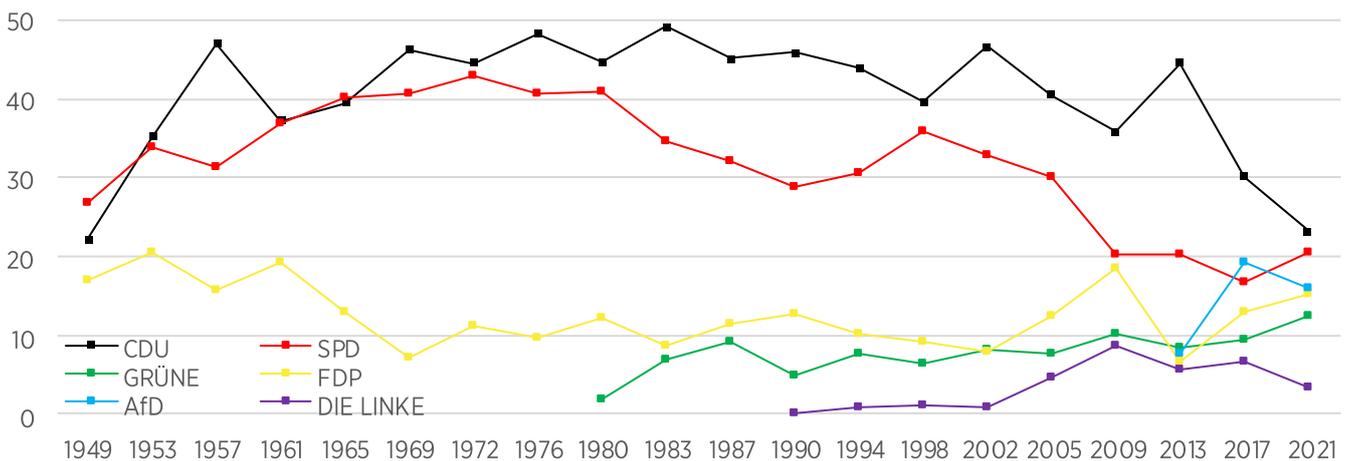
DIE LINKE (bzw. deren Vorgänger) erhielt bis 2002 kaum mehr als 1 Prozent der Zweitstimmen. Erst mit der Wahl 2005 ist eine deutliche Steigerung auf 4,7 Prozent erreicht worden. Bei der Wahl 2009 konnte sie ihren Stimmenanteil nochmals auf 8,8 Prozent erhöhen. 2013 konnte DIE LINKE diesen Trend nicht fortsetzen und kam lediglich auf 5,6 Prozent der Zweitstimmen in Pforzheim. 2017 erreichte die LINKE 6,6 Prozent. Dies war ihr zweitbestes Ergebnis nach 2009. Nur noch halb so hoch war der Stimmenanteil nun bei der Bundestagswahl 2021 (3,3 Prozent).

Bestes Ergebnis der CDU bei einer Bundestagswahl in Pforzheim nach 1949 im Jahr 1983	49,2 %
Ergebnis der CDU bei der Bundestagswahl 2021 in Pforzheim	23,2 %
Schlechtestes Ergebnis der CDU bei einer Bundestagswahl in Pforzheim nach 1949 im Jahr 2021	23,2 %
Bestes Ergebnis der SPD bei einer Bundestagswahl in Pforzheim nach 1949 im Jahr 1972	43,1 %
Ergebnis der SPD bei der Bundestagswahl 2021 in Pforzheim	20,6 %
Schlechtestes Ergebnis der SPD bei einer Bundestagswahl in Pforzheim nach 1949 im Jahr 2017	16,7 %
Bestes Ergebnis der GRÜNEN bei einer Bundestagswahl in Pforzheim nach 1949 im Jahr 2009	12,4 %
Ergebnis der GRÜNEN bei der Bundestagswahl 2021 in Pforzheim	12,4 %
Schlechtestes Ergebnis der GRÜNEN bei einer Bundestagswahl in Pforzheim nach 1949 im Jahr 1980	1,8 %
Bestes Ergebnis der FDP bei einer Bundestagswahl in Pforzheim nach 1949 im Jahr 1953	20,5 %
Ergebnis der FDP bei der Bundestagswahl 2021 in Pforzheim	15,3 %
Schlechtestes Ergebnis der FDP bei einer Bundestagswahl in Pforzheim nach 1949 im Jahr 2013	6,7 %
Bestes Ergebnis der AfD bei einer Bundestagswahl in Pforzheim nach 1949 im Jahr 2017	19,3 %
Ergebnis der AfD bei der Bundestagswahl 2021 in Pforzheim	15,9 %
Schlechtestes Ergebnis der AfD bei einer Bundestagswahl in Pforzheim nach 1949 im Jahr 2013	7,8 %
Bestes Ergebnis der LINKEN bei einer Bundestagswahl in Pforzheim nach 1949 im Jahr 2009	8,8 %
Ergebnis der LINKEN bei der Bundestagswahl 2021 in Pforzheim	3,3 %
Schlechtestes Ergebnis der LINKEN bei einer Bundestagswahl in Pforzheim nach 1949 im Jahr 1990	0,2 %

Tab. 2: Absolute Zahl der Zweitstimmen bei den Bundestagswahlen in Pforzheim seit 1949

Wahljahr	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE
1949	5.785	6.985	-	4.436	-	-
1953	11.383	10.955	-	6.625	-	-
1957	18.740	12.501	-	6.240	-	-
1961	17.116	16.962	-	8.881	-	-
1965	18.913	19.258	-	6.237	-	-
1969	22.868	20.096	-	3.620	-	-
1972	25.340	24.521	-	6.309	-	-
1976	31.448	26.495	-	6.356	-	-
1980	28.448	26.040	1.140	7.814	-	-
1983	31.960	22.554	4.454	5.689	-	-
1987	27.944	19.832	5.640	7.055	-	-
1990	26.700	16.725	2.762	7.371	-	134
1994	26.161	18.295	4.520	6.059	-	484
1998	24.414	22.156	3.873	5.722	-	701
2002	27.423	19.215	4.768	4.655	-	589
2005	22.352	16.520	4.320	6.885	-	2.609
2009	17.636	9.977	5.009	9.151	-	4.322
2013	22.131	10.114	4.191	3.322	3.852	2.787
2017	15.812	8.732	4.917	6.798	10.099	3.443
2021	11.493	10.170	6.141	7.579	7.852	1.620

Abb. 5: Zweitstimmenanteile der Parteien bei den Bundestagswahlen in Pforzheim seit 1949 in Prozent



Tab. 3: Zweitstimmenanteile der Parteien bei den Bundestagswahlen in Pforzheim seit 1949

Wahljahr	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE
1949	22,3	26,9	-	17,1	-	-
1953	35,2	33,9	-	20,5	-	-
1957	47,1	31,4	-	15,7	-	-
1961	37,2	36,9	-	19,3	-	-
1965	39,5	40,2	-	13,0	-	-
1969	46,3	40,7	-	7,3	-	-
1972	44,5	43,1	-	11,1	-	-
1976	48,3	40,7	-	9,8	-	-
1980	44,7	40,9	1,8	12,3	-	-
1983	49,2	34,7	6,9	8,8	-	-
1987	45,2	32,1	9,1	11,4	-	-
1990	45,9	28,8	4,8	12,7	-	0,2
1994	43,9	30,7	7,6	10,2	-	0,8
1998	39,6	35,9	6,3	9,3	-	1,1
2002	46,7	32,8	8,1	7,9	-	1,0
2005	40,5	30,0	7,8	12,5	-	4,7
2009	35,9	20,3	10,2	18,6	-	8,8
2013	44,5	20,3	8,4	6,7	7,8	5,6
2017	30,2	16,7	9,4	13,0	19,3	6,6
2021	23,2	20,6	12,4	15,3	15,9	3,3

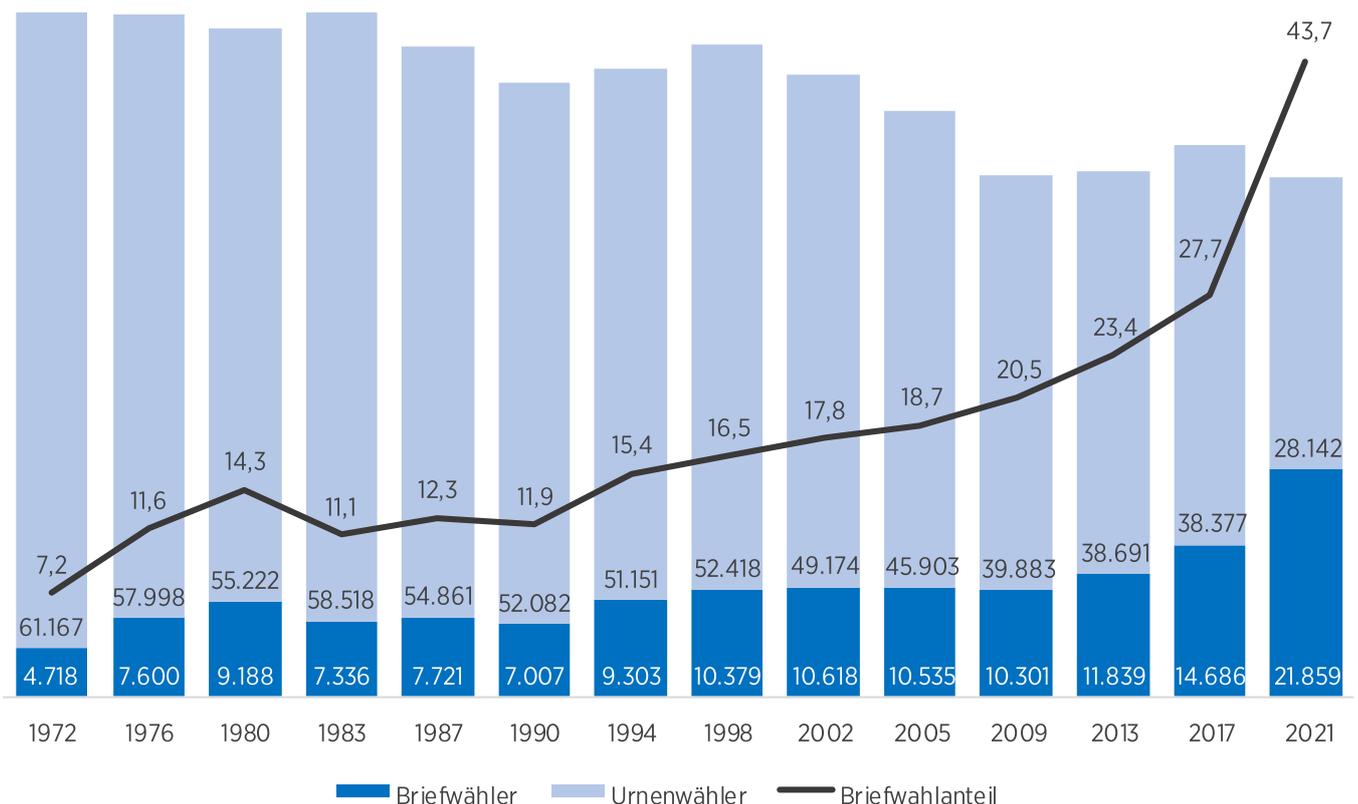
Die Briefwahlstimmen im Zeitvergleich

Etwa eineinhalb Jahre nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie in Deutschland stand die Wahl zum 20. Bundestag diesbezüglich unter völlig neuartigen Voraussetzungen. Der Infektionsschutz wurde in den Wahllokalen sehr groß geschrieben – und dennoch vermieden viele Wähler jedes Infektionsrisiko und gaben ihre Stimme per Briefwahl ab. Dem seit Jahren bestehenden Trend zur Briefwahl gab die Pandemie einen deutlichen An Schub. Eine stetige Zunahme an Briefwählern kann, wie in unten stehender Grafik veranschaulicht, seit den frühen 90er Jahren beobachtet werden. Die Gründe für den wachsenden Trend zur Briefwahl sind vermutlich vielfältig: Zum einen könnte der Demographische Wandel eine Rolle spielen, zum anderen haben die Wählerinnen und Wähler möglicherweise den Komfort von zu Hause aus an der Wahl teilzunehmen entdeckt. Die Zunahme der Briefwählenden von 16 Prozentpunkten gegenüber 2017 lag aber höchstwahrscheinlich allen voran an der Pandemiesituation.

Dass die Bürgerinnen und Bürger vermehrt per Brief abstimmen würden, war bei der Wahlplanung in Pforzheim vermutet worden und infolgedessen wurden entsprechende Vorbereitungen getroffen. Die klassischen Urnenwahlbezirke wurden ähnlich wie bei der Landtagswahl im März dieses Jahres in ihrer Anzahl reduziert und in deren Zuschnitten teilweise verändert; die Briefwahlbezirke wurden in ihrer Anzahl stark erhöht und – um auch für kleinräumige Analysen belastbare Daten zu gewinnen – erstmals den jeweiligen Stadtteilen zugeordnet.

Briefwähler	21.859
Urnenwähler	28.142
Briefwahlanteil 2021	43,7 %
Briefwahlanteil 2017	27,7 %

Abb. 6: Entwicklung der Briefwahl bei Bundestagswahlen in Pforzheim seit 1972



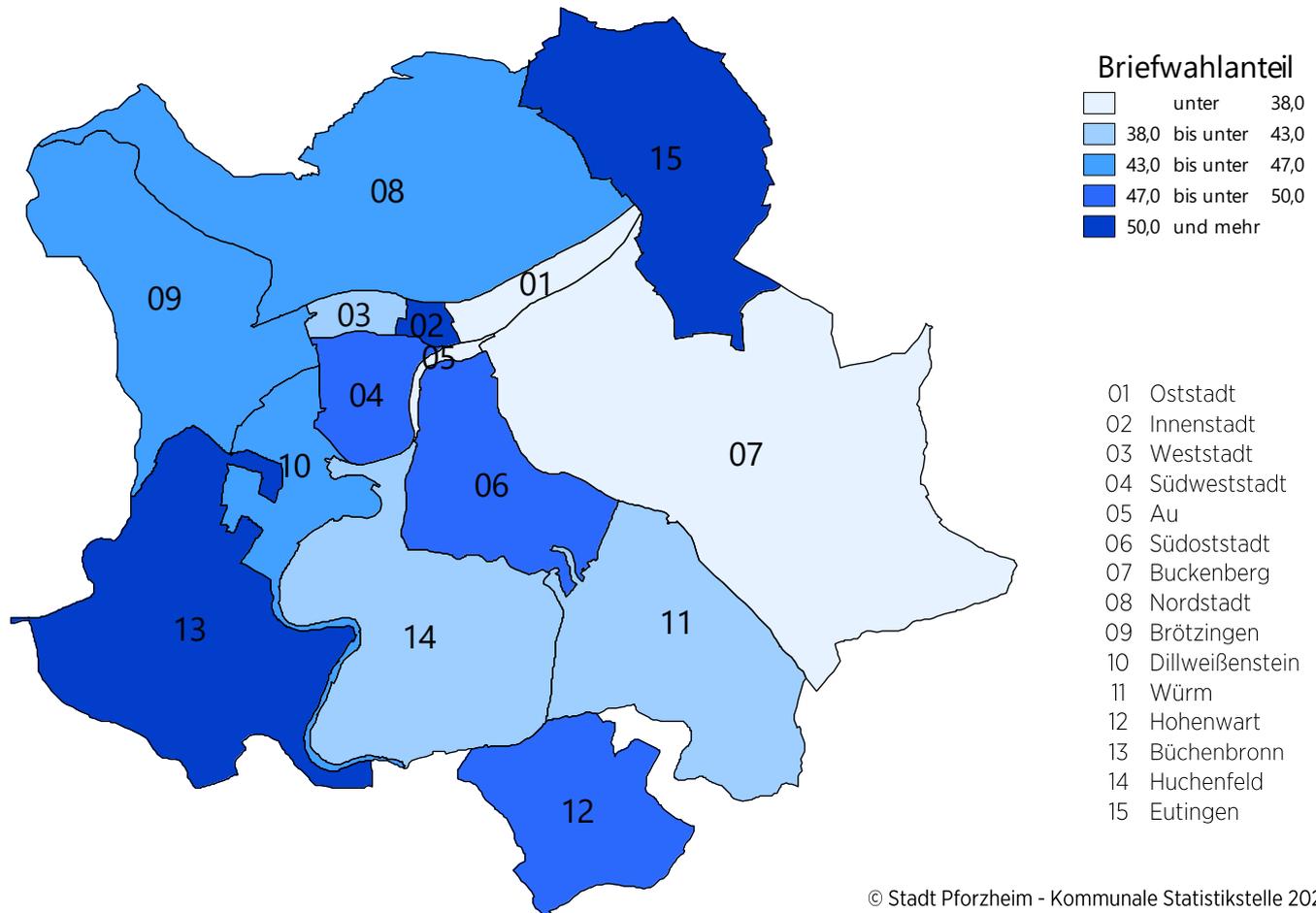
Briefwahlanteile in den Stadtteilen

In Abb. 7 sind die Briefwahlanteile – also der Anteil der Briefwählerinnen und Briefwählern an allen Wählerinnen und Wählern – in den Stadtteilen dargestellt. Je dunkler der jeweilige Stadtteil eingefärbt ist, desto höher ist der Anteil der per Brief Wählenden. In der Innenstadt (55,3 Prozent), Eutingen (50,6 Prozent) und Büchenbronn (50,4 Prozent) lag der Anteil der Briefwählerinnen und Briefwähler über dem der Personen, die ihre Stimme klassisch im Wahllokal abgaben. Die niedrigsten Anteile von Briefwahlstimmen wurden in der Au (36,9 Prozent), der Oststadt (36,6 Prozent) und vor allem auf dem Buckenberg (32,7 Prozent) gemessen.

Im Vergleich zur Karte mit der allgemeinen Wahlbeteiligung im vorigen Kapitel zeigt sich, dass die Wahlbeteiligung mit der Mobilisierung der Briefwähler größtenteils zusammenhängen müsste. Dort, wo die Briefwählerquote hoch war, ist die Wahlbeteiligung hoch (dies gilt zumindest für die Stadtteile Eutingen und Büchenbronn). Dort, wo die Urnenwahlquote hoch war, ist die Wahlbeteiligung niedrig (hier gilt dies für die Oststadt, Weststadt und Au).

Briefwahlanteil in Pforzheim	43,7 %
Briefwahlanteil in der Innenstadt	55,3 %
Briefwahlanteil in Eutingen	50,6 %
Briefwahlanteil in der Oststadt	36,6 %
Briefwahlanteil auf dem Buckenberg	32,7 %

Abb. 7: Briefwahlanteile in den Stadtteilen in Prozent



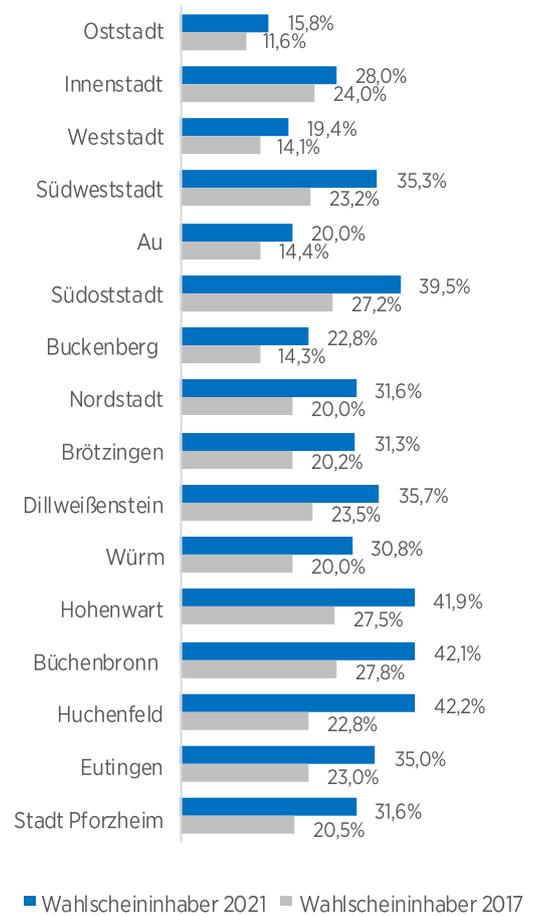
Wahlberechtigte und Wahlscheininhaber

Da die Briefwähler bei der Bundestagswahl 2017 nicht den entsprechenden Stadtteilen zugeordnet werden können, kann ein Vergleich auf Stadtteilebene bezüglich des Briefwahlanteils zu 2017 nur über beantragte Briefwahlunterlagen (Wahlscheininhaber) gezogen werden. Da nur etwa 93 Prozent der Wähler, die Briefwahlunterlagen beantragt haben auch wählen gehen, entspricht diese Zahl nicht exakt den Briefwählern.

Die Zahl der Wahlberechtigten ging von 77.695 im Jahr 2013, 76.473 im Jahr 2017 auf aktuell 74.174 weiter zurück. Im gleichen Zeitraum stieg die Zahl der Wahlscheininhaber von 12.708 auf 15.654 im Jahr 2017 auf aktuell 23.458 Personen. Wahlscheininhaber sind Personen, die Briefwahl beantragt haben. Damit bestätigt sich der Trend früherer Bundestagswahlen, dass von Wahl zu Wahl der Anteil der Wahlscheininhaber zunimmt. Im Jahr 2013 betrug der Anteil der Wahlscheininhaber 16,4 Prozent, 2017 beantragte bereits jeder fünfte Wahlberechtigte (20,5 Prozent) einen Wahlschein zur Briefwahl, 2021 sind mit es 31,6 Prozent beinahe ein Drittel aller Wahlberechtigten.

Auch in allen Stadtteilen nahm der Anteil der Wahlscheininhaber 2021 gegenüber 2017 zu. Allerdings fiel der Anteil der Wahlscheininhaber in den einzelnen Stadtteilen wieder recht unterschiedlich aus. Huchenfeld war mit 42,2 Prozent Wahlscheininhaberanteil Spitzenreiter. Auf den nächsten Plätzen folgten Büchenbronn und Hohenwart mit 42,1 Prozent bzw. 41,9 Prozent. Unterdurchschnittlich war der Wahlscheininhaberanteil in der Oststadt (15,8 Prozent). Es folgten die Weststadt (19,4 Prozent), und die Au (20,0 Prozent).

Abb. 8: Wahlscheininhaber bei der Bundestagswahl 2021 und 2017 (Anteil an den Wahlberechtigten)



Tab. 4: Wahlberechtigte, (Brief)Wähler und Briefwahlanteil 2021 sowie Wahlscheininhaber im Vergleich zu 2017 (abs. und Anteile)

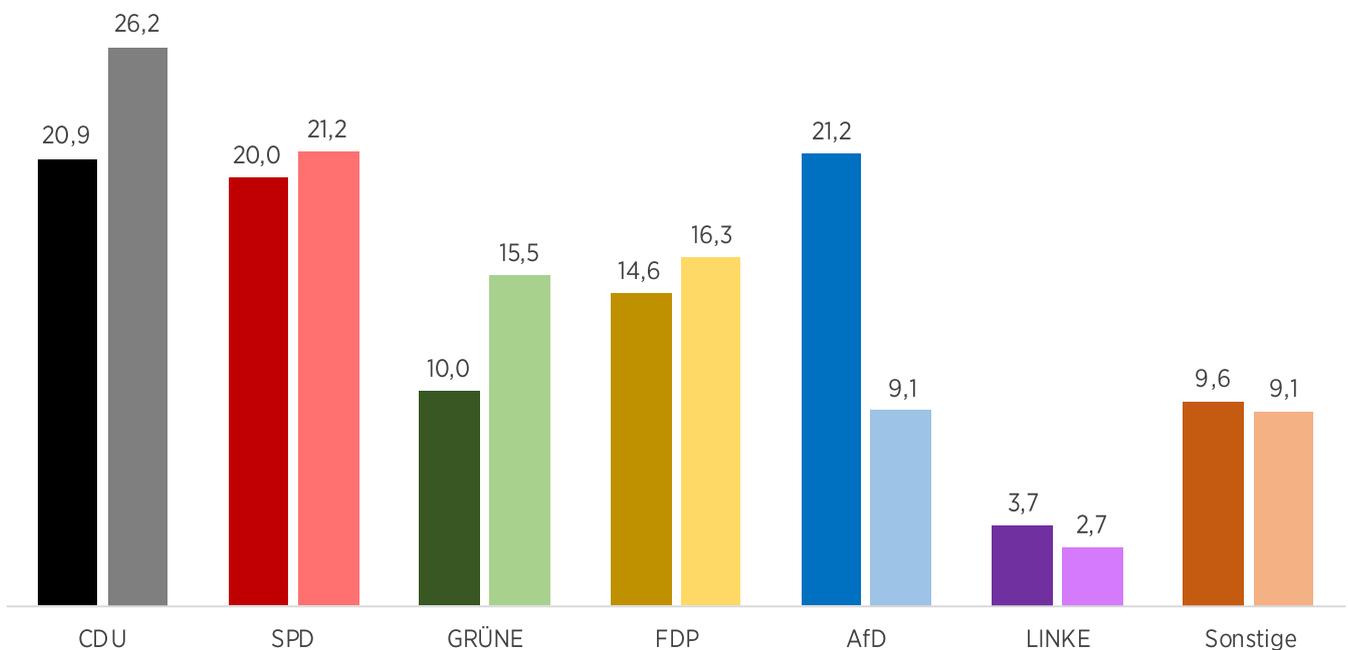
Stadtteil/ Stadt	Wahlberechtigte 2021	Wähler 2021	Briefwähler 2021	Briefwahlanteil in %	Wahlscheininhaber 2021	Wahlscheininhaber 2021 in %	Wahlberechtigte 2017	Wahlscheininhaber 2017	Wahlscheininhaber 2017 in %
Oststadt	3.011	1.404	511	36,4	475	15,8	3.263	380	11,6
Innenstadt	830	555	307	55,3	232	28,0	918	220	24,0
Weststadt	3.435	1.803	735	40,8	668	19,4	3.691	522	14,1
Südweststadt	8.287	5.836	2.748	47,1	2.929	35,3	8.435	1.956	23,2
Au	1.642	849	312	36,7	328	20,0	1.818	261	14,4
Südoststadt	2.853	2.173	1.040	47,9	1.126	39,5	2.790	759	27,2
Buckenberg	9.357	6.182	1.998	32,3	2.129	22,8	9.733	1.395	14,3
Nordstadt	13.860	8.761	3.933	44,9	4.375	31,6	14.371	2.871	20,0
Brötzingen	7.372	5.019	2.173	43,3	2.311	31,3	7.604	1.533	20,2
Dillweißenstein	6.154	4.343	2.001	46,1	2.197	35,7	6.347	1.494	23,5
Würm	2.126	1.570	593	37,8	655	30,8	2.190	439	20,0
Hohenwart	1.322	1.032	498	48,3	554	41,9	1.350	371	27,5
Büchenbronn	5.128	3.959	1.977	49,9	2.157	42,1	5.099	1.420	27,8
Huchenfeld	4.509	3.050	1.290	42,3	1.420	42,2	3.370	768	22,8
Eutingen	4.288	3.465	1.743	50,3	1.902	35,0	5.494	1.265	23,0
Stadt Pforzheim	74.174	50.001	21.859	43,7	23.458	31,6	76.473	15.654	20,5

Die Briefwahlstimmen in Pforzheim: Zweitstimmenanteile

Die unten stehende Abbildung 12 zeigt auf, wie die Stimmenanteile ausgewählter Parteien im Wahlkreis 279 aussähen, wenn ausschließlich an der Urne (dunkle Balken) oder per Brief (helle Balken) abgestimmt worden wäre. Schon ein erster Blick verrät, dass es hier mitunter sehr deutliche Unterschiede gäbe. Wie auch bei unserer Analyse zur Urnen- und Briefwählerschaft bei der vergangenen Landtagwahl zeigen sich die deutlichsten Unterschiede bei der AfD: Bei der Urnenwahl hat die Partei mit 21,2 Prozent die relative Mehrheit aller Zweitstimmen gewonnen, bei der Briefwahl dagegen ist der Wert für die AfD mit einem Stimmenanteil von 9,1 Prozent unter den Werten von CDU, SPD, FDP und Grünen und genau auf dem Niveau der sonstigen Parteien. Die CDU hat nach Urnenwahlergebnis knapp die relative Mehrheit mit 20,9 Prozent Zweitstimmen an die AfD verloren. Das reine Briefwahlergebnis von 26,2 Prozent liegt allerdings deutlich höher und die Christdemokraten erreichen hier, wie auch in der Summe von

Urnen- und Briefwahlstimmen die relative Mehrheit. Neben der CDU als klassische „Briefwählerpartei“ konnte – wie auch zuletzt bei der Landtagwahl – mit der deutlichste Unterschied zwischen Urnen- und Briefwählerschaft bei den Grünen festgestellt werden. Bei einer reinen Urnenwahl hätten 10 Prozent aller Wähler für die Grünen gestimmt, bei einer reinen Briefwahl hätte die Partei ihre Stimmen um mehr als die Hälfte auf 15,5 Prozent steigern können. Sowohl bei der SPD (Urne: 20,0 Prozent; Brief: 21,2 Prozent) als auch bei der FDP (Urne: 14,6 Prozent; Brief: 16,3 Prozent) gibt es nur geringe Unterschiede mit leichter Tendenz zur Briefwahl. Für die Sonstigen Parteien wurde, wie auch bei AfD und DIE LINKE, eher an der Urne abgestimmt.

Abb. 9: Zweitstimmanteile ausgewählter Parteien bei der Urnenwahl (dunkel) und Briefwahl (hell) in Pforzheim



Die Erststimmenergebnisse in Pforzheim, den Stadtteilen und den Wahlbezirken

Sowohl bei der Anzahl der Wahlbezirke als auch bei den jeweiligen Mehrheiten hat sich in Pforzheim seit der letzten Bundestagswahl viel getan. Erstmals konnte keiner der Kandidatinnen und Kandidaten in einem Wahlbezirk die absolute Mehrheit erreichen. Die Urnenwahlbezirke haben sich zudem von 87 Wahlbezirken auf 75 reduziert, die Briefwahlbezirke erhöhten sich auf 35.

Wie vor vier Jahren gewann Gunther Krichbaum von der CDU das Direktmandat des Wahlkreises und mit 27,2 Prozent auch die meisten Stimmen im Stadtkreis Pforzheim. Bei der Zahl der gewonnenen Wahlbezirke gab es allerdings gravierende Änderungen: Gewann Herr Krichbaum 2017 noch in 68 der Urnenwahlbezirke die relative Mehrheit, sind es aktuell nur noch 36 Urnenwahlbezirke. Allerdings sind seine Wahlerfolge nahezu über das gesamte Stadtgebiet gestreut. Bei den Briefwahlbezirken dominiert die Zustimmung für den Kandidaten der CDU nach wie vor: In 29 der insgesamt 35 Briefwahlbezirke gewann er die relative Mehrheit.

Vor vier Jahren erreichte Katja Mast in fünf Wahlbezirken die relative Mehrheit. Bei dieser Wahl konnte sie 14 weitere hinzugewinnen. Allerdings teilt sich die Kandidatin der SPD davon drei Urnenwahlbezirke (101, 304 und 807) stimmengleich mit Diana Zimmer von der AfD. Alle Urnenwahlbezirke der Oststadt und der Au sowie weite Teile der Weststadt gingen an die Kandidatin der SPD. In drei Briefwahlbezirken konnte Frau Mast die relative Mehrheit holen.

Auch wenn Stephanie Aeffner von den Grünen einen Erststimmenanteil von 11,7 Prozent in Pforzheim gewann, konnte sie keinem Urnenwahlbezirk eine Mehrheit gewinnen. Dies gilt nicht für die Briefwahlbezirke. Hier konnte sie in drei Bezirken die relative Mehrheit gewinnen.

Rainer Semet von der FDP konnte 12 Prozent der Wählenden in Pforzheim überzeugen, ihm deren Erststimme anzuvertrauen. Dies reichte jedoch in keinem Urnen- oder Briefwahlbezirk für eine Mehrheit aber für das 4. Mandat des Wahlkreises (über die Landesliste).

Diana Zimmer von der AfD gewann in Pforzheim insgesamt 16,9 Prozent der Erststimmen. In insgesamt 23 Urnenwahlbezirken gewann die Kandidatin eine Mehrheit der Erststimmen. Die allermeisten dieser Wahlbezirke liegen auf dem Buckenberg. Trotz hoher Gewinne in den Urnenwahlbezirken, konnte Frau Zimmer in keinem der Briefwahlbezirke eine Mehrheit gewinnen.

Meltem Celik von der Linken konnte – wie alle weiteren Direktkandidaten – in keinem der Urnen- oder Briefwahlbezirke die relative Mehrheit der Erststimmen erzielen. Wie sich die Erststimmen auf Ebene der Stadtteile unter den Kandidatinnen und Kandidaten verteilen, kann den folgenden Tabellen und Karten entnommen werden.

Tab. 5: Erststimmen absolut nach Stadtteilen

Stadtteil / Stadt	Erststimmen – absolut											
	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE	TIER-SCHUTZ-PARTEI	Die Partei	Freie Wähler	Die Basis	BÜRGER-BEWEGUNG	parteilos
	Krichbaum, Gunther	Mast, Katja	Aeffner, Stephanie	Semet, Rainer	Zimmer, Diana	Çelik, Meltem	Ebner, Matthias	Krenz, Alexander	Zeitler, Sabine	Dufke, Susanne	Kubisch, Andreas	Herrlinger, Siegmund
Oststadt	279	345	128	140	290	79	42	20	30	16	4	0
Innenstadt	137	95	89	78	66	24	21	10	20	4	4	0
Weststadt	364	417	211	179	337	97	60	36	34	19	12	2
Südweststadt	1.589	1.133	910	727	681	210	152	84	142	101	60	4
Au	139	195	145	61	153	59	27	27	13	11	11	0
Südoststadt	661	369	343	294	254	58	42	27	67	27	19	1
Buckenberg	1.687	923	420	656	1788	134	102	83	125	87	76	2
Nordstadt	2.147	1.840	1.181	1.039	1.394	329	221	145	186	137	55	3
Brötzingen	1.281	1.149	543	576	794	156	162	50	140	55	51	2
Dillweißenstein	1.225	958	526	540	605	108	95	45	102	59	39	2
Würm	452	273	147	197	331	27	33	14	50	19	17	0
Hohenwart	337	192	113	139	136	9	30	15	30	10	14	0
Büchenbronn	1.257	755	393	504	593	76	81	44	132	60	41	0
Huchenfeld	888	632	259	392	493	62	78	41	102	44	31	1
Eutingen	1.011	775	390	432	453	83	76	33	102	51	35	0
Pforzheim	13.454	10.051	5.798	5.954	8.368	1.511	1.222	674	1.275	700	469	17

Tab. 6: Erststimmenanteile nach Stadtteilen in Prozent

Stadtteil / Stadt	Erststimmen – Anteile in Prozent											
	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE	TIER-SCHUTZ-	Die Partei	Freie Wähler	Die Basis	BÜRGER-BEWEGUNG	partei-los
	Krichbaum, Gunther	Mast, Katja	Aeffner, Stephanie	Semet, Rainer	Zimmer, Diana	Celik, Meltem	Ebner, Matthias	Krenz, Alexander	Zeitler, Sabine	Dufke, Susanne	Kubisch, Andreas	Herrlinger, Siegmund
Oststadt	20,3	25,1	9,3	10,2	21,1	5,8	3,1	1,5	2,2	1,2	0,3	0,0
Innenstadt	25,0	17,3	16,2	14,2	12,0	4,4	3,8	1,8	3,6	0,7	0,7	0,0
Weststadt	20,6	23,6	11,9	10,1	19,1	5,5	3,4	2,0	1,9	1,1	0,7	0,1
Südweststadt	27,4	19,6	15,7	12,5	11,8	3,6	2,6	1,5	2,5	1,7	1,0	0,1
Au	16,5	23,2	17,2	7,3	18,2	7,0	3,2	3,2	1,5	1,3	1,3	0,0
Südoststadt	30,6	17,1	15,9	13,6	11,7	2,7	1,9	1,2	3,1	1,2	0,9	0,0
Buckenberg	27,7	15,2	6,9	10,8	29,4	2,2	1,7	1,4	2,1	1,4	1,2	0,0
Nordstadt	24,7	21,2	13,6	12,0	16,1	3,8	2,5	1,7	2,1	1,6	0,6	0,0
Brötzingen	25,8	23,2	10,9	11,6	16,0	3,1	3,3	1,0	2,8	1,1	1,0	0,0
Dillweißenstein	28,5	22,3	12,2	12,5	14,1	2,5	2,2	1,0	2,4	1,4	0,9	0,0
Würm	29,0	17,5	9,4	12,6	21,2	1,7	2,1	0,9	3,2	1,2	1,1	0,0
Hohenwart	32,9	18,7	11,0	13,6	13,3	0,9	2,9	1,5	2,9	1,0	1,4	0,0
Büchenbronn	31,9	19,2	10,0	12,8	15,1	1,9	2,1	1,1	3,4	1,5	1,0	0,0
Huchenfeld	29,4	20,9	8,6	13,0	16,3	2,1	2,6	1,4	3,4	1,5	1,0	0,0
Eutingen	29,4	22,5	11,3	12,6	13,2	2,4	2,2	1,0	3,0	1,5	1,0	0,0
Pforzheim	27,2	20,3	11,7	12,0	16,9	3,1	2,5	1,4	2,6	1,4	0,9	0,0

Abb. 10: Erststimmenergebnis Krichbaum, Gunther (CDU) in den Stadtteilen in Prozent

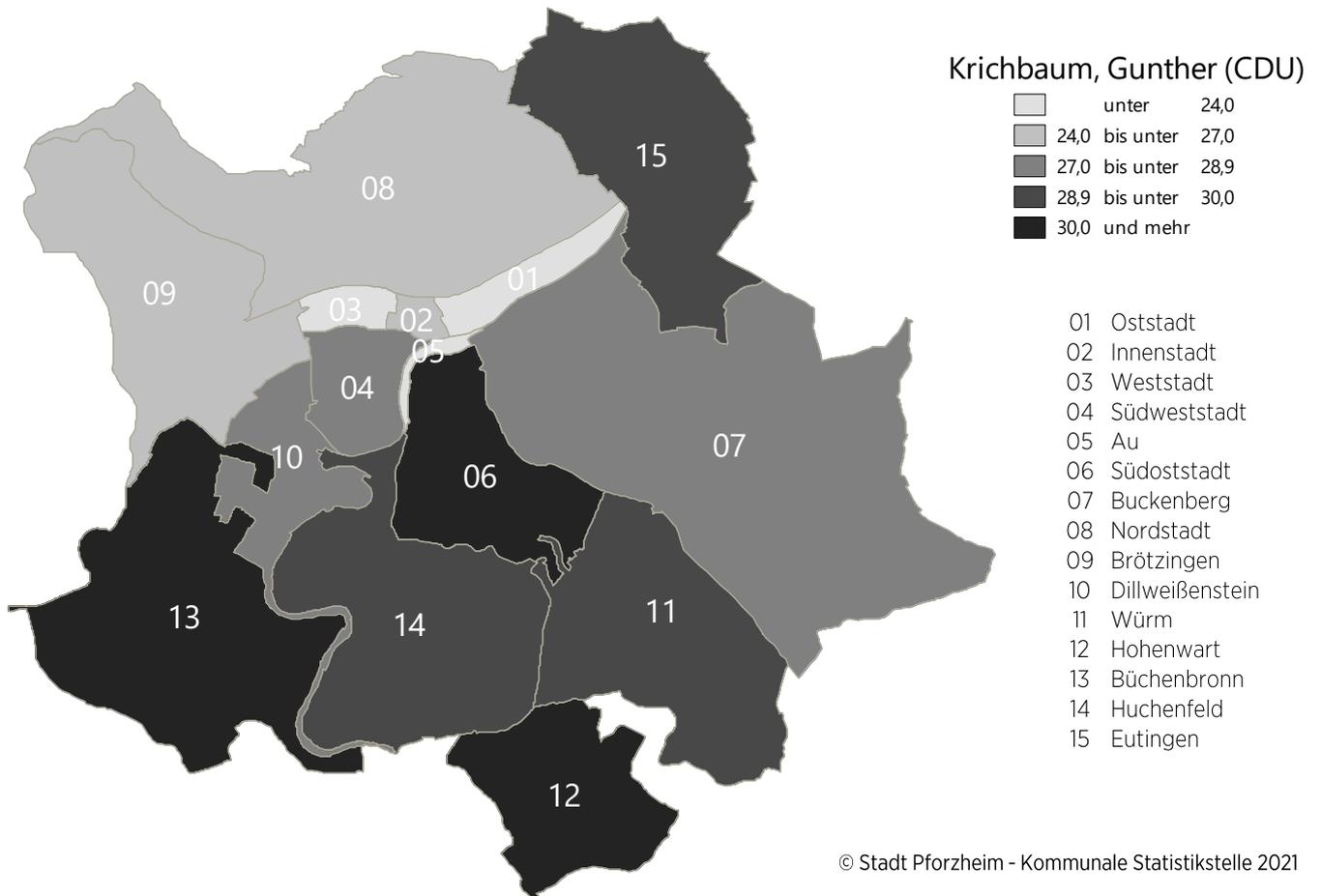


Abb. 11: Erststimmenergebnis Mast, Katja (SPD) in den Stadtteilen in Prozent

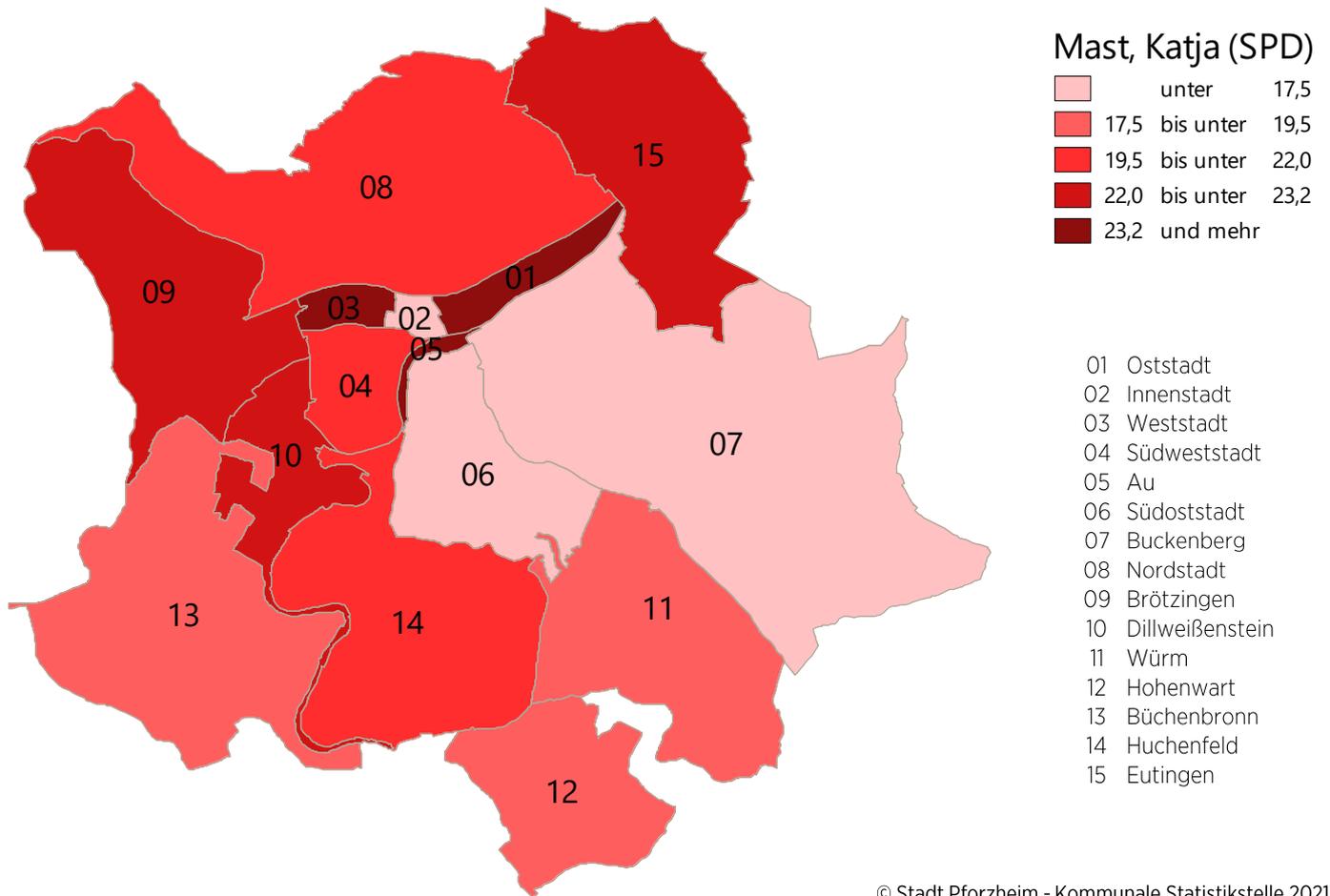


Abb. 12: Erststimmenergebnis Aeffner, Stephanie (GRÜNE) in den Stadtteilen in Prozent

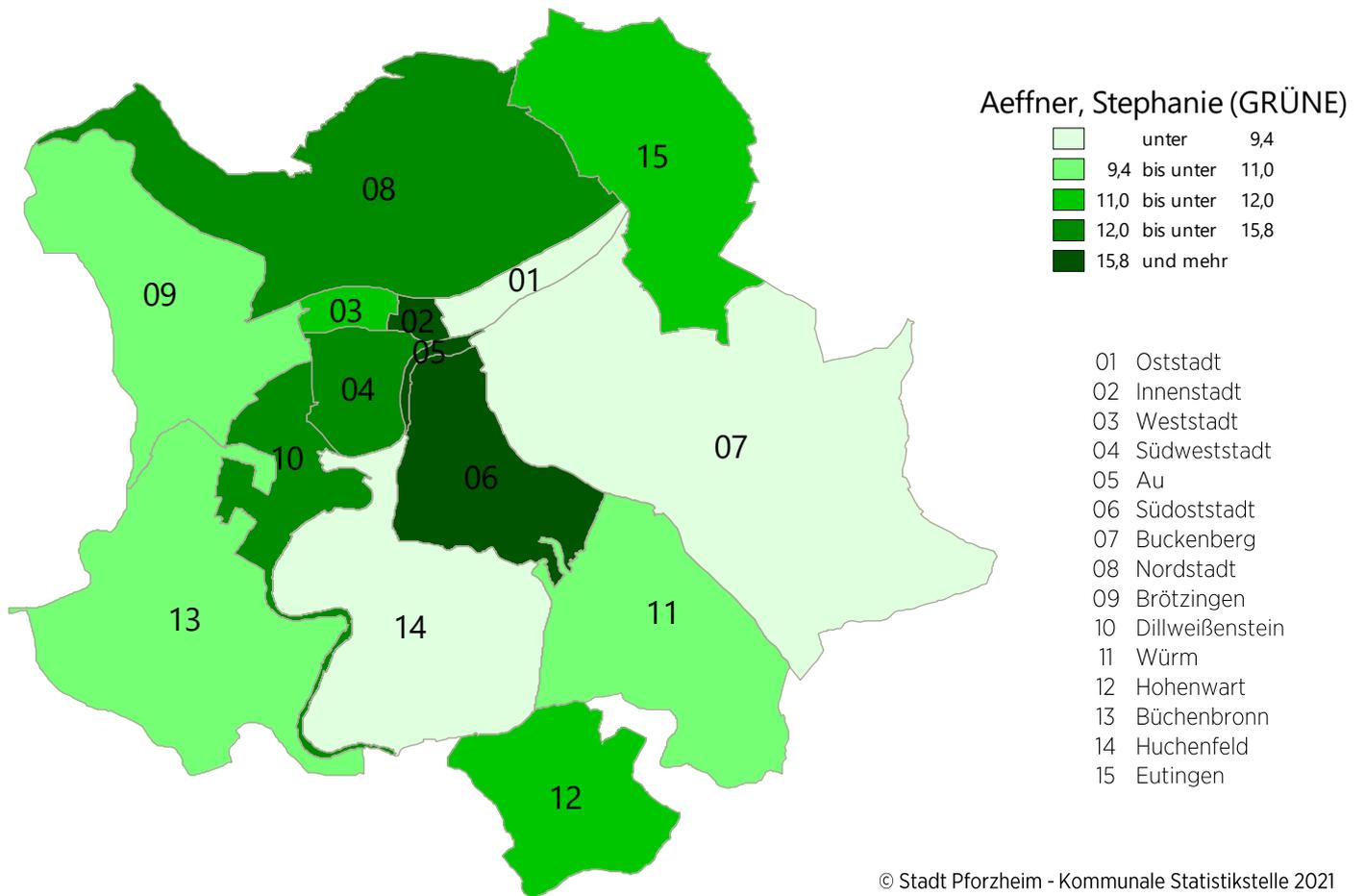


Abb. 13: Erststimmenergebnis Semet, Rainer (FDP) in den Stadtteilen in Prozent

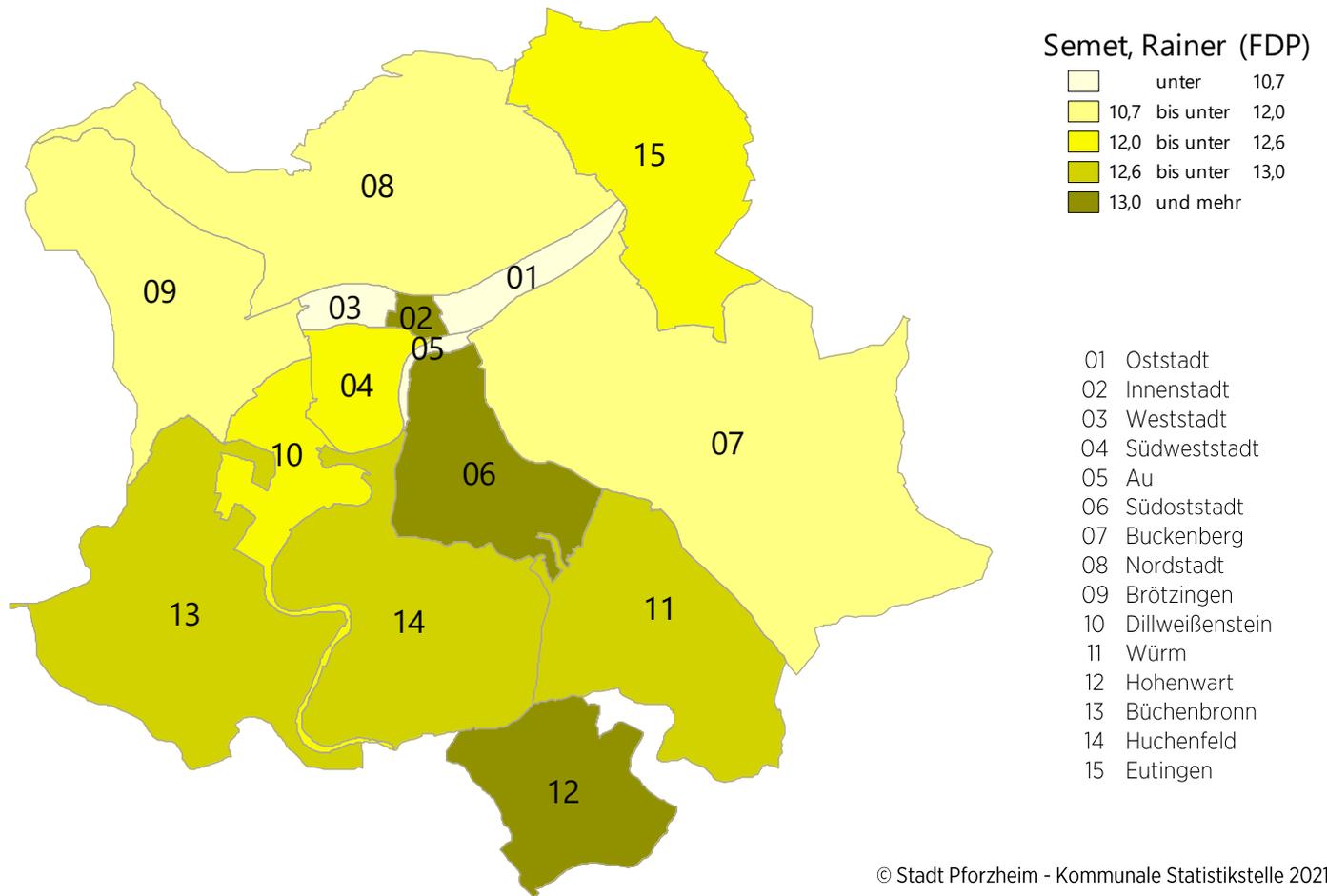


Abb. 14: Erststimmenergebnis Zimmer, Diana (AfD) in den Stadtteilen in Prozent

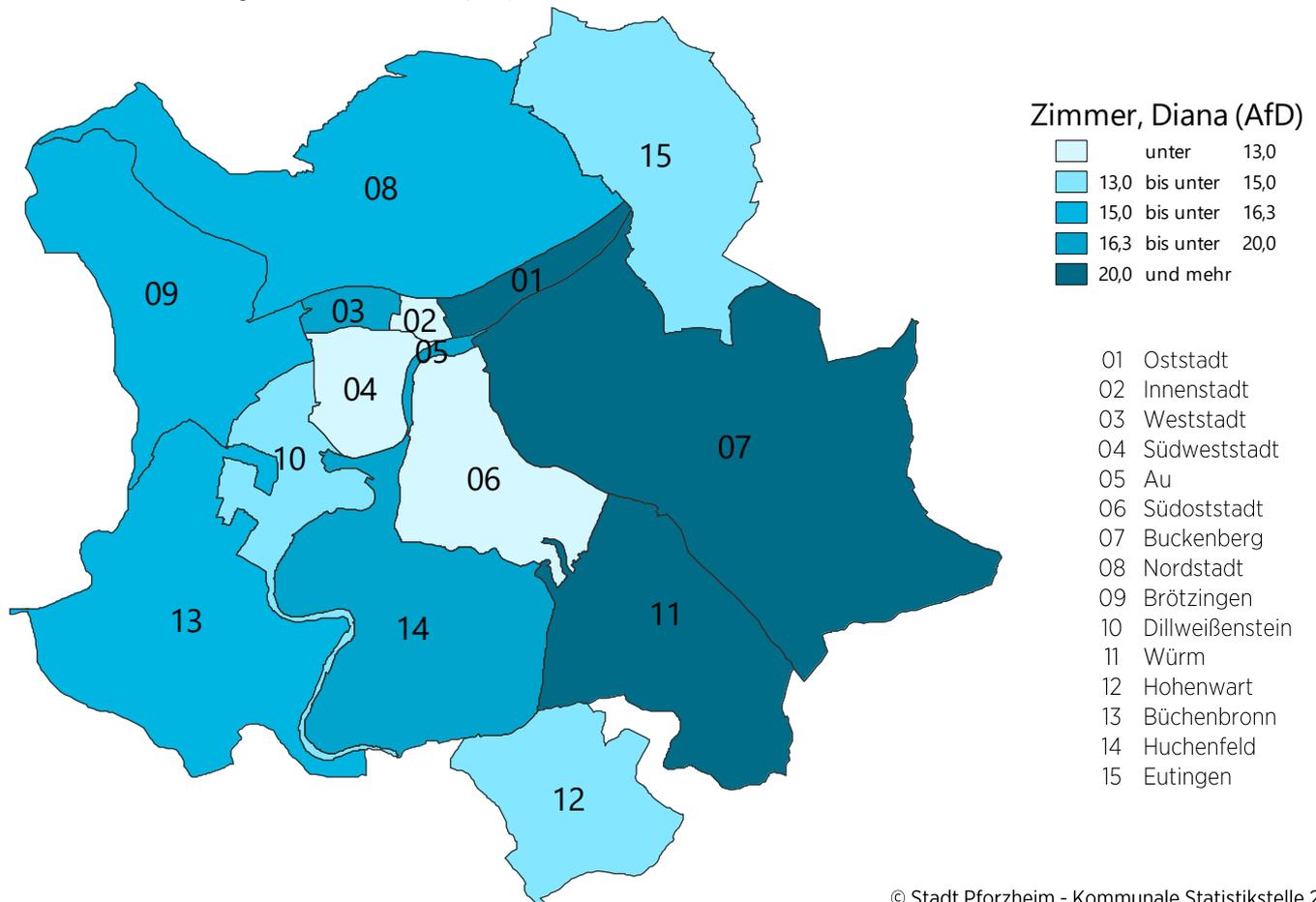


Abb. 15: Erststimmenergebnis Çelik, Meltem (LINKE) in den Stadtteilen in Prozent

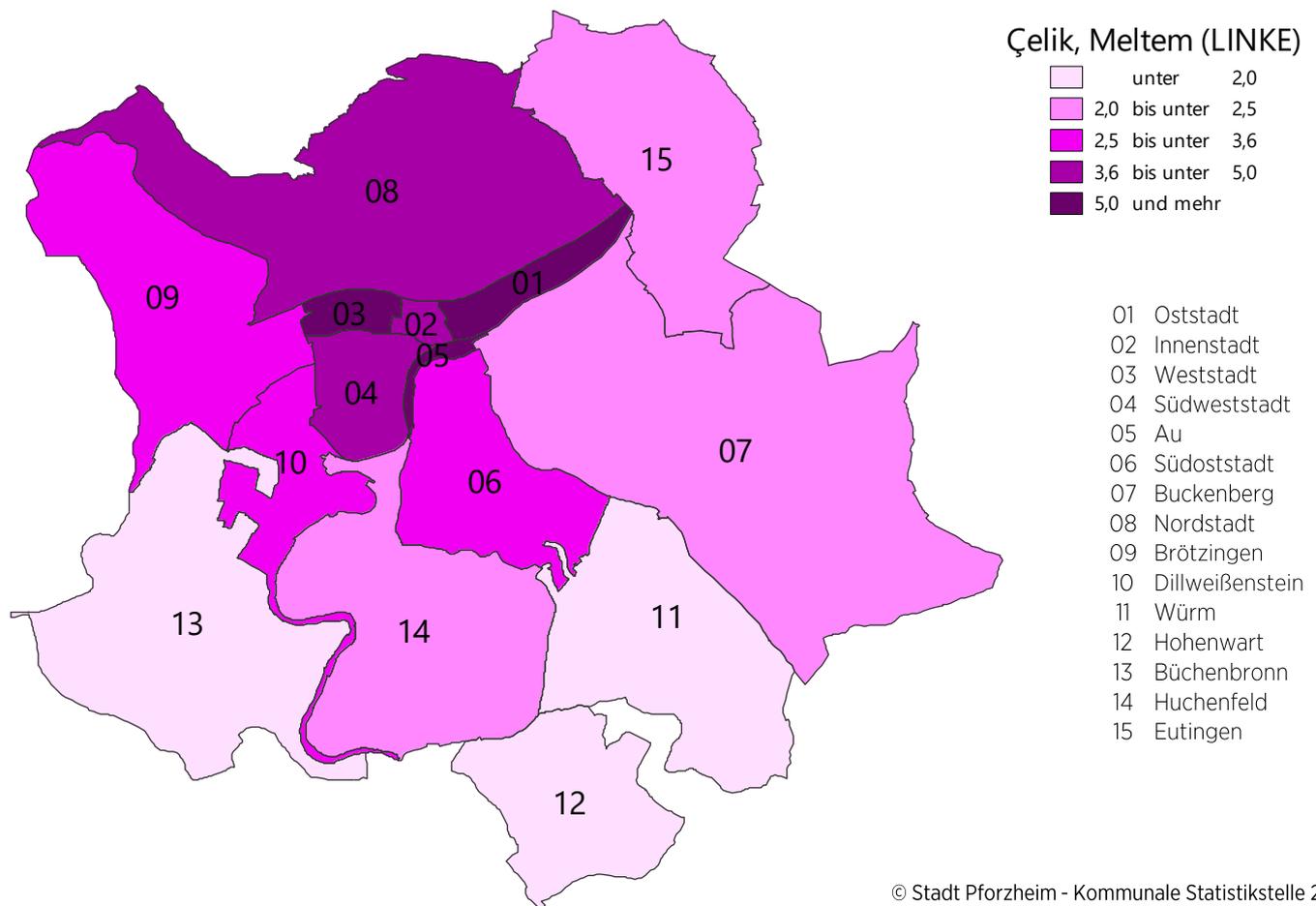
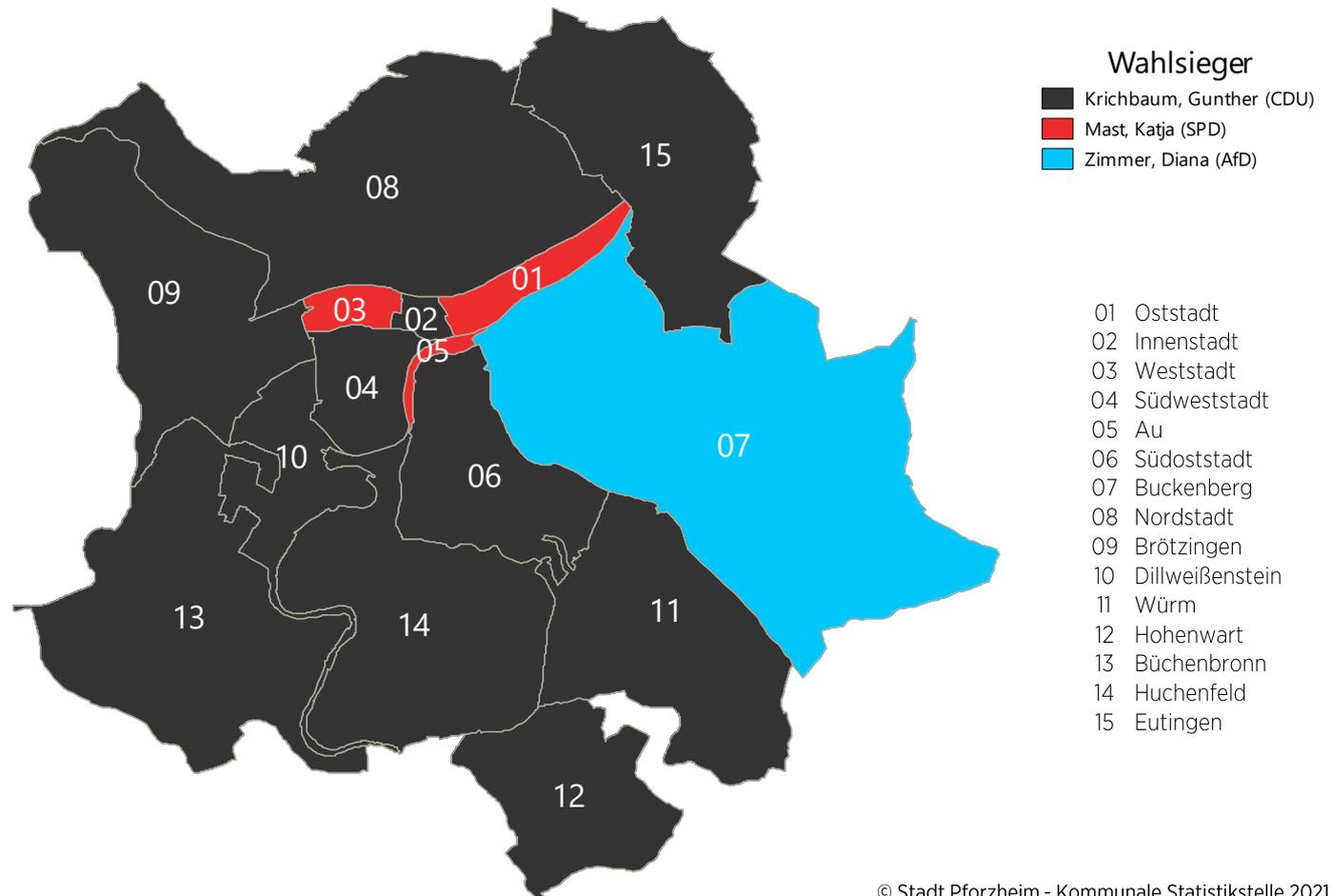


Abb. 16: Kandidat/in mit den höchsten Erststimmenanteilen in den Stadtteilen



Die Zweitstimmenergebnisse der Parteien nach Stadtteilen und Wahlbezirken

Tab. 7: Zweitstimmen absolut nach Stadtteilen

Stadtteil	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE	Sonstige
Oststadt	240	338	133	171	269	75	150
Innenstadt	121	95	95	84	66	26	65
Weststadt	302	424	203	200	320	98	227
Südweststadt	1.353	1.091	1.030	925	643	217	537
Au	125	206	140	62	140	62	106
Südoststadt	527	370	362	383	249	61	212
Buckenberg	1.493	988	428	838	1.673	136	506
Nordstadt	1.829	1.871	1.167	1.291	1.327	351	842
Brötzingen	1.103	1.163	603	731	722	154	484
Dillweißenstein	1.068	946	578	687	562	133	317
Würm	385	297	136	242	328	36	136
Hohenwart	279	205	129	188	124	15	86
Büchenbronn	1.051	803	422	695	537	82	349
Huchenfeld	767	642	264	505	472	76	293
Eutingen	850	731	451	577	420	98	317
Pforzheim	11.493	10.170	6.141	7.579	7.852	1.620	4.627

Tab. 8: Zweitstimmenanteile nach Stadtteilen in Prozent

Stadtteil	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE	Sonstige
Oststadt	17,4	24,6	9,7	12,4	19,5	5,5	10,9
Innenstadt	21,9	17,2	17,2	15,2	12,0	4,7	11,8
Weststadt	17,0	23,9	11,4	11,3	18,0	5,5	12,8
Südweststadt	23,3	18,8	17,8	16,0	11,1	3,7	9,3
Au	14,9	24,5	16,6	7,4	16,6	7,4	12,6
Südoststadt	24,4	17,1	16,7	17,7	11,5	2,8	9,8
Buckenberg	24,6	16,3	7,1	13,8	27,6	2,2	8,3
Nordstadt	21,1	21,6	13,4	14,9	15,3	4,0	9,7
Brötzingen	22,2	23,4	12,2	14,7	14,6	3,1	9,8
Dillweißenstein	24,9	22,0	13,5	16,0	13,1	3,1	7,4
Würm	24,7	19,0	8,7	15,5	21,0	2,3	8,7
Hohenwart	27,2	20,0	12,6	18,3	12,1	1,5	8,4
Büchenbronn	26,7	20,4	10,7	17,6	13,6	2,1	8,9
Huchenfeld	25,4	21,3	8,7	16,7	15,6	2,5	9,7
Eutingen	24,7	21,2	13,1	16,8	12,2	2,8	9,2
Pforzheim	23,2	20,6	12,4	15,3	15,9	3,3	9,4

Die Zweitstimmenergebnisse der Parteien im Einzelnen

CDU

Ihr bestes Ergebnis erreichte die CDU in Hohenwart mit 27,2 Prozent. Es folgten die Wahlergebnisse in Büchenbronn (26,7 Prozent), Huchenfeld (25,7 Prozent), Dillweißenstein (24,9 Prozent), Würm und Eutingen mit jeweils 24,7 Prozent.

Schlecht schnitt die CDU dagegen in zentralen Lagen der Kernstadt ab. Das niedrigste Ergebnis lieferte die Au mit 14,9 Prozent. Es folgten die Weststadt (17,0 Prozent), die Oststadt (17,4 Prozent), die Nordstadt (21,1 Prozent) und die Innenstadt (21,9 Prozent).

Nach Wahlbezirken differenziert hatte die CDU ihre besten Ergebnisse in Huchenfeld und Büchenbronn. Schwächer schnitt sie dagegen im Talbereich der Südweststadt ab.

Das beste Ergebnis findet man in Huchenfeld im Wahlbezirk 1404 mit 30,4 Prozent. Es folgen Büchenbronn (Wahlbezirk 1303 mit 28,6 Prozent) und Dillweißenstein (Wahlbezirk 1001 mit 28,2 Prozent).

Das schlechteste Ergebnis liegt in der Südweststadt im Wahlbezirk 401 mit 12,0 Prozent vor. Ebenfalls 12,0 Prozent erhielten die Christdemokraten in Wahlbezirk 1004 (Dillweißenstein). Auch im Wahlbezirk 101 in der Oststadt erhielt die Partei magere 12,1 Prozent der Zweitstimmen.

Alles in allem war die CDU in den südlich gelegenen Ortschaften verhältnismäßig stark, in den Tallagen der Kernstadt schwach.

SPD

Ihr bestes Ergebnis erzielte die SPD in der Oststadt mit 24,6 Prozent. Es folgten die Stadtteile Au (24,5 Prozent), Weststadt (23,9 Prozent), Brötzingen (23,4 Prozent) und Dillweißenstein (22,0 Prozent).

Das schlechteste Ergebnis erhielt die SPD auf dem Buckenberg mit 16,3 Prozent. Es folgten die Südoststadt (17,1 Prozent), die Innenstadt (17,2 Prozent), die Südweststadt (18,8 Prozent) und Würm (19,1 Prozent).

Nach Wahlbezirken differenziert hatte die SPD ihre besten Ergebnisse in innenstadtnahen Bezirken, insbesondere der Weststadt, Brötzingen und der Au.

Das beste Ergebnis findet man in der Weststadt im Wahlbezirk 301 mit 31,3 Prozent. Es folgen dann ein weiterer Wahlbezirk in der Weststadt (Wahlbezirk 304 mit 29,8 Prozent), ein Wahlbezirk in Brötzingen (Wahlbezirk 901 mit 29,4 Prozent) und die beiden Wahlbezirke in der Au (502 mit 28,9 Prozent und 501 mit 28,6 Prozent).

Die schlechtesten Ergebnisse liegen alle auf dem Buckenberg. Im Wahlbezirk 710 erhielt die SPD 7,8 Prozent aller Zweitstimmen; in den Wahlbezirken 708 (11,4 Prozent), 704 (12,1 Prozent), 709 (12,9 Prozent), waren ebenfalls die Zustimmungswerte sehr niedrig.

Generell war die SPD insbesondere dort stark, wo die CDU schwach war – dies gilt selbstverständlich auch umgekehrt.

GRÜNE

Das beste Ergebnis erreichten die GRÜNEN in der Südweststadt mit 17,8 Prozent. Es folgten dann die Innenstadt (17,2 Prozent), die Südoststadt (16,7 Prozent), die Au (16,6 Prozent) und Dillweißenstein (13,5 Prozent).

Das schlechteste Ergebnis widerfuhr den GRÜNEN auf dem Buckenberg mit 7,1 Prozent. Es folgten Würm und Huchenfeld (jeweils 8,7 Prozent), die Oststadt (9,7 Prozent) und Büchenbronn (10,7 Prozent).

Nach Wahlbezirken differenziert hatten die GRÜNEN ihre besten Ergebnisse in der Südweststadt, Südoststadt, in Hanglagen der Nordstadt, in Eutingen, Dillweißenstein und der Innenstadt.

Das beste Ergebnis wurde in der Südweststadt im Wahlbezirk 402 mit 20,8 Prozent erzielt. Es folgten dann – ebenfalls in der Südweststadt die Wahlbezirke 406 und 403 mit jeweils 20,2 Prozent, ein Bezirk in der Südoststadt (Wahlbezirk 601 mit 19,1 Prozent), wieder ein Bezirk in der Südweststadt (Wahlbezirk 405 mit 16,3 Prozent) und zwei Bezirke in der Nordstadt (808 mit 15,8 Prozent und 809 mit 14,9 Prozent).

Die schlechtesten Ergebnisse der GRÜNEN finden sich alle auf dem Buckenberg wo die Partei in den Bezirken 706, 707 und 708 unter 2 Prozent der Zweitstimmen erhielt. In weiteren Bezirken auf dem Buckenberg (704, 705, 710) kam die Partei nicht über 3 Prozent der Zweitstimmen.

FDP

Ihr bestes Ergebnis erzielte die FDP in Hohenwart mit 18,3 Prozent. Es folgten mit 17,7 Prozent die Südoststadt, mit 17,6 Prozent Büchenbronn sowie mit 16,8 bzw. 16,7 Prozent die Ortsteile Eutingen und Huchenfeld.

Das schlechteste Ergebnis errang die FDP mit Abstand in der Au mit 7,4 Prozent. Es folgen die Weststadt (11,3 Prozent), die Oststadt (12,4 Prozent) und der Buckenberg mit 13,8 Prozent.

Nach Wahlbezirken differenziert wurden von der FDP bessere Ergebnisse in der Regel in den gehobenen Hanglagen und in den eingemeindeten Ortschaften am Stadtrand erzielt. In den Tallagen der Kernstadt, insbesondere mit auffälliger Sozialstruktur, fielen die Wahlerfolge dagegen mäßiger aus.

Das beste Ergebnis wurde in der Südweststadt im Wahlbezirk 405 mit 24,1 Prozent erzielt. Es folgten dann ein Wahlbezirk in Dillweißenstein (Wahlbezirk 1002 mit 22,0 Prozent), und zwei weitere Wahlbezirke mit jeweils 20,8 Prozent in Eutingen und Huchenfeld (Wahlbezirke 1503 bzw. 1403).

Die schlechtesten Ergebnisse der FDP sind in der Au in den Wahlbezirk 501 mit 6,2 Prozent und dem Wahlbezirk 502 mit 6,2 Prozent zu finden. Es folgen Bezirk in der Nordstadt (Wahlbezirk 809 mit 7,1 Prozent; Bezirk 807 mit 8,9 Prozent) und der Weststadt (Bezirk 301 mit 7,3 Prozent).

AfD

Auf Stadtteilebene erzielte die AfD auf dem Buckenberg mit 27,6 Prozent der Urnen- und Briefwahlstimmen ihr mit Abstand bestes Ergebnis. Es folgen Würm mit 21 Prozent, die Oststadt mit 19,5 Prozent und die Weststadt mit 18,0 Prozent der Zweitstimmen.

Die schlechtesten Ergebnisse erzielte die AfD in der Südweststadt (11,1 Prozent), der Südoststadt (11,5 Prozent), der Innenstadt (12,0 Prozent) und Hohenwart (12,1 Prozent der Zweitwahlstimmen).

Die Wahlbezirke mit den besten Ergebnissen für die AfD liegen ausnahmslos alle auf dem Buckenberg (Wahlbezirk 707 mit 41,3 Prozent, Wahlbezirk 709 mit 40,3 Prozent Wahlbezirk 710 mit 40,2 Prozent). Es folgen dort noch vier weitere Wahlbezirke, bevor mit dem Wahlbezirk 812 in der Nordstadt mit 30,2 Prozent der erste Wahlbezirk in einem anderen Stadtteil folgt.

Das schlechteste Ergebnis errang die AfD in der Südweststadt mit 8,5 Prozent (Bezirk 402). Es folgt Bezirk 1002 in Dillweißenstein (10,0 Prozent), Bezirk 406 in der Südweststadt (10,6 Prozent und Bezirk 808 in der Nordstadt mit 10,7 Prozent.

Betrachtet man die Karten mit den Ergebnissen zur Zweitstimmenabgabe wird der Antagonismus zwischen AfD-Wählerschaft und den Wählern der Grünen deutlich. Dort, wo die eine der Parteien gut abschnitt, stand die andere deutlich schlechter da und umgekehrt.

DIE LINKE

Das beste Ergebnis errang die LINKE im Stadtteil Au mit 7,4 Prozent. Mit etwas Abstand folgten dann die Oststadt und die Weststadt (jeweils 5,5 Prozent), die Innenstadt (4,7 Prozent) und die Nordstadt mit 4,0 Prozent aller Zweitstimmen.

Das schlechteste Ergebnis gab es für die LINKE in Hohenwart mit 1,5 Prozent. Es folgten Büchenbronn (2,1 Prozent) und der Buckenberg (2,2 Prozent).

Das beste Ergebnis erreichte die LINKE im Wahlbezirk 502 in der Au mit 9,6 Prozent aller Zweitstimmen. Es folgte der Wahlbezirk 807 (8,9 Prozent) in der Nordstadt, der Wahlbezirk 302 (8,6 Prozent) in der Weststadt, ein Bezirk in der Südweststadt (Bezirk 407 mit 8,1 Prozent) und der zweite Wahlbezirk (501) in der Au mit 7,6 Prozent.

Am schwächsten schnitt die Linke in Huchenfeld ab. Im Wahlbezirk 1404 erhielt die Partei mit 0,6 Prozent aller Zweitstimmen bei der Urnenwahl quasi keine Zustimmung. Gerade einmal ein Prozent erhielt die Linke in den Wahlbezirken 1201 in Hohenwart und 1303 in Büchenbronn.

Sonstige Parteien

Mit 9,4 Prozent aller Zweitstimmen im Stadtkreis Pforzheim entschied sich hier beinahe jeder zehnte Wähler für eine Partei, die nicht im Bundestag vertreten ist. Dieser rekordverdächtige Anteil verdient einen genaueren Blick auf die „kleineren“ Parteien, auf deren einzelnen Anteile an der Masse der Sonstigen und wo welche dieser Parteien an der Urne besonders erfolgreich war. Abb. 17 zeigt die Anteile der Sonstigen (nach Stimmenanteil absteigend). Über einem Anteil von einem Prozent liegen sehr deutlich die Tierschutzpartei mit 2,1 Prozent, die Freien Wähler mit 1,6 Prozent und die Basis mit 1,4 Prozent. Gemeinsam machen diese drei Parteien mit 5,1 Prozent mehr als die Hälfte der Stimmen für die Sonstigen aus. Es folgen Die Partei mit 0,9 Prozent, die Bürgerbewegung mit 0,8 Prozent und Team Todenhöfer mit 0,7 Pro

zent. Alle weiteren Parteien liegen unter dem Wert von einem halben Prozent.

Die Tierschutzpartei war insbesondere in der Weststadt mit einem Anteil vom 3,0 Prozent und Hohenwart sowie Eutingen (jeweils mit 2,8 Prozent) recht erfolgreich. In Hohenwart hatte die Partei gar einen höheren Anteil an Zweitstimmen als die im Bundestag vertretene Linke (1,7 Prozent). Die Freien Wähler waren mit einem Anteil von jeweils 2,2 Prozent in Huchenfeld und Würm besonders erfolgreich. Die Basis konnte ebenfalls in Huchenfeld mit einem Anteil von 2,3 Prozent punkten. Auch in Eutingen war die Partei mit 2,2 aller Zweitstimmen erfolgreich. Die Partei gewann in Hohenwart 1,9 Prozent, sowie jeweils 1,5 Prozent in der Ost- und der Nordstadt mehr als jeden hundertsten Wähler. Die Bürgerbewegung erreichte in Brötzingen, auf dem Buckenberg und der Südweststadt (1,2; 1,1 und 1,0 Prozent) beinahe ähnlich viele Wähler. Das Team Todenhöfer kam aus dem Stand in der Innenstadt und der Au mit jeweils 3,2 Prozent und der Weststadt mit 2,3 Prozent auf verhältnismäßig hohe Zustimmungswerte.

Abb. 17: Zweitstimmenanteile der sonstigen Parteien in Pforzheim

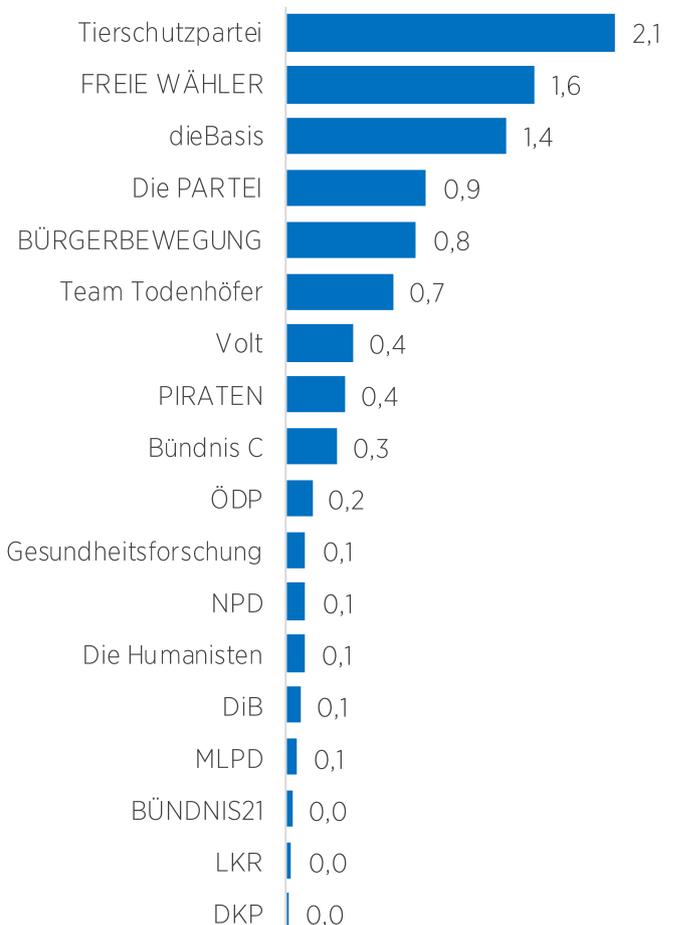


Abb. 18: Zweitstimmenergebnis der CDU in den Stadtteilen in Prozent

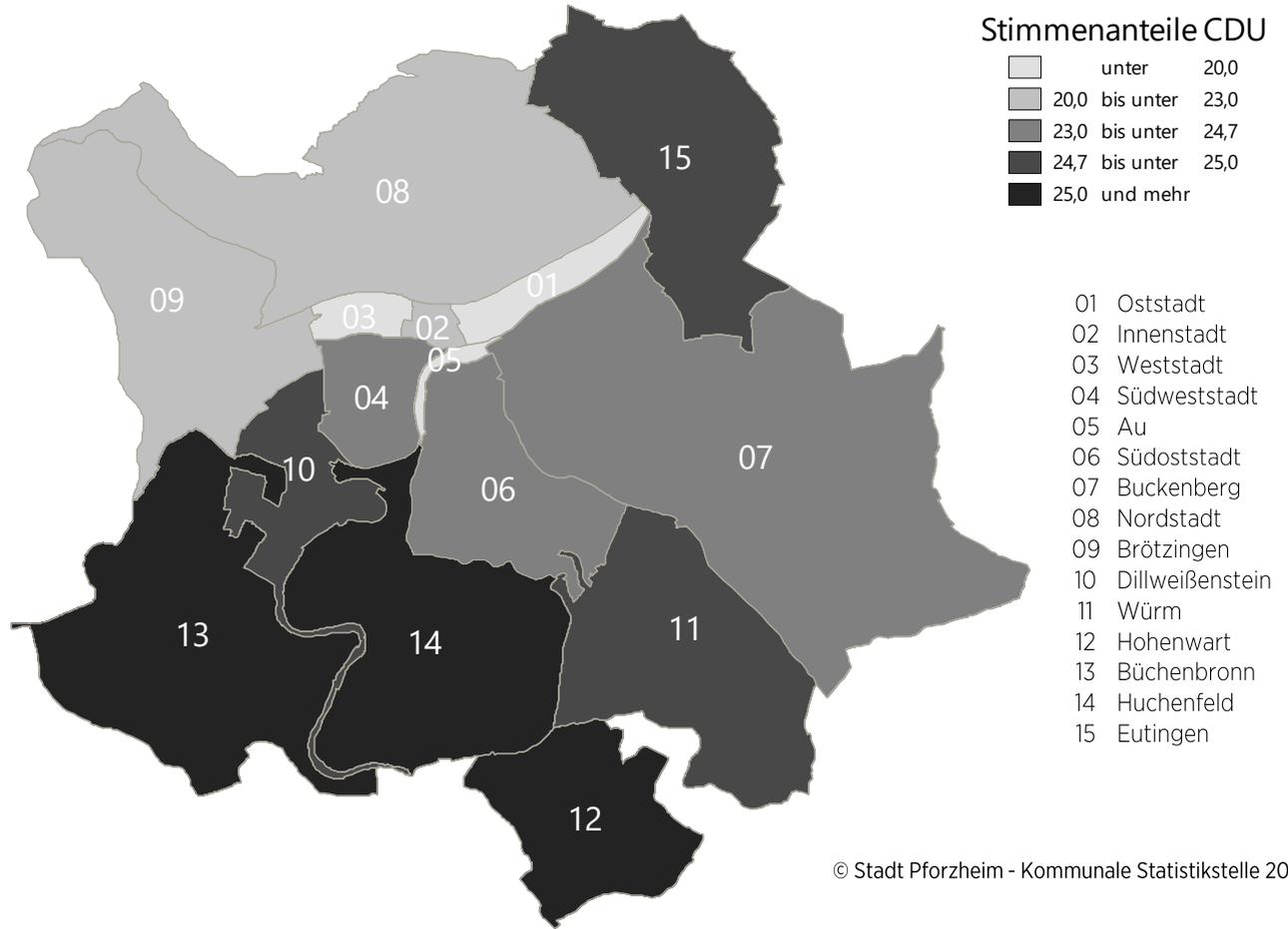


Abb. 19: Zweitstimmenergebnis der CDU in den Wahlbezirken in Prozent (ohne Briefwahl)

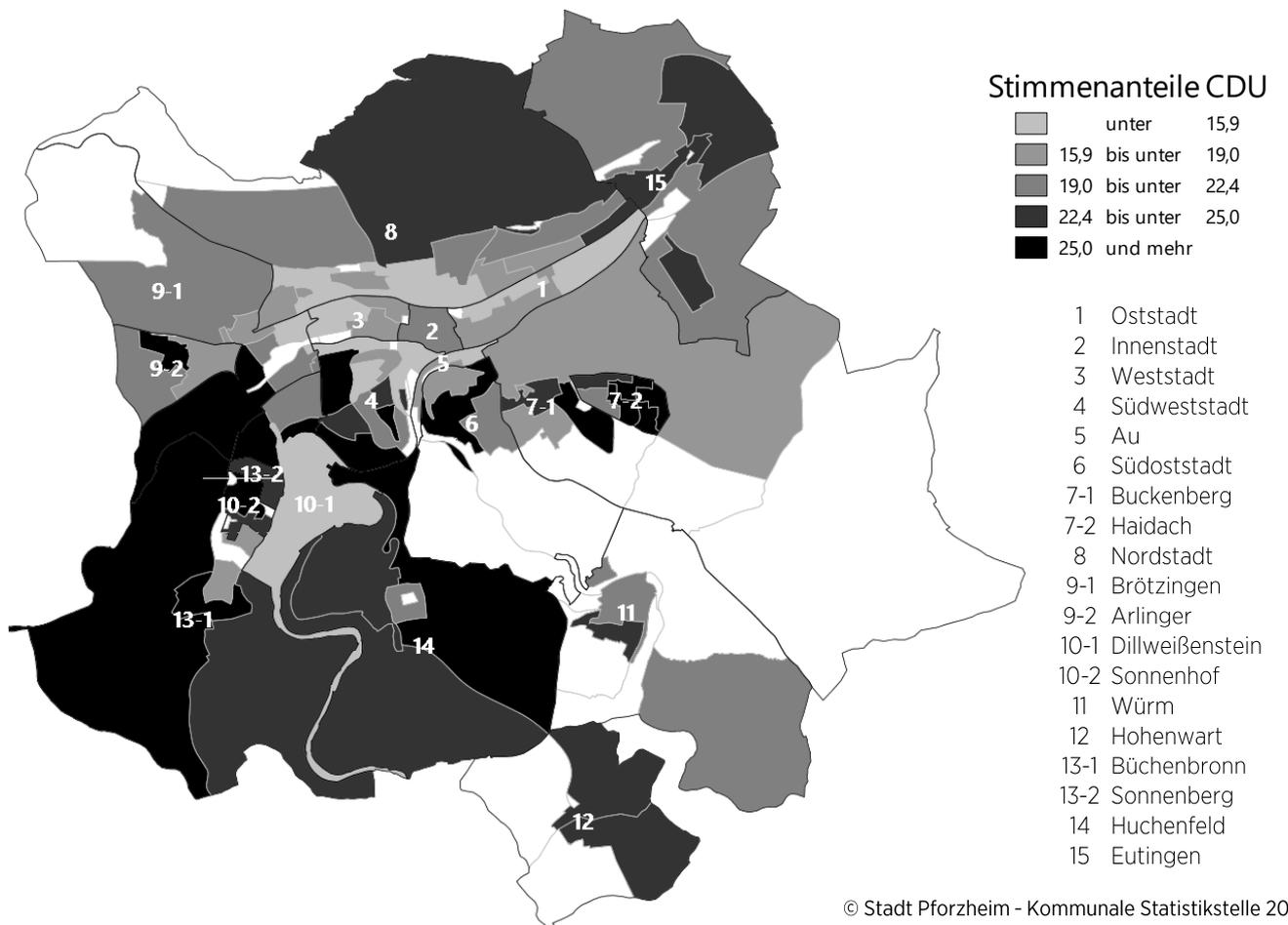


Abb. 20: Zweitstimmenergebnis der SPD in den Stadtteilen in Prozent

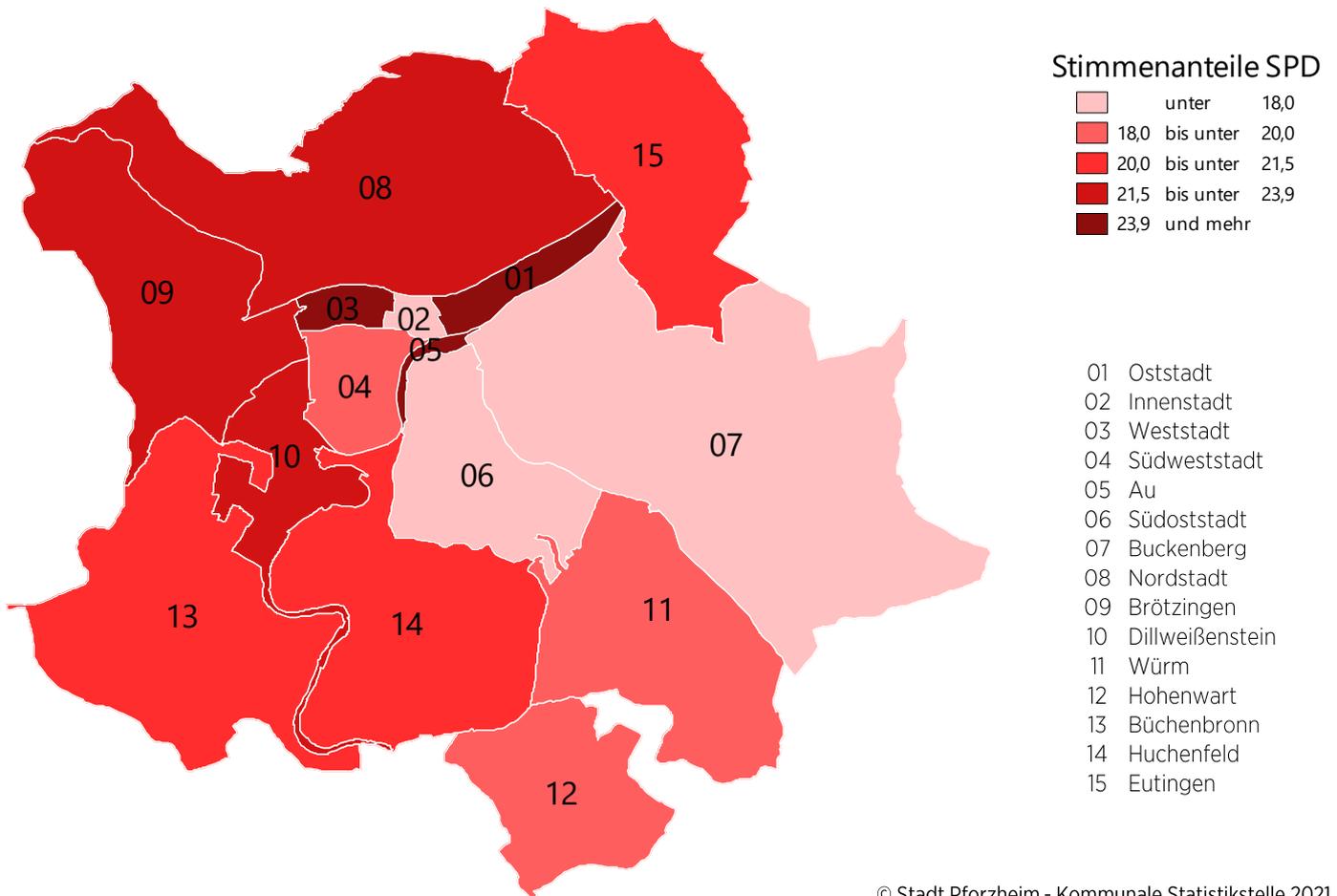


Abb. 21: Zweitstimmenergebnis der SPD in den Wahlbezirken in Prozent (ohne Briefwahl)

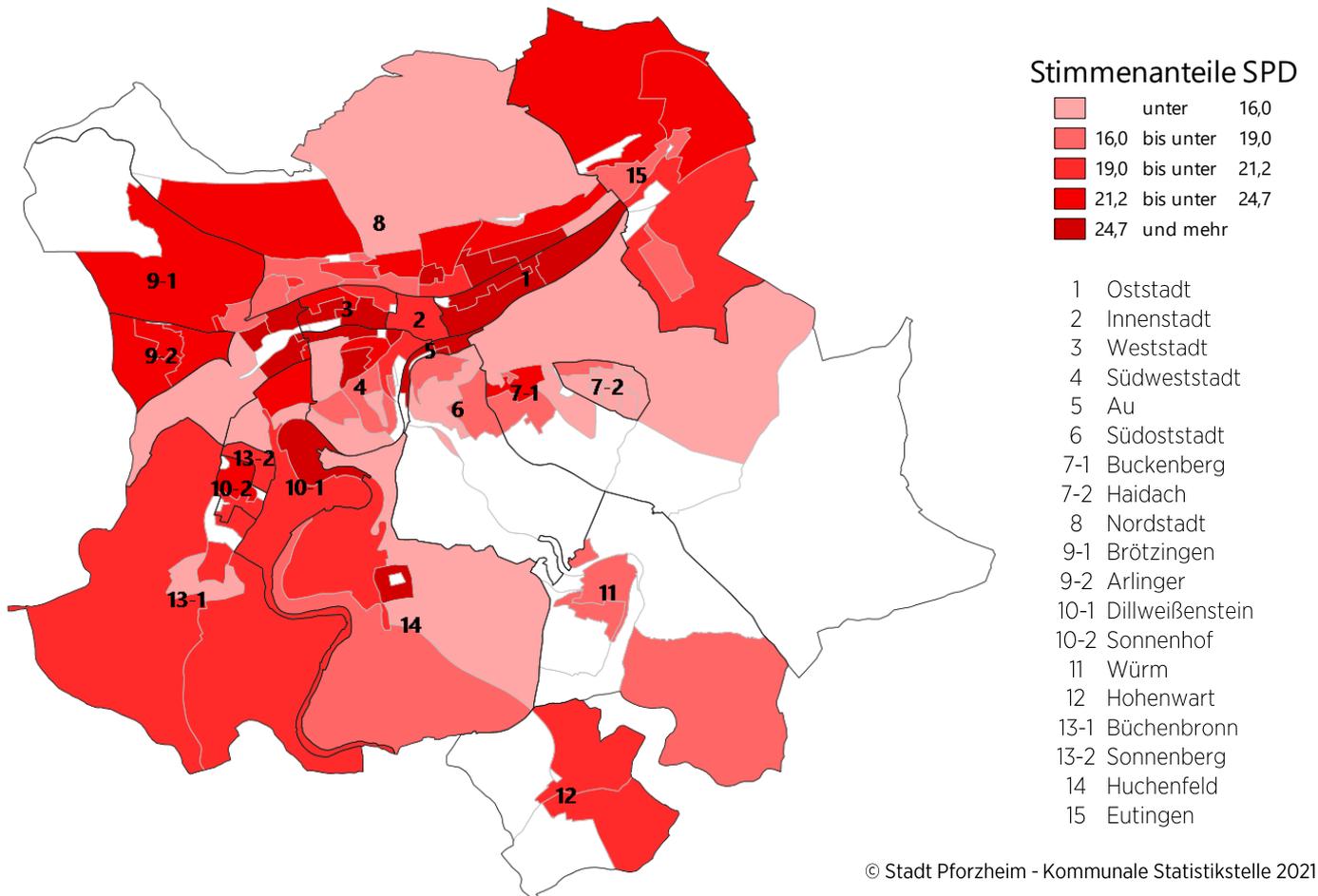


Abb. 22: Zweitstimmenergebnis der Grünen in den Stadtteilen in Prozent

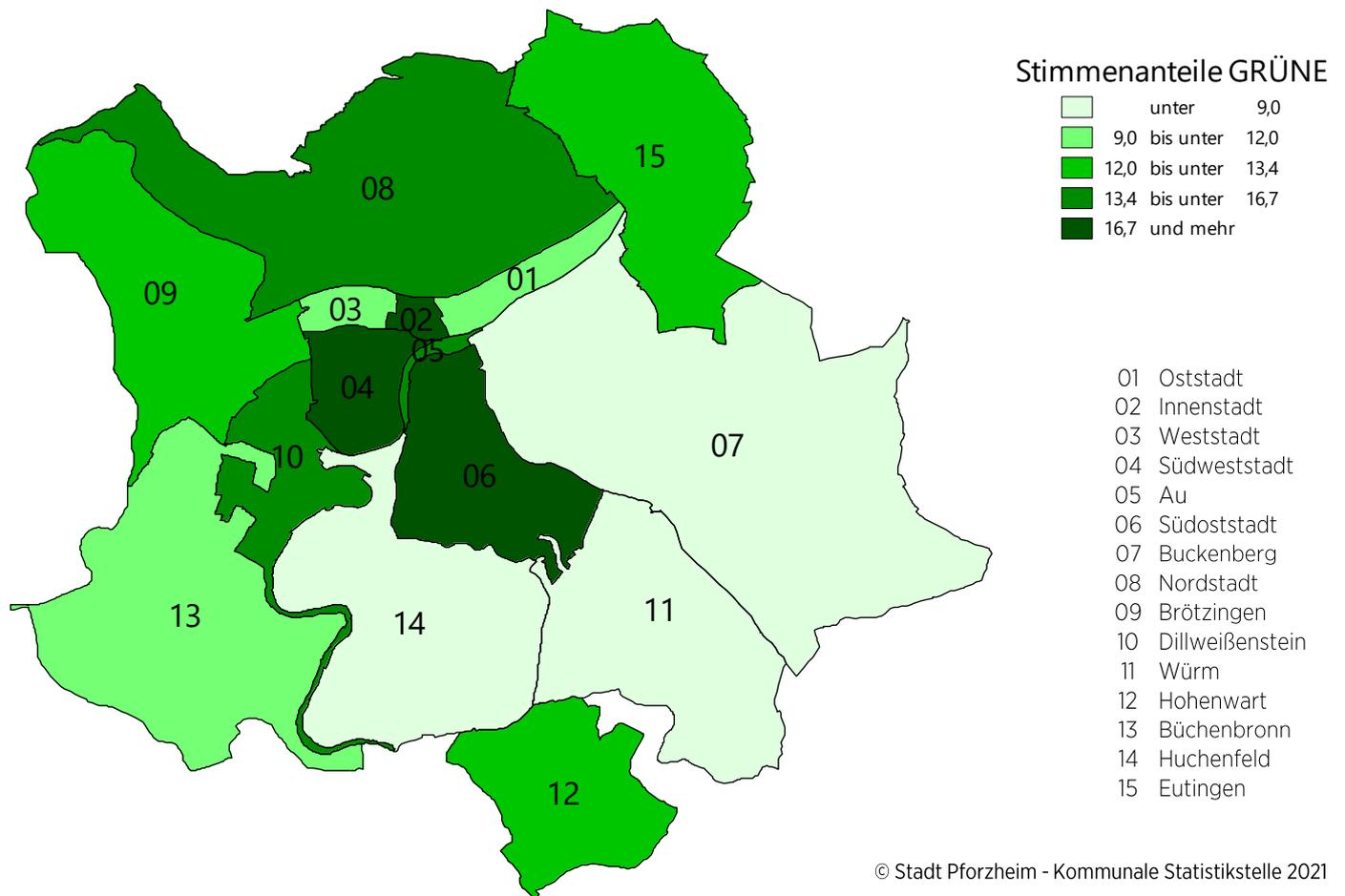


Abb. 23: Zweitstimmenergebnis der GRÜNEN in den Wahlbezirken in Prozent (ohne Briefwahl)

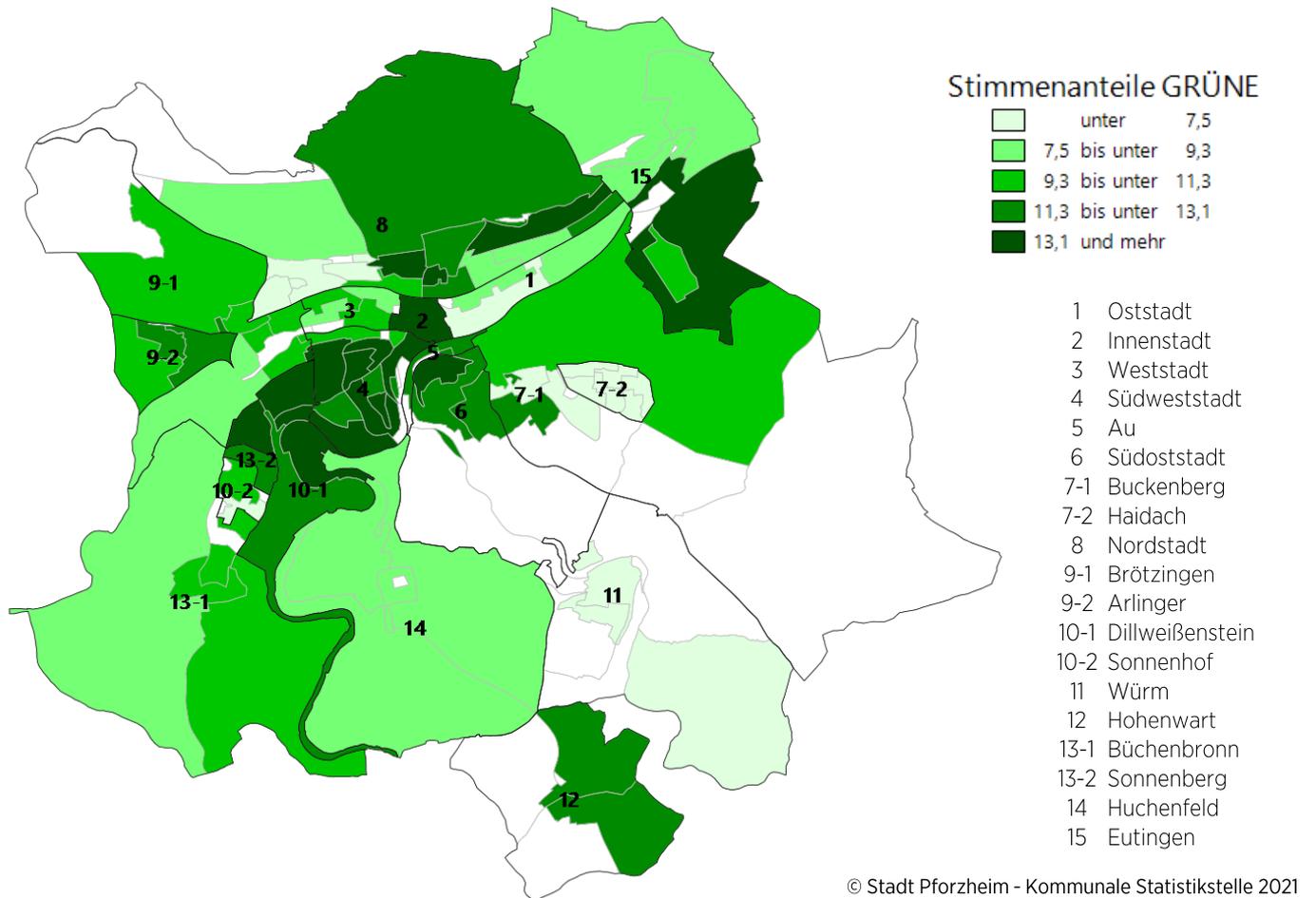


Abb. 24: Zweitstimmenergebnis der FDP in den Stadtteilen in Prozent

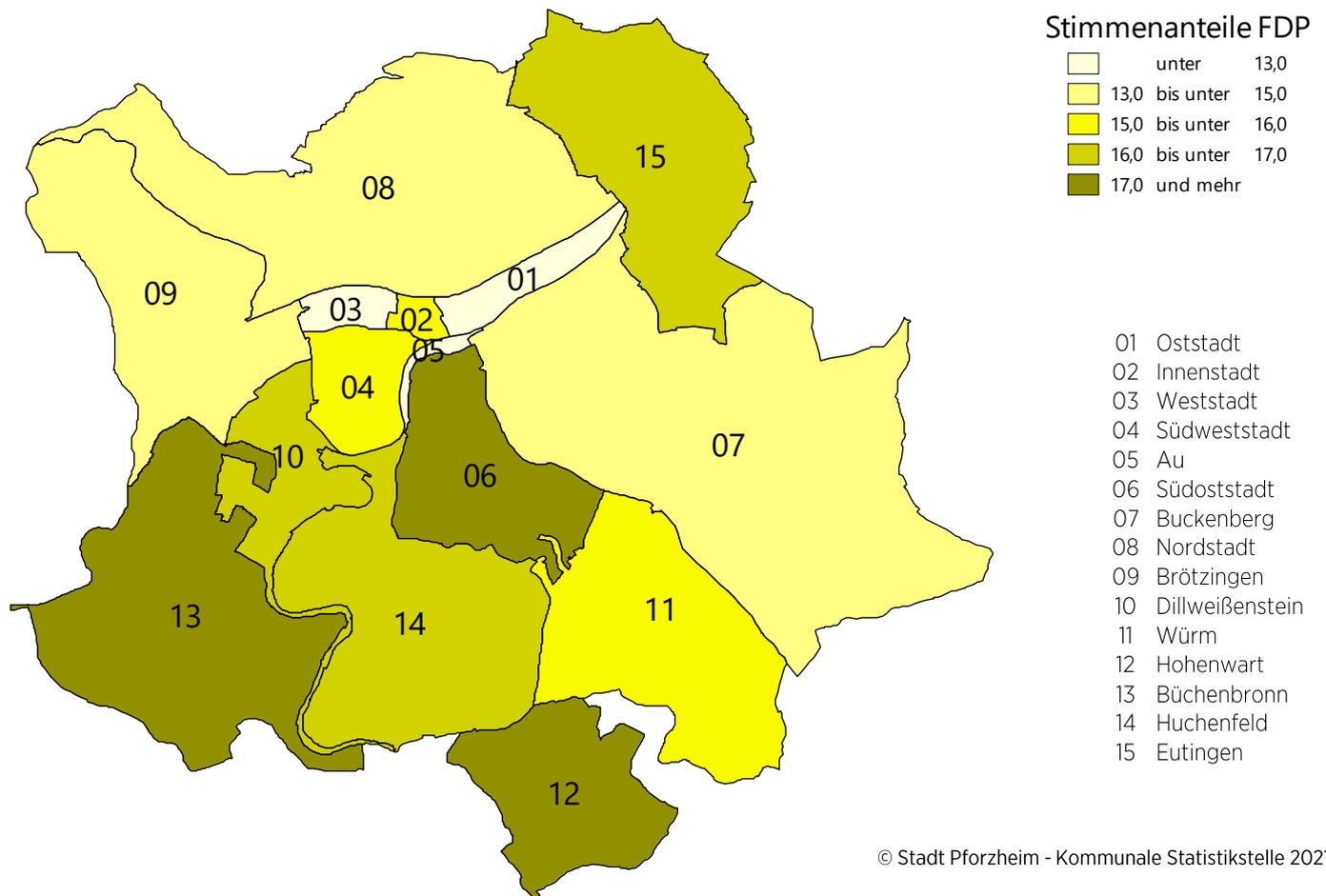


Abb. 25: Zweitstimmenergebnis der FDP in den Wahlbezirken in Prozent (ohne Briefwahl)

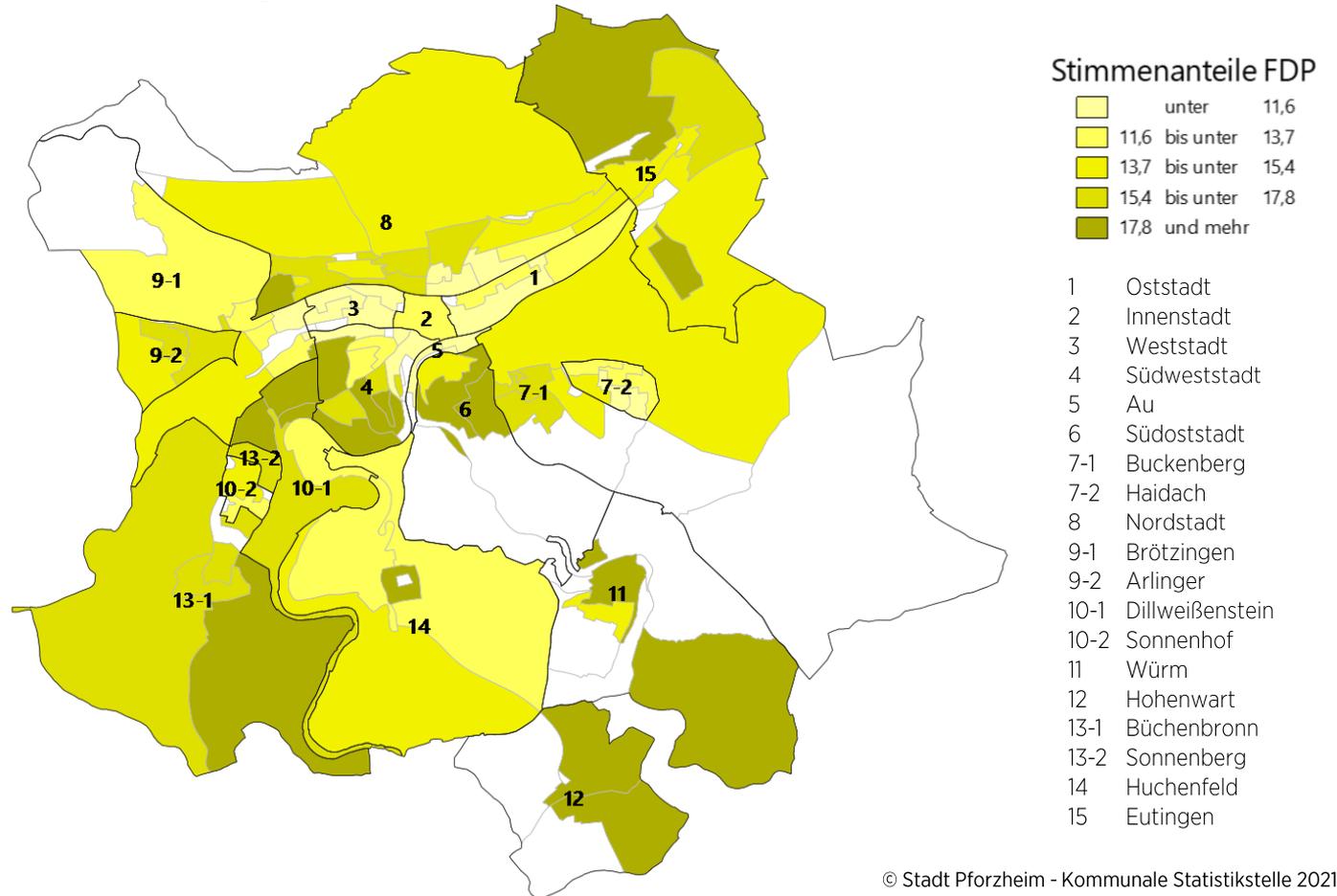


Abb. 26: Zweitstimmenergebnis der AfD in den Stadtteilen in Prozent

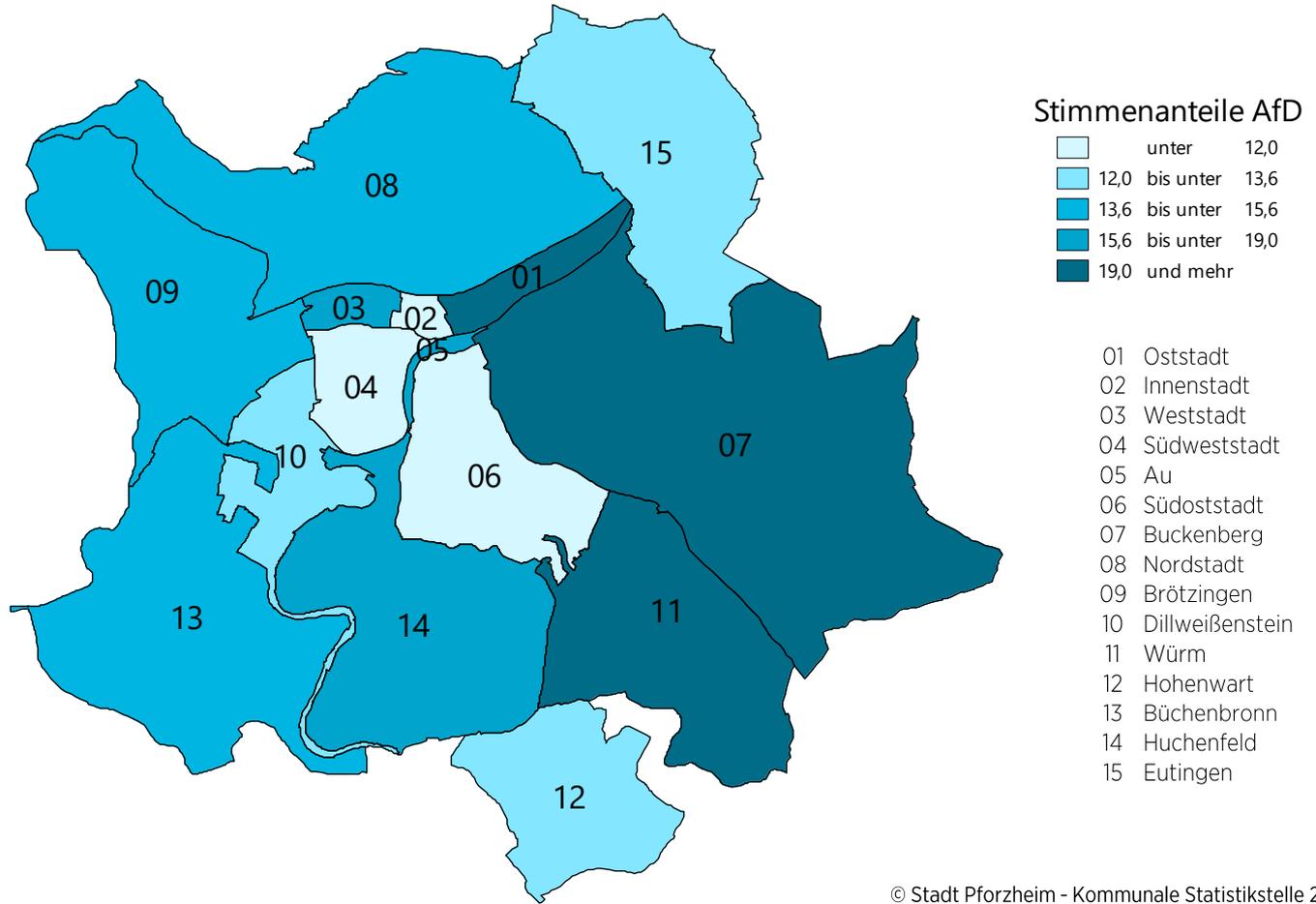


Abb. 27: Zweitstimmenergebnis der AfD in den Wahlbezirken in Prozent (ohne Briefwahl)

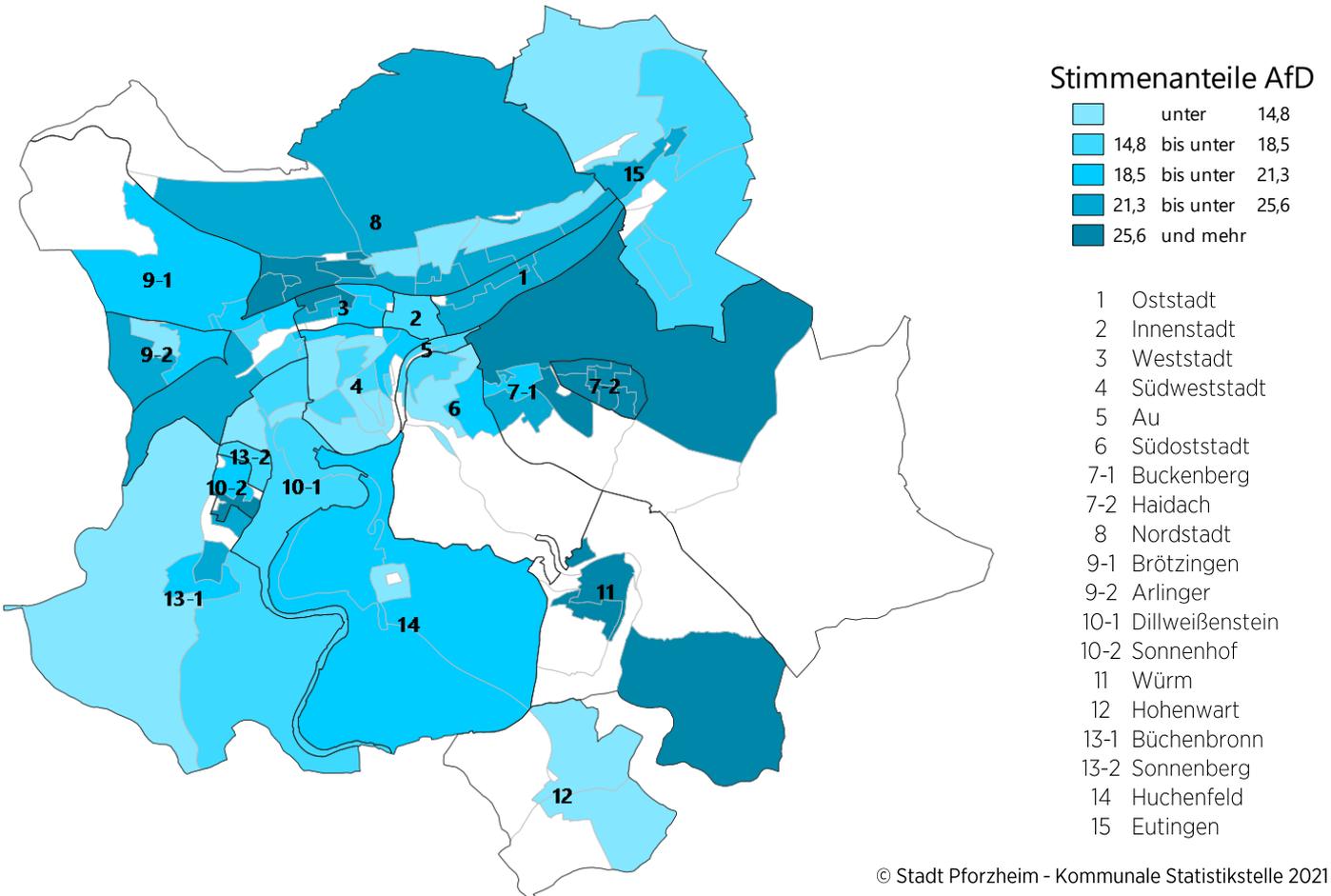


Abb. 28: Zweitstimmenergebnis DIE LINKE in den Stadtteilen in Prozent

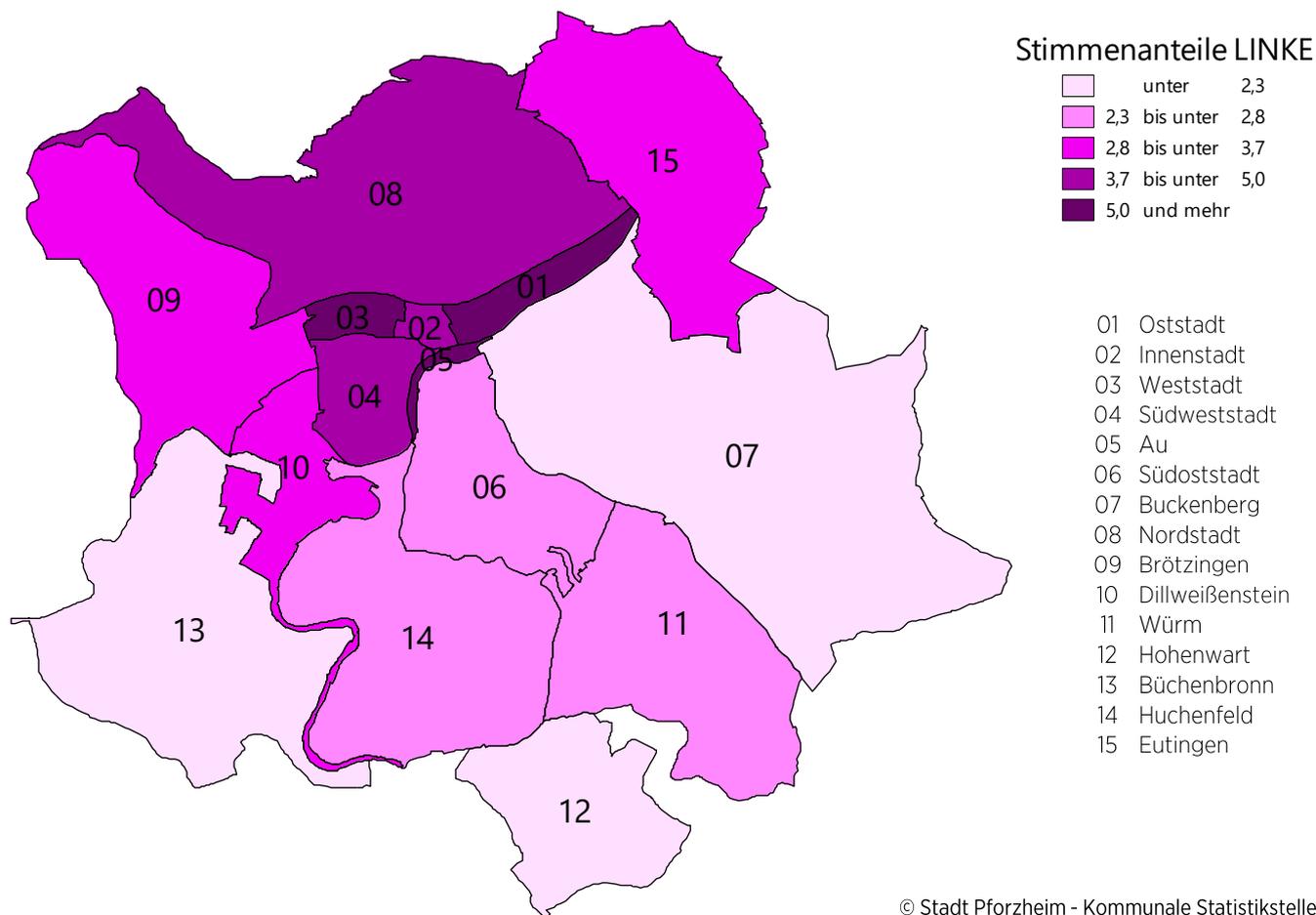


Abb. 29: Zweitstimmenergebnis DIE LINKE in den Wahlbezirken in Prozent (ohne Briefwahl)

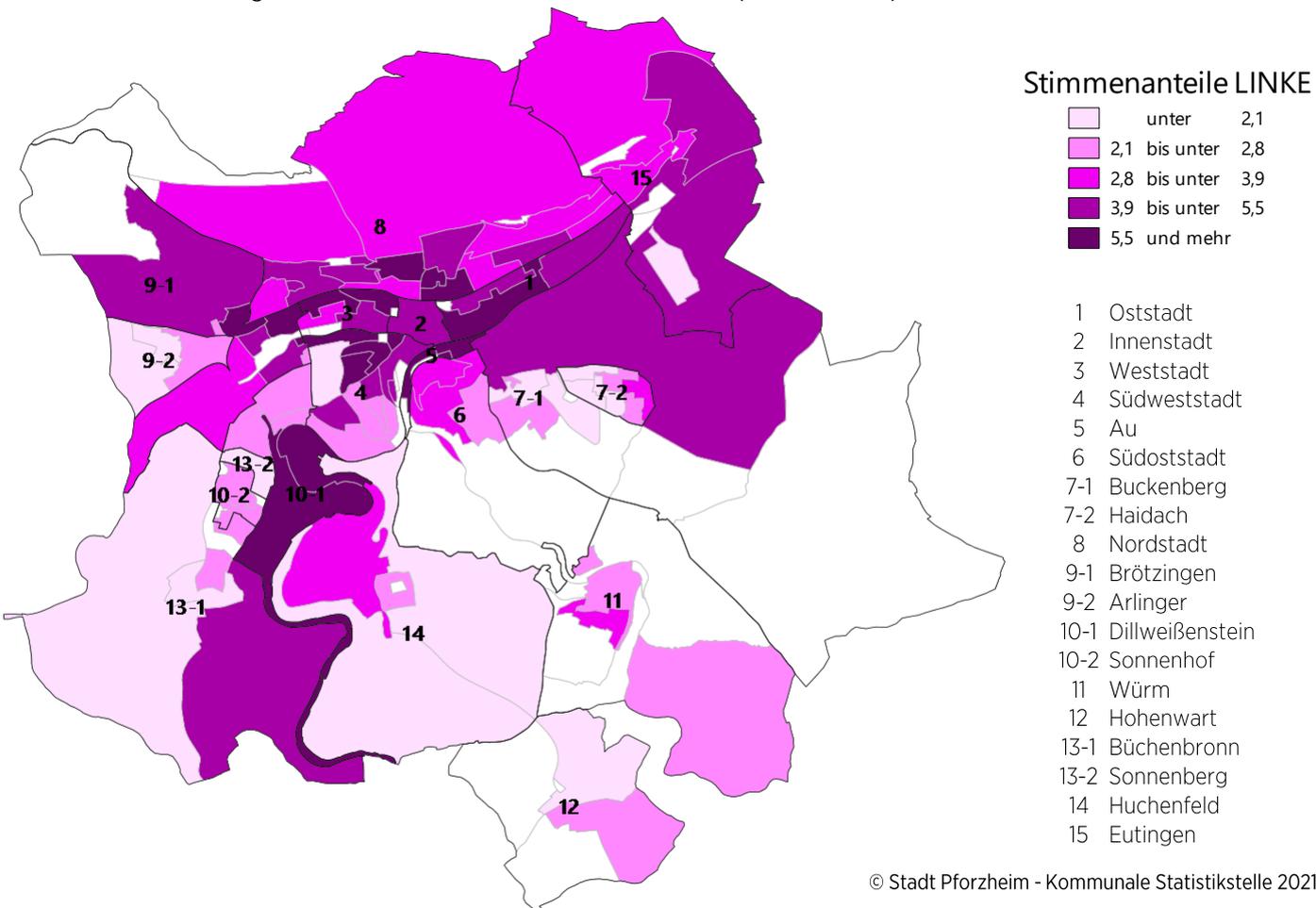


Abb. 30: Zweitstimmenergebnis der sonstigen Parteien in den Stadtteilen in Prozent

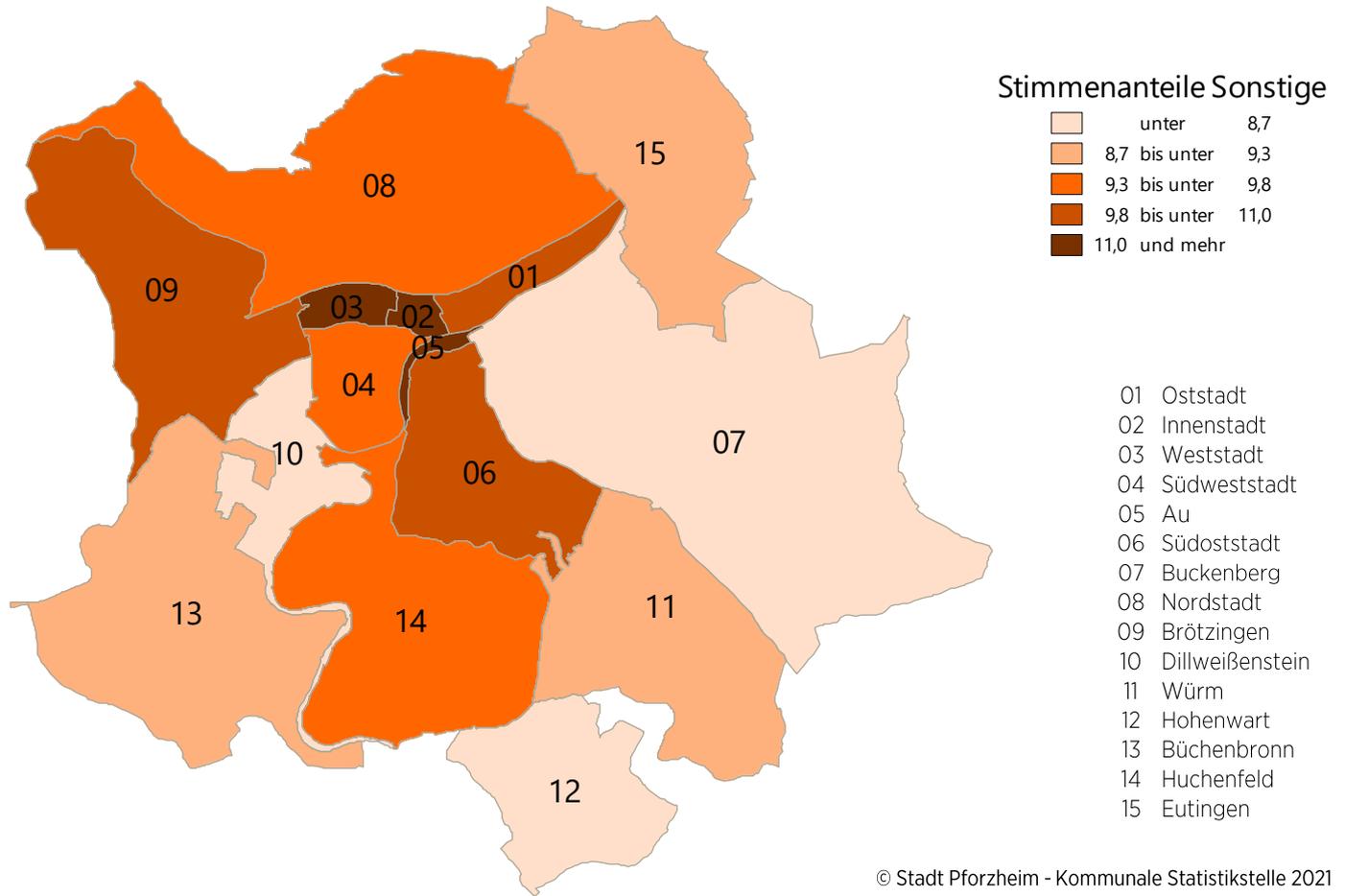


Abb. 31: Zweitstimmenergebnis in den Wahlbezirken der sonstigen Parteien in Prozent (ohne Briefwahl)

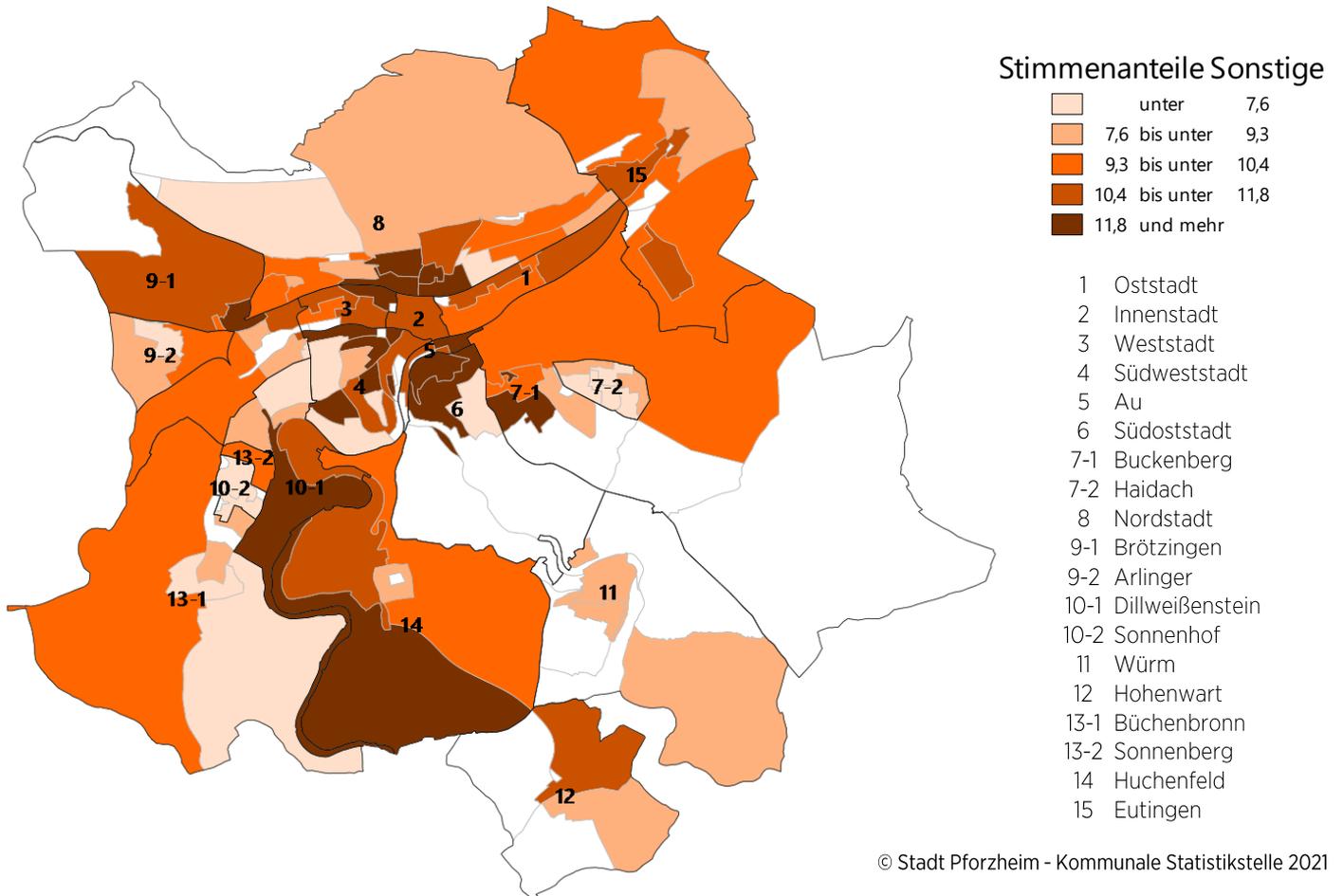


Abb. 32: Mehrheiten bei den Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2021 in den Pforzheimer Wahlbezirken (ohne Briefwahl)

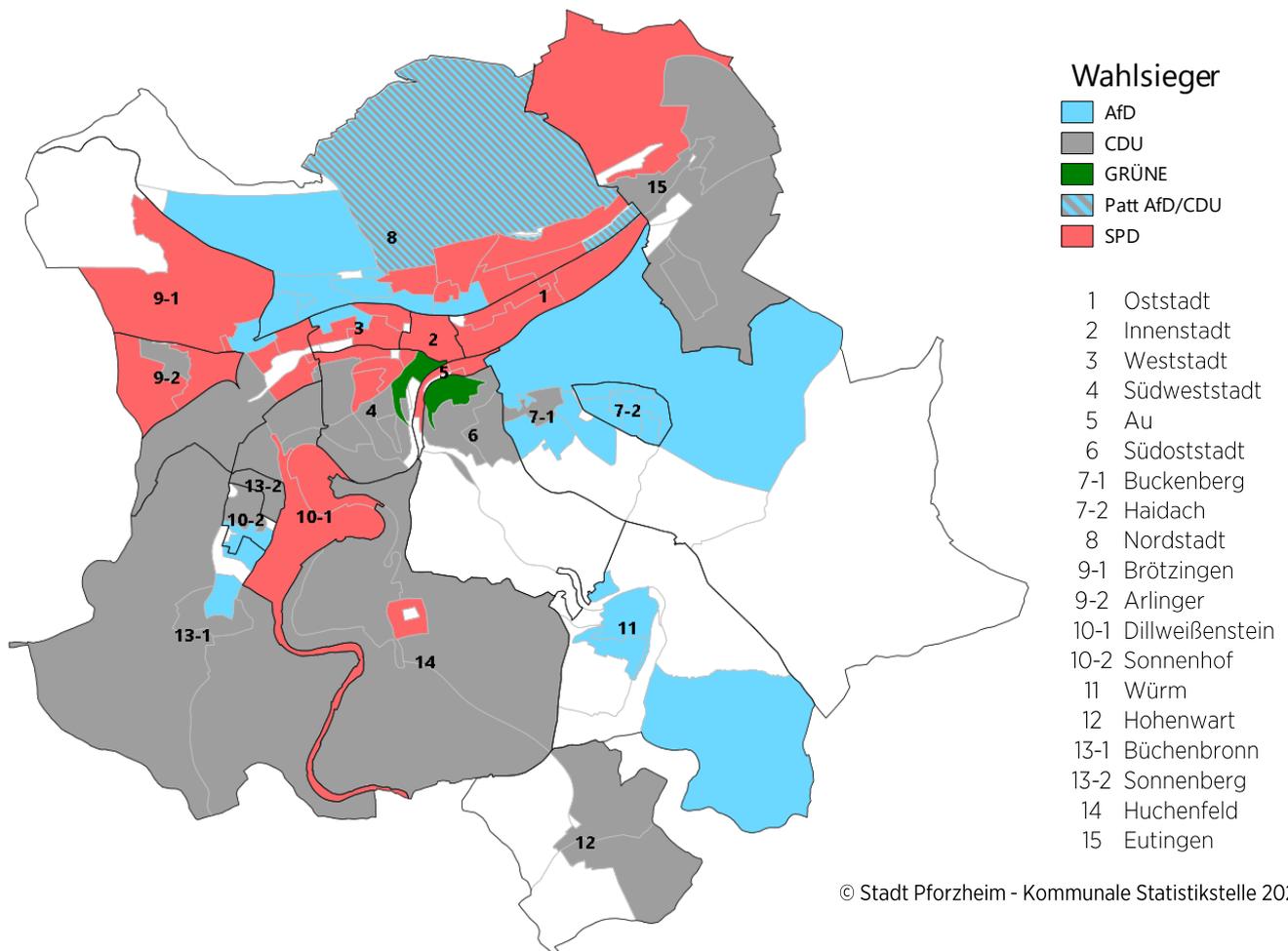


Abb. 33: Mehrheiten bei den Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2017 in den Pforzheimer Wahlbezirken (ohne Briefwahl)

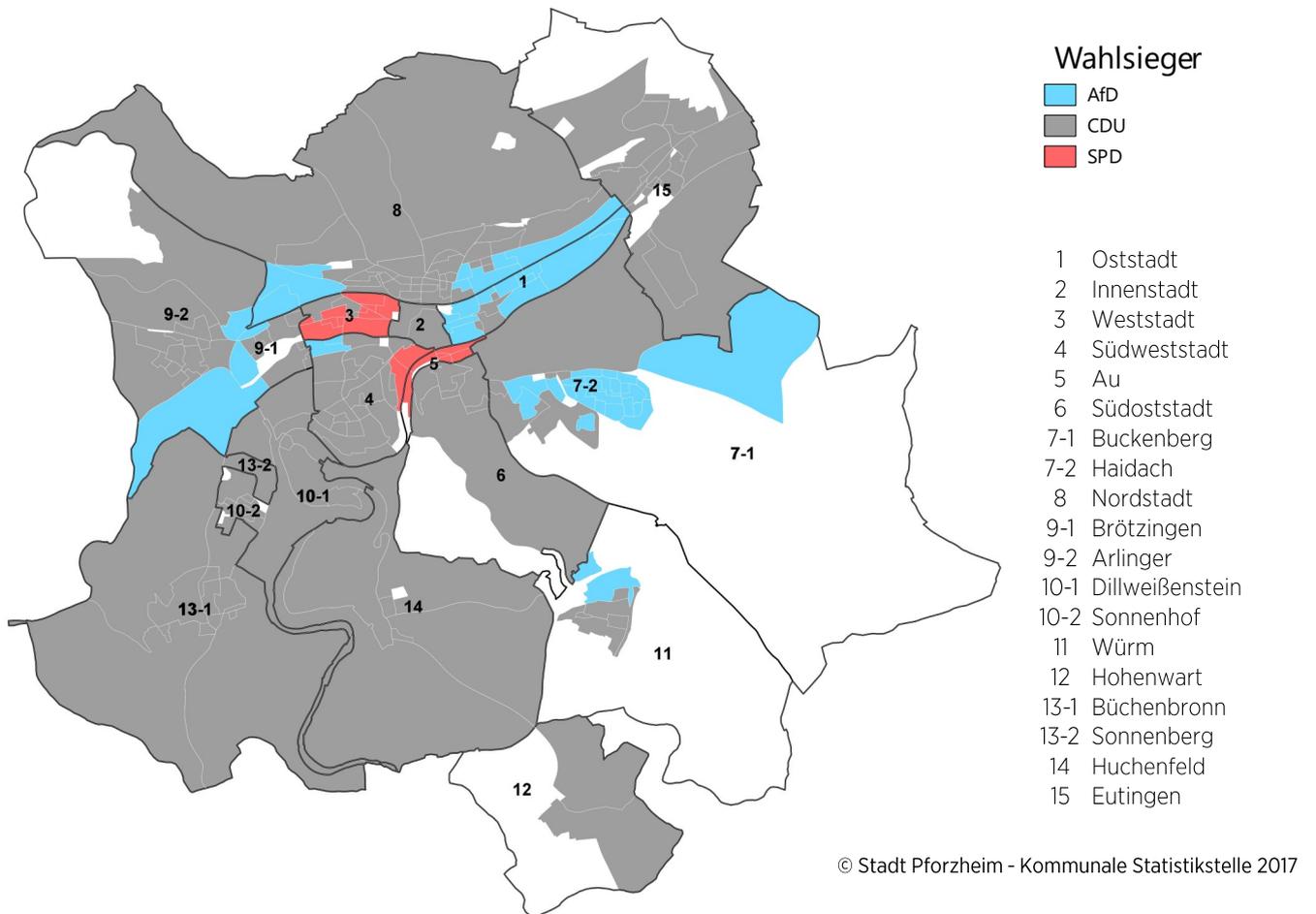
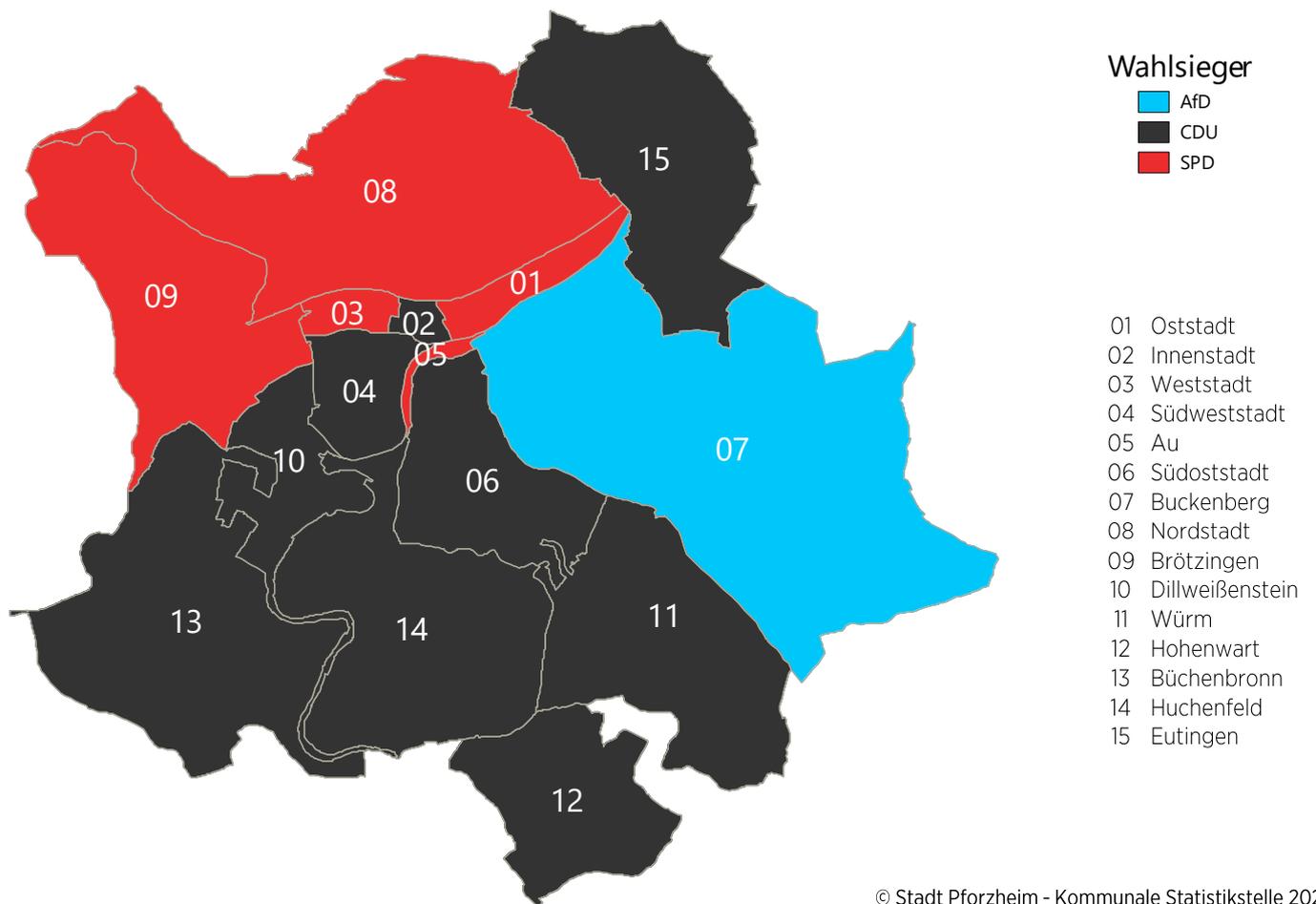


Abb. 34: Parteien mit den höchsten Zweitstimmenanteilen in den Stadtteilen



Die Ergebnisse für den Wahlkreis 279 - Pforzheim

Wahlbeteiligung seit 1980

Die Wahlbeteiligung sank gegenüber der letzten Bundestagswahl um einen Prozentpunkt auf 75,5 Prozent. Dieser Wert liegt unter dem Durchschnitt seit 1980 (79,0 Prozent).

Der Anteil der gültigen Stimmen stieg bei der aktuellen Bundestagswahl leicht auf einen Anteil von insgesamt 99,2 Prozent aller abgegebenen Stimmen. Noch nie waren seit 1980 verhältnismäßig so viele Stimmen gültig wie bei dieser Bundestagswahl.

Tab. 9: Wahlberechtigte, Wähler, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen bei Bundestagswahlen seit 1980

Wahljahr	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung in %	Gültige Stimmen	Gültige Stimmen in %
1980	187.091	161.721	86,4	159.776	98,8
1983	192.293	168.757	87,8	166.603	98,7
1987	199.475	164.819	82,6	162.917	98,9
1990	208.229	159.139	76,4	156.838	98,6
1994	211.431	166.761	78,9	164.600	98,7
1998	219.136	181.447	82,8	178.688	98,5
2002	216.370	173.746	80,3	171.188	98,5
2005	218.955	169.442	77,4	166.003	98,0
2009	220.877	155.907	70,6	153.102	98,2
2013	219.976	159.491	72,5	157.396	98,7
2017	219.577	167.977	76,5	166.080	98,9
2021	217.126	163.982	75,5	162.617	99,2

Abb. 35: Wahlbeteiligung bei Bundestagswahlen seit 1980

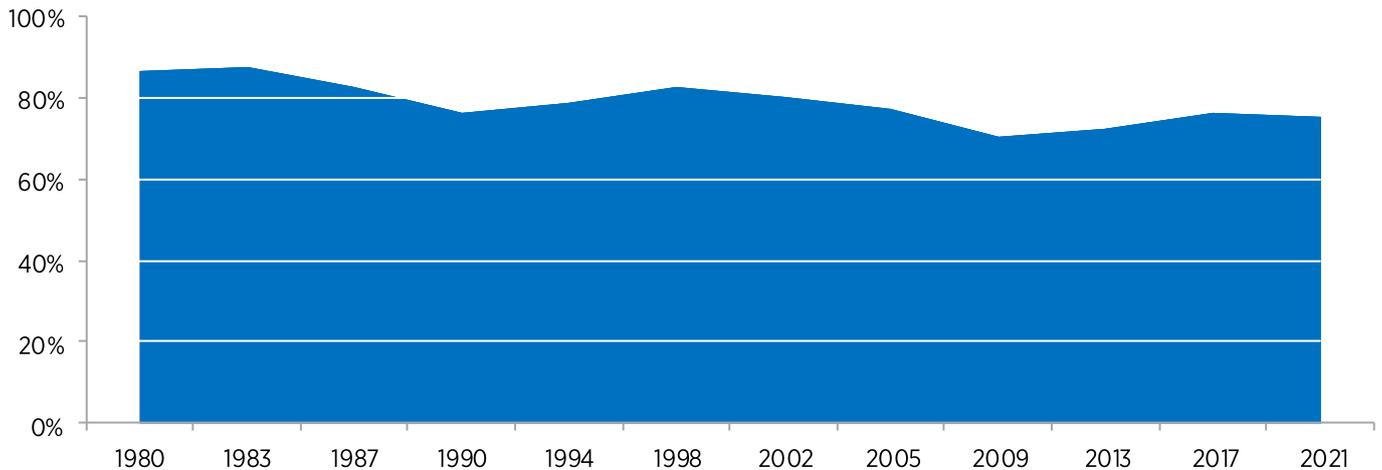
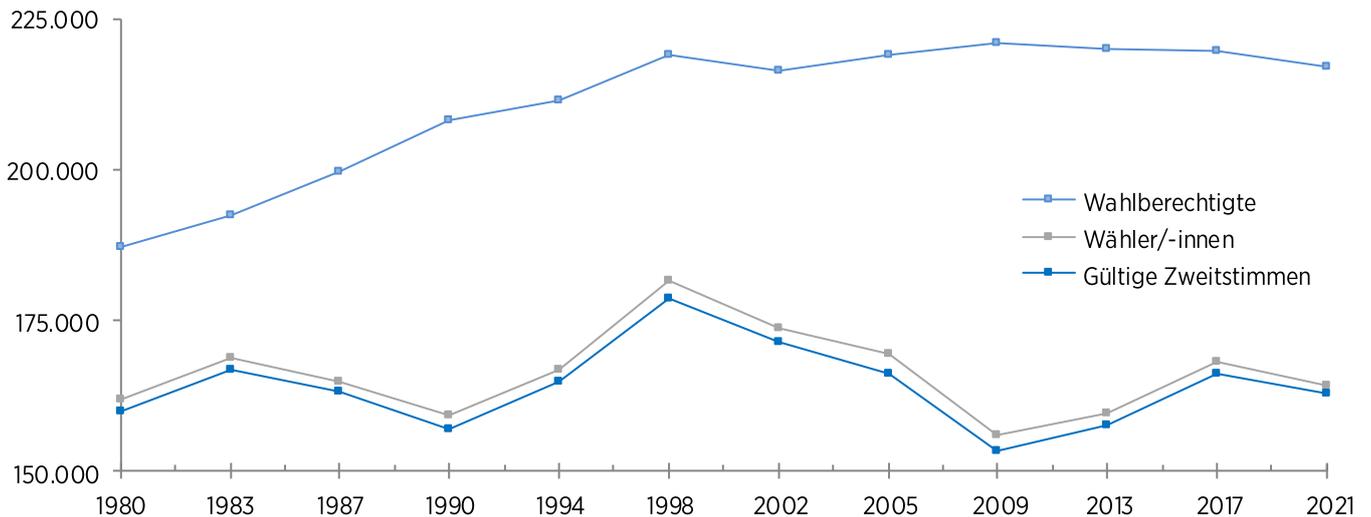


Abb. 36: Wahlberechtigte, Wähler und gültige Stimmen bei den Bundestagswahlen seit 1980 im Wahlkreis 279 - Pforzheim



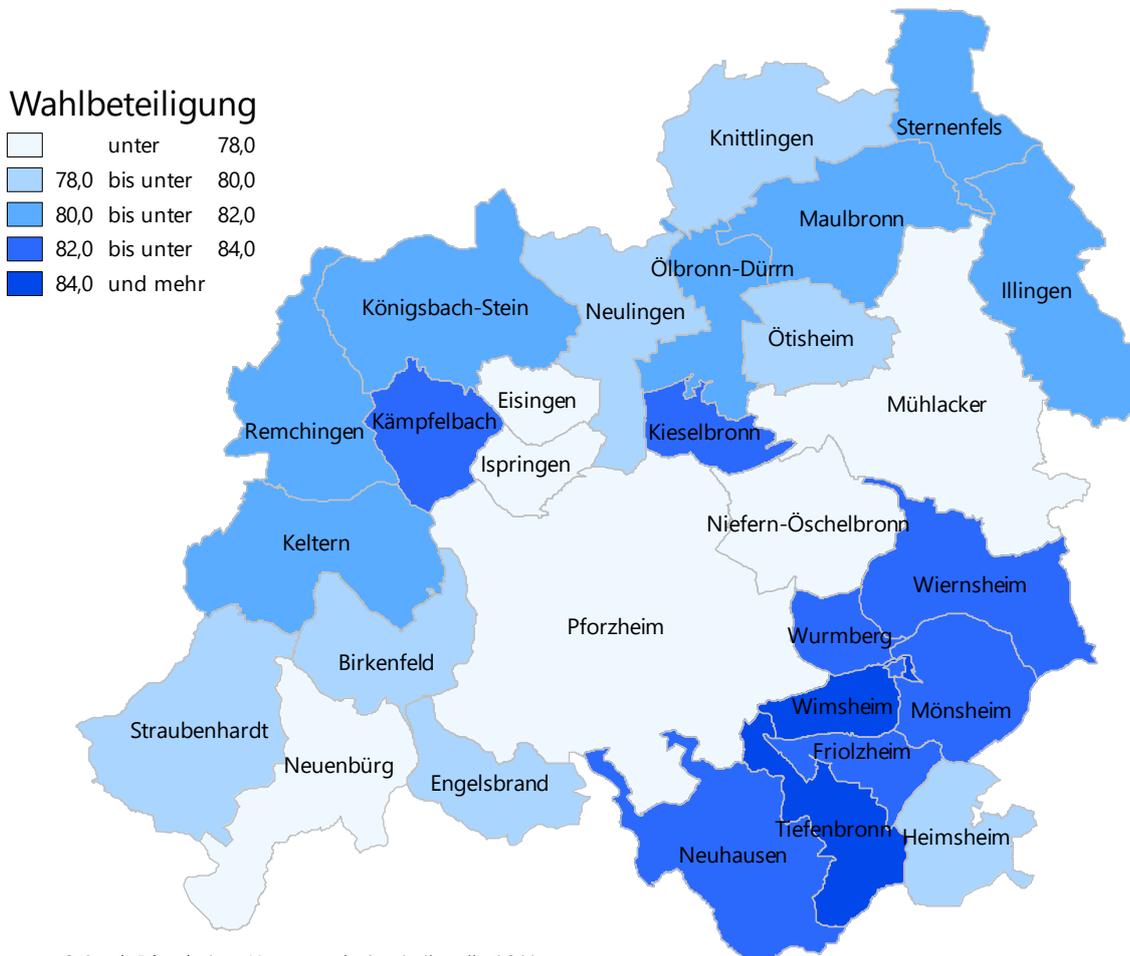
Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung in den Gemeinden des Wahlkreises

Insgesamt wurden 217.126 Personen im Wahlkreis 279 aufgerufen an der Wahl zum 20. Bundestag teilzunehmen und waren somit wahlberechtigt. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2017 ist das ein Rückgang von 2.451 Personen bzw. 1,1 Prozent.

Die mit Abstand niedrigste Wahlbeteiligung wurde – wie auch schon vier Jahre zuvor – in Pforzheim gemessen (67,4 Prozent). Die Wahlbeteiligung im Enzkreis lag mit 79,1 Prozent damit mehr als zehn Prozentpunkte vor der Teilnahmebereitschaft zur Bundestagswahl in der Goldstadt. Die Gemeinden mit der höchsten Wahlbeteiligung waren Tiefenbronn (85,1 Prozent), Wimsheim (84,1 Prozent) und Kieselbronn (83,7 Prozent). Die niedrigste Wahlbeteiligung wurde in Pforzheim (67,4 Prozent), Mühlacker (75,6 Prozent) und Niefern-Öschelbronn (75,8 Prozent) gemessen. Insbesondere im Stadtkreis Pforzheim ging die Anzahl der Wahlberechtigten überdurchschnittlich (-3 Prozent) zurück. Die Anzahl der Wählerinnen und Wähler im Enzkreis war vor vier Jahren etwas größer bei dieser Wahl (-0,8 Prozent). Weiterhin fällt auf, dass die Wahlbeteiligung in den kleineren Gemeinden höher ist.

Im Gegensatz zur letzten Bundestagswahl 2017 ist die Veränderung bei der Zahl der Wählenden leider sehr negativ. Während 2017 noch 167.977 Bürgerinnen und Bürger von ihrem Wahlrecht Gebrauch machten, sank diese Zahl im gesamten Wahlkreis 279 um 3.995 Personen oder -2,3 Prozent. Da die Zahl der Wahlberechtigten ebenfalls merklich sank (siehe erster Absatz) blieb es bei einem Rückgang der Wahlbeteiligung von einem Prozent auf 75,5 Prozent.

Abb. 37: Wahlbeteiligungen in den Gemeinden des Wahlkreises 279 bei der Bundestagswahl 2021



Tab. 10: Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2021 im Wahlkreis 279

Gemeinden	Wahlberechtigte		Wähler/-innen		Wahlbeteiligung
	absolut	in %	absolut	in %	in %
Pforzheim	74.174	34,2	50.001	30,5	67,4
Birkenfeld	7.443	3,4	5.937	3,6	79,8
Eisingen	3.475	1,6	2.672	1,6	76,9
Engelsbrand	3.438	1,6	2.712	1,7	78,9
Friolzheim	2.700	1,2	2.246	1,4	83,2
Heimsheim	3.604	1,7	2.841	1,7	78,8
Illingen	5.441	2,5	4.388	2,7	80,6
Ispringen	4.312	2,0	3.329	2,0	77,2
Kämpfelbach	4.759	2,2	3.917	2,4	82,3
Keltern	7.094	3,3	5.798	3,5	81,7
Kieselbronn	2.276	1,0	1.906	1,2	83,7
Knittlingen	5.585	2,6	4.436	2,7	79,4
Königsbach-Stein	7.748	3,6	6.203	3,8	80,1
Maulbronn	4.443	2,0	3.597	2,2	81,0
Mönsheim	2.036	0,9	1.697	1,0	83,3
Mühlacker	16.446	7,6	12.437	7,6	75,6
Neuenbürg	5.538	2,6	4.261	2,6	76,9
Neuhausen	4.097	1,9	3.407	2,1	83,2
Neulingen	5.039	2,3	4.030	2,5	80,0
Niefern-Öschelbronn	8.421	3,9	6.384	3,9	75,8
Ölbronn-Dürrn	2.620	1,2	2.117	1,3	80,8
Ötisheim	3.434	1,6	2.746	1,7	80,0
Remchingen	8.890	4,1	7.167	4,4	80,6
Sternenfels	2.044	0,9	1.665	1,0	81,5
Straubenhardt	8.637	4,0	6.842	4,2	79,2
Tiefenbronn	4.076	1,9	3.470	2,1	85,1
Wiernsheim	5.013	2,3	4.163	2,5	83,0
Wimsheim	2.035	0,9	1.712	1,0	84,1
Wurmberg	2.308	1,1	1.901	1,2	82,4
Stadtkreis Pforzheim	74.174	34,2	50.001	30,5	67,4
Enzkreis	142.952	65,8	113.981	69,5	79,7
Wahlkreis 279	217.126	100	163.982	100	75,5

Wahlkreis- und Listenabgeordnete des Wahlkreises Pforzheim seit 1949

Als Direktkandidat des Wahlkreises 279 - Pforzheim wurde bei der Wahl zum 20. Deutschen Bundestag der CDU-Kandidat Gunther Krichbaum gewählt. Katja Mast (SPD) zog über die Landesliste in den Bundestag ein. Des Weiteren sind Rainer Semet (FDP) und Stephanie Aeffner (GRÜNE) ebenfalls über die Landesliste gewählt. Die weiteren Kandidatinnen und Kandidaten sind nicht im Bundestag vertreten. In der folgenden Tabelle sind alle Abgeordneten aus dem Wahlkreis 279 seit 1949 aufgeführt:

Tab. 11: Pforzheimer Wahlkreis- und Listenabgeordnete seit 1949

Direktmandat		Mandat über Landeslisten			
Jahr	Bewerber/-in (Partei)	Bewerber/-in des Wahlvorschlags der			
		SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE
1949	Gottfried Leonhard (CDU)	-	-	-	-
1953	Gottfried Leonhard (CDU)	-	-	-	-
1957	Gottfried Leonhard (CDU)	Fritz Erler	Dr. Wolfgang Rutschke	-	-
1961	Gottfried Leonhard (CDU)	Fritz Erler	Dr. Wolfgang Rutschke	-	-
1965	Siegfried Meister (CDU)	Fritz Erler	-	-	-
1969	Siegfried Meister (CDU)	-	-	-	-
1972	Dr. Lutz Stavenhagen (CDU)	-	-	-	-
1976	Dr. Lutz Stavenhagen (CDU)	Wolfgang Roth	-	-	-
1980	Dr. Lutz Stavenhagen (CDU)	Wolfgang Roth	Wolfgang Bergerowski	-	-
1983	Dr. Lutz Stavenhagen (CDU)	Wolfgang Roth	-	Marieluise Beck-Oberdorf	-
1987	Dr. Lutz Stavenhagen (CDU)	Wolfgang Roth	-	Dr. Alfred Mechtersheimer	-
1990	Dr. Lutz Stavenhagen (CDU)	Wolfgang Roth	-	-	-
1994	Roland Richter (CDU)	Ute Vogt	-	Rezzo Schlauch	-
1998	Ute Vogt (SPD)	-	-	-	-
2002	Gunther Krichbaum (CDU)	Ute Vogt	-	-	-
2005	Gunther Krichbaum (CDU)	Katja Mast	-	-	-
2009	Gunther Krichbaum (CDU)	Katja Mast	Dr. Erik Schweickert	Memet Kilic	Annette Groth
2013	Gunther Krichbaum (CDU)	Katja Mast	-	-	-
2017	Gunther Krichbaum (CDU)	Katja Mast	-	-	-
2021	Gunther Krichbaum (CDU)	Katja Mast	Rainer Semet	Stephanie Aeffner	-

Die Erst- und Zweitstimmenergebnisse für den Wahlkreis

Die Wahlkreiseinteilung des Wahlkreises 279 – Pforzheim ist gegenüber den vorangegangenen Bundestagswahlen unverändert geblieben. Das amtliche Wahlergebnis für diesen Wahlkreis sieht wie folgt aus:

Wahlberechtigte bei der Bundestagswahl 2021 (A)	217.126
Wähler/-innen bei der Bundestagswahl 2021 (B)	163.982
Davon mit Wahlschein (BI)	85.213
Wahlbeteiligung Bundestagswahl 2021	75,5 %
Ungültige Erststimmen (C)	1.441
Ungültige Zweitstimmen (E)	1.365

Tab. 12: Wahlergebnisse für den Wahlkreis 279 – Pforzheim

Partei	Kandidat/-in	Erststimmen	
		absolut	in %
D01	Krichbaum, Gunther	46.291	28,5
D02	Mast, Katja	33.957	20,9
D03	Aeffner, Stephanie	20.679	12,7
D04	Semet, Rainer	20.632	12,7
D05	Zimmer, Diana	22.943	14,1
D06	Çelik, Meltem	3.772	2,3
D07	Ebner, Matthias	3.963	2,4
D08	Krenz, Alexander	2.270	1,4
D09	Zeitler, Sabine	4.407	2,7
D10	Dufke, Susanne	2.555	1,6
D18	Kubisch, Andreas	1.023	0,6
D33	Herrlinger, Siegmund	49	0,0
D	Gültige Erststimmen insgesamt	162.541	100

Partei		Zweitstimmen	
		absolut	in %
F01	CDU	39.324	24,2
F02	SPD	34.262	21,1
F03	GRÜNE	21.213	13,0
F04	FDP	26.504	16,3
F05	AfD	22.028	13,5
F06	DIE LINKE	4.342	2,7
F07	Tierschutzpartei	3.276	2,0
F08	Die PARTEI	1532	0,9
F09	Freie Wähler	2.914	1,8
F10	PIRATEN	561	0,3
F11	ÖDP	318	0,2
F12	NPD	218	0,1
F13	DiB	115	0,1
F14	MLPD	62	0,0
F15	DKP	18	0,0
F16	dieBasis	2428	1,5
F17	Bündnis C	819	0,5
F18	BÜRGERBEWEGUNG	866	0,5
F19	BÜNDNIS21	55	0,0
F20	LKR	52	0,0
F21	Die Humanisten	177	0,1
F22	Gesundheitsforschung	206	0,1
F23	Team Todenhöfer	710	0,4
F24	Volt	617	0,4
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt	162.617	100,0

Erst- und Zweitstimmanteile im Wahlkreis

Trotz deutlicher Verluste von 7,9 Prozentpunkten gegenüber der Wahl 2017 geht das Direktmandat des Wahlkreises 279 erneut an den Kandidaten der CDU: Gunther Krichbaum konnte mit einem Anteil von 28,5 Prozent die relative Mehrheit der hiesigen Erststimmen auf sich vereinen. Katja Mast von der SPD erreichte mit einem Anteil von 20,9 Prozent die zweithöchsten Zustimmungswerte und zog über die Landesliste in den Bundestag ein. Gemeinsam an dritter Stelle der Erststimmenanteile mit jeweils 12,7 Prozent und entsprechenden Positionen auf den Landeslisten vertraten Stephanie Aeffner (Grüne) und Rainer Semet (FDP) ebenfalls die Wählerinnen und Wähler des Wahlkreises 279 in Berlin. Zusammen repräsentieren die hier genannten Personen beinahe drei Viertel (74,8 Prozent) aller im Wahlkreis abgegebenen Erststimmen. Diana Zimmer (AfD) holte mit einem Anteil von 14,1 Prozent zwar mehr Stimmen als Frau Aeffner oder Herr Semet, wird aber nicht als Abgeordnete dem Bundestag angehören. Dies gilt ebenfalls für die weiteren Direktkandidatinnen und -kandidaten Meltem Celik (Die Linke; 2,3 Prozent), Matthias Ebner (Tierschutzpartei; 2,4 Prozent), Alexander Krenz (Die Partei; 1,4 Prozent), Sabine Zeitler (Freie Wähler; 2,7 Prozent), Susanne Dufke (Die Basis; 1,6 Prozent), Andreas Kubisch (Bürgerbewegung; 0,6 Prozent) und der parteilose Kandidat Siegmar Herrlinger (0,0 Prozent).

Die Zweitstimmenanteile der den Kandidatinnen und Kandidaten zugehörigen Parteien weichen aufgrund aufgesplitteter Erst- und Zweitstimmen mitunter etwas ab. Da mit der Zweitstimme die Partei direkt über eine Verhältniswahl gewählt wird, bietet sich hier die Gegenüberstellung mit den Zweitstimmenanteilen der letzten Bundestagswahl 2017 an. Auch bei den Zweitstimmen konnte die CDU mit 24,2 Prozent die relative Mehrheit des Wahlkreises verteidigen. Allerdings verlor sie gegenüber der Wahl vor vier Jahren (32,7 Prozent) ganze 8,5 Prozentpunkte an Zustimmung. Die SPD gewann mit rund 21,1 Prozent etwas mehr als jede fünfte Zweitstimme der hiesigen Wählerschaft und konnte sich deutlich steigern (+4,8 Prozentpunkte). Ebenfalls konnten die Grünen mit einem Anteil von 13 Prozent (+2,2 Prozentpunkte) und die FDP 16,3 Prozent (+2,7 Prozentpunkte) an Zweitstimmen gegenüber der Bundestagswahl 2017 hinzugewinnen. Die AfD verlor mit einem Anteil von 13,5 Prozent 2,8 Prozentpunkte an Zustimmung. Die Linke erreichte mit 2,7 Prozent ebenfalls ein niedrigeres Ergebnis als bei der vergangenen Wahl (-2,7 Prozentpunkte). Auffällig ist, dass mit einem Anteil von 9,2 Prozent beinahe jede zehnte Zweitstimme im Wahlkreis an eine der sonstigen und nicht im Bundestag vertretenen Parteien ging. Der höchste Anteil dieser „sonstigen“ Zweitstimmen wurde mit 11,0 Prozent in Remchingen gemessen, der „niedrigste“ mit 7,0 Prozent in Wurmberg. Wahlkreisweit die populärsten dieser Sonstigen Parteien waren: Die Tierschutzpartei (2,0 Prozent), Freie Wähler (1,8 Prozent), Die Basis (1,5 Prozent), Die Partei (0,9 Prozent) sowie die Bürgerbewegung und Bündnis C (jeweils 0,5 Prozent).

Abb. 38: Erststimmenanteile im Wahlkreis 279

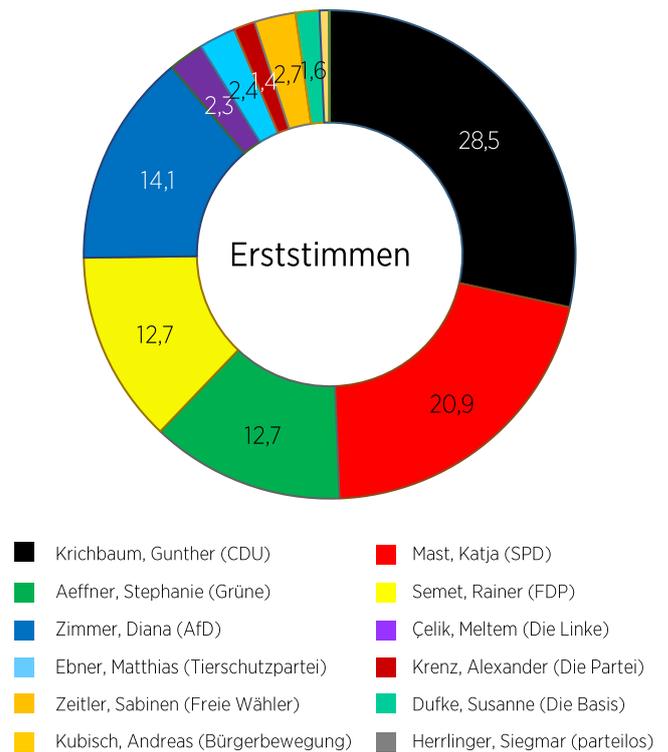
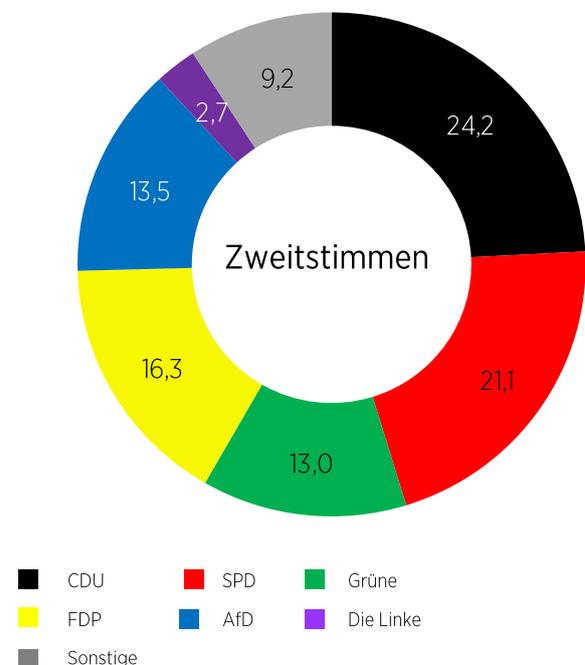


Abb. 39: Zweitstimmenanteile im Wahlkreis 279



Briefwahl, Wahlberechtigte und Wahlscheininhaber in den Wahlkreisgemeinden

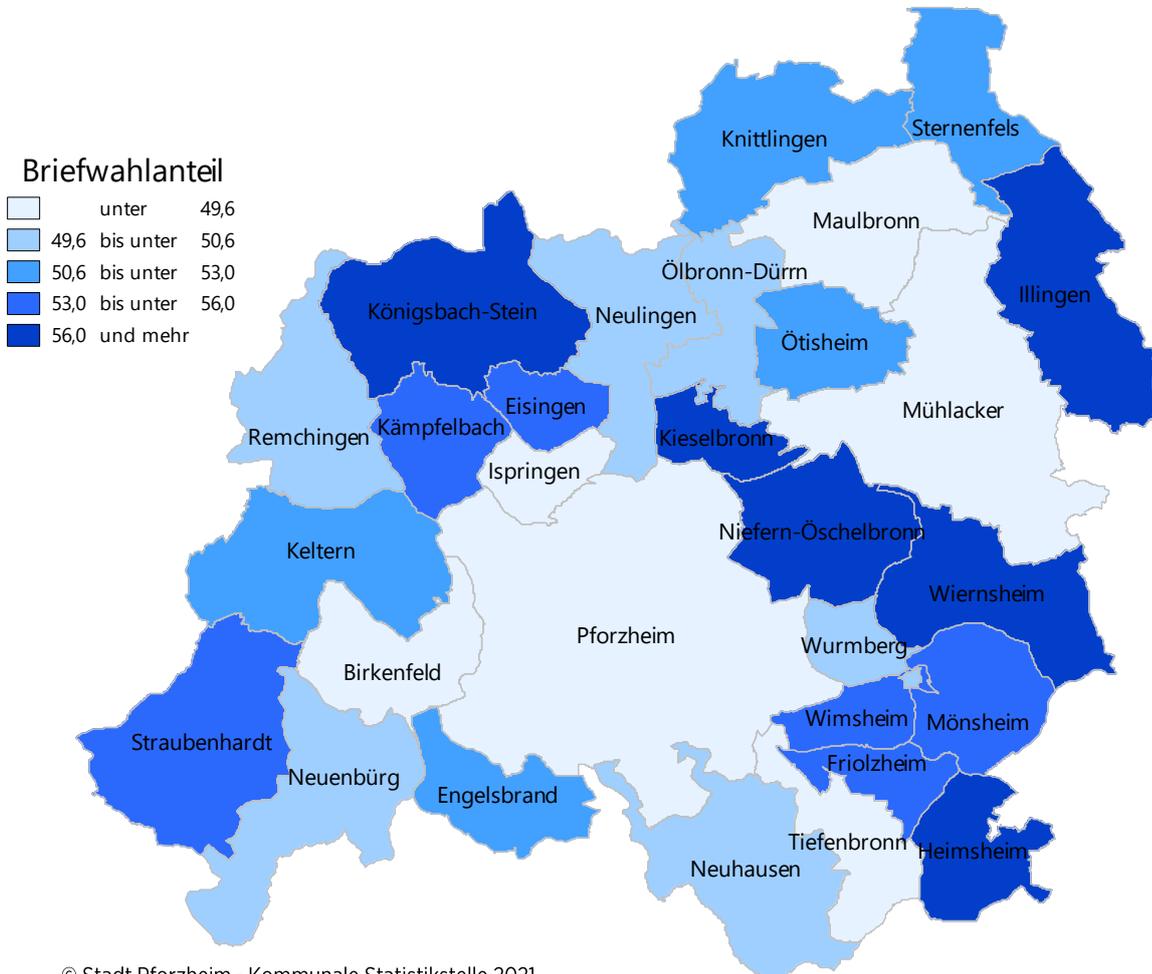
Untenstehende Karte veranschaulicht den Briefwahlanteil in den Gemeinden bei der vergangenen Bundestagswahl. Unter Briefwahlanteil wird in diesem Fall die Teilmenge der Wählerinnen und Wähler mit Wahlschein an allen Wählerinnen und Wählern verstanden. Es gilt somit für jede Gebietseinheit – egal ob auf Wahlbezirks-, Gemeinde- oder Wahlkreisebene – der Briefwahlanteil und der Urnenwahlanteil ergeben stets 100 Prozent der Wählerinnen und Wähler insgesamt.

Ein erster Blick auf die Karte verrät: Die Gemeinden mit den höchsten Briefwahlanteilen liegen nördlich und östlich von Pforzheim. Von allen Gemeinden die höchste Briefwahlquote wurde in Wiernsheim mit beinahe 60 Prozent (59,9 Prozent) gemessen, es folgen sehr knapp dahinter die Gemeinden Heimsheim (59,4 Prozent) und Königsbach-Stein (59,0 Prozent). Die Gemeinde Niefern-Öschelbronn (Briefwahlanteil von 56,7 Prozent), Kieselbronn (56,5 Prozent) und Illingen (56,1 Prozent) folgen auf den Plätzen vier bis sechs bei den Gemeinden mit den höchsten Briefwahlanteilen. Die wahlkreisweit niedrigste Briefwahlquote wurde, wie bereits bei der Landtagswahl im März diesen Jahres, in Pforzheim gemessen. Eine Briefwahlquote von 43,7 Prozent bedeutet, dass

die überwiegende Mehrheit von 56,3 Prozent der Pforzheimer Wählerinnen und Wähler ihre Stimme im Wahllokal abgab. Zu den Gemeinden mit den niedrigsten Briefwahlquoten (oder höchsten Urnenwahlquoten) zählen zudem die Stadt Mühlacker mit einem Briefwahlanteil von 44,7 Prozent, die Stadt Maulbronn (47,4 Prozent) sowie Birkenfeld (47,7 Prozent) und Tiefenbronn (48,1 Prozent).

Insgesamt lagen in 18 der 29 Gemeinden des Wahlkreises die Briefwähler über dem Anteil von 50 Prozent in den jeweiligen Gemeinden. In einer Mehrheit der Wahlkreisgemeinden dominierten somit die per Briefwahl abgegebenen Stimmen. Und dennoch überwogen die klassisch an der Urne abgegebenen Stimmen minimal: Von insgesamt 163.982 Wählern gaben 80.921 ihre Stimme per Wahlschein ab, das waren 2.140 Briefwähler weniger als Urnenwähler. Der Briefwähleranteil für den gesamten Wahlkreis betrug somit 49,3 Prozent. Die vermeintliche Dominanz der Briefwählenden – insbesondere beim Blick auf untenstehende Karte – erklärt sich dadurch, dass vor allem in bevölkerungsreichen Städten wie in Pforzheim oder Mühlacker noch verstärkt an der Urne abgestimmt wurde.

Abb. 40: Briefwahlanteil in den Gemeinden des Wahlkreis 279 (in Prozent)



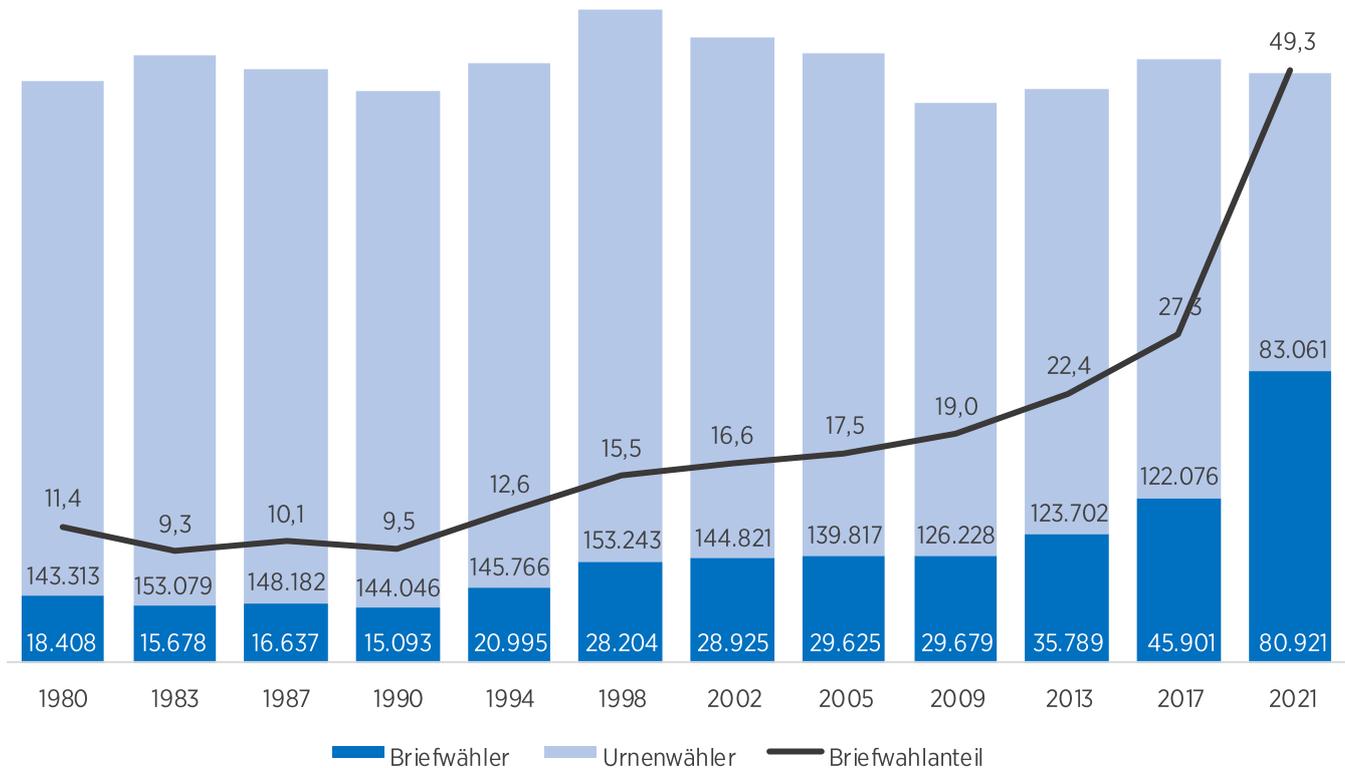
Die Briefwahlstimmen im Zeitvergleich

Etwa eineinhalb Jahre nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie in Deutschland stand die Wahl zum 20. Bundestag von Baden-Württemberg diesbezüglich unter völlig neuartigen Voraussetzungen. Der Infektionsschutz wurde in den Wahllokalen sehr groß geschrieben – und dennoch vermieden viele Wähler jedes Infektionsrisiko und gaben ihre Stimme per Briefwahl ab. Dem seit Jahren bestehenden Trend zur Briefwahl gab die Pandemie einen deutlichen An Schub.

Wie der untenstehenden Grafik zu entnehmen ist, kann ein stetiger Anstieg der Briefwahlquote schon seit der Bundestagswahl 1990 beobachtet werden. Zunächst konnte im historischen Verlauf in den Jahren zwischen 1980 und 1990 von einer konstanten Quote von ca. 10 Prozent der Wählenden, welche per Wahlschein an der Wahl teilnahmen gesprochen werden. Seit der Wahl im Jahr 1990 stieg bei den anschließenden Bundestagswahlen die Briefwahlquote im einstelligen Prozentbereich, sodass die Schwelle von 20 Prozent erst bei der Bundestagswahl 2013 überschritten wurde.

Der Vergleich der Briefwahlquoten der Wahlen in den Jahren 2009, 2013 und 2017 zeigt allerdings, dass sich die Bereitschaft der Wähler per Brief abzustimmen bereits in diesem Zeitraum verselbständigte und der Anteil der per Brief Wählenden von einer linearen Entwicklung hin zu einem exponentiellen Wachstum zu erkennen war. Die Pandemie wirkte für den wachsenden Trend zur Briefwahl wie ein zusätzlicher Boost: Die mutmaßliche Sorge der Bürgerinnen und Bürger vor einer Infektion im Wahllokal ließ die Quote (inklusive des seit Jahrzehnten bestehenden Trends zu dieser Wahlform) im Vergleich zur Wahl vor vier Jahren um ganze 22 Prozentpunkte auf 49,3 Prozent steigen.

Abb. 41: Entwicklung der Briefwahl bei Bundestagswahlen im Wahlkreis 279 - Pforzheim seit 1980



Die Briefwahlstimmen im Wahlkreis 279:

Zweitstimmenanteile

Die unten stehende Grafik zeigt, wie die Zweitstimmenanteile ausgewählter Parteien im Wahlkreis nach Urnen- (dunkle Balken) und Briefwahl (helle Balken).

Die CDU hätte – unabhängig von der Wahl an der Urne oder per Brief mit reinen Urnenwahlergebnis von 22,2 Prozent und einem reinen Briefwahlergebnis von 26,2 Prozent – in jedem Fall die relative Mehrheit der Zweitstimmen im Wahlkreis geholt. Bei einem Unterschied von 4,0 Prozentpunkten zwischen dem Briefwahlergebnis und dem Urnenwahlergebnis zeigt sich zudem, dass die CDU-Wählerinnen und Wähler eine eindeutige Präferenz zur Briefwahl haben.

Die SPD hat, wie auch beim amtlichen Endergebnis dieser Wahl unabhängig von der Wahlart die zweitmeisten Stimmen auf sich vereinen können. Dabei zeigt sich im Vergleich zur CDU allerdings, dass die vorhandene Tendenz zur Briefwahl bei den Wählerinnen und Wählern der SPD mit einer Differenz von 1,7 Prozentpunkten deutlich schwächer ausgeprägt ist, als bei den Wählern der CDU. Bei der Urnenwahl liegt die SPD bei einem Zweitstimmenanteil von 20,2 Prozent, bei der Briefwahl liegt der Anteil bei 21,9 Prozent.

Der Trend zur Briefwahlstimme ist ebenfalls sehr deutlich bei der Wählerschaft der Grünen festzustellen. Bei einer reinen Urnenwahl hätte die Partei mit 10,9 Prozent knapp jede zehnte Stimme gewonnen, bei einer reinen Briefwahl wären es mit 15,3 Prozent bei den Grünen verhältnismäßig satte 4,4 Prozentpunkte mehr. Damit übertreffen die Grünen-Wählerinnen und -Wähler im Verhältnis von Urnen- zu den Briefwahlstimmenanteilen bei der Bundestagswahl nicht nur absolut betrachtet die CDU-Anhänger (4,0 Prozentpunkte, siehe oben). Angesichts der deutlich niedrigeren Zweitstimmenanteilen der Grünen zeigt sich hier auch eine

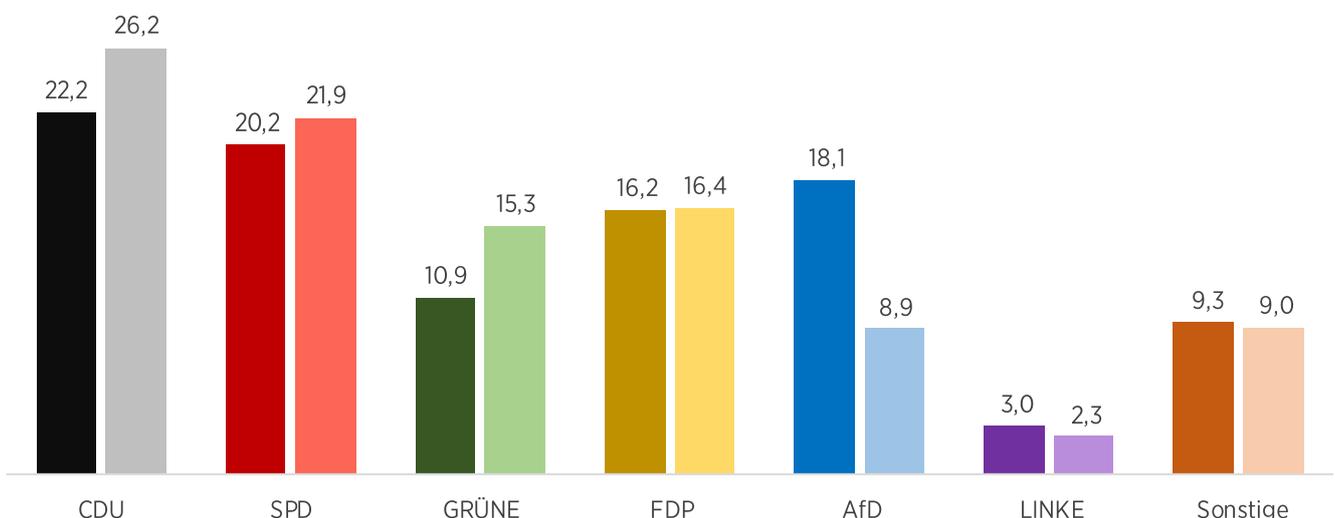
höhere relative Differenz zwischen Urnen und Briefwahl: Die Stimmanteile bei der Briefwahl liegen hier mit 40 Prozent beinahe eineinhalb mal so hoch die bei der Urnenwahl.

Bei den FDP Wählern ist kaum ein Unterschied zwischen Brief- und Urnenwahl auszumachen. Bei einer reinen Urnenwahl hätten die Liberalen 16,2 Prozent bekommen, bei einer reinen Briefwahl wären es 16,4 Prozent. Bei einem derart geringen Unterschied kann in keiner Weise von einer bestimmten Präferenz der Wählerschaft gesprochen werden. In jedem Fall hätten die Liberalen somit auch das dritthöchste Zweitstimmenergebnis im Wahlkreis behalten.

Gänzlich verschieden von den Wählerinnen und Wählern der bisher genannten Parteien, welche mitunter eine deutliche Tendenz zur Briefwahl (wie die CDU oder die Grünen) erkennen lassen, im mindesten aber eine diesbezüglich ausgeglichene Wählerschaft (wie die sozialdemokratischen und liberalen Wählerinnen und Wähler), zeigt sich die Wählerschaft der AfD. Hier ist eine sehr deutliche Tendenz zur Urnenwahl zu erkennen. Bei dieser Wahlart wäre die Partei mit 18,1 Prozent der Zweitstimmen auf das dritthöchste Ergebnis im Wahlkreis gekommen, bei einer reinen Briefwahl würde die AfD mit 8,9 Prozent auf Rang fünf landen. Der Unterschied zwischen Brief- und Urnenwahlergebnis liegt bei 9,2 Prozentpunkten.

Auch bei Wählerinnen und Wählern der Linken, wie auch bei den zusammengefassten sonstigen Parteien, ist eine leichte Tendenz zur Urnenwahl festzustellen – jedoch beträgt der Unterschied zwischen reinem Urnenwahlergebnis (Linke 3,0 Prozent, Sonstige 9,3 Prozent) und dem Briefwahlergebnis (Linke 2,3 Prozent, Sonstige 9,0 Prozent) nur wenige zehntel Prozentpunkte.

Abb. 42: Stimmanteile ausgewählter Parteien bei der Urnenwahl (dunkel) und Briefwahl (hell) im Wahlkreis 279 - Pforzheim



Die Erststimmenergebnisse in den Wahlkreisgemeinden

Gunther Krichbaum, der für die CDU antrat holt im gesamten Wahlkreis 28,5 Prozent aller Erststimmen. Seine Zustimmung im Enzkreis war mit 29,0 Prozent etwas höher als im Stadtkreis Pforzheim (27,2 Prozent). Den höchsten Anteil an Erststimmen erhielt Herr Krichbaum mit 33,6 Prozent in Friolzheim, es folgen Tiefenbronn mit 33,5 Prozent und Wurmberg mit 33,4 Prozent. Hier gab mehr als jeder dritte Wähler Herrn Krichbaum seine Erststimme. Die niedrigsten Zustimmungswerte bekam der Christdemokrat in Sternenfels mit 21,3 Prozent, Kieselbronn mit 25,1 Prozent und Knittlingen mit 26,0 Prozent.

Katja Mast, die Direktkandidatin der SPD, erhielt wahlkreisweit mit 20,9 Prozent mehr als jede fünfte Erststimme. Im Enzkreis waren ihre Zustimmungswerte mit 21,1 Prozent geringfügig höher als im Stadtkreis Pforzheim. Die höchsten Anteile an Erststimmen erhielt Frau Mast dort, wo Herr Krichbaum tendenziell eher schwach abschnitt. In Sternenfels erhielt die Kandidatin 26,8 Prozent aller Erststimmen. Es folgen Kieselbronn (24,2 Prozent) und Mühlacker (23,8 Prozent). Die niedrigsten Anteile an Stimmen erhielt Frau Mast in Wurmberg (16,5 Prozent), Ölbronn-Dürrn (17,7 Prozent) und Friolzheim (18,5 Prozent).

Stephanie Aeffner von den Grünen überzeugte 12,7 Prozent der Wählerinnen und Wähler im Wahlkreis, ihr die Erststimme zu verleihen. Dabei waren Ihre Zustimmungswerte mit 13,2 Prozent im Enzkreis höher als im Stadtkreis Pforzheim mit 11,7 Prozent. Die höchsten Zustimmungswerte erhielt Frau Aeffner in Heimsheim mit 16,1 Prozent, in Maulbronn und in Wimsheim mit 15,9 Prozent bzw. 15,1 Prozent der Erststimmen. Am seltensten gaben die Wählerinnen und Wähler in Eisingen (9,3 Prozent), Neulingen (11,1 Prozent) und Niefern-Öschelbronn Frau Aeffner ihre Erststimme.

Rainer Semet trat für die FDP an. Im gesamten Wahlkreis erhielt er 12,7 Prozent der Erststimmen. Auch bei diesem Direktkandidaten war die Zustimmung im Enzkreis mit 13,0 Prozent höher als im Stadtkreis Pforzheim (12,0 Prozent). Die höchsten Zustimmungswerte erhielt der Liberale in Ölbronn-Dürrn mit 15,8 Prozent, in Niefern-Öschelbronn mit 15,5 Prozent und in Friolzheim mit 15,3 Prozent. Am seltensten stimmten die Leute mit ihrer Erststimme in Ispringen (10,4 Prozent), Wurmberg (10,6 Prozent) und Kämpfelbach (10,8 Prozent) für Herrn Semet.

Die Direktkandidatin der AfD, Diana Zimmer, bekam wahlkreisweit 14,1 Prozent der Erststimmen. Im Gegensatz zu allen anderen bisher genannten Kandidatinnen und Kandidaten erhielt Frau Zim-

mer im Enzkreis mit 12,9 Prozent niedrigere Zustimmungswerte als in Pforzheim (16,9 Prozent). Mit einem Erststimmenanteil von 19,5 Prozent erhielt Frau Zimmer am häufigsten von den Wurmberger Wählerinnen und Wähler die Erststimme. Es folgen die Stadt Pforzheim mit 16,9 Prozent sowie die Gemeinde Neulingen mit 16,1 Prozent. Am seltensten stimmten die Leute in Heimsheim (8,2 Prozent), Friolzheim (9,2 Prozent) und Mönshausen (9,8 Prozent) für die Kandidatin der AfD.

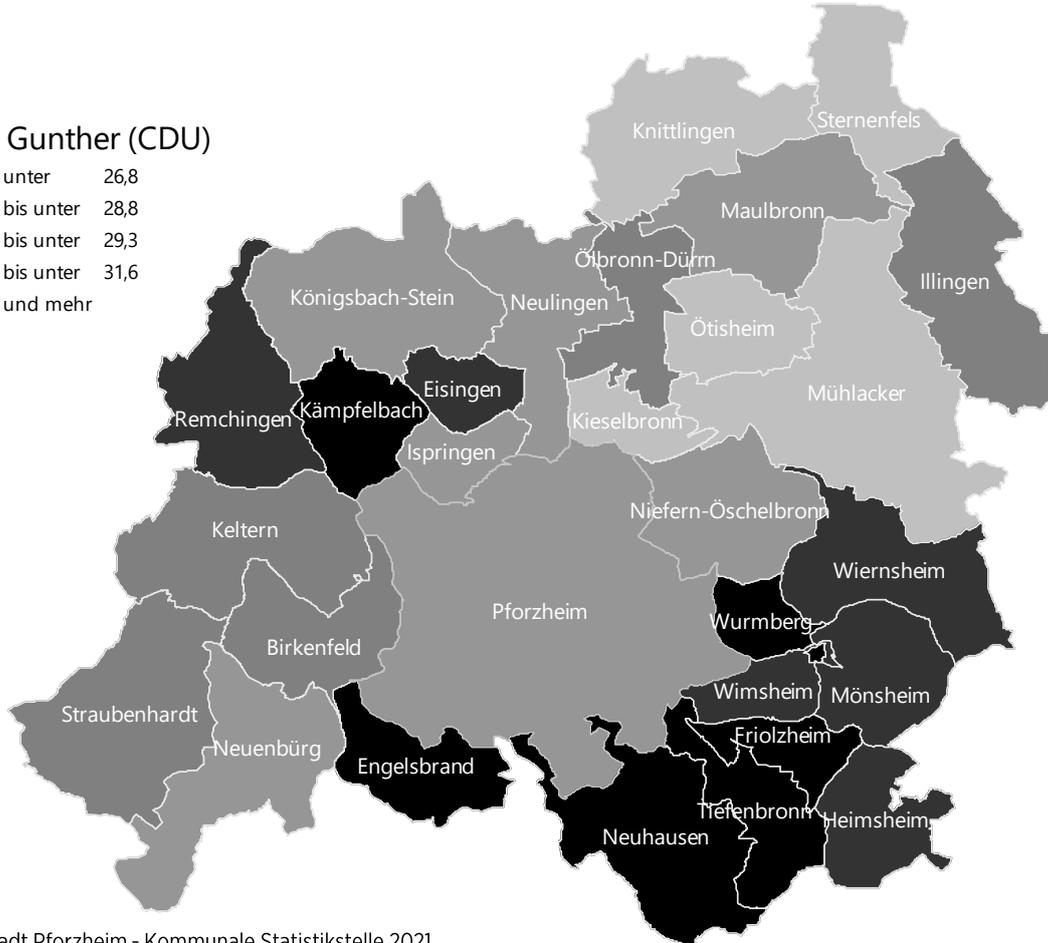
Meltem Celik trat im Wahlkreis für Die Linke an und erhielt insgesamt 2,3 Prozent aller Erststimmen. Auch bei dieser Kandidatin war die Zustimmung im Enzkreis mit 2,0 Prozent geringer als im Stadtkreis Pforzheim mit 3,1 Prozent. Die Gemeinden mit den höchsten Erststimmenanteilen für Frau Celik waren Pforzheim mit 3,1 Prozent, Mühlacker mit 2,6 Prozent und Ötisheim mit 2,4 Prozent aller Erststimmen. Am seltensten bekam die Kandidatin in Wurmberg (1,0 Prozent), Eisingen und Engelsbrand (jeweils 1,4 Prozent) die Erststimme der Wählerinnen und Wähler.

Die Parteien der sechs weiteren Kandidatinnen und Kandidaten sind nicht im Bundestag vertreten, weswegen deren Erststimmenanteile an dieser Stelle nur vereinzelt und auszugsweise hervorgehoben werden. Bemerkenswerte Zustimmungswerte können bei Matthias Ebner von der Tierschutzpartei festgestellt werden. Mit jeweils 2,9 Prozent in Tiefenbronn und Kieselbronn sowie 2,4 Prozent im Wahlkreis konnte, der Kandidat mehr Stimmen auf sich vereinen als die Kandidatin der Linken. Das Gleiche gilt auch für Sabine Zeitler von den Freien Wählern. Mit 2,8 Prozent im Wahlkreis und 3,9 Prozent in Königsbach-Stein gewann die Kandidatin den größten Anteil der Erststimmen unter den sonstigen Direktkandidatinnen und Direktkandidaten. An dritter Stelle folgt Frau Susanne Dufke von der Partei die Basis. Sie konnte 1,6 Prozent der Erststimmen im Wahlkreis einsammeln, in Kelters erhielt Sie mit einem Anteil von 2,6 Prozent aller Erststimmen ihr bestes Ergebnis. Alexander Krenz von der Partei Die Partei erhielt im Wahlkreis 1,4 Prozent aller Erststimmen, mit 2,2 Prozent in Sternenfels anteilig davon am meisten. Andreas Kubisch von der Bürgerbewegung erhielt im Wahlkreis 0,6 Prozent der Erststimmen, mit 0,9 Prozent am häufigsten in Pforzheim. Der parteilose Siegmar Herrlinger erhielt 0,0 Prozent der Stimmen im Wahlkreis.

Abb. 43: Erststimmenergebnis Krichbaum, Gunther (CDU) in den Gemeinden des Wahlkreis 279 in Prozent

Krichbaum, Gunther (CDU)

- ☐ unter 26,8
- ☐ 26,8 bis unter 28,8
- ☐ 28,8 bis unter 29,3
- ☐ 29,3 bis unter 31,6
- ☐ 31,6 und mehr

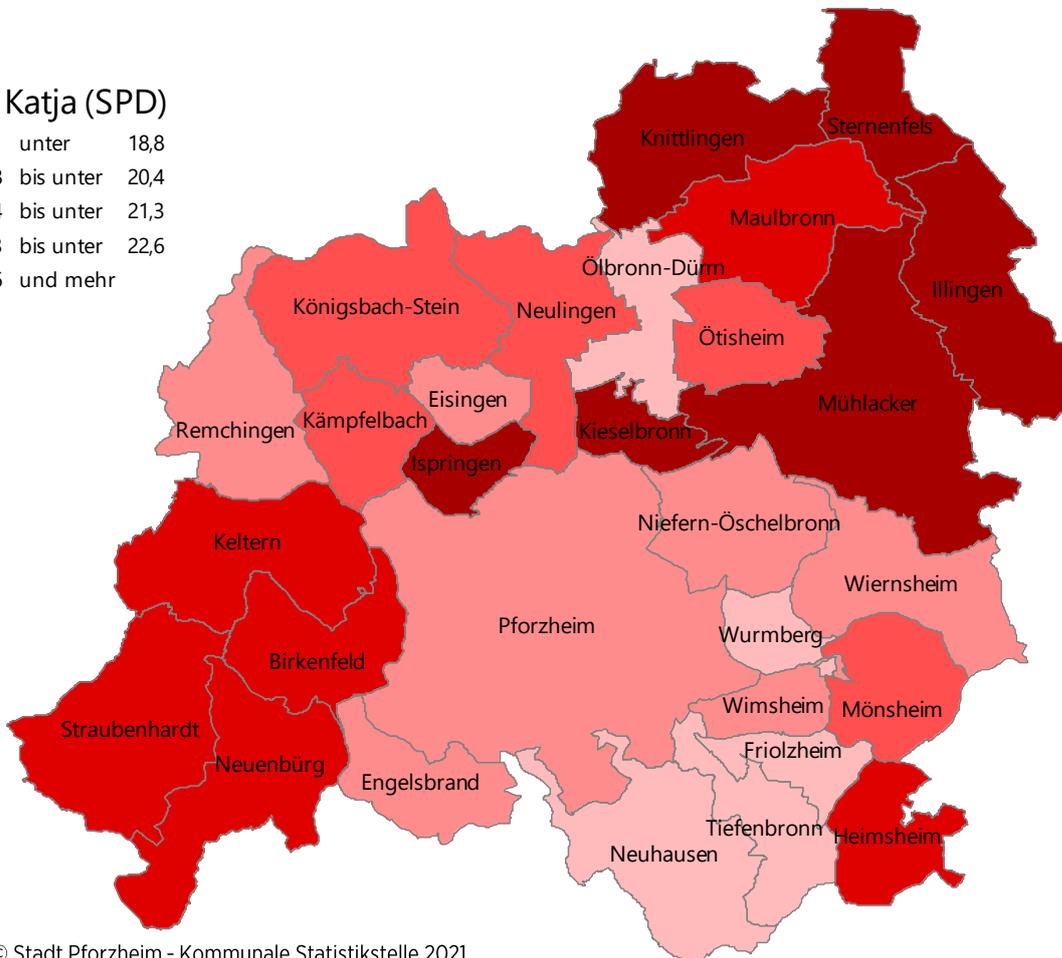


© Stadt Pforzheim - Kommunale Statistikstelle 2021

Abb. 44: Erststimmenergebnis Mast, Katja (SPD) in den Gemeinden des Wahlkreis 279 in Prozent

Mast, Katja (SPD)

- ☐ unter 18,8
- ☐ 18,8 bis unter 20,4
- ☐ 20,4 bis unter 21,3
- ☐ 21,3 bis unter 22,6
- ☐ 22,6 und mehr



© Stadt Pforzheim - Kommunale Statistikstelle 2021

Abb. 45: Erststimmenergebnis Aeffner, Stephanie (GRÜNE) in den Gemeinden des Wahlkreis 279 in Prozent

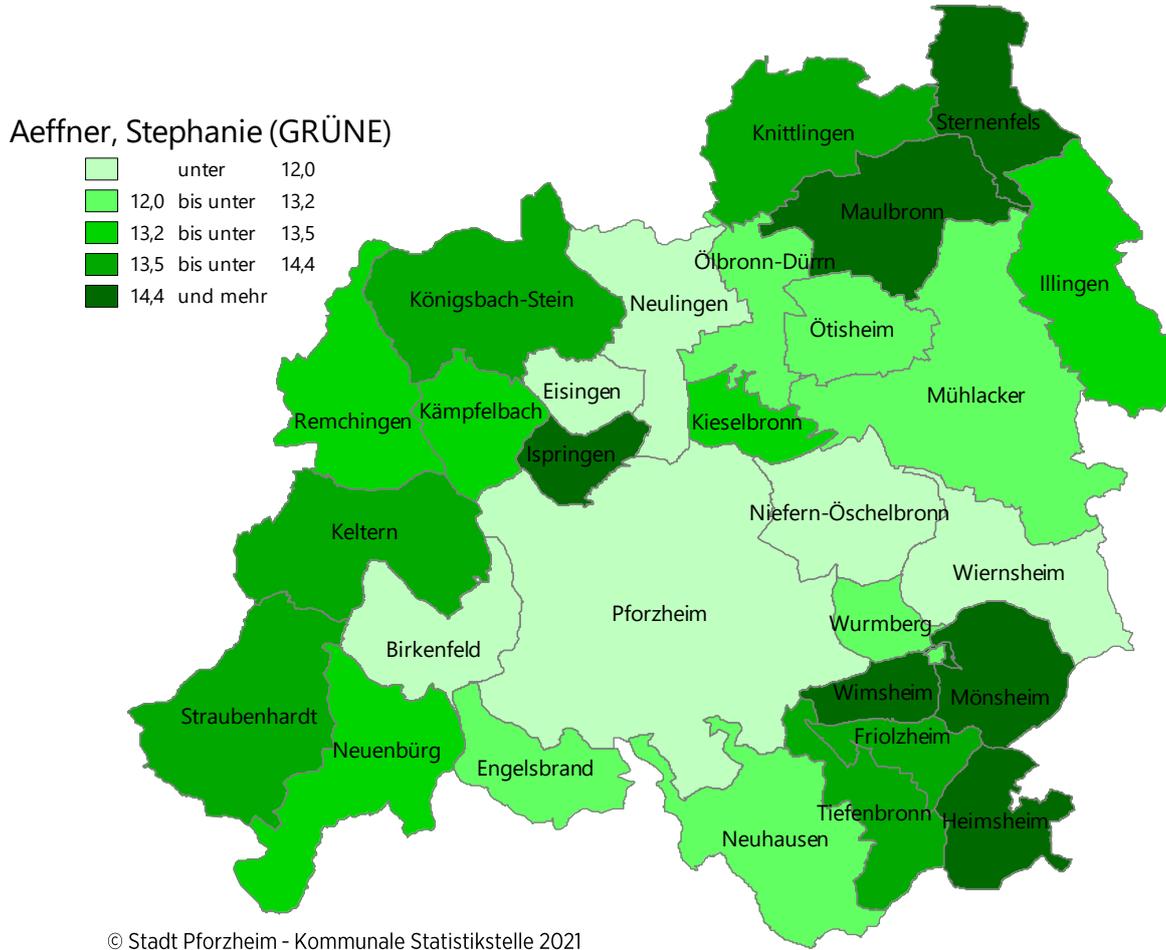


Abb. 46: Erststimmenergebnis Semet, Rainer (FDP) in den Gemeinden des Wahlkreis 279 in Prozent

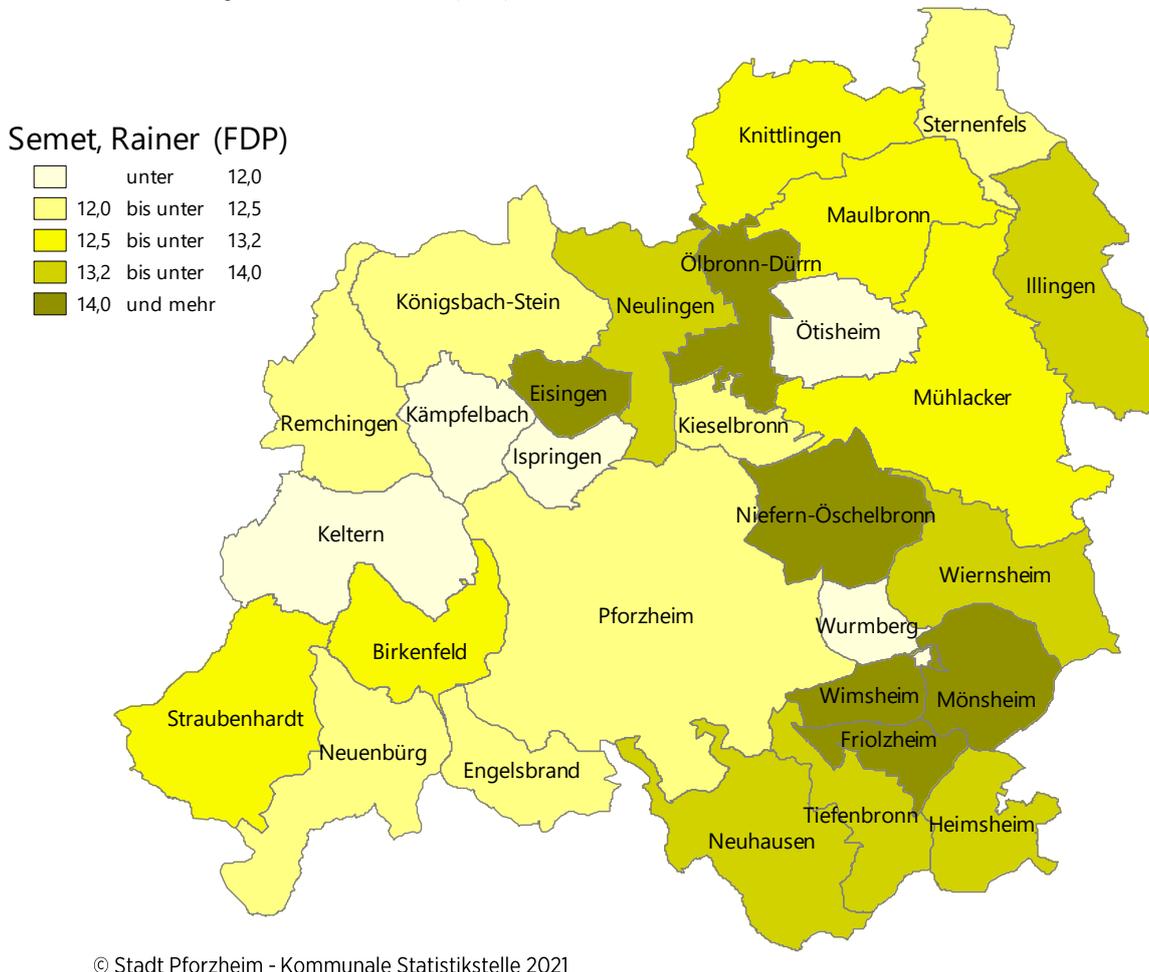


Abb. 47: Erststimmenergebnis Zimmer, Diana (AfD) in den Gemeinden des Wahlkreis 279 in Prozent

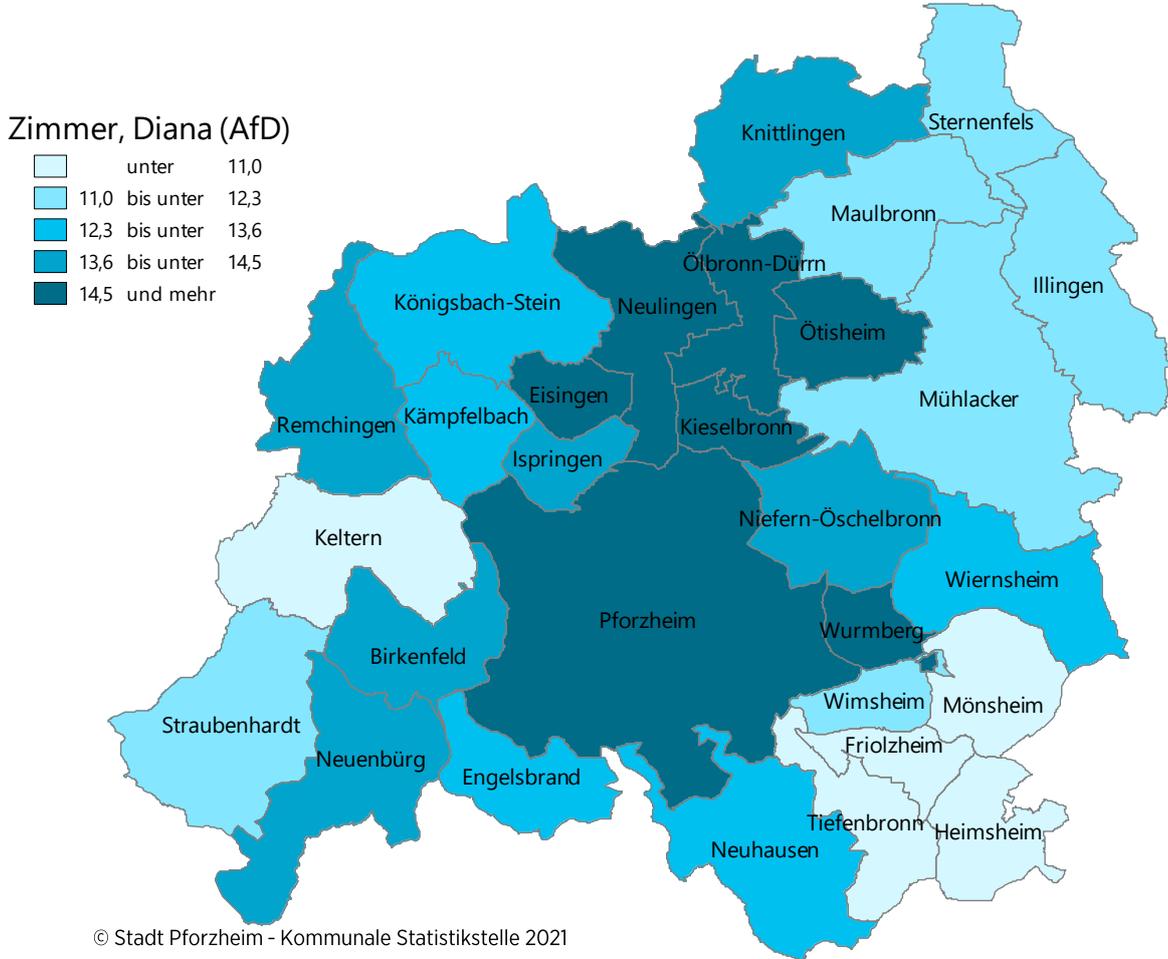


Abb. 48: Erststimmenergebnis Çelik, Meltem (LINKE) in den Gemeinden des Wahlkreis 279 in Prozent

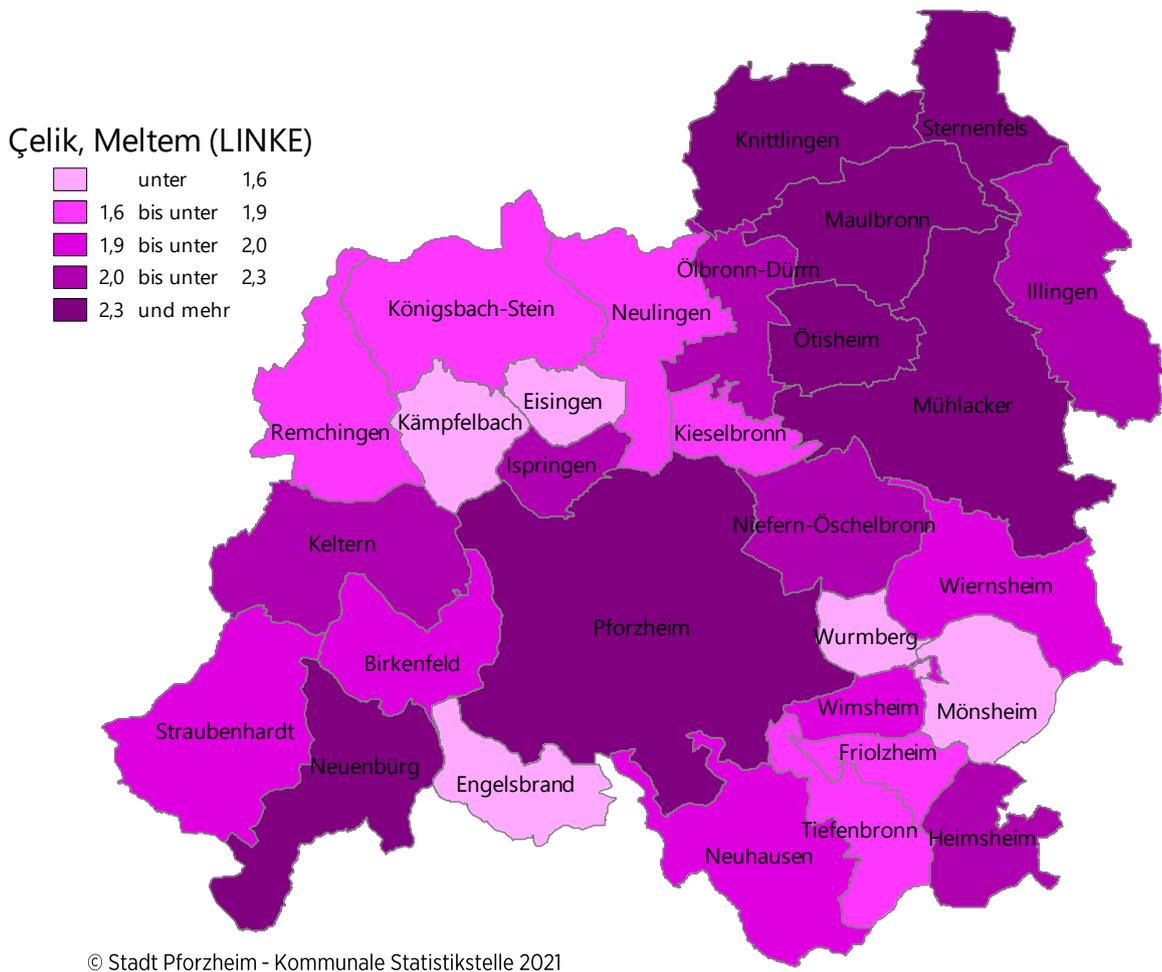


Abb. 49: Kandidat/in mit den höchsten Erststimmenanteilen in den Gemeinden des Wahlkreis 279



© Stadt Pforzheim - Kommunale Statistikstelle 2021

Die Zweitstimmenergebnisse der Parteien in den Wahlkreisgemeinden

Die CDU gewann im gesamten Wahlkreis 24,2 Prozent aller Zweitstimmen. Damit hat die Union neben der relativen Mehrheit der Erststimmen auch die relative Mehrheit der Zweitstimmen bei dieser Bundestagswahl verteidigen können. Im Enzkreis stimmten Wählerinnen und Wähler mit 24,6 Prozent etwas häufiger für die CDU als im Stadtkreis Pforzheim (23,2 Prozent). Anteilig die meisten Zweitstimmen holte die CDU in Wurmberg (28,6 Prozent), Engelsbrand (28,5 Prozent) und Tiefenbronn (28,2 Prozent). Die geringsten Zustimmungswerte hatte die Union in Sternenfels mit 18,9 Prozent der Zweitstimmen, gefolgt von Kieselbronn (20,4 Prozent) und Knittlingen (21,7 Prozent).

Die SPD holte mit insgesamt 21,1 Prozent etwas mehr als jede fünfte Zweitstimme im Wahlkreis. Auch hier stimmten die Wählerinnen und Wähler im Enzkreis mit 21,3 Prozent minimal häufiger für die Sozialdemokraten als im Wahlkreis und folglich im Stadtkreis Pforzheim (20,6 Prozent). Wie auch bei den Erststimmen hatte die SPD ihre Hochburg in Sternenfels. Mit 25,7 Prozent stimmte dort etwa jeder Vierte für diese Partei. Es folgen bei den Gemeinden mit den höchsten Zustimmungswert die Orte Ispringen (23,6 Prozent) und Kieselbronn (23,6 Prozent). Am seltensten gaben die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Eisingen (18,3 Prozent), Friolzheim (18,7 Prozent) und Wurmberg (18,8 Prozent) ihre Zweitstimme der SPD.

Die Grünen erhielten wahlkreisweit 13 Prozent aller Zweitstimmen. Im Enzkreis stimmten die Wählerinnen und Wähler mit 13,4 Prozent häufiger für diese Partei als im Stadtkreis Pforzheim. Mit 17 Prozent ging mehr als jede sechste Zweitstimme in Heimsheim an die Grünen. Verhältnismäßig ebenfalls die höchsten Zustimmungswerte erhielt die Partei in Maulbonn (15,0 Prozent) und Sternenfels (14,9 Prozent). In Eisingen gab mit 10,9 Prozent etwa ein Zehntel der Wählerinnen und Wähler am seltensten ihre Stimme den Grünen. Ebenfalls verhältnismäßig selten erreichte die Partei die Wählerschaft in Neulingen (11,0 Prozent) und Wurmberg (11,4 Prozent).

Mit insgesamt 16,3 Prozent erreichte die FDP im Wahlkreis etwas mehr Wählerinnen und Wähler als die Grünen. Die Liberalen erreichten wie die anderen bisher genannten Parteien im Enzkreis (16,7 Prozent) Anteilig etwas mehr Wählerinnen und Wähler als in Pforzheim (15,3 Prozent). Im Enzkreis finden sich — auch mit Berücksichtigung der Bundes- und Landesweiten Zweitstimmenanteile — regelrechte Hochburgen für die Liberalen. So konnte die Partei in Friolzheim mit 20,2 Prozent mehr als jede fünfte Zweitstimme gewinnen; In Niefern-Öschelbronn (19,4 Prozent) und Ölbronn-Dürrn (18,9 Prozent) lagen die Zustimmungswerte knapp unter dieser Marke. Die verhältnismäßig niedrigsten Zustimmungswerte erhielt die Partei in Wurmberg (13,3 Prozent), Ispringen (14,5 Prozent) und Ötisheim (14,7 Prozent).

Die AfD erhielt insgesamt 13,5 Prozent aller Zweitstimmen im Wahlkreis. Wie auch bei den Erststimmen ist die AfD, neben der Linken, die einzige Partei, welche im Enzkreis mit 12,5 Prozent geringere Zustimmungswerte hatte, als im Stadtkreis Pforzheim (15,9 Prozent). Wie auch bei der FDP kann von einigen Gemeinden im Wahlkreis von regelrechten Hochburgen für die Partei gesprochen werden. Die höchsten Zustimmungswerte für die AfD können mit Abstand in Wurmberg (19,6 Prozent) festgestellt werden. Danach folgen die Stadt Pforzheim (15,9 Prozent) und die Gemeinde Neulingen (15,7 Prozent aller Zweitstimmen). Die niedrigsten Anteile bei den Zweitstimmen für die AfD wurden in Heimsheim (8,3 Prozent), Friolzheim (8,9 Prozent) und Tiefenbronn (9,9 Prozent) gezählt.

Die Linke erhielt bei dieser Wahl und im gesamten Wahlkreis mit 2,7 Prozent verhältnismäßig niedrige Zustimmungswerte. Im Gegensatz zu dem Erststimmenergebnis, verhält es sich bei den Zweitstimmen so, dass hier keine der sonstigen, nicht im Bundestag vertretenen Parteien wahlkreisweit höhere Zustimmungswerte hatte. Der Anteil der Zweitstimmen war im Enzkreis mit 2,4 Prozent geringer als der in Pforzheim (3,3 Prozent). Verhältnismäßig die meisten Zweitstimmen erhielt die Linke in Sternenfels (3,9 Prozent), Pforzheim (3,3 Prozent) und Illingen (3,1 Prozent). Am seltensten gaben die Wählerinnen und Wähler in Wurmberg (1,3 Prozent), Kieselbronn (1,4 Prozent) und Mönshheim (1,5 Prozent) der Linken ihre Zweitstimme.

Neben den bereits erwähnten Parteien, welche allesamt im 20. Bundestag vertreten sein werden, traten im Wahlkreis 279 noch 18 weitere Parteien an, welchen unter der Kategorie „Sonstige“ zusammengefasst sind. Deren Anteil war mit 9,2 Prozent der Zweitstimmen im Wahlkreis (9,1 Prozent im Enzkreis, 9,4 Prozent in Pforzheim) recht hoch. Beinahe jede zehnte abgegebene Zweitstimme führte demnach nicht zu einer Berücksichtigung im Parlament. Der höchste Anteil der Zweitstimmen für die Sonstigen Parteien wurde in Remchingen mit 11,0 Prozent gezählt, es folgen Sternenfels (10,2 Prozent) und Ötisheim (10,1 Prozent). Die größten unter den kleinen Parteien waren im Wahlkreis 279 die Tierschutzpartei (2,0 Prozent), die Freien Wähler (1,8 Prozent) und die Basis (1,5 Prozent). Zusammen erhielten diese drei Parteien mit insgesamt 5,3 Prozent über die Hälfte der sonstigen Zweitstimmen. Die Tierschutzpartei konnte mit 2,6 Prozent bzw. 2,5 Prozent der Zweitstimmen in Kieselbronn und Neuenbürg ihre höchsten Zustimmungswerte erzielen. Die Höchstanteile für die Freien Wähler wurden mit 2,8 Prozent in Ötisheim und jeweils 2,7 Prozent in Königsbach-Stein und Kämpfelbach gezählt. 2 Prozent der Zweitstimmen und mehr erhielt die Basis in Sternenfels (2,2 Prozent) und Straubenhardt (2,0 Prozent). Ein unter den sonstigen Parteien erwähnenswert hoher Zustimmungswert von 2,4 Prozent konnte zudem noch für Bündnis C in Remchingen festgestellt werden.

Abb. 50: Zweitstimmenergebnis der CDU in den Gemeinden des Wahlkreis 279 in Prozent

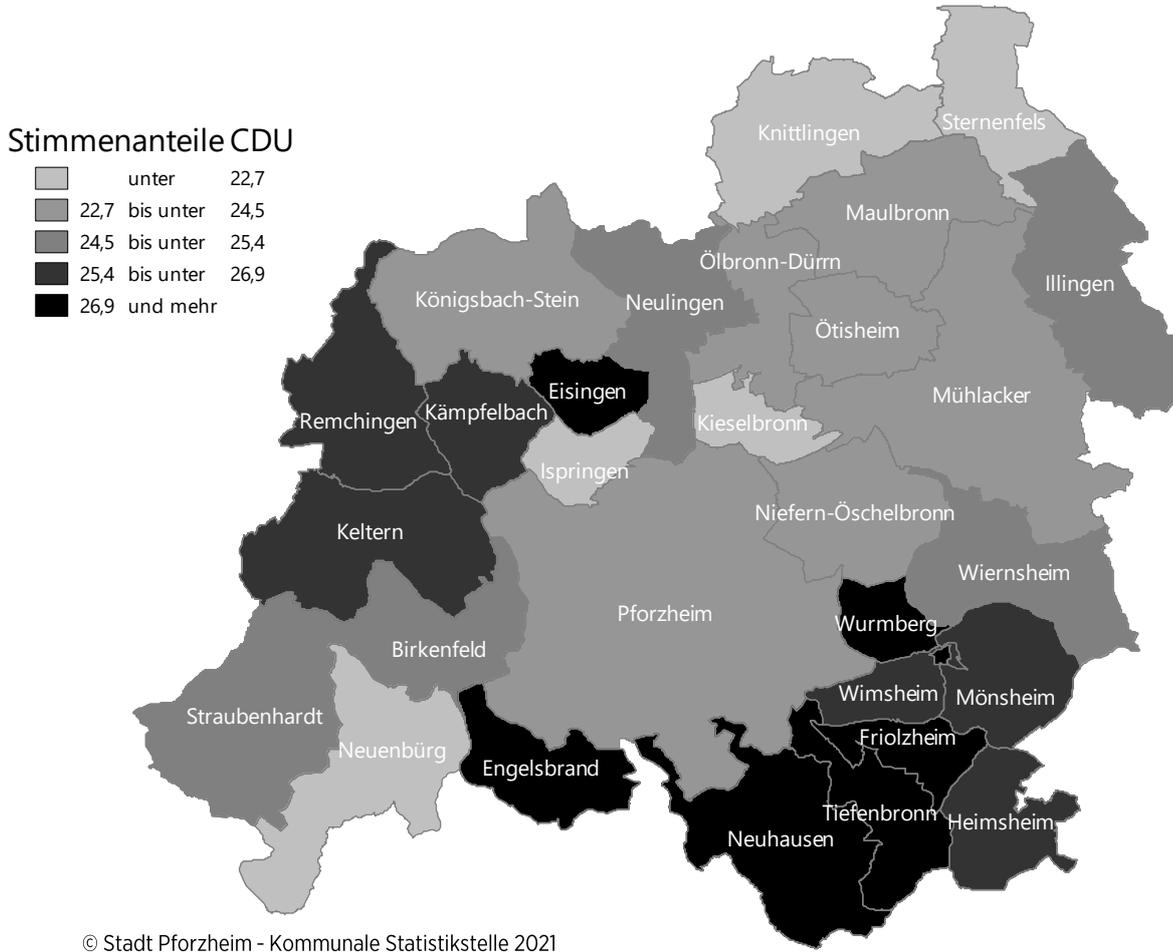


Abb. 51: Zweitstimmenergebnis der SPD in den Gemeinden des Wahlkreis 279 in Prozent

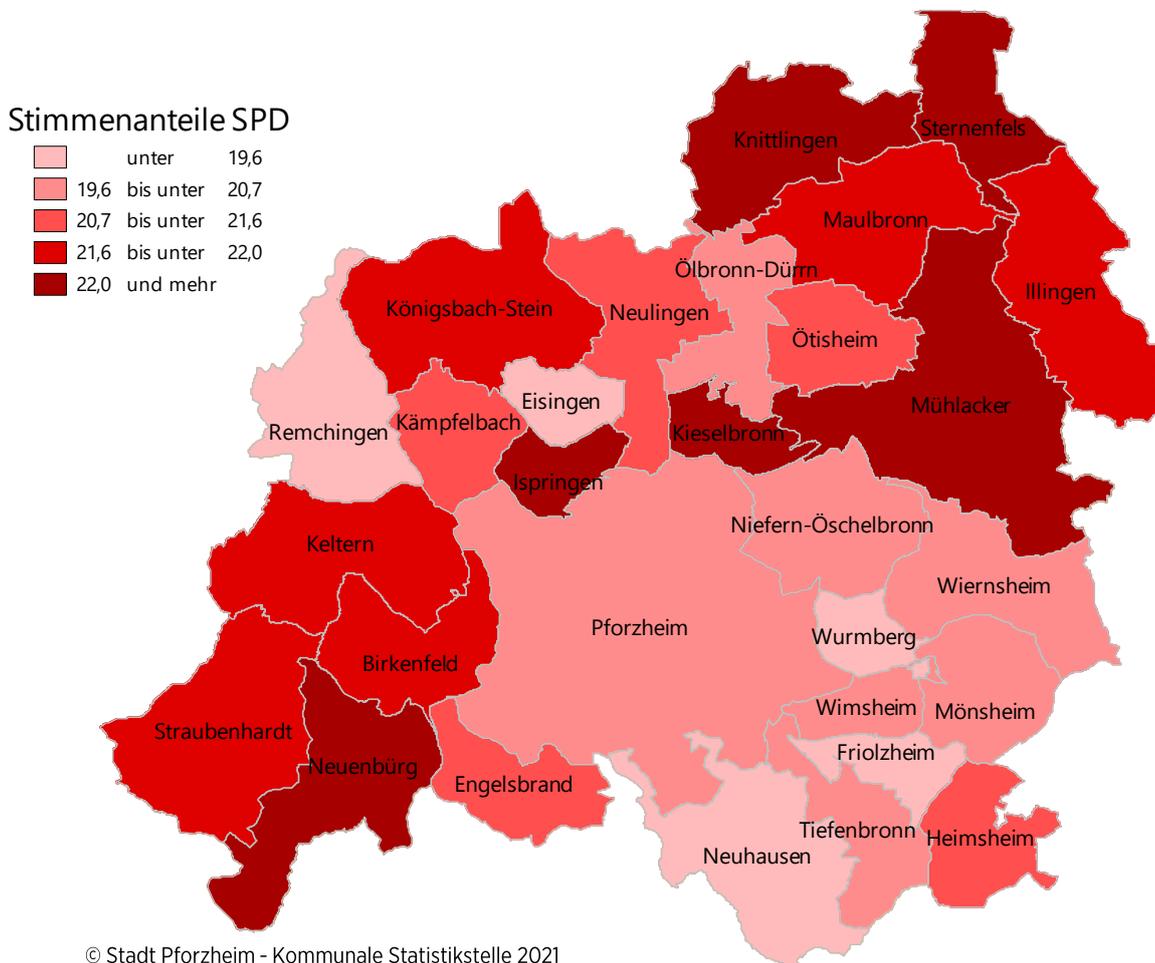


Abb. 52: Zweitstimmenergebnis der Grünen in den Gemeinden des Wahlkreis 279 in Prozent

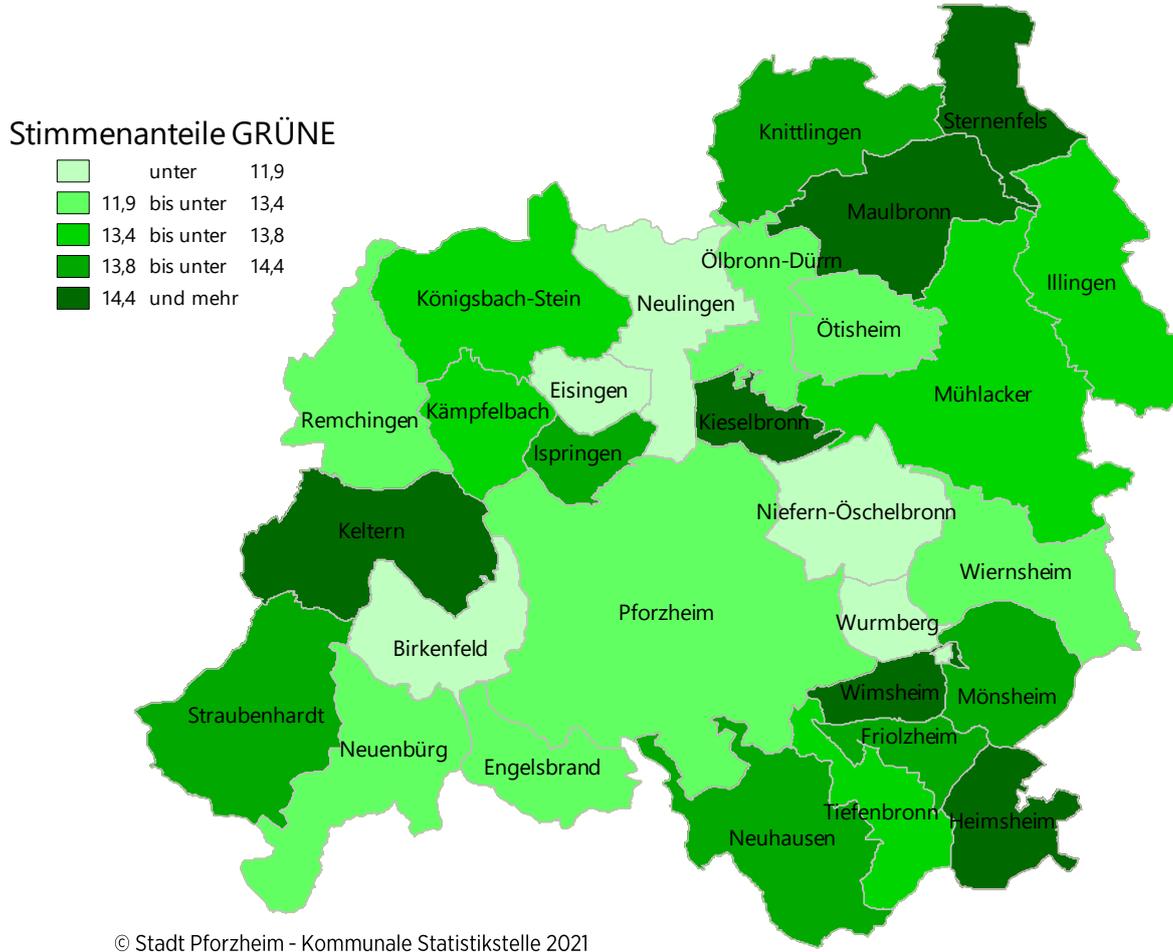


Abb. 53: Zweitstimmenergebnis der FDP in den Gemeinden des Wahlkreis 279 in Prozent

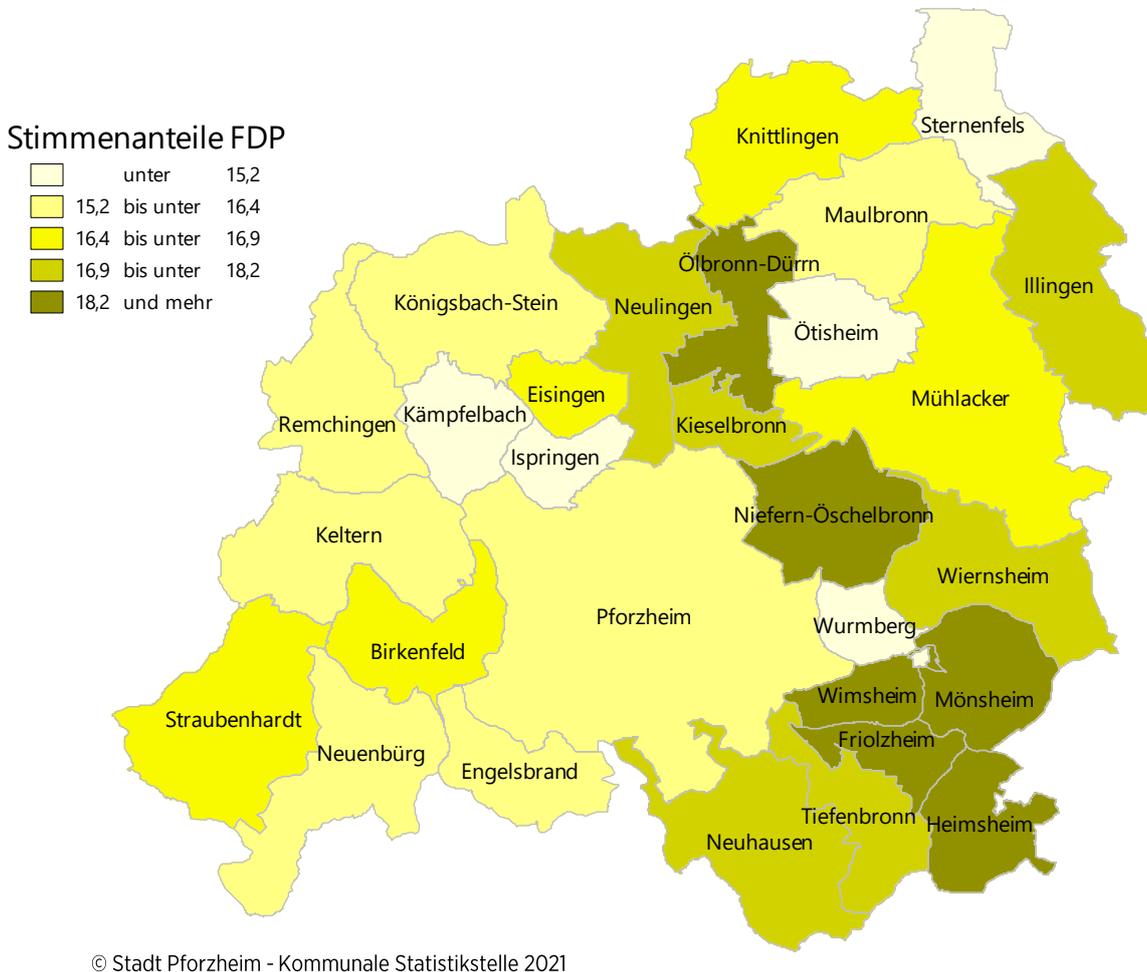


Abb. 54: Zweitstimmenergebnis der AfD in den Gemeinden des Wahlkreis 279 in Prozent

Stimmenanteile AfD

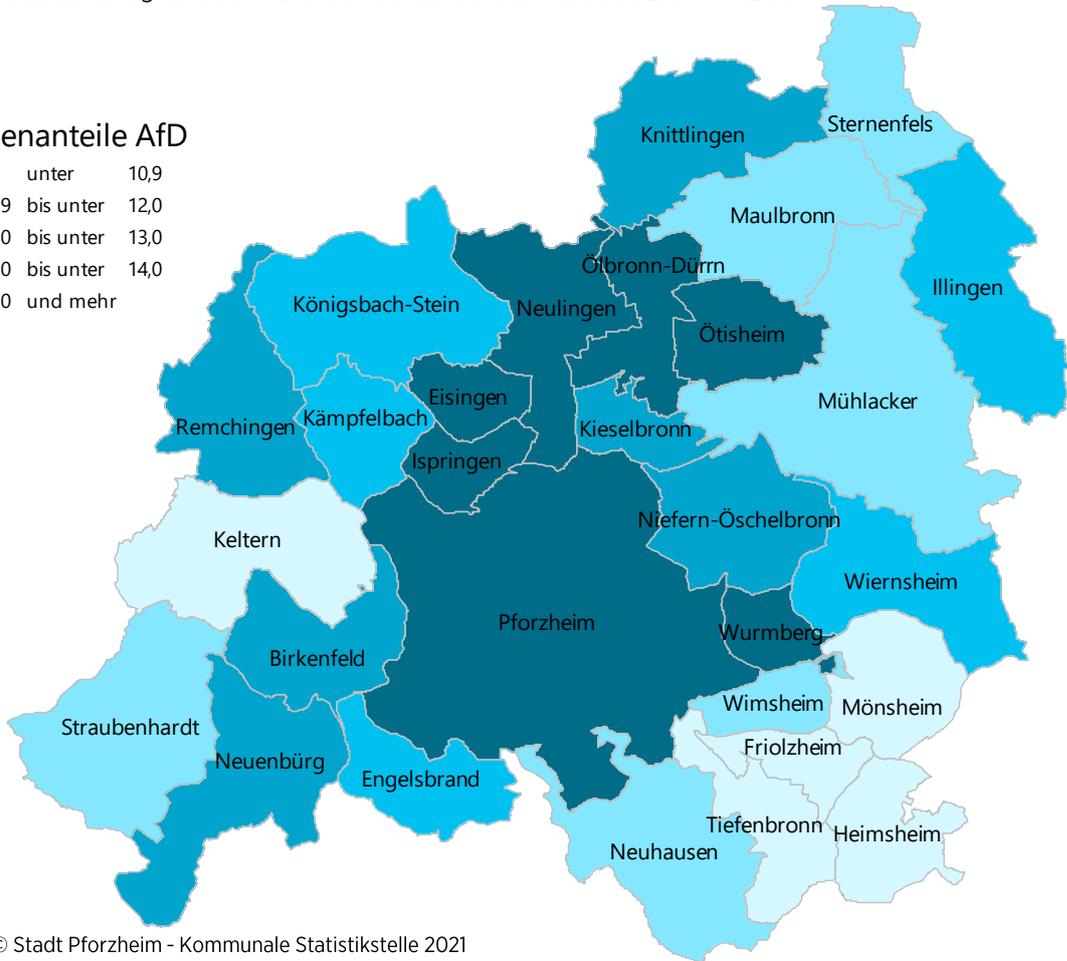
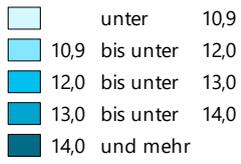


Abb. 55: Zweitstimmenergebnis der LINKEN in den Gemeinden des Wahlkreis 279 in Prozent

Stimmenanteile LINKE

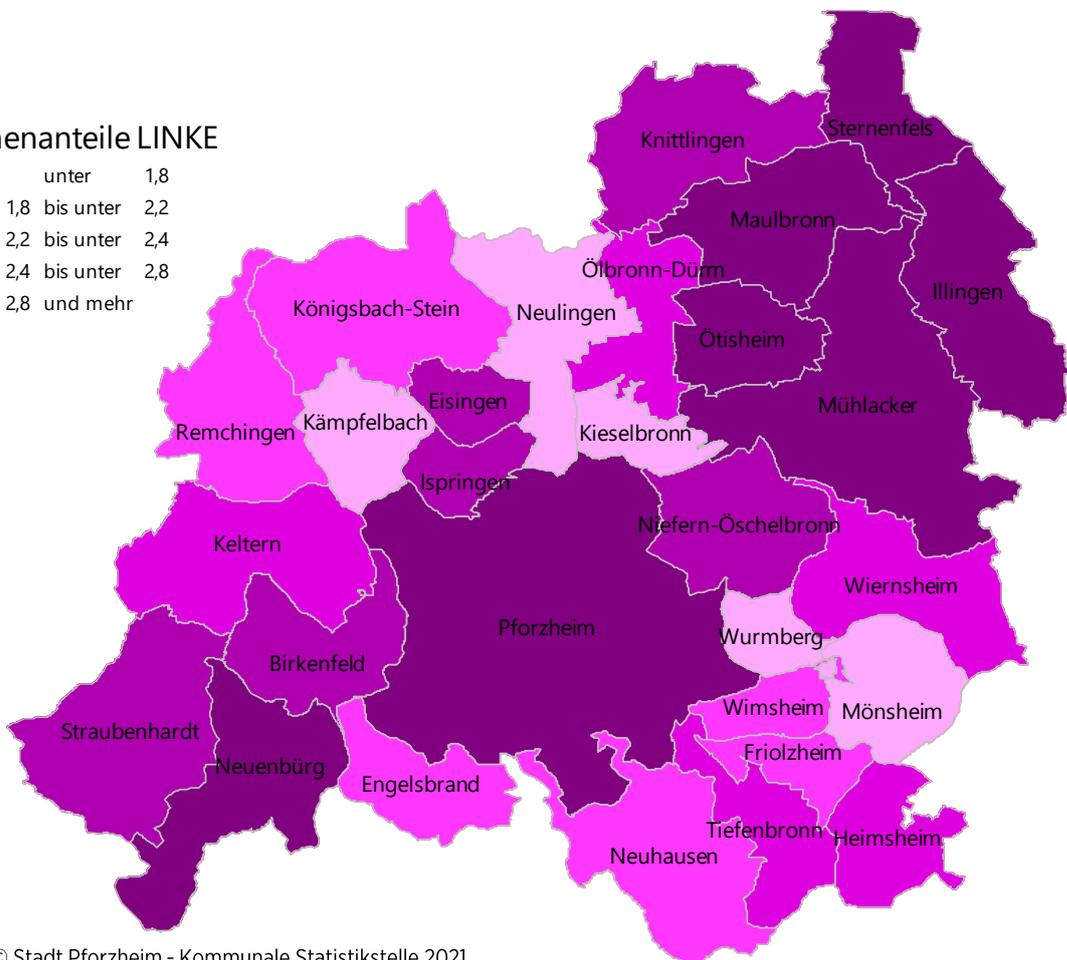


Abb. 56: Zweitstimmenergebnis der sonstigen Parteien in den Gemeinden des Wahlkreis 279 in Prozent

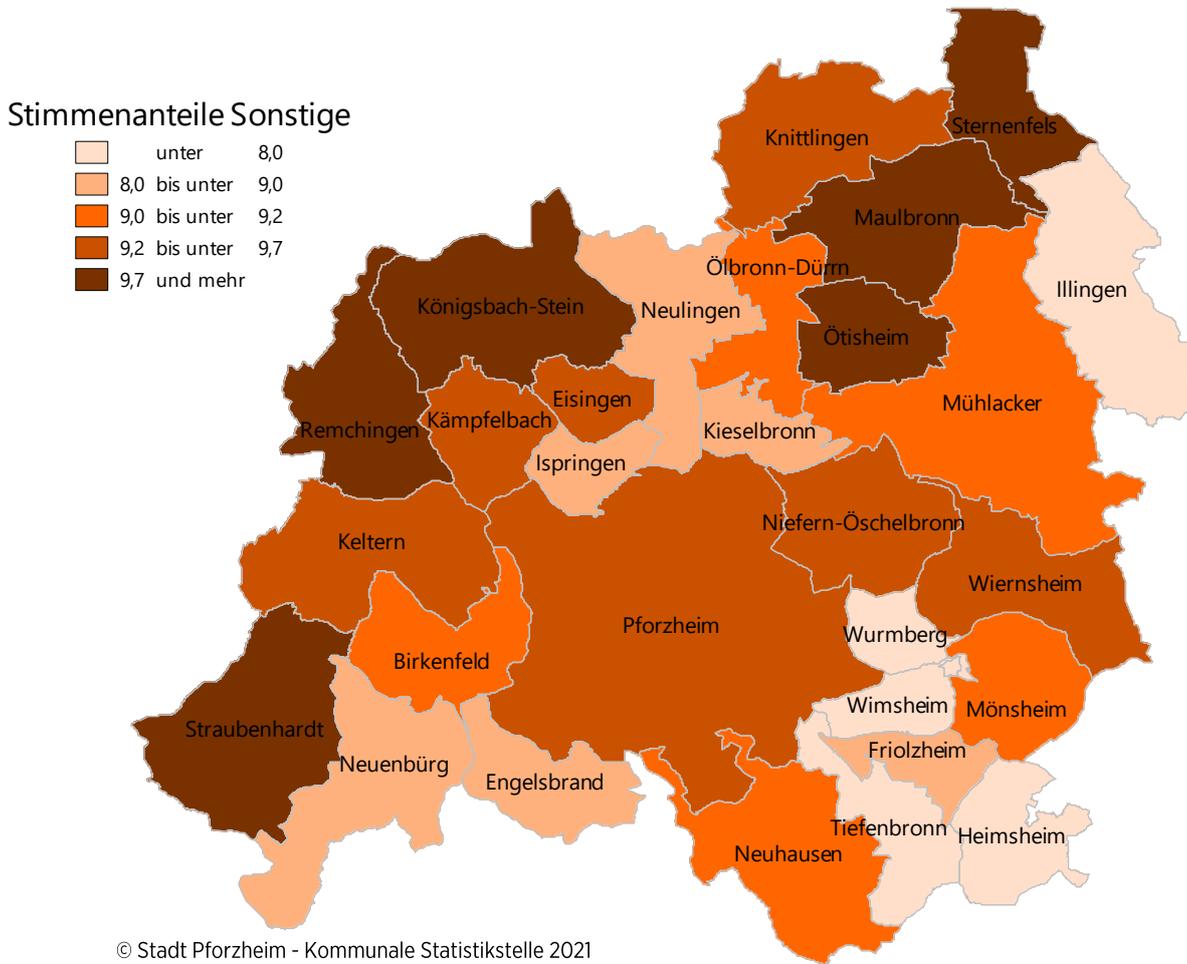
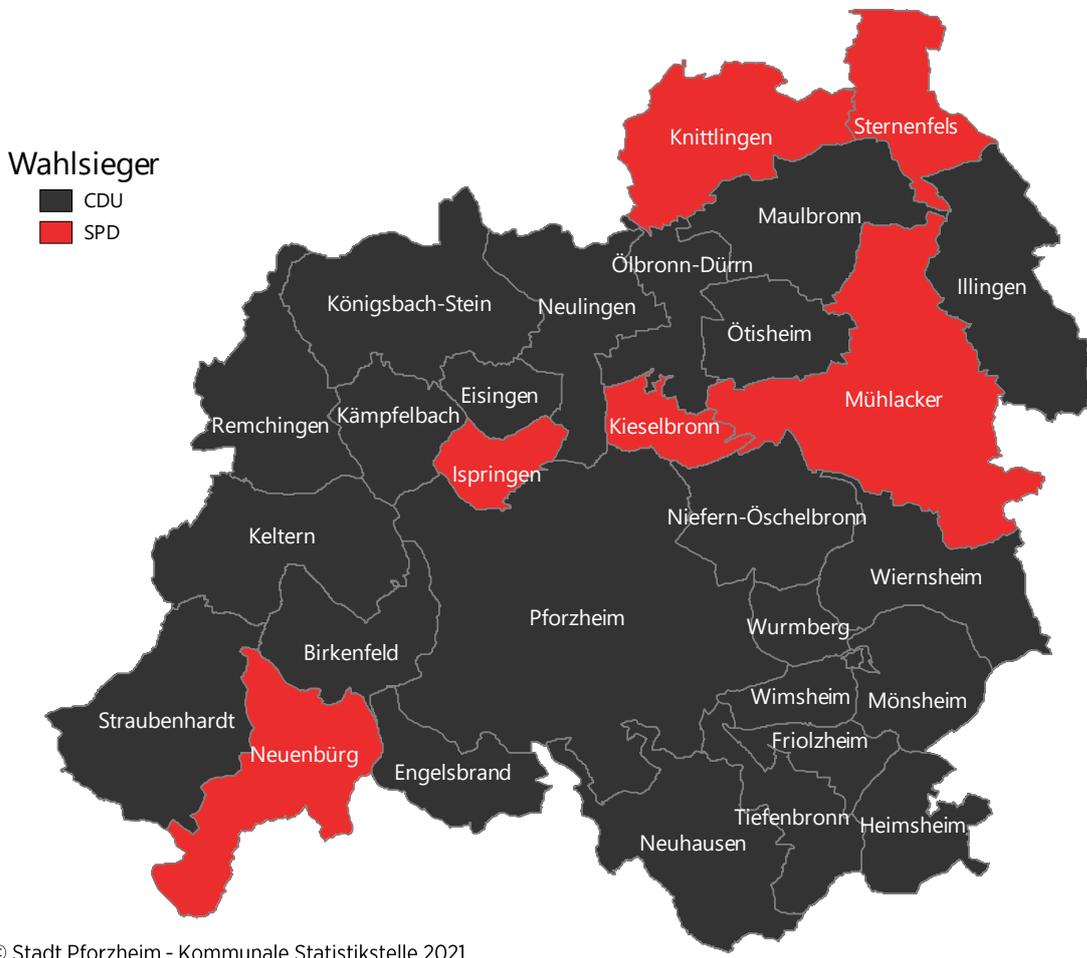


Abb. 57: Parteien mit den höchsten Zweitstimmenanteilen in den Gemeinden des Wahlkreis 279 in Prozent



Die Wahlkreisergebnisse im landesweiten Vergleich

Wahlbeteiligung

Die Wahlkreiseinteilung des Wahlkreises 279 – Pforzheim ist gegenüber den vorangegangenen Bundestagswahlen im Jahr 2017 unverändert geblieben, womit die Vergleichbarkeit zu den Ergebnissen von damals gegeben ist.

Die Wahlbeteiligung ist in fast allen Wahlkreisen Baden-Württembergs gesunken. Im Wahlkreis Pforzheim sank sie um einen Prozentpunkt auf 75,5 Prozent. Damit liegt Pforzheim im unteren Bereich unter den Wahlkreisen (Rang 33 von 38). Auch im Land Baden-Württemberg fiel die Wahlbeteiligung leicht um 0,5 Prozentpunkte auf 77,8 Prozent. Die höchste Wahlbeteiligung in Baden-Württemberg gab es erneut im Wahlkreis Stuttgart I (82,1 Prozent), auch wenn sie um 0,6 Prozentpunkte zurückging. Auf Rang zwei und drei folgen die Wahlkreise Heidelberg (81,4 Prozent, -0,8 Prozentpunkte) und Neckar-Zaber (80,9 Prozent, -0,4 Prozentpunkte).

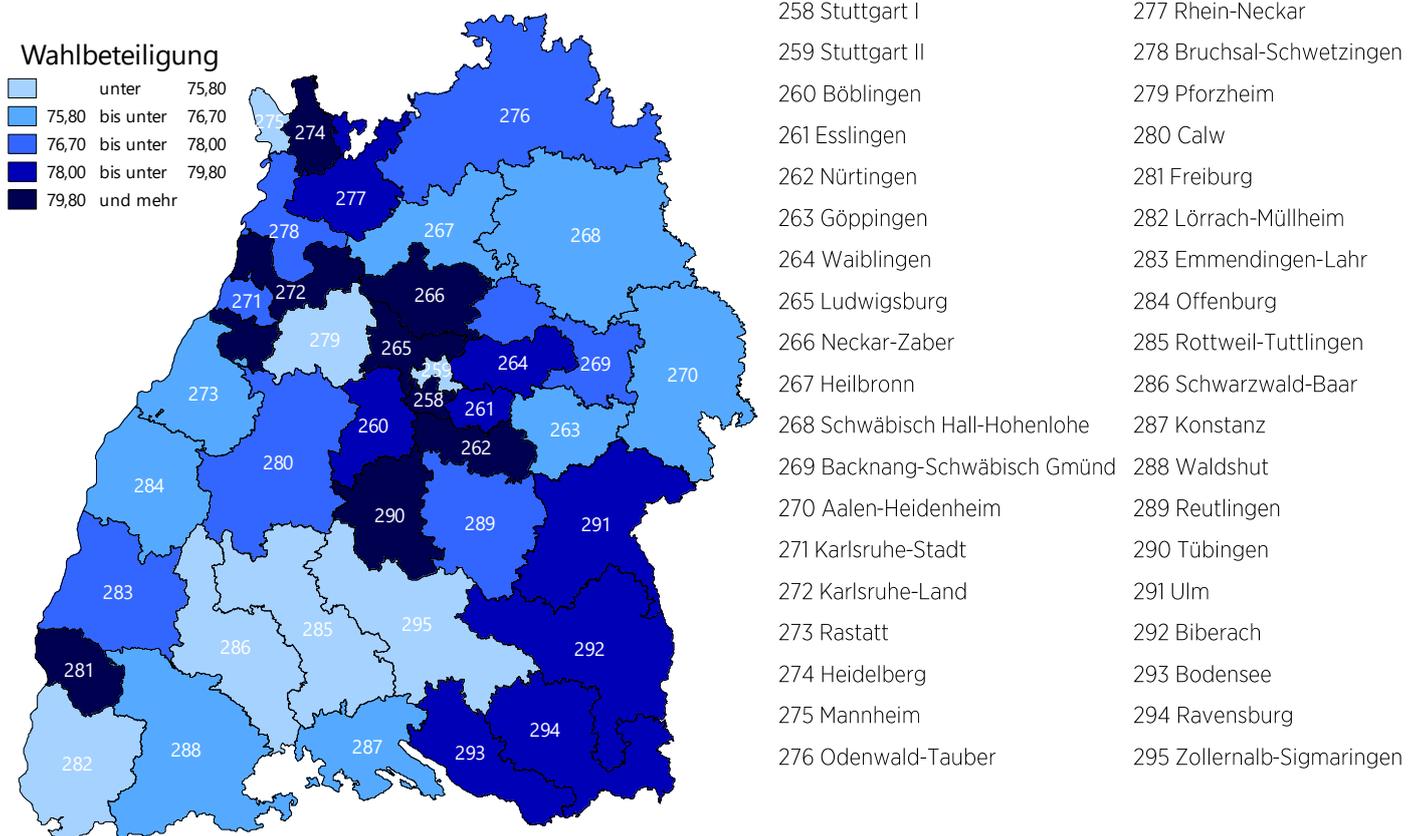
Wie auch schon vor vier Jahren, lag die niedrigste Wahlbeteiligung im Wahlkreis Mannheim vor (72,2 Prozent). In Stuttgart II - dem Wahlkreis mit der zweitniedrigsten Wahlbeteiligung - lag der Wert, nach einem Rückgang um 0,8 Prozentpunkte, noch immer 2,5 Punkte über dem im Wahlkreis Mannheim. An drittletzter Stelle liegt der Wahlkreis Lörrach-Mühlhausen mit 75,4 Prozent.

Tab. 13: Wahlbeteiligung im Regionalvergleich

Rang	Wahlkreis	Wahlbeteiligung 2021 in Prozent	Veränderung zu 2017 in Prozentpunkten
1	258 Stuttgart I	82,1	-0,6
2	274 Heidelberg	81,4	-0,8
3	266 Neckar-Zaber	80,9	-0,4
4	290 Tübingen	80,9	-0,4
5	281 Freiburg	80,7	-0,7
⋮	⋮	⋮	⋮
33	279 Pforzheim	75,5	-1,0
34	285 Rottweil-Tuttlingen	75,5	-0,8
35	286 Schwarzwald-Baar	75,5	-0,4
36	282 Lörrach-Müllheim	75,4	-1,0
37	259 Stuttgart II	74,7	-1,6
38	275 Mannheim	72,2	-0,8
	Baden-Württemberg	77,8	-0,5

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2021

Abb. 58: Wahlbeteiligung in den baden-württembergischen Wahlkreisen



Quelle: Statistisches Landesamt BW, eigene Bearbeitung Stadt Pforzheim – Kommunale Statistikstelle 2021

Zweitstimmenanteile der Parteien

CDU

Die CDU war trotz eines Rückgangs von 9,6 Prozentpunkten mit einem Zweitstimmenanteil von 24,8 Prozent die stärkste Partei bei der Bundestagswahl 2021 in Baden-Württemberg.

Der höchste Stimmenanteil für die CDU konnte trotz starker Verluste von 12,5 Prozentpunkten im Vergleich zu 2017 mit 30,6 Prozent erneut in der Hochburg Biberach festgestellt werden. Auch in den Wahlkreisen Odenwald-Tauber und Zollernalb-Sigmaringen schnitt die CDU trotz hoher Verluste mit 30,4 bzw. 28,8 Prozent überdurchschnittlich gut ab.

Die niedrigsten Werte erhielt die CDU mit 17,1 Prozent in Freiburg (-10,7 Prozentpunkte) und mit 17,7 Prozent in Karlsruhe-Stadt (-10,1) sowie Mannheim mit 18,2 Prozent (-8,9).

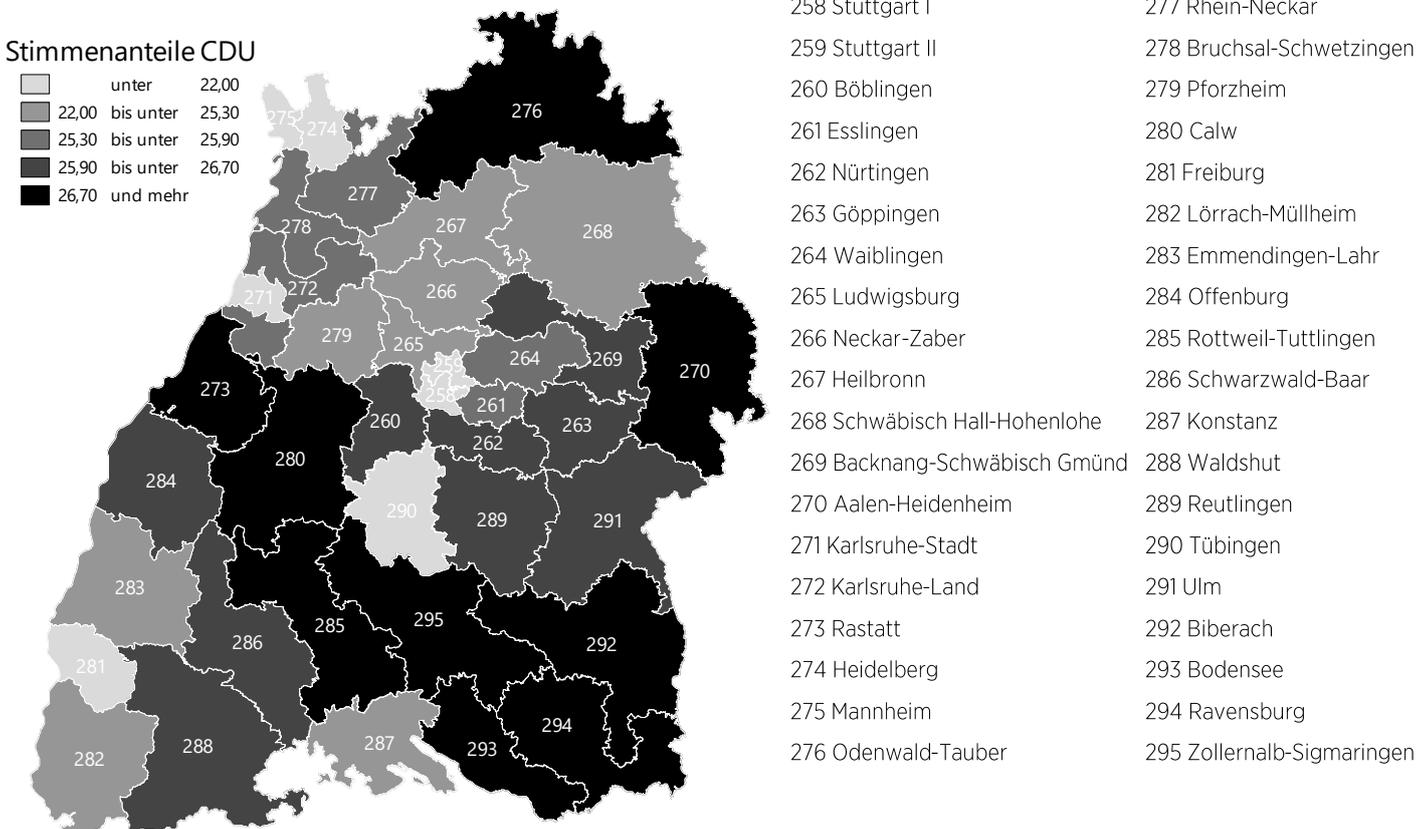
Im Wahlkreis Pforzheim kam die CDU auf 24,2 Prozent (-8,5 Prozent, Rang 28).

Tab. 14: Zweitstimmenergebnisse der CDU im Regionalvergleich

Rang	Wahlkreis	Stimmenanteil in Prozent	Veränderung zu 2017 in Prozentpunkten
1	292 Biberach	30,6	-12,5
2	276 Odenwald-Tauber	30,4	-9,4
3	295 Zollernalb-Sigmaringen	28,8	-9,2
4	280 Calw	28,3	-8,9
5	285 Rottweil-Tuttlingen	27,6	-10,4
⋮	⋮	⋮	⋮
28	279 Pforzheim	24,2	-8,5
⋮	⋮	⋮	⋮
34	274 Heidelberg	20,8	-9,1
35	258 Stuttgart I	20,1	-8,8
36	275 Mannheim	18,2	-8,9
37	271 Karlsruhe-Stadt	17,7	-10,1
38	281 Freiburg	17,4	-10,7
	Baden-Württemberg	24,8	-9,6

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2021

Abb. 59: Zweitstimmenanteile der CDU in den baden-württembergischen Wahlkreisen



Quelle: Statistisches Landesamt BW, eigene Bearbeitung Stadt Pforzheim – Kommunale Statistikstelle 2021

Mit 21,6 Prozent Zweitstimmenanteil und einem Zuwachs von 5,2 Prozentpunkten im Vergleich zu 2017 konnte die SPD in Baden-Württemberg den Trend immer niedrigerer Stimmenanteile stoppen. So auch in der Goldstadt: Ein Anstieg um 4,8 Prozentpunkte bedeuten einen Zweitstimmenanteil von 21,1 Prozent. Im Regionalvergleich liegt der Wahlkreis Pforzheim damit im unteren Mittelfeld (Rang 25 von 38).

Trotz des unterproportionalen Zuwachs von lediglich 4,1 Prozentpunkten landete die SPD im Wahlkreis Mannheim mit 25,3 Prozent ihr bestes Ergebnis in Baden-Württemberg. Danach folgen die Wahlkreise Lörrach-Müllheim (24,2 Prozent, +6,4 Prozentpunkte) und Emmendingen-Lahr (23,9 Prozent, +6,0).

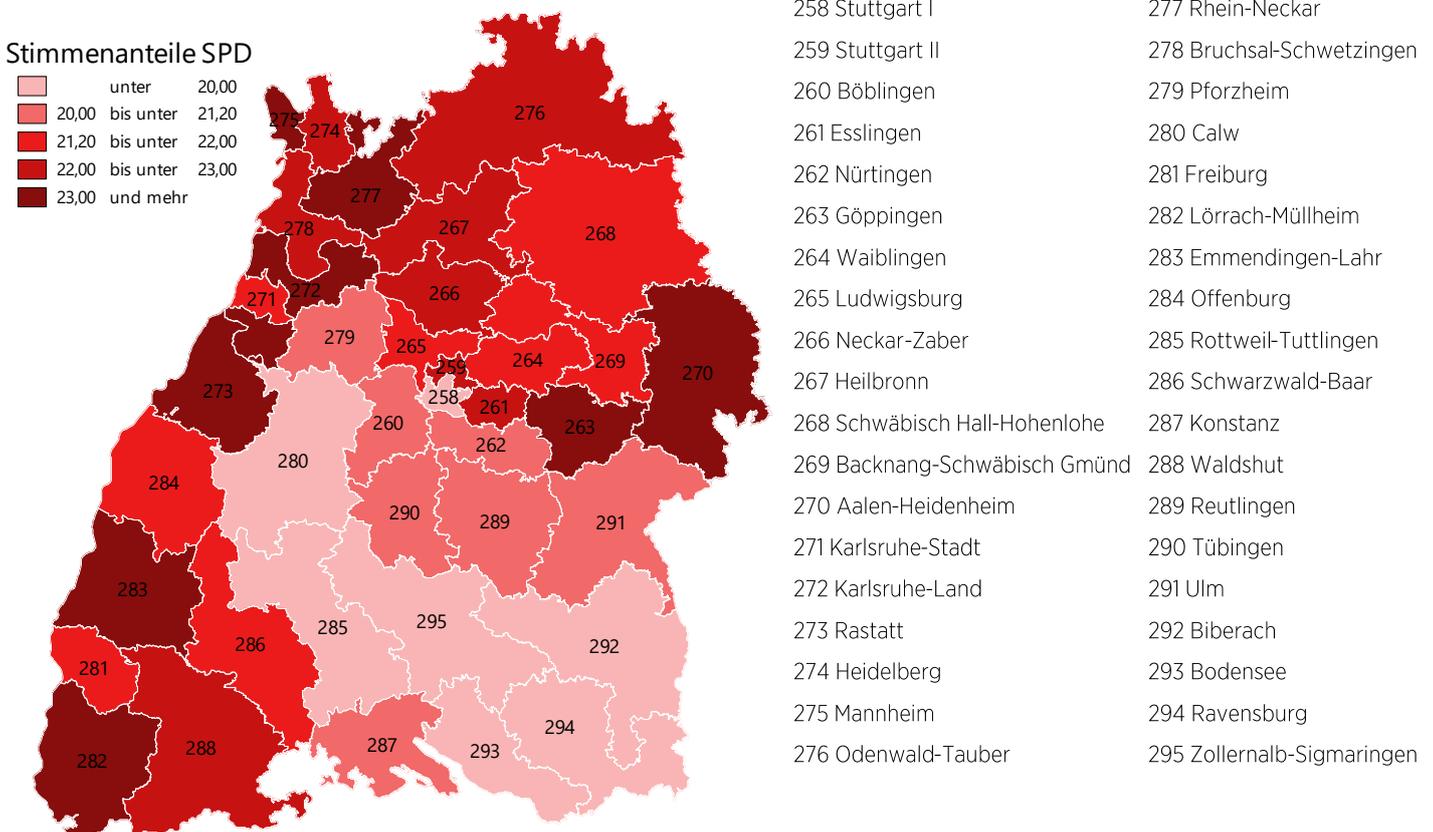
Im Wahlkreis Biberach stimmten mit 17,5 Prozent die Wähler landesweit am seltensten für die SPD (+4,8 Prozentpunkte), am zweitseltensten erfuhr die Partei die Wählergunst in Rottweil-Tuttlingen mit 18,6 Prozent der Wählerstimmen (+4,0), an drittletzter Stelle folgt der Wahlkreis Calw mit 18,8 Prozent (+4,4).

Tab. 15: Zweitstimmenergebnisse der SPD im Regionalvergleich

Rang	Wahlkreis	Stimmenanteil in Prozent	Veränderung zu 2017 in Prozentpunkten
1	275 Mannheim	25,3	+4,1
2	282 Lörrach-Müllheim	24,2	+6,4
3	283 Emmendingen-Lahr	23,9	+6,0
4	273 Rastatt	23,7	+6,7
5	270 Aalen-Heidenheim	23,6	+5,0
⋮	⋮	⋮	⋮
25	279 Pforzheim	21,1	+4,8
⋮	⋮	⋮	⋮
34	295 Zollernalb-Sigmaringen	19,6	+5,5
35	294 Ravensburg	19,0	+5,6
36	280 Calw	18,8	+4,4
37	285 Rottweil-Tuttlingen	18,6	+4,0
38	292 Biberach	17,5	+4,8
	Baden-Württemberg	21,6	+5,2

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2021

Abb. 60: Zweitstimmenanteile der SPD in den baden-württembergischen Wahlkreisen



Quelle: Statistisches Landesamt BW, eigene Bearbeitung Stadt Pforzheim – Kommunale Statistikstelle 2021

GRÜNE

Die GRÜNEN konnten ihr Zweitstimmenergebnis in fast allen Wahlkreisen Baden-Württembergs im Vergleich zur Wahl 2017 verbessern. Sie kamen im Land auf 17,2 Prozent, was einer Steigerung von 3,7 Prozentpunkten entspricht. In Pforzheim fiel sowohl die Steigerung (+2,2 Prozentpunkte) als auch der Stimmenanteil (13,0 Prozent, Rang 32) niedriger aus.

Die höchsten Zweitstimmenanteile für die GRÜNEN konnten in den Hochburgen Freiburg mit 31,6 Prozent (+10,4 Prozentpunkte), Stuttgart I mit 28,4 Prozent (+8,8) und Karlsruhe-Stadt mit 27,8 Prozent (+9,5 Prozentpunkte) festgestellt werden.

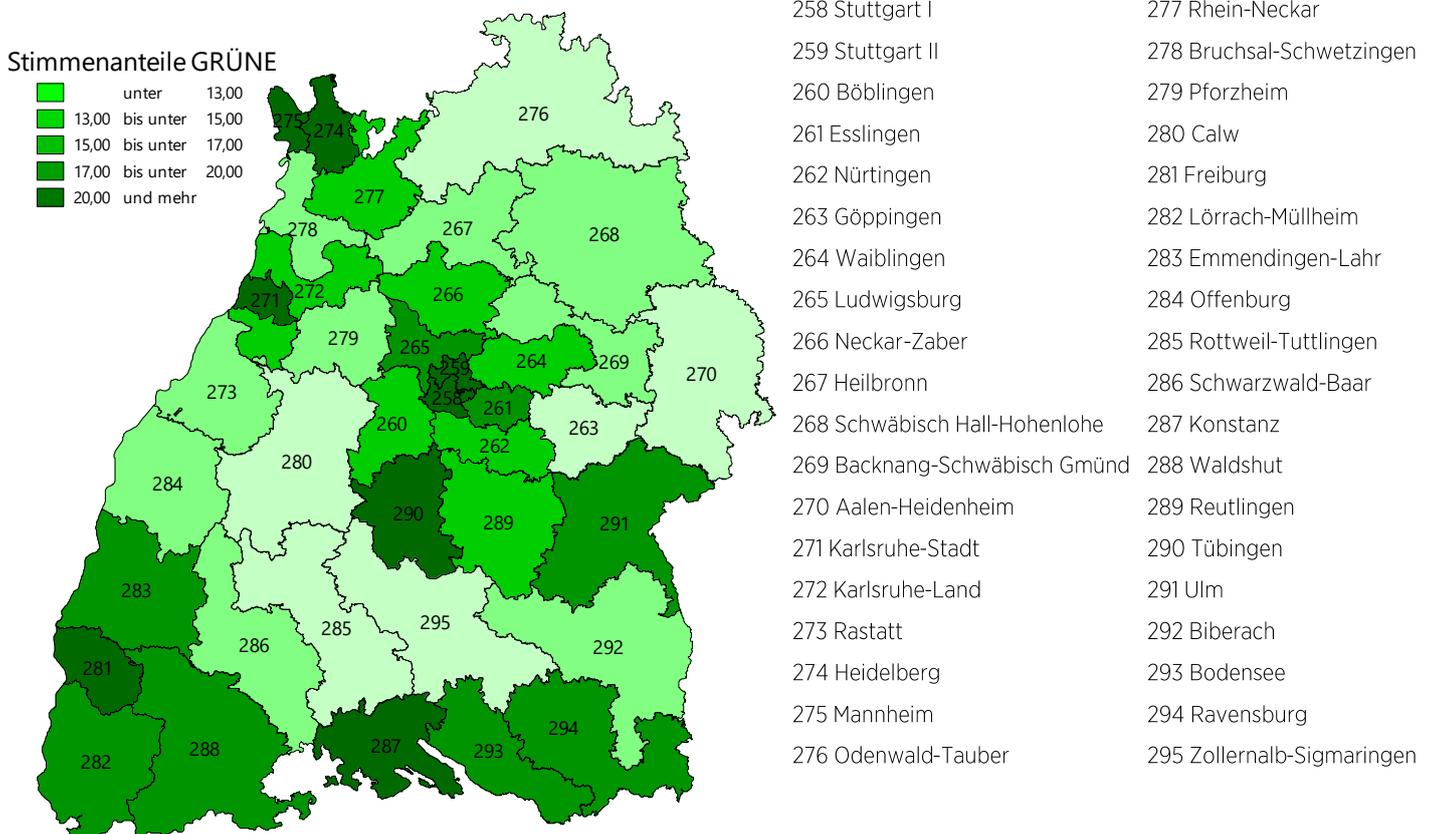
Die niedrigsten Werte erhielten die GRÜNEN mit 10,8 Prozent im Wahlkreis Rottweil-Tuttlingen (+0,6 Prozentpunkte), Odenwald-Tauber mit 11,1 Prozent (+2,6) und Zollernalb-Sigmaringen mit 11,4 Prozent (-0,1).

Tab. 16: Zweitstimmenergebnisse der Grünen im Regionalvergleich

Rang	Wahlkreis	Stimmenanteil in Prozent	Veränderung zu 2017 in Prozentpunkten
1	281 Freiburg	31,6	+10,4
2	258 Stuttgart I	28,4	+8,8
3	271 Karlsruhe-Stadt	27,8	+9,5
4	274 Heidelberg	25,6	+8,5
5	290 Tübingen	23,4	+5,4
⋮	⋮	⋮	⋮
32	279 Pforzheim	13,0	+2,2
⋮	⋮	⋮	⋮
34	263 Göppingen	12,6	+0,3
35	280 Calw	11,4	+1,5
36	295 Zollernalb-Sigmaringen	11,4	-0,1
37	276 Odenwald-Tauber	11,1	+2,6
38	285 Rottweil-Tuttlingen	10,8	+0,6
	Baden-Württemberg	17,2	+3,7

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2021

Abb. 61: Zweitstimmenanteile der GRÜNEN in den baden-württembergischen Wahlkreisen



Quelle: Statistisches Landesamt BW, eigene Bearbeitung Stadt Pforzheim – Kommunale Statistikstelle 2021

FDP

Im Wahlkreis Pforzheim konnte die FDP mit 16,3 Prozent der hiesigen Wählerstimmen ihr elftbestes Zweitstimmenergebnis bei der Bundestagswahl 2021 verbuchen. Der Zuwachs von 2,7 Prozentpunkten lag dabei minimal höher als in Baden-Württemberg insgesamt (2,6 Prozentpunkte). Jedoch lag der Zweitstimmenanteil im Land mit 15,3 Prozent unter dem im Wahlkreis Pforzheim.

Die neuen Hochburgen der Liberalen sind die Wahlkreise Böblingen mit 18,1 Prozent (+3,0 Prozentpunkte) und Rottweil-Tuttlingen mit ebenfalls 18,1 Prozent (+4,6 Prozentpunkte). Danach folgen Waiblingen und Calw mit je 17,7 Prozent (+1,5 bzw. +3,4 Prozentpunkte).

Geringe Zustimmungswerte hatte die FDP in den Wahlkreisen Freiburg (10,6 Prozent, +2,6 Prozentpunkte), Odenwald-Tauber (13,0 Prozent, +2,1) und Karlsruhe-Stadt (13,0 Prozent, +1,0).

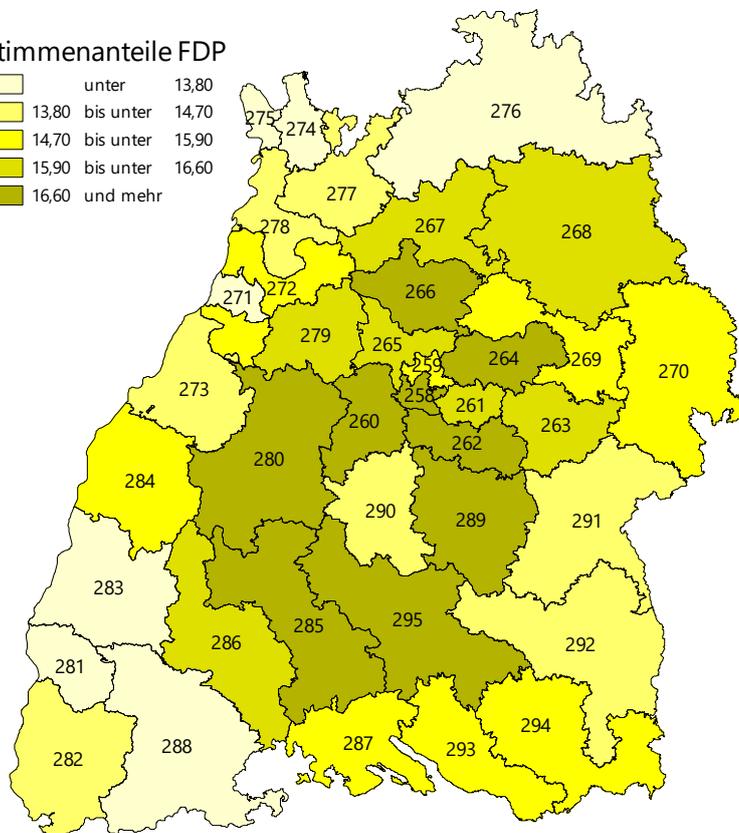
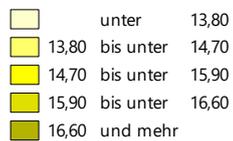
Tab. 17: Zweitstimmenergebnisse der FDP im Regionalvergleich

Rang	Wahlkreis	Stimmenanteil in Prozent	Veränderung zu 2017 in Prozentpunkten
1	260 Böblingen	18,1	+3,0
2	285 Rottweil-Tuttlingen	18,1	+4,6
3	264 Waiblingen	17,7	+1,5
4	280 Calw	17,7	+3,4
5	262 Nürtingen	17,5	+2,5
⋮	⋮	⋮	⋮
11	279 Pforzheim	16,3	+2,7
⋮	⋮	⋮	⋮
34	274 Heidelberg	13,1	+0,4
35	275 Mannheim	13,1	+1,9
36	271 Karlsruhe-Stadt	13,0	+1,0
37	276 Odenwald-Tauber	13,0	+2,1
38	281 Freiburg	10,6	+1,3
	Baden-Württemberg	15,3	+2,6

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2021

Abb. 62: Zweitstimmenanteile der FDP in den baden-württembergischen Wahlkreisen

Stimmenanteile FDP



- 258 Stuttgart I
- 259 Stuttgart II
- 260 Böblingen
- 261 Esslingen
- 262 Nürtingen
- 263 Göppingen
- 264 Waiblingen
- 265 Ludwigsburg
- 266 Neckar-Zaber
- 267 Heilbronn
- 268 Schwäbisch Hall-Hohenlohe
- 269 Backnang-Schwäbisch Gmünd
- 270 Aalen-Heidenheim
- 271 Karlsruhe-Stadt
- 272 Karlsruhe-Land
- 273 Rastatt
- 274 Heidelberg
- 275 Mannheim
- 276 Odenwald-Tauber
- 277 Rhein-Neckar
- 278 Bruchsal-Schwetzingen
- 279 Pforzheim
- 280 Calw
- 281 Freiburg
- 282 Lörrach-Müllheim
- 283 Emmendingen-Lahr
- 284 Offenburg
- 285 Rottweil-Tuttlingen
- 286 Schwarzwald-Baar
- 287 Konstanz
- 288 Waldshut
- 289 Reutlingen
- 290 Tübingen
- 291 Ulm
- 292 Biberach
- 293 Bodensee
- 294 Ravensburg
- 295 Zollernalb-Sigmaringen

Quelle: Statistisches Landesamt BW, eigene Bearbeitung Stadt Pforzheim – Kommunale Statistikstelle 2021

AfD

Die 2017 neu in den Bundestag gewählte AfD erlangte damals im Wahlkreis Pforzheim noch 2,8 Prozentpunkte mehr und kam nun 2021 auf 13,5 Prozent. In keinem anderen Wahlkreis Baden-Württembergs konnte ein höherer Wert erreicht werden. Die Wahlkreise Rottweil-Tuttlingen und Heilbronn liegen mit 13,4 bzw. 13,2 Prozent knapp darunter.

Die geringsten Zustimmungswerte erfuhr die AfD - wie auch schon 2017 - in den Wahlbezirken Stuttgart I (4,2 Prozent, -3,0 Prozentpunkte), Freiburg (4,9 Prozent, -3,0) und Heidelberg (6,1 Prozent, -3,4).

In Baden-Württemberg lag der Zweitstimmenanteil der AfD bei der Bundestagswahl 2021 bei 9,6 Prozent. Dies bedeutet einen Rückgang um 2,6 Prozentpunkte.

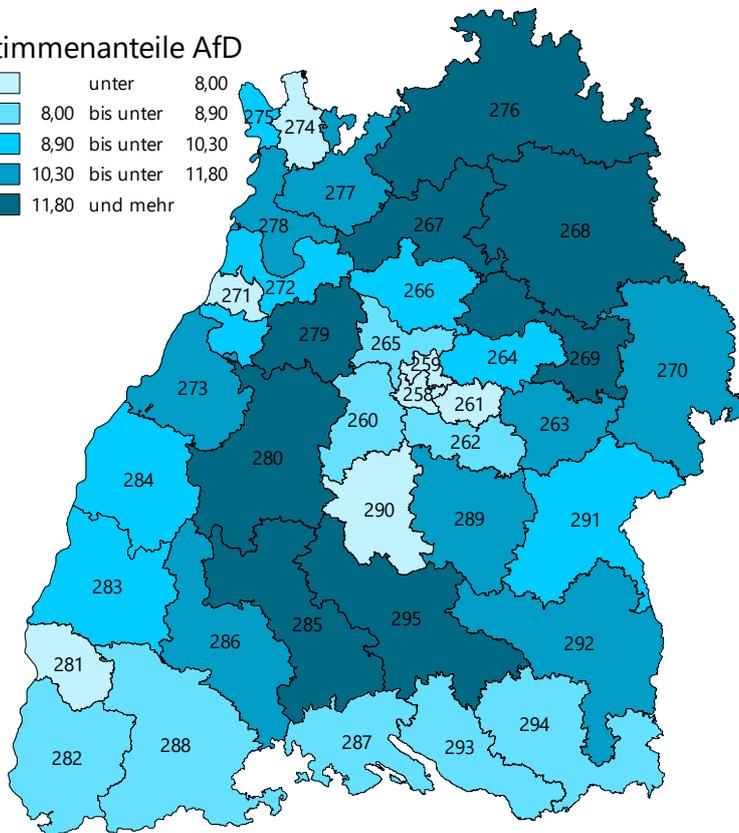
Tab. 18: Zweitstimmenergebnisse der AfD im Regionalvergleich

Rang	Wahlkreis	Stimmenanteil in Prozent	Veränderung zu 2017 in Prozentpunkten
1	279 Pforzheim	13,5	-2,8
2	285 Rottweil-Tuttlingen	13,4	-0,6
3	267 Heilbronn	13,2	-3,2
4	280 Calw	12,8	-2,2
5	268 Schwäbisch Hall-Hohenlohe	12,7	-1,9
⋮	⋮	⋮	⋮
34	259 Stuttgart II	7,2	-3,6
35	271 Karlsruhe-Stadt	6,8	-3,6
36	274 Heidelberg	6,1	-3,4
37	281 Freiburg	4,9	-3,0
38	258 Stuttgart I	4,2	-3,0
	Baden-Württemberg	9,6	-2,6

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2021

Abb. 63: Zweitstimmenanteile der AfD in den baden-württembergischen Wahlkreisen

Stimmenanteile AfD



- 258 Stuttgart I
- 259 Stuttgart II
- 260 Böblingen
- 261 Esslingen
- 262 Nürtingen
- 263 Göppingen
- 264 Waiblingen
- 265 Ludwigsburg
- 266 Neckar-Zaber
- 267 Heilbronn
- 268 Schwäbisch Hall-Hohenlohe
- 269 Backnang-Schwäbisch Gmünd
- 270 Aalen-Heidenheim
- 271 Karlsruhe-Stadt
- 272 Karlsruhe-Land
- 273 Rastatt
- 274 Heidelberg
- 275 Mannheim
- 276 Odenwald-Tauber
- 277 Rhein-Neckar
- 278 Bruchsal-Schwetzingen
- 279 Pforzheim
- 280 Calw
- 281 Freiburg
- 282 Lörrach-Müllheim
- 283 Emmendingen-Lahr
- 284 Offenburg
- 285 Rottweil-Tuttlingen
- 286 Schwarzwald-Baar
- 287 Konstanz
- 288 Waldshut
- 289 Reutlingen
- 290 Tübingen
- 291 Ulm
- 292 Biberach
- 293 Bodensee
- 294 Ravensburg
- 295 Zollernalb-Sigmaringen

Quelle: Statistisches Landesamt BW, eigene Bearbeitung Stadt Pforzheim – Kommunale Statistikstelle 2021

DIE LINKE

In allen Wahlkreisen sank der Stimmenanteil der Linken gegenüber der letzten Bundestagswahl 2017, in Baden-Württemberg um 3,1 Prozentpunkte. Damit kam die Partei noch auf 3,3 Prozent. Im Wahlkreis Pforzheim halbierte sie ihr Ergebnis im Vergleich zu 2017 und erzielte 2,7 Prozent der Zweitstimmen.

Die höchsten Zustimmungswerte konnten, wie auch in der Vergangenheit, vor allem in den größeren Städten beobachtet werden. Allen voran im Wahlkreis Freiburg mit 6,9 Prozent, trotz eines Rückgangs von 4,3 Prozentpunkten. Danach folgen die Wahlkreise Karlsruhe-Stadt (5,6 Prozent, -4,0 Prozentpunkte) und Stuttgart I (5,2 Prozent, -4,1 Prozentpunkte).

Die geringsten Zweitstimmenanteile hatte DIE LINKE in den Wahlkreisen Rottweil-Tuttlingen (2,2 Prozent, -2,6 Prozentpunkte), Biberach (2,3 Prozent, -2,3 Prozentpunkte) und Calw (2,4 Prozent, -2,7 Prozentpunkte).

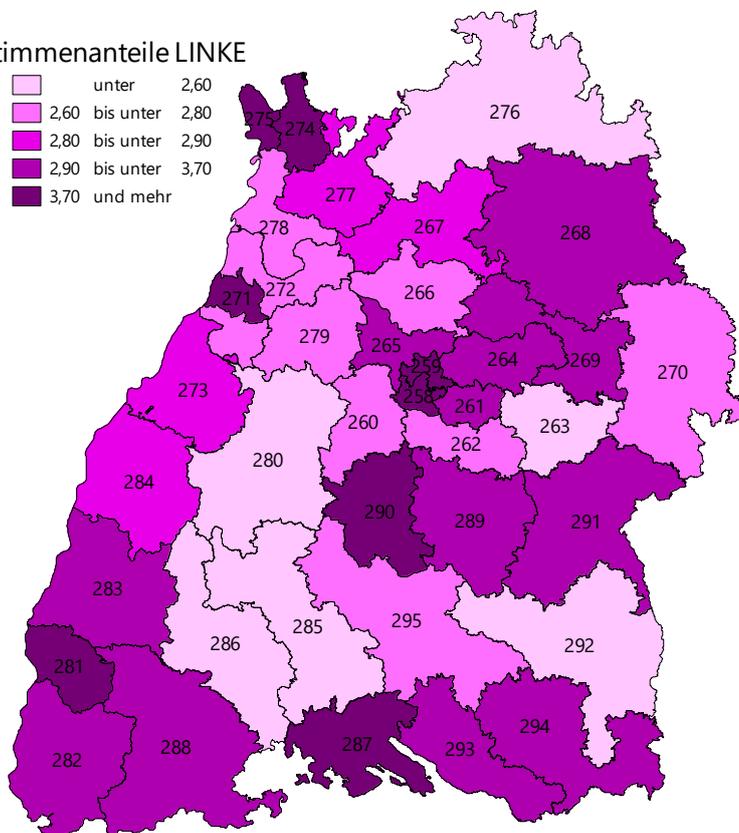
Tab. 19: Zweitstimmenergebnisse der LINKEN im Regionalvergleich

Rang	Wahlkreis	Stimmenanteil in Prozent	Veränderung zu 2017 in Prozentpunkten
1	281 Freiburg	6,9	-4,3
2	271 Karlsruhe-Stadt	5,6	-4,0
3	258 Stuttgart I	5,2	-4,1
4	290 Tübingen	5,2	-4,3
5	259 Stuttgart II	5,1	-4,0
⋮	⋮	⋮	⋮
28	279 Pforzheim	2,7	-2,7
⋮	⋮	⋮	⋮
34	276 Odenwald-Tauber	2,5	-3,0
35	286 Schwarzwald-Baar	2,5	-2,8
36	280 Calw	2,4	-2,7
37	292 Biberach	2,3	-2,3
38	285 Rottweil-Tuttlingen	2,2	-2,6
	Baden-Württemberg	3,3	-3,1

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2021

Abb. 64: Zweitstimmenanteile der LINKEN in den baden-württembergischen Wahlkreisen

Stimmenanteile LINKE



- 258 Stuttgart I
- 259 Stuttgart II
- 260 Böblingen
- 261 Esslingen
- 262 Nürtingen
- 263 Göppingen
- 264 Waiblingen
- 265 Ludwigsburg
- 266 Neckar-Zaber
- 267 Heilbronn
- 268 Schwäbisch Hall-Hohenlohe
- 269 Backnang-Schwäbisch Gmünd
- 270 Aalen-Heidenheim
- 271 Karlsruhe-Stadt
- 272 Karlsruhe-Land
- 273 Rastatt
- 274 Heidelberg
- 275 Mannheim
- 276 Odenwald-Tauber
- 277 Rhein-Neckar
- 278 Bruchsal-Schwetzingen
- 279 Pforzheim
- 280 Calw
- 281 Freiburg
- 282 Lörrach-Müllheim
- 283 Emmendingen-Lahr
- 284 Offenburg
- 285 Rottweil-Tuttlingen
- 286 Schwarzwald-Baar
- 287 Konstanz
- 288 Waldshut
- 289 Reutlingen
- 290 Tübingen
- 291 Ulm
- 292 Biberach
- 293 Bodensee
- 294 Ravensburg
- 295 Zollernalb-Sigmaringen

Quelle: Statistisches Landesamt BW, eigene Bearbeitung Stadt Pforzheim – Kommunale Statistikstelle 2021

Sonstige

Die sonstigen Parteien sind zwar eine sehr heterogene Gruppe und einige dieser Kleinstparteien treten auch nicht bei jeder Wahl an, womit der Vergleich zu den vorherigen Wahl als Gruppe der sonstigen Parteien eingeschränkt ist, dennoch zeigt die zunehmende Zustimmung für diese Parteien auch, dass sich immer mehr Wählerinnen und Wähler von den großen Parteien entfernen. Durch die Fünf-Prozent-Hürde sind dadurch gleichzeitig immer weniger Wählerinnen und Wähler mit ihren Stimmen im Parlament vertreten. Für Pforzheim trifft das auf 9,2 Prozent aller Zweitstimmen zu (+4,4 Prozentpunkte im Vergleich zu 2017) und in Baden-Württemberg auf 8,2 Prozent (+3,7).

Die höchsten Zweitstimmenanteile für die Sonstigen konnten in Biberach mit 10,7 Prozent (+5,9 Prozentpunkte), Offenburg mit 10,5 Prozent (+6,0) und Ravensburg mit 10,0 Prozent (+5,1) festgestellt werden.

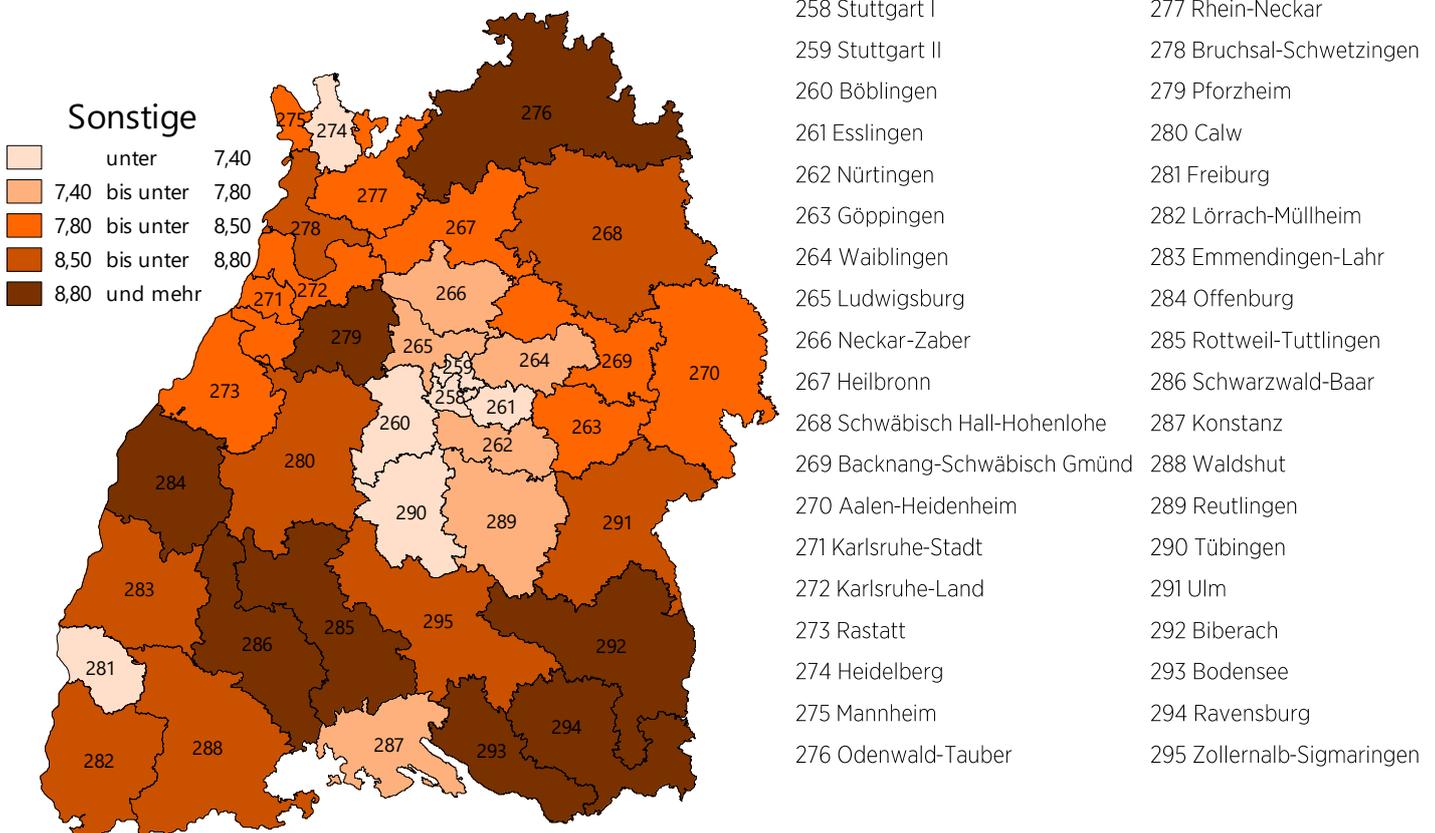
Die niedrigsten Werte erhielten die sonstigen Parteien mit 5,7 Prozent im Wahlkreis Stuttgart I (+1,6 Prozentpunkte), Heidelberg mit 6,6 Prozent (+2,6) und Stuttgart II mit 7,0 Prozent (+2,1).

Tab. 20: Zweitstimmenergebnisse der Sonstigen im Regionalvergleich

Rang	Wahlkreis	Stimmenanteil in Prozent	Veränderung zu 2017 in Prozentpunkten
1	292 Biberach	10,7	+5,9
2	284 Offenburg	10,5	+6,0
3	294 Ravensburg	10,0	+5,1
4	286 Schwarzwald-Baar	9,4	+5,0
5	279 Pforzheim	9,2	+4,4
⋮	⋮	⋮	⋮
34	290 Tübingen	7,2	+3,1
35	260 Böblingen	7,1	+3,0
36	259 Stuttgart II	7,0	+2,1
37	274 Heidelberg	6,6	+2,6
38	258 Stuttgart I	5,7	+1,6
	Baden-Württemberg	8,2	+3,7

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2021

Abb. 65: Zweitstimmenanteile der sonstigen Parteien in den baden-württembergischen Wahlkreisen



Quelle: Statistisches Landesamt BW, eigene Bearbeitung Stadt Pforzheim – Kommunale Statistikstelle 2021

Fazit

Bei der Wahlbeteiligung lag der Wahlkreis Pforzheim 2,3 Prozentpunkte unter dem Landesdurchschnitt in Baden-Württemberg. Sowohl im Pforzheimer Wahlkreis als auch im Land sank die Wahlbeteiligung im Vergleich zu 2017 – in Pforzheim jedoch stärker als im Land.

Die CDU mussten landesweit herbe Verluste hinnehmen. Das Zweitstimmenergebnis der Partei lag im Wahlkreis Pforzheim 0,6 Prozentpunkte über dem Landesergebnis.

Die GRÜNEN konnten ihren Zweitstimmenanteil im Wahlkreis Pforzheim zwar auf 13,0 Prozent erhöhen, lagen aber 4,2 Prozentpunkte unter dem Landesergebnis.

Die FDP lag in Pforzheim, wie auch bei den letzten Wahlen, über dem Landesergebnis. 16,3 Prozent bedeuten 1,0 Prozentpunkte mehr als in Baden-Württemberg.

Gewohnt stark schnitt im Pforzheimer Wahlkreis die AfD ab. Sie lag 3,9 Prozentpunkte über dem Landesergebnis.

Die LINKE schnitt mit 2,7 Prozent im Wahlkreis Pforzheim etwas schlechter ab als im Land, wo sie bei 3,3 Prozent landete.

Abb. 66: Abweichung (Wahlbeteiligung u. Zweitstimmenanteile) des Wahlkreises 279 Pforzheim vom Landesergebnis in Prozentpunkten

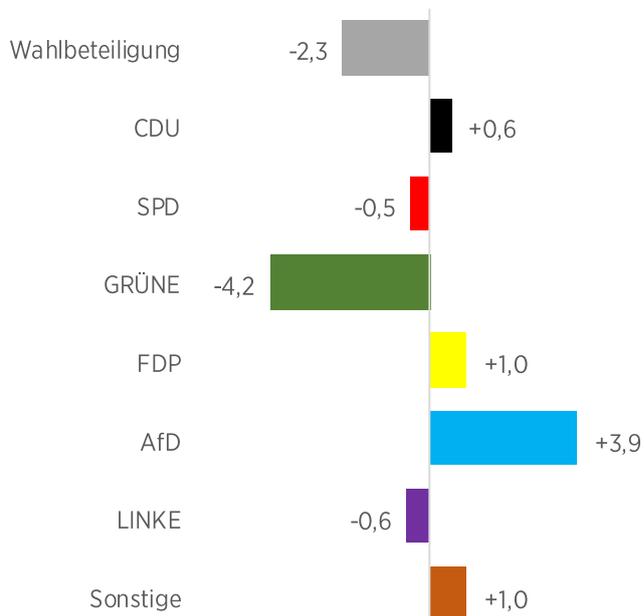
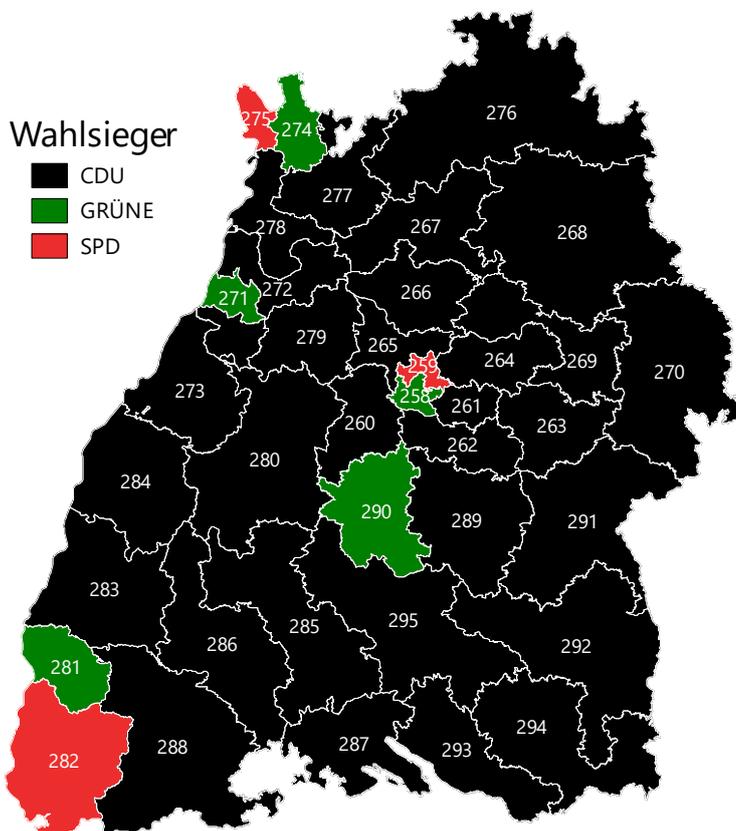


Abb. 67: Parteien mit den meisten Stimmen in den baden-württembergischen Wahlkreisen



- | | |
|-------------------------------|----------------------------|
| 258 Stuttgart I | 277 Rhein-Neckar |
| 259 Stuttgart II | 278 Bruchsal-Schwetzingen |
| 260 Böblingen | 279 Pforzheim |
| 261 Esslingen | 280 Calw |
| 262 Nürtingen | 281 Freiburg |
| 263 Göppingen | 282 Lörrach-Müllheim |
| 264 Waiblingen | 283 Emmendingen-Lahr |
| 265 Ludwigsburg | 284 Offenburg |
| 266 Neckar-Zaber | 285 Rottweil-Tuttlingen |
| 267 Heilbronn | 286 Schwarzwald-Baar |
| 268 Schwäbisch Hall-Hohenlohe | 287 Konstanz |
| 269 Backnang-Schwäbisch Gmünd | 288 Waldshut |
| 270 Aalen-Heidenheim | 289 Reutlingen |
| 271 Karlsruhe-Stadt | 290 Tübingen |
| 272 Karlsruhe-Land | 291 Ulm |
| 273 Rastatt | 292 Biberach |
| 274 Heidelberg | 293 Bodensee |
| 275 Mannheim | 294 Ravensburg |
| 276 Odenwald-Tauber | 295 Zollernalb-Sigmaringen |

Quelle: Statistisches Landesamt BW, eigene Bearbeitung Stadt Pforzheim – Kommunale Statistikstelle 2021

Tab. 21: Wahlbeteiligung und Zweitstimmenanteile in den Wahlkreisen Baden-Württembergs

Wahlkreis	Zweitstimmenanteile in Prozent							Wahlbeteiligung
	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE	Sonstige	
258 Stuttgart I	20,1	19,8	28,4	16,6	4,2	5,2	5,7	82,1
259 Stuttgart II	21,4	22,8	21,3	15,3	7,2	5,1	7,0	74,7
260 Böblingen	26,1	20,6	16,8	18,1	8,7	2,6	7,1	79,6
261 Esslingen	25,3	22,8	18,2	15,9	7,4	3,1	7,2	79,2
262 Nürtingen	26,0	20,7	16,8	17,5	8,7	2,6	7,6	80,5
263 Göppingen	26,1	23,4	12,6	16,2	11,5	2,5	7,8	76,6
264 Waiblingen	25,7	21,6	15,5	17,7	8,9	2,9	7,7	79,3
265 Ludwigsburg	24,8	21,8	18,4	16,2	8,4	3,1	7,4	79,8
266 Neckar-Zaber	25,0	22,3	15,7	16,6	10,1	2,6	7,7	80,9
267 Heilbronn	23,9	22,6	13,0	16,2	13,2	2,8	8,3	75,9
268 Schwäbisch Hall-Hohenlohe	24,5	21,8	13,3	16,3	12,7	2,9	8,6	76,5
269 Backnang-Schwäbisch Gmünd	25,9	21,7	13,7	15,8	11,8	2,9	8,3	77,0
270 Aalen-Heidenheim	27,4	23,6	12,7	14,7	10,7	2,7	8,2	76,3
271 Karlsruhe-Stadt	17,7	21,3	27,8	13,0	6,8	5,6	7,8	77,6
272 Karlsruhe-Land	25,7	23,1	16,2	14,8	9,5	2,7	8,0	80,3
273 Rastatt	27,0	23,7	14,3	13,8	10,6	2,8	7,8	75,8
274 Heidelberg	20,8	22,8	25,6	13,1	6,1	4,9	6,6	81,4
275 Mannheim	18,2	25,3	21,1	13,1	9,1	5,0	8,1	72,2
276 Odenwald-Tauber	30,4	22,2	11,1	13,0	12,0	2,5	8,8	77,4
277 Rhein-Neckar	25,5	23,5	15,8	14,4	10,3	2,8	7,8	78,0
278 Bruchsal-Schwetzingen	25,8	22,8	13,8	14,6	11,6	2,7	8,7	77,8
279 Pforzheim	24,2	21,1	13,0	16,3	13,5	2,7	9,2	75,5
280 Calw	28,3	18,8	11,4	17,7	12,8	2,4	8,6	77,0
281 Freiburg	17,4	21,2	31,6	10,6	4,9	6,9	7,3	80,7
282 Lörrach-Müllheim	22,3	24,2	19,0	14,3	8,2	3,2	8,7	75,4
283 Emmendingen-Lahr	24,8	23,9	17,2	13,3	9,0	3,1	8,7	76,7
284 Offenburg	25,9	21,3	14,9	14,7	9,9	2,8	10,5	76,2
285 Rottweil-Tuttlingen	27,6	18,6	10,8	18,1	13,4	2,2	9,2	75,5
286 Schwarzwald-Baar	26,6	21,2	13,3	16,2	10,8	2,5	9,4	75,5
287 Konstanz	23,2	20,9	21,0	15,0	8,5	3,7	7,6	76,5
288 Waldshut	26,4	22,8	17,2	13,6	8,4	2,9	8,7	76,6
289 Reutlingen	25,9	20,7	15,9	16,6	10,3	3,3	7,4	77,2
290 Tübingen	21,8	20,4	23,4	14,2	7,9	5,2	7,2	80,9
291 Ulm	26,6	20,7	17,7	14,4	9,1	3,1	8,5	79,5
292 Biberach	30,6	17,5	13,7	14,5	10,8	2,3	10,7	78,8
293 Bodensee	26,7	19,7	17,3	15,8	8,7	2,9	8,9	79,0
294 Ravensburg	26,7	19,0	17,5	14,9	8,7	3,2	10,0	78,3
295 Zollernalb-Sigmaringen	28,8	19,6	11,4	17,0	12,1	2,6	8,6	75,6
Baden-Württemberg	24,2	21,6	17,2	15,3	9,6	3,3	8,2	77,8

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Die Ergebnisse im Bund und den Bundesländern

Wahlbeteiligung und Zweitstimmenanteile

Tab. 22: Wahlbeteiligung von 1949 bis 2021 im Bund, in Baden-Württemberg und der Stadt Pforzheim in Prozent

Wahljahr	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Wahlkreis Pforzheim	Stadt Pforzheim
1949	78,5	70,6	-	75,3
1953	86,0	81,8	-	76,5
1957	87,8	84,4	-	79,3
1961	87,7	84,8	-	84,1
1965	86,8	84,8	-	83,2
1969	86,7	85,1	-	84,4
1972	91,1	90,2	-	90,1
1976	90,7	89,1	-	88,0
1980	88,6	86,6	-	85,6
1983	89,1	88,4	86,4	86,7
1987	84,3	83,1	87,8	80,6
1990	77,8	77,4	82,6	73,4
1994	79,0	79,7	76,4	75,4
1998	82,2	83,1	78,9	79,5
2002	79,1	81,1	82,8	75,8
2005	77,7	78,7	80,3	71,7
2009	70,8	72,4	77,4	63,8
2013	71,5	74,3	72,5	65,0
2017	76,2	78,3	76,5	69,4
2021	76,6	77,8	75,5	67,4

Tab. 23: Wahlbeteiligung und Zweitstimmenanteile in den Bundesländern in Prozent

Land	Wahlbeteiligung	Zweitstimmenanteile					
		CDU/CSU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE
Baden-Württemberg	77,8	24,8	21,6	17,2	15,3	9,6	3,3
Bayern	79,8	31,7	18,0	14,1	10,5	9,0	2,8
Berlin	75,2	18,9	14,3	22,9	20,9	8,1	7,1
Brandenburg	75,6	15,3	29,5	9,0	9,3	18,1	8,5
Bremen	71,8	17,2	31,5	20,8	9,3	6,9	7,7
Hamburg	77,8	15,5	29,7	24,9	11,4	5,0	6,7
Hessen	76,2	22,8	27,6	15,8	12,8	8,8	4,3
Mecklenburg-Vorpommern	71,3	17,4	29,1	7,8	8,2	18,0	11,1
Niedersachsen	74,8	24,2	33,1	16,1	10,5	7,4	3,3
Nordrhein-Westfalen	76,4	26,0	29,1	16,1	11,4	7,3	3,7
Rheinland-Pfalz	77,2	24,7	29,4	12,6	11,7	9,2	3,3
Saarland	77,3	23,6	37,3	-	11,5	10,0	7,2
Sachsen	76,5	17,2	19,3	8,6	11,0	24,6	9,3
Sachsen-Anhalt	67,9	21,0	25,4	6,5	9,5	19,6	9,6
Schleswig-Holstein	78,3	22,0	28,0	18,3	12,5	6,8	3,6
Thüringen	74,9	16,9	23,4	6,6	9,0	24,0	11,4
Bundesrepublik Deutschland	76,6	24,1	25,7	14,8	11,5	10,3	4,9

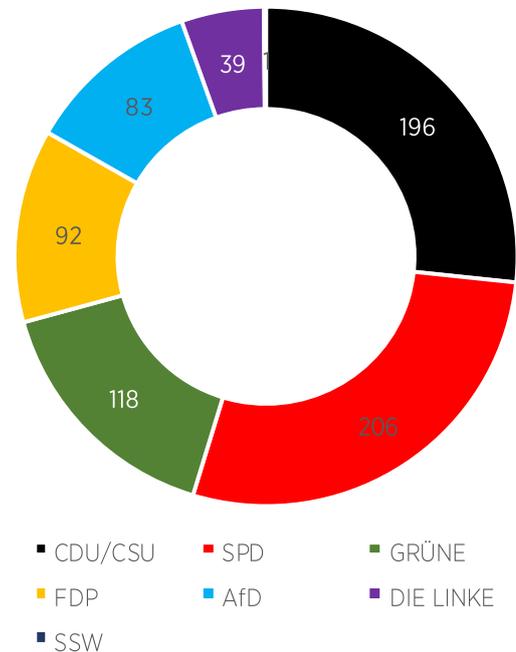
Die Zusammensetzung des 20. Deutschen Bundestags

Mit 735 Abgeordneten ist der Deutsche Bundestag in seiner 20. Legislaturperiode so groß wie nie zuvor. Grund dafür sind die vielen Überhang- und Ausgleichmandate. Auf die CDU/CSU entfallen 196 Sitze (im Vergleich zu 2017 -50 Sitze), auf die SPD, die erstmals seit 2002 wieder die größte Fraktion stellt, 206 Sitze (+53 Sitze), auf die Grünen 118 Sitze (+24 Sitze), auf die FDP 92 Sitze (+12 Sitze), auf die AfD 83 Sitze (-11 Sitze) und auf die Linke 39 Sitze (-30 Sitze). Zudem ist Stefan Seidler vom SSW im Bundestag vertreten, für den die Fünf-Prozent-Hürde nicht gilt.

Der Frauenanteil im neuen Bundestag hat sich auf 34,7 Prozent erhöht, liegt aber unter dem Höchststand von 36,5 Prozent in der Legislaturperiode von 2013 bis 2017.

47,5 Jahre alt ist der durchschnittliche Abgeordnete zu Beginn der neuen Legislaturperiode - und damit 1,9 Jahre jünger als nach der vorherigen Wahl. Die Jüngste von allen ist mit 23 Jahren Emilia Fester (Grüne), die über die Landesliste Hamburg ins Parlament einzog.

Abb. 68: Sitzverteilung im 20. Deutschen Bundestag



Tab. 24: Sitzverteilung im 20. Deutschen Bundestag nach Bundesländern

Land	Fraktion/Partei							insgesamt
	CDU/CSU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE	SSW	
Baden-Württemberg	33	22	18	16	10	3	0	102
Bayern	45	23	18	14	12	4	0	116
Berlin	5	7	7	3	3	4	0	29
Brandenburg	4	10	2	2	5	2	0	25
Bremen	1	2	1	1	0	0	0	5
Hamburg	3	5	4	2	1	1	0	16
Hessen	12	15	9	7	5	2	0	50
Mecklenburg-Vorpommern	3	6	1	1	3	2	0	16
Niedersachsen	18	25	13	8	6	3	0	73
Nordrhein-Westfalen	41	49	28	19	12	6	0	155
Rheinland-Pfalz	9	12	5	5	4	1	0	36
Saarland	2	4	0	1	1	1	0	9
Sachsen	7	8	4	5	10	4	0	38
Sachsen-Anhalt	4	5	1	2	4	2	0	18
Schleswig-Holstein	6	8	6	4	2	1	1	28
Thüringen	3	5	1	2	5	3	0	19
Bundesrepublik Deutschland	196	206	118	92	83	39	1	735

Tab. 49: Wahlergebnisse nach Stadtteilen und Wahlbezirken in Pforzheim: Erststimmen (absolut)

Wahlbezirk	Stadtteil	Wahl berechtigte	Wählerinnen und Wähler	Wahlbeteiligung	Gültige Erststimmen	Krichbaum, Gunther	Mast, Katja	Aeffner, Stephanie	Semet, Rainer	Zimmer, Diana	Celik, Meltem	Ebner, Matthias	Krenz, Alexander	Zeitler, Sabine	Dufke, Susanne	Kubisch, Andreas	Herrlinger, Slegmar
						CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AFD	DIE LINKE	TIER-SCHUTZ-PARTEI	DIE PARTI	FREIE WÄHLER	DIE BASIS	BÜRGERBEWEGUNG	parteilos
101	Oststadt	1.475	372	25,2%	368	53	101	26	36	101	21	8	7	7	6	2	0
102	Oststadt	1.536	521	33,9%	510	100	129	36	46	128	39	14	7	8	2	1	0
01	Oststadt gesamt	3.011	893	29,7%	878	153	230	62	82	229	60	22	14	15	8	3	0
201	Innenstadt	830	248	29,9%	243	55	54	31	27	41	14	7	3	9	0	2	0
02	Innenstadt gesamt	830	248	29,9%	243	55	54	31	27	41	14	7	3	9	0	2	0
301	Weststadt	757	249	32,9%	243	48	70	20	15	53	20	5	1	10	1	0	0
302	Weststadt	856	274	32,0%	267	62	59	25	25	50	18	10	8	3	7	0	0
303	Weststadt	941	288	30,6%	281	47	64	23	31	78	19	9	6	2	1	1	0
304	Weststadt	881	257	29,2%	251	42	64	29	24	64	12	8	2	2	2	2	0
03	Weststadt gesamt	3.435	1.068	31,1%	1.042	199	257	97	95	245	69	32	17	17	11	3	0
401	Südweststadt	1.197	349	29,2%	345	59	86	33	30	73	27	16	3	4	7	7	0
402	Südweststadt	916	319	34,8%	318	103	44	51	53	30	9	12	2	7	4	3	0
403	Südweststadt	1.316	502	38,1%	495	87	106	80	45	105	23	16	8	15	7	3	0
404	Südweststadt	793	362	45,6%	357	75	83	39	34	53	24	14	11	8	6	9	1
405	Südweststadt	1.015	413	40,7%	410	108	68	72	77	46	7	1	8	12	7	4	0
406	Südweststadt	919	332	36,1%	330	92	54	51	43	34	9	6	6	18	9	8	0
407	Südweststadt	888	375	42,2%	371	64	99	44	45	62	29	9	7	5	5	2	0
408	Südweststadt	1.243	436	35,1%	431	102	76	60	70	63	11	15	9	7	14	4	0
04	Südweststadt gesamt	8.287	3.088	37,3%	3.057	690	616	430	397	466	139	89	54	76	59	40	1
501	Au	776	240	30,9%	238	45	66	29	15	46	15	8	6	2	5	1	0
502	Au	866	297	34,3%	292	41	79	40	24	51	31	10	4	8	3	1	0
05	Au gesamt	1.642	537	32,7%	530	86	145	69	39	97	46	18	10	10	8	2	0
601	Südoststadt	943	344	36,5%	340	73	69	62	34	57	12	7	5	8	9	4	0
602	Südoststadt	1.004	381	37,9%	380	124	44	49	65	52	11	7	7	12	5	3	1
603	Südoststadt	906	408	45,0%	406	105	73	52	64	86	9	2	4	5	2	4	0
06	Südoststadt gesamt	2.853	1.133	39,7%	1.126	302	186	163	163	195	32	16	16	25	16	11	1

noch Tab. 49: Wahlergebnisse nach Stadtteilen und Wahlbezirken in Pforzheim: Erststimmen (absolut)

Wahlbezirk	Stadtteil	Wahl berechtigte	Wählerinnen und Wähler	Wahlbeteiligung	Gültige Erststimmen	Krichbaum, Gunther	Mast, Katja	Aeffner, Stephanie	Semet, Rainer	Zimmer, Diana	Çelik, Meltem	Ebner, Matthias	Krenz, Alexander	Zeitler, Sabine	Dufke, Susanne	Kubisch, Andreas	Herrlinger, Siegmund
701	Buckenberg	1.119	472	42,2%	467	114	65	47	57	138	11	5	7	10	10	3	0
702	Buckenberg	865	318	36,8%	314	62	52	32	43	79	11	13	6	6	5	5	0
703	Buckenberg	858	335	39,0%	331	96	61	24	43	70	9	8	6	7	4	3	0
704	Buckenberg	1.005	506	50,3%	489	150	48	13	51	192	10	7	2	7	4	5	0
705	Buckenberg	1.011	462	45,7%	454	106	77	13	51	161	16	4	6	3	14	3	0
706	Buckenberg	889	377	42,4%	369	87	51	10	39	154	7	3	5	7	3	3	0
707	Buckenberg	974	442	45,4%	427	103	56	8	39	193	8	7	3	5	1	3	1
708	Buckenberg	802	407	50,7%	402	117	39	29	39	141	8	3	6	9	7	4	0
709	Buckenberg	940	487	51,8%	470	145	59	6	29	202	7	2	3	3	6	8	0
710	Buckenberg	894	378	42,3%	373	96	27	11	41	171	8	2	5	3	3	6	0
07	Buckenberg gesamt	9.357	4.184	44,7%	4.096	1.076	535	193	432	1.501	95	54	49	60	57	43	1
801	Nordstadt	889	366	41,2%	358	92	59	29	48	89	15	12	3	7	4	0	0
802	Nordstadt	1.174	404	34,4%	399	112	50	49	42	99	6	9	7	12	9	4	0
803	Nordstadt	1.162	358	30,8%	352	72	61	26	48	105	14	7	5	7	5	2	0
804	Nordstadt	1.502	507	33,8%	503	129	120	59	56	65	24	12	11	13	10	3	1
805	Nordstadt	910	366	40,2%	362	78	98	23	37	81	12	12	6	6	9	0	0
806	Nordstadt	1.006	342	34,0%	329	54	95	35	40	75	9	6	6	8	1	0	0
807	Nordstadt	842	241	28,6%	236	39	56	26	19	56	20	3	6	6	3	2	0
808	Nordstadt	1.171	414	35,4%	410	81	84	65	50	45	29	13	21	10	11	1	0
809	Nordstadt	847	271	32,0%	267	40	75	35	23	54	9	9	14	3	4	1	0
810	Nordstadt	1.153	454	39,4%	447	87	86	22	65	139	19	6	4	7	8	4	0
811	Nordstadt	1.258	491	39,0%	487	124	118	69	69	67	11	8	7	10	9	3	0
812	Nordstadt	1.112	379	34,1%	375	66	67	34	51	121	12	4	1	8	9	2	0
813	Nordstadt	834	235	28,2%	235	36	51	23	36	52	10	11	6	2	6	1	1
08	Nordstadt gesamt	13.860	4.828	34,8%	4.760	1.010	1.020	495	576	1.048	190	112	97	99	88	23	2
901	Brötzingen	956	313	32,7%	307	61	93	28	28	61	16	7	3	7	3	0	0
902	Brötzingen	830	301	36,3%	298	69	60	34	34	65	12	13	4	5	2	0	0
903	Brötzingen	520	227	43,7%	223	60	39	17	23	56	5	10	1	8	3	1	0
904	Brötzingen	840	309	36,8%	301	58	53	28	38	66	26	12	3	6	2	8	1
905	Brötzingen	1.153	428	37,1%	426	82	117	51	53	79	11	8	3	12	7	3	0
906	Brötzingen	763	325	42,6%	322	80	71	31	34	78	6	4	4	7	7	0	0
907	Brötzingen	1.306	543	41,6%	535	115	103	54	69	118	18	17	7	18	8	8	0
908	Brötzingen	1.004	400	39,8%	394	120	88	31	50	66	6	9	6	9	3	6	0
09	Brötzingen gesamt	7.372	2.846	38,6%	2.806	645	624	274	329	589	100	80	31	72	35	26	1

noch Tab. 49: Wahlergebnisse nach Stadtteilen und Wahlbezirken in Pforzheim: Erststimmen (absolut)

Wahlbezirk	Stadtteil	Wahl berechtigte	Wählerinnen und Wähler	Wahlbeteiligung	Gültige Erststimmen	Krichbaum, Gunther	Mast, Katja	Aeffner, Stephanie	Semet, Rainer	Zimmer, Diana	Celik, Meltem	Ebner, Matthias	Krenz, Alexander	Zeitler, Sabine	Dufke, Susanne	Kubisch, Andreas	Herringer, Siegmur
1001	Dillweißenstein	1.165	441	37,9%	436	112	92	59	62	70	10	11	2	9	4	5	0
1002	Dillweißenstein	751	261	34,8%	259	79	46	32	36	32	6	4	3	13	5	2	1
1003	Dillweißenstein	1.118	470	42,0%	460	117	100	30	53	128	10	5	4	3	8	2	0
1004	Dillweißenstein	1.050	354	33,7%	350	54	97	41	35	64	21	9	12	7	7	3	0
1005	Dillweißenstein	1.035	398	38,5%	395	112	99	32	44	81	7	6	2	7	5	0	0
1006	Dillweißenstein	1.035	418	40,4%	414	78	86	47	67	75	20	14	3	7	11	5	1
10	Dillweißenstein gesamt	6.154	2.342	38,1%	2.314	552	520	241	297	450	74	49	26	46	40	17	2
1101	Würm	1.249	524	42,0%	517	134	86	46	66	135	6	9	6	18	7	4	0
1102	Würm	877	453	51,7%	451	136	56	34	55	122	12	7	5	9	7	8	0
11	Würm gesamt	2.126	977	46,0%	968	270	142	80	121	257	18	16	11	27	14	12	0
1201	Hohenwart	648	267	41,2%	263	87	51	25	35	36	2	6	5	4	6	6	0
1202	Hohenwart	674	267	39,6%	265	80	54	26	38	35	3	10	6	8	4	1	0
12	Hohenwart gesamt	1.322	534	40,4%	528	167	105	51	73	71	5	16	11	12	10	7	0
1301	Büchenbronn	851	348	40,9%	343	103	67	36	43	58	8	6	3	10	7	2	0
1302	Büchenbronn	1.120	410	36,6%	404	117	83	39	58	68	12	4	3	9	9	2	0
1303	Büchenbronn	1.134	441	38,9%	440	143	81	37	65	72	7	8	4	11	8	4	0
1304	Büchenbronn	912	339	37,2%	337	85	58	31	34	91	8	7	4	7	6	6	0
1305	Büchenbronn	1.111	444	40,0%	441	129	67	33	62	104	6	6	6	15	9	4	0
13	Büchenbronn gesamt	5.128	1.982	38,7%	1.965	577	356	176	262	393	41	31	20	52	39	18	0
1401	Huchenfeld	778	271	34,8%	269	72	55	22	27	51	6	10	7	11	7	1	0
1402	Huchenfeld	869	296	34,1%	294	76	61	24	37	60	2	7	3	9	9	6	0
1403	Huchenfeld	849	392	46,2%	390	111	86	31	68	52	8	6	6	17	3	2	0
1404	Huchenfeld	869	345	39,7%	341	115	56	26	39	76	2	6	2	4	11	4	0
14	Huchenfeld gesamt	3.365	1.304	38,8%	1.294	374	258	103	171	239	18	29	18	41	30	13	0
1501	Eutingen	1.013	414	40,9%	411	118	95	29	51	71	15	8	3	16	4	1	0
1502	Eutingen	1.268	458	36,1%	453	119	113	39	62	72	10	11	3	10	12	2	0
1503	Eutingen	949	435	45,8%	431	130	74	37	62	72	6	11	1	13	17	8	0
1504	Eutingen	1.058	415	39,2%	410	99	97	41	51	78	15	10	6	5	6	2	0
1505	Eutingen	1.144	456	39,9%	444	106	83	38	50	112	16	14	8	9	6	1	1
15	Eutingen gesamt	5.432	2.178	40,1%	2.149	572	462	184	276	405	62	54	21	53	45	14	1
Urnenwahl	Pforzheim	74.174	28.142	37,9%	27.756	6.728	5.510	2.649	3.340	6.226	963	625	398	614	460	234	9
Briefwahl	Pforzheim	0	21.859	94,1 %	21.737	6.726	4.541	3.149	2.614	2.142	548	597	276	661	240	235	8
Gesamt	Pforzheim	74.174	50.001	67,4%	49.493	13.454	10.051	5.798	5.954	8.368	1.511	1.222	674	1.275	700	469	17

Tab. 50: Wahlergebnisse nach Gemeinden im Enzkreis: Erststimmen (absolut)

Gemeinden, Kreise, Wahlkreise	Erststimmen – absolute Werte											
	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE	TIER- SCHUTZ- PARTEI	Die Partei	Freie Wähler	Die Basis	BÜRGER- BEWE- GUNG	parteilos
	Krich- baum, Gunther	Mast, Katja	Aeffner, Stephanie	Semet, Rainer	Zimmer, Diana	Celik, Meltem	Ebner, Matthias	Krenz, Alexander	Zeitler, Sabine	Dufke, Susanne	Kubisch, Andreas	Herrlin- ger, Sieg- mar
Pforzheim	13.454	10.051	5.798	5.954	8.368	1.511	1.222	674	1.275	700	469	17
Birkenfeld	1.726	1.288	689	755	829	111	141	71	150	89	45	1
Eisingen	828	499	246	380	420	38	64	42	87	35	7	0
Engelsbrand	881	540	334	334	335	39	69	22	70	51	16	1
Friolzheim	750	412	320	342	206	37	56	28	50	23	9	0
Heimsheim	865	626	453	390	231	58	59	40	58	25	15	1
Illingen	1.257	991	587	595	532	96	68	47	114	61	10	1
Ispringen	886	755	475	344	467	72	91	47	100	49	13	1
Kämpfelbach	1.235	800	522	420	479	57	83	70	122	77	17	2
Keltern	1.657	1.297	815	686	617	118	156	80	147	129	28	1
Kieselbronn	474	457	251	236	275	31	55	25	62	16	8	0
Knittlingen	1.146	997	602	559	618	101	110	59	103	88	21	0
Königsbach-Stein	1.768	1.274	831	766	796	106	166	95	242	93	16	4
Maulbronn	969	791	568	449	396	86	98	44	85	74	11	0
Mönsheim	513	345	248	239	165	27	46	27	44	25	8	1
Mühlacker	3.314	2.936	1.612	1.619	1.483	320	272	172	314	212	82	10
Neuenbürg	1.155	920	564	523	603	99	107	63	104	70	20	1
Neuhausen	1.063	621	443	447	418	67	88	37	93	61	23	2
Neulingen	1.140	826	443	546	643	66	76	60	115	60	21	2
Niefern-Öschelbronn	1.800	1.218	727	985	881	128	152	84	202	111	50	1
Ölbronn-Dürrn	610	372	258	332	309	44	52	24	51	32	13	0
Ötisheim	726	578	335	322	426	66	68	53	89	40	14	1
Remchingen	2.235	1.346	937	869	971	127	166	120	203	113	11	2
Sternenfels	351	442	248	206	200	40	44	37	40	36	5	0
Straubenhardt	1.972	1.449	921	857	799	133	159	99	205	148	36	0
Tiefenbronn	1.155	638	476	457	357	63	101	49	90	39	18	0
Wiernsheim	1.214	839	489	577	562	79	109	62	119	63	20	0
Wimsheim	519	339	258	243	190	33	42	22	38	20	1	0
Wurmberg	628	310	229	200	367	19	43	17	35	15	16	0
Stadtkreis Pforzheim	13.454	10.051	5.798	5.954	8.368	1.511	1.222	674	1.275	700	469	17
Enzkreis	32.837	23.906	14.881	14.678	14.575	2.261	2.741	1.596	3.132	1.855	554	32
Wahlkreis 279	46.291	33.957	20.679	20.632	22.943	3.772	3.963	2.270	4.407	2.555	1.023	49

Tab. 51: Wahlergebnisse nach Stadtteilen und Wahlbezirken in Pforzheim: Erststimmenanteile

Wahlbezirk	Stadtteil	Wahl berechtigte	Wählerinnen und Wähler	Wahlbeteiligung	Gültige Erststimmen	Krichbaum, Gunther	Mast, Katja	Aeffner, Stephanie	Semet, Rainer	Zimmer, Diana	Celik, Meltem	Ebner, Matthias	Krenz, Alexander	Zeitler, Sabine	Dufke, Susanne	Kubisch, Andreas	Herringer, Siegmur
101	Oststadt	1.475	372	25,2%	368	14,4%	27,4%	7,1%	9,8%	27,4%	5,7%	2,2%	1,9%	1,9%	1,6%	0,5%	0,0%
102	Oststadt	1.536	521	33,9%	510	19,6%	25,3%	7,1%	9,0%	25,1%	7,6%	2,7%	1,4%	1,6%	0,4%	0,2%	0,0%
01	Oststadt gesamt	3.011	893	29,7%	878	17,4%	26,2%	7,1%	9,3%	26,1%	6,8%	2,5%	1,6%	1,7%	0,9%	0,3%	0,0%
201	Innenstadt	830	248	29,9%	243	22,6%	22,2%	12,8%	11,1%	16,9%	5,8%	2,9%	1,2%	3,7%	0,0%	0,8%	0,0%
02	Innenstadt gesamt	830	248	29,9%	243	22,6%	22,2%	12,8%	11,1%	16,9%	5,8%	2,9%	1,2%	3,7%	0,0%	0,8%	0,0%
301	Weststadt	757	249	32,9%	243	19,8%	28,8%	8,2%	6,2%	21,8%	8,2%	2,1%	0,4%	4,1%	0,4%	0,0%	0,0%
302	Weststadt	856	274	32,0%	267	23,2%	22,1%	9,4%	9,4%	18,7%	6,7%	3,7%	3,0%	1,1%	2,6%	0,0%	0,0%
303	Weststadt	941	288	30,6%	281	16,7%	22,8%	8,2%	11,0%	27,8%	6,8%	3,2%	2,1%	0,7%	0,4%	0,4%	0,0%
304	Weststadt	881	257	29,2%	251	16,7%	25,5%	11,6%	9,6%	25,5%	4,8%	3,2%	0,8%	0,8%	0,8%	0,8%	0,0%
03	Weststadt gesamt	3.435	1.068	31,1%	1.042	19,1%	24,7%	9,3%	9,1%	23,5%	6,6%	3,1%	1,6%	1,6%	1,1%	0,3%	0,0%
401	Südweststadt	1.197	349	29,2%	345	17,1%	24,9%	9,6%	8,7%	21,2%	7,8%	4,6%	0,9%	1,2%	2,0%	2,0%	0,0%
402	Südweststadt	916	319	34,8%	318	32,4%	13,8%	16,0%	16,7%	9,4%	2,8%	3,8%	0,6%	2,2%	1,3%	0,9%	0,0%
403	Südweststadt	1.316	502	38,1%	495	17,6%	21,4%	16,2%	9,1%	21,2%	4,6%	3,2%	1,6%	3,0%	1,4%	0,6%	0,0%
404	Südweststadt	793	362	45,6%	357	21,0%	23,2%	10,9%	9,5%	14,8%	6,7%	3,9%	3,1%	2,2%	1,7%	2,5%	0,3%
405	Südweststadt	1.015	413	40,7%	410	26,3%	16,6%	17,6%	18,8%	11,2%	1,7%	0,2%	2,0%	2,9%	1,7%	1,0%	0,0%
406	Südweststadt	919	332	36,1%	330	27,9%	16,4%	15,5%	13,0%	10,3%	2,7%	1,8%	1,8%	5,5%	2,7%	2,4%	0,0%
407	Südweststadt	888	375	42,2%	371	17,3%	26,7%	11,9%	12,1%	16,7%	7,8%	2,4%	1,9%	1,3%	1,3%	0,5%	0,0%
408	Südweststadt	1.243	436	35,1%	431	23,7%	17,6%	13,9%	16,2%	14,6%	2,6%	3,5%	2,1%	1,6%	3,2%	0,9%	0,0%
04	Südweststadt gesamt	8.287	3.088	37,3%	3.057	22,6%	20,2%	14,1%	13,0%	15,2%	4,5%	2,9%	1,8%	2,5%	1,9%	1,3%	0,0%
501	Au	776	240	30,9%	238	18,9%	27,7%	12,2%	6,3%	19,3%	6,3%	3,4%	2,5%	0,8%	2,1%	0,4%	0,0%
502	Au	866	297	34,3%	292	14,0%	27,1%	13,7%	8,2%	17,5%	10,6%	3,4%	1,4%	2,7%	1,0%	0,3%	0,0%
05	Au gesamt	1.642	537	32,7%	530	16,2%	27,4%	13,0%	7,4%	18,3%	8,7%	3,4%	1,9%	1,9%	1,5%	0,4%	0,0%
601	Südoststadt	943	344	36,5%	340	21,5%	20,3%	18,2%	10,0%	16,8%	3,5%	2,1%	1,5%	2,4%	2,6%	1,2%	0,0%
602	Südoststadt	1.004	381	37,9%	380	32,6%	11,6%	12,9%	17,1%	13,7%	2,9%	1,8%	1,8%	3,2%	1,3%	0,8%	0,3%
603	Südoststadt	906	408	45,0%	406	25,9%	18,0%	12,8%	15,8%	21,2%	2,2%	0,5%	1,0%	1,2%	0,5%	1,0%	0,0%
06	Südoststadt gesamt	2.853	1.133	39,7%	1.126	26,8%	16,5%	14,5%	14,5%	17,3%	2,8%	1,4%	1,4%	2,2%	1,4%	1,0%	0,1%

noch Tab. 51: Wahlergebnisse nach Stadtteilen und Wahlbezirken in Pforzheim: Erststimmenanteile

Wahlbezirk	Stadtteil	Wahl berechtigte	Wählerinnen und Wähler	Wahlbeteiligung	Gültige Erststimmen	Krichbaum, Gunther	Mast, Katja	Aeffner, Stephanie	Semet, Rainer	Zimmer, Diana	Celik, Meltem	Ebner, Matthias	Krenz, Alexander	Zeitler, Sabine	Dufke, Susanne	Kubisch, Andreas	Herrlinger, Siegmund
						CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE	TIER-SCHUTZ-PARTEI	DIE PARTI	FREIE WÄHLER	DIE BASIS	BÜRGERBEWEGUNG	parteilos
701	Buckenberg	1.119	472	42,2%	467	24,4%	13,9%	10,1%	12,2%	29,6%	2,4%	1,1%	1,5%	2,1%	2,1%	0,6%	0,0%
702	Buckenberg	865	318	36,8%	314	19,7%	16,6%	10,2%	13,7%	25,2%	3,5%	4,1%	1,9%	1,9%	1,6%	1,6%	0,0%
703	Buckenberg	858	335	39,0%	331	29,0%	18,4%	7,3%	13,0%	21,1%	2,7%	2,4%	1,8%	2,1%	1,2%	0,9%	0,0%
704	Buckenberg	1.005	506	50,3%	489	30,7%	9,8%	2,7%	10,4%	39,3%	2,0%	1,4%	0,4%	1,4%	0,8%	1,0%	0,0%
705	Buckenberg	1.011	462	45,7%	454	23,3%	17,0%	2,9%	11,2%	35,5%	3,5%	0,9%	1,3%	0,7%	3,1%	0,7%	0,0%
706	Buckenberg	889	377	42,4%	369	23,6%	13,8%	2,7%	10,6%	41,7%	4,1%	0,8%	1,4%	1,9%	0,8%	0,8%	0,0%
707	Buckenberg	974	442	45,4%	427	24,1%	13,1%	1,9%	9,1%	45,2%	1,9%	1,6%	0,7%	1,2%	0,2%	0,7%	0,2%
708	Buckenberg	802	407	50,7%	402	29,1%	9,7%	7,2%	9,7%	35,1%	2,0%	0,7%	1,5%	2,2%	1,7%	1,0%	0,0%
709	Buckenberg	940	487	51,8%	470	30,9%	12,6%	1,3%	6,2%	43,0%	1,5%	0,4%	0,6%	0,6%	1,3%	1,7%	0,0%
710	Buckenberg	894	378	42,3%	373	25,7%	7,2%	2,9%	11,0%	45,8%	2,1%	0,5%	1,3%	0,8%	0,8%	1,6%	0,0%
07	Buckenberg gesamt	9.357	4.184	44,7%	4.096	26,3%	13,1%	4,7%	10,5%	36,6%	2,3%	1,3%	1,2%	1,5%	1,4%	1,0%	0,0%
801	Nordstadt	889	366	41,2%	358	25,7%	16,5%	8,1%	13,4%	24,9%	4,2%	3,4%	0,8%	2,0%	1,1%	0,0%	0,0%
802	Nordstadt	1.174	404	34,4%	399	28,1%	12,5%	12,3%	10,5%	24,8%	1,5%	2,3%	1,8%	3,0%	2,3%	1,0%	0,0%
803	Nordstadt	1.162	358	30,8%	352	20,5%	17,3%	7,4%	13,6%	29,8%	4,0%	2,0%	1,4%	2,0%	1,4%	0,6%	0,0%
804	Nordstadt	1.502	507	33,8%	503	25,6%	23,9%	11,7%	11,1%	12,9%	4,8%	2,4%	2,2%	2,6%	2,0%	0,6%	0,2%
805	Nordstadt	910	366	40,2%	362	21,5%	27,1%	6,4%	10,2%	22,4%	3,3%	3,3%	1,7%	1,7%	2,5%	0,0%	0,0%
806	Nordstadt	1.006	342	34,0%	329	16,4%	28,9%	10,6%	12,2%	22,8%	2,7%	1,8%	1,8%	2,4%	0,3%	0,0%	0,0%
807	Nordstadt	842	241	28,6%	236	16,5%	23,7%	11,0%	8,1%	23,7%	8,5%	1,3%	2,5%	2,5%	1,3%	0,8%	0,0%
808	Nordstadt	1.171	414	35,4%	410	19,8%	20,5%	15,9%	12,2%	11,0%	7,1%	3,2%	5,1%	2,4%	2,7%	0,2%	0,0%
809	Nordstadt	847	271	32,0%	267	15,0%	28,1%	13,1%	8,6%	20,2%	3,4%	3,4%	5,2%	1,1%	1,5%	0,4%	0,0%
810	Nordstadt	1.153	454	39,4%	447	19,5%	19,2%	4,9%	14,5%	31,1%	4,3%	1,3%	0,9%	1,6%	1,8%	0,9%	0,0%
811	Nordstadt	1.258	491	39,0%	487	25,5%	24,2%	14,2%	12,5%	13,8%	2,3%	1,6%	1,4%	2,1%	1,8%	0,6%	0,0%
812	Nordstadt	1.112	379	34,1%	375	17,6%	17,9%	9,1%	13,6%	32,3%	3,2%	1,1%	0,3%	2,1%	2,4%	0,5%	0,0%
813	Nordstadt	834	235	28,2%	235	15,3%	21,7%	9,8%	15,3%	22,1%	4,3%	4,7%	2,6%	0,9%	2,6%	0,4%	0,4%
08	Nordstadt gesamt	13.860	4.828	34,8%	4.760	21,2%	21,4%	10,4%	12,1%	22,0%	4,0%	2,4%	2,0%	2,1%	1,8%	0,5%	0,0%
901	Brötzingen	956	313	32,7%	307	19,9%	30,3%	9,1%	9,1%	19,9%	5,2%	2,3%	1,0%	2,3%	1,0%	0,0%	0,0%
902	Brötzingen	830	301	36,3%	298	23,2%	20,1%	11,4%	11,4%	21,8%	4,0%	4,4%	1,3%	1,7%	0,7%	0,0%	0,0%
903	Brötzingen	520	227	43,7%	223	26,9%	17,5%	7,6%	10,3%	25,1%	2,2%	4,5%	0,4%	3,6%	1,3%	0,4%	0,0%
904	Brötzingen	840	309	36,8%	301	19,3%	17,6%	9,3%	12,6%	21,9%	8,6%	4,0%	1,0%	2,0%	0,7%	2,7%	0,3%
905	Brötzingen	1.153	428	37,1%	426	19,2%	27,5%	12,0%	12,4%	18,5%	2,6%	1,9%	0,7%	2,8%	1,6%	0,7%	0,0%
906	Brötzingen	763	325	42,6%	322	24,8%	22,0%	9,6%	10,6%	24,2%	1,9%	1,2%	1,2%	2,2%	2,2%	0,0%	0,0%
907	Brötzingen	1.306	543	41,6%	535	21,5%	19,3%	10,1%	12,9%	22,1%	3,4%	3,2%	1,3%	3,4%	1,5%	1,5%	0,0%
908	Brötzingen	1.004	400	39,8%	394	30,5%	22,3%	7,9%	12,7%	16,8%	1,5%	2,3%	1,5%	2,3%	0,8%	1,5%	0,0%
09	Brötzingen gesamt	7.372	2.846	38,6%	2.806	23,0%	22,2%	9,8%	11,7%	21,0%	3,6%	2,9%	1,1%	2,6%	1,2%	0,9%	0,0%

noch Tab. 51: Wahlergebnisse nach Stadtteilen und Wahlbezirken in Pforzheim: Erststimmenanteile

Wahlbezirk	Stadtteil	Wahl berechtigte	Wählerinnen und Wähler	Wahlbeteiligung	Gültige Erststimmen	Krichbaum, Gunther	Mast, Katja	Aeffner, Stephanie	Semet, Rainer	Zimmer, Diana	Celik, Meltem	Ebner, Matthias	Krenz, Alexander	Zeitler, Sabine	Dufke, Susanne	Kubisch, Andreas	Herrlinger, Siegmur
						CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE	TIER-SCHUTZ PARTEI	DIE PARTEI	FREIE WÄHLER	DIE BASIS	BÜRGERBEWEGUNG	parteilos
1001	Dillweißenstein	1.165	441	37,9%	436	25,7%	21,1%	13,5%	14,2%	16,1%	2,3%	2,5%	0,5%	2,1%	0,9%	1,1%	0,0%
1002	Dillweißenstein	751	261	34,8%	259	30,5%	17,8%	12,4%	13,9%	12,4%	2,3%	1,5%	1,2%	5,0%	1,9%	0,8%	0,4%
1003	Dillweißenstein	1.118	470	42,0%	460	25,4%	21,7%	6,5%	11,5%	27,8%	2,2%	1,1%	0,9%	0,7%	1,7%	0,4%	0,0%
1004	Dillweißenstein	1.050	354	33,7%	350	15,4%	27,7%	11,7%	10,0%	18,3%	6,0%	2,6%	3,4%	2,0%	2,0%	0,9%	0,0%
1005	Dillweißenstein	1.035	398	38,5%	395	28,4%	25,1%	8,1%	11,1%	20,5%	1,5%	1,5%	0,5%	1,8%	1,3%	0,0%	0,0%
1006	Dillweißenstein	1.035	418	40,4%	414	18,8%	20,8%	11,4%	16,2%	18,1%	4,8%	3,4%	0,7%	1,7%	2,7%	1,2%	0,2%
10	Dillweißenstein gesamt	6.154	2.342	38,1%	2.314	23,9%	22,5%	10,4%	12,8%	19,4%	3,2%	2,1%	1,1%	2,0%	1,7%	0,7%	0,1%
1101	Würm	1.249	524	42,0%	517	25,9%	16,6%	8,9%	12,8%	26,1%	1,2%	1,7%	1,2%	3,5%	1,4%	0,8%	0,0%
1102	Würm	877	453	51,7%	451	30,2%	12,4%	7,5%	12,2%	27,1%	2,7%	1,6%	1,1%	2,0%	1,6%	1,8%	0,0%
11	Würm gesamt	2.126	977	46,0%	968	27,9%	14,7%	8,3%	12,5%	26,5%	1,9%	1,7%	1,1%	2,8%	1,4%	1,2%	0,0%
1201	Hohenwart	648	267	41,2%	263	33,1%	19,4%	9,5%	13,3%	13,7%	0,8%	2,3%	1,9%	1,5%	2,3%	2,3%	0,0%
1202	Hohenwart	674	267	39,6%	265	30,2%	20,4%	9,8%	14,3%	13,2%	1,1%	3,8%	2,3%	3,0%	1,5%	0,4%	0,0%
12	Hohenwart gesamt	1.322	534	40,4%	528	31,6%	19,9%	9,7%	13,8%	13,4%	0,9%	3,0%	2,1%	2,3%	1,9%	1,3%	0,0%
1301	Büchenbronn	851	348	40,9%	343	30,0%	19,5%	10,5%	12,5%	16,9%	2,3%	1,7%	0,9%	2,9%	2,0%	0,6%	0,0%
1302	Büchenbronn	1.120	410	36,6%	404	29,0%	20,5%	9,7%	14,4%	16,8%	3,0%	1,0%	0,7%	2,2%	2,2%	0,5%	0,0%
1303	Büchenbronn	1.134	441	38,9%	440	32,5%	18,4%	8,4%	14,8%	16,4%	1,6%	1,8%	0,9%	2,5%	1,8%	0,9%	0,0%
1304	Büchenbronn	912	339	37,2%	337	25,2%	17,2%	9,2%	10,1%	27,0%	2,4%	2,1%	1,2%	2,1%	1,8%	1,8%	0,0%
1305	Büchenbronn	1.111	444	40,0%	441	29,3%	15,2%	7,5%	14,1%	23,6%	1,4%	1,4%	1,4%	3,4%	2,0%	0,9%	0,0%
13	Büchenbronn gesamt	5.128	1.982	38,7%	1.965	29,4%	18,1%	9,0%	13,3%	20,0%	2,1%	1,6%	1,0%	2,6%	2,0%	0,9%	0,0%
1401	Huchenfeld	778	271	34,8%	269	26,8%	20,4%	8,2%	10,0%	19,0%	2,2%	3,7%	2,6%	4,1%	2,6%	0,4%	0,0%
1402	Huchenfeld	869	296	34,1%	294	25,9%	20,7%	8,2%	12,6%	20,4%	0,7%	2,4%	1,0%	3,1%	3,1%	2,0%	0,0%
1403	Huchenfeld	849	392	46,2%	390	28,5%	22,1%	7,9%	17,4%	13,3%	2,1%	1,5%	1,5%	4,4%	0,8%	0,5%	0,0%
1404	Huchenfeld	869	345	39,7%	341	33,7%	16,4%	7,6%	11,4%	22,3%	0,6%	1,8%	0,6%	1,2%	3,2%	1,2%	0,0%
14	Huchenfeld gesamt	3.365	1.304	38,8%	1.294	28,9%	19,9%	8,0%	13,2%	18,5%	1,4%	2,2%	1,4%	3,2%	2,3%	1,0%	0,0%
1501	Eutingen	1.013	414	40,9%	411	28,7%	23,1%	7,1%	12,4%	17,3%	3,6%	1,9%	0,7%	3,9%	1,0%	0,2%	0,0%
1502	Eutingen	1.268	458	36,1%	453	26,3%	24,9%	8,6%	13,7%	15,9%	2,2%	2,4%	0,7%	2,2%	2,6%	0,4%	0,0%
1503	Eutingen	949	435	45,8%	431	30,2%	17,2%	10,0%	14,4%	16,7%	1,4%	2,6%	0,2%	3,0%	3,9%	1,9%	0,0%
1504	Eutingen	1.058	415	39,2%	410	24,1%	23,7%	10,0%	12,4%	19,0%	3,7%	2,4%	1,5%	1,2%	1,5%	0,5%	0,0%
1505	Eutingen	1.144	456	39,9%	444	23,9%	18,7%	8,6%	11,3%	25,2%	3,6%	3,2%	1,8%	2,0%	1,4%	0,2%	0,0%
15	Eutingen gesamt	5.432	2.178	40,1%	2.149	26,6%	21,5%	8,6%	12,8%	18,8%	2,9%	2,5%	1,0%	2,5%	2,1%	0,7%	0,0%
Urnenwahl	Pforzheim	74.174	28.142	37,9%	27.756	24,2%	19,9%	9,5%	12,0%	22,4%	3,5%	2,3%	1,4%	2,2%	1,7%	0,8%	0,0%
Briefwahl	Pforzheim	0	21.859	94,1%	21.737	30,9%	20,9%	14,5%	12,0%	9,9%	2,5%	2,7%	1,3%	3,0%	1,1%	1,1%	0,0%
Gesamt	Pforzheim	74.174	50.001	67,4%	49.493	27,2%	20,3%	11,7%	12,0%	16,9%	3,1%	2,5%	1,4%	2,6%	1,4%	0,9%	0,0%

Tab. 52: Wahlergebnisse nach Gemeinden im Enzkreis: Erststimmenanteile

Gemeinden, Kreise, Wahlkreise	Erststimmenanteile											
	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AFD	DIE LINKE	TIER- SCHUTZ- PARTEI	Die Partei	Freie Wähler	Die Basis	BÜR- GERBEW	partei- los
	Krich- baum, Gunther	Mast, Katja	Aeffner, Stepha- nie	Semet, Rainer	Zimmer, Diana	Celik, Meltem	Ebner, Matthias	Krenz, Alex- ander	Zeitler, Sabine	Dufke, Susan- ne	Kubisch, Andreas	Herrlin- ger, Siegmar
Pforzheim	27,2%	20,3%	11,7%	12,0%	16,9%	3,1%	2,5%	1,4%	2,6%	1,4%	0,9%	0,0%
Birkenfeld	29,3%	21,8%	11,7%	12,8%	14,1%	1,9%	2,4%	1,2%	2,5%	1,5%	0,8%	0,0%
Eisingen	31,3%	18,9%	9,3%	14,4%	15,9%	1,4%	2,4%	1,6%	3,3%	1,3%	0,3%	0,0%
Engelsbrand	32,7%	20,1%	12,4%	12,4%	12,4%	1,4%	2,6%	0,8%	2,6%	1,9%	0,6%	0,0%
Friolzheim	33,6%	18,5%	14,3%	15,3%	9,2%	1,7%	2,5%	1,3%	2,2%	1,0%	0,4%	0,0%
Heimsheim	30,7%	22,2%	16,1%	13,8%	8,2%	2,1%	2,1%	1,4%	2,1%	0,9%	0,5%	0,0%
Illingen	28,8%	22,7%	13,5%	13,6%	12,2%	2,2%	1,6%	1,1%	2,6%	1,4%	0,2%	0,0%
Ispringen	26,8%	22,9%	14,4%	10,4%	14,2%	2,2%	2,8%	1,4%	3,0%	1,5%	0,4%	0,0%
Kämpfelbach	31,8%	20,6%	13,4%	10,8%	12,3%	1,5%	2,1%	1,8%	3,1%	2,0%	0,4%	0,1%
Keltern	28,9%	22,6%	14,2%	12,0%	10,8%	2,1%	2,7%	1,4%	2,6%	2,3%	0,5%	0,0%
Kieselbronn	25,1%	24,2%	13,3%	12,5%	14,6%	1,6%	2,9%	1,3%	3,3%	0,8%	0,4%	0,0%
Knittlingen	26,0%	22,6%	13,7%	12,7%	14,0%	2,3%	2,5%	1,3%	2,3%	2,0%	0,5%	0,0%
Königsbach-Stein	28,7%	20,7%	13,5%	12,4%	12,9%	1,7%	2,7%	1,5%	3,9%	1,5%	0,3%	0,1%
Maulbronn	27,1%	22,2%	15,9%	12,6%	11,1%	2,4%	2,7%	1,2%	2,4%	2,1%	0,3%	0,0%
Mönsheim	30,4%	20,4%	14,7%	14,2%	9,8%	1,6%	2,7%	1,6%	2,6%	1,5%	0,5%	0,1%
Mühlacker	26,8%	23,8%	13,1%	13,1%	12,0%	2,6%	2,2%	1,4%	2,5%	1,7%	0,7%	0,1%
Neuenbürg	27,3%	21,8%	13,3%	12,4%	14,3%	2,3%	2,5%	1,5%	2,5%	1,7%	0,5%	0,0%
Neuhausen	31,6%	18,5%	13,2%	13,3%	12,4%	2,0%	2,6%	1,1%	2,8%	1,8%	0,7%	0,1%
Neulingen	28,5%	20,7%	11,1%	13,7%	16,1%	1,7%	1,9%	1,5%	2,9%	1,5%	0,5%	0,1%
Niefen-Öschelbronn	28,4%	19,2%	11,5%	15,5%	13,9%	2,0%	2,4%	1,3%	3,2%	1,8%	0,8%	0,0%
Ölbronn-Dürrn	29,1%	17,7%	12,3%	15,8%	14,7%	2,1%	2,5%	1,1%	2,4%	1,5%	0,6%	0,0%
Ötisheim	26,7%	21,3%	12,3%	11,8%	15,7%	2,4%	2,5%	1,9%	3,3%	1,5%	0,5%	0,0%
Remchingen	31,5%	19,0%	13,2%	12,2%	13,7%	1,8%	2,3%	1,7%	2,9%	1,6%	0,2%	0,0%
Sternenfels	21,3%	26,8%	15,0%	12,5%	12,1%	2,4%	2,7%	2,2%	2,4%	2,2%	0,3%	0,0%
Straubenhardt	29,1%	21,4%	13,6%	12,6%	11,8%	2,0%	2,3%	1,5%	3,0%	2,2%	0,5%	0,0%
Tiefenbronn	33,5%	18,5%	13,8%	13,3%	10,4%	1,8%	2,9%	1,4%	2,6%	1,1%	0,5%	0,0%
Wiernsheim	29,4%	20,3%	11,8%	14,0%	13,6%	1,9%	2,6%	1,5%	2,9%	1,5%	0,5%	0,0%
Wimsheim	30,4%	19,9%	15,1%	14,3%	11,1%	1,9%	2,5%	1,3%	2,2%	1,2%	0,1%	0,0%
Wurmberg	33,4%	16,5%	12,2%	10,6%	19,5%	1,0%	2,3%	0,9%	1,9%	0,8%	0,9%	0,0%
Stadtkreis Pforzheim	27,2%	20,3%	11,7%	12,0%	16,9%	3,1%	2,5%	1,4%	2,6%	1,4%	0,9%	0,0%
Enzkreis	29,0%	21,1%	13,2%	13,0%	12,9%	2,0%	2,4%	1,4%	2,8%	1,6%	0,5%	0,0%
Wahlkreis 279	28,5%	20,9%	12,7%	12,7%	14,1%	2,3%	2,4%	1,4%	2,7%	1,6%	0,6%	0,0%

Tab. 53: Wahlergebnisse nach Stadtteilen und Wahlbezirken in Pforzheim: Zweitstimmen (absolut)

Wahlbezirk	Stadtteil	CDU	SPD	Grüne	FDP	AFD	Linke	Tier- schutzpa rtei	Die Partei	Freie Wähler	Praten	ÖDP	NPD	DfB	MLPD	DKP	Die Basis	Bündnis C	Bürger- bewe- gung	Bünd- nis21	LKR	Huma- nisten	Gesund- heitsfor- schung	Team Toden- höfer	Volt
101	Oststadt	44	101	28	44	93	17	9	4	4	2	0	1	0	0	0	5	0	4	0	0	0	0	8	1
102	Oststadt	90	127	37	54	111	38	11	9	2	5	0	4	0	0	0	2	0	1	0	0	1	1	12	2
01	Oststadt gesamt	134	228	65	98	204	55	20	13	6	7	0	5	0	0	0	7	0	5	0	0	1	1	20	3
201	Innenstadt	49	52	34	30	43	13	6	0	3	0	1	0	2	0	0	1	0	1	0	0	0	0	8	4
02	Innenstadt gesamt	49	52	34	30	43	13	6	0	3	0	1	0	2	0	0	1	0	1	0	0	0	0	8	4
301	Weststadt	40	77	23	18	49	13	7	0	4	2	2	1	0	0	0	2	1	2	0	0	1	0	4	0
302	Weststadt	47	56	23	29	51	23	12	3	2	1	0	1	1	1	0	7	1	0	0	0	2	0	6	3
303	Weststadt	36	65	30	25	75	16	5	8	3	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	10	1
304	Weststadt	37	75	21	24	60	9	7	2	1	0	1	1	0	1	0	2	1	2	0	0	1	0	4	3
03	Weststadt gesamt	160	273	97	96	235	61	31	13	10	4	3	4	1	2	0	11	3	4	0	1	4	1	24	7
401	Südweststadt	41	86	34	36	68	22	9	2	4	0	0	2	1	2	0	4	1	5	0	0	0	1	24	1
402	Südweststadt	89	50	66	59	27	7	6	7	0	0	0	0	1	0	0	2	1	1	0	0	1	0	0	1
403	Südweststadt	75	96	100	48	96	27	9	4	9	4	1	0	0	0	0	11	0	4	0	0	0	0	5	6
404	Südweststadt	62	84	49	42	48	22	13	7	6	2	0	0	0	1	0	8	1	6	0	0	0	2	2	2
405	Südweststadt	105	59	67	99	48	8	5	2	5	2	1	1	0	0	0	4	2	1	0	0	0	0	1	0
406	Südweststadt	72	53	67	62	35	7	7	4	4	1	0	0	0	1	0	9	0	6	0	1	0	0	0	2
407	Südweststadt	57	93	51	49	60	30	9	5	2	2	0	0	0	0	0	3	2	3	0	0	1	1	4	0
408	Südweststadt	97	73	54	67	68	19	10	6	9	3	0	0	1	0	0	15	0	4	0	2	0	0	3	1
04	Südweststadt gesamt	598	594	488	462	450	142	68	37	39	14	2	3	3	4	0	56	7	30	0	3	2	4	39	13
501	Au	38	68	29	14	43	18	8	5	2	0	1	1	0	0	0	5	1	1	0	0	0	2	1	1
502	Au	37	84	38	18	46	28	4	1	5	1	2	0	0	0	0	3	3	3	0	0	1	0	16	1
05	Au gesamt	75	152	67	32	89	46	12	6	7	1	3	1	0	0	0	8	4	4	0	0	1	2	17	2
601	Südoststadt	56	64	65	48	53	13	8	5	7	1	0	0	0	1	0	11	2	3	2	0	0	0	2	0
602	Südoststadt	99	52	45	72	53	14	7	2	7	0	2	0	0	0	0	6	5	3	1	0	2	3	7	0
603	Südoststadt	86	69	50	80	82	11	6	0	1	0	0	0	0	0	0	3	3	4	0	0	1	1	7	1
06	Südoststadt gesamt	241	185	160	200	188	38	21	7	15	1	2	0	0	1	0	20	10	10	3	0	3	4	16	1

noch Tab. 53: Wahlergebnisse nach Stadtteilen und Wahlbezirken in Pforzheim: Zweitstimmen (absolut)

Wahlbezirk	Stadtteil	CDU	SPD	Grüne	FDP	AFD	Linke	Tier-schutzp	Die Partei	Freie Wähler	Piraten	ÖDP	NPD	DIB	MLPD	DKP	Die Basis	Bündnis C	Bürgerbewe-	Bündnis21	LKR	Huma-nisten	Gesund-heitsfor-	Team Toden-	Volt
701	Buckenberg	86	68	47	69	128	18	6	5	8	3	0	0	0	0	0	10	5	6	0	0	0	0	1	3
702	Buckenberg	55	55	38	48	68	7	13	8	4	1	0	0	0	0	0	2	3	7	0	0	0	0	1	1
703	Buckenberg	82	71	23	53	64	6	8	5	2	1	0	0	0	0	0	4	0	6	0	0	1	1	2	0
704	Buckenberg	132	59	13	57	189	10	6	1	5	1	1	0	0	0	0	5	1	7	0	0	0	0	0	0
705	Buckenberg	100	81	13	54	153	9	4	2	5	2	0	1	1	1	0	12	2	1	0	0	0	0	0	3
706	Buckenberg	79	54	6	51	147	7	3	4	4	0	0	1	0	0	0	4	1	4	0	0	0	2	0	1
707	Buckenberg	110	61	7	38	175	9	4	2	4	3	1	0	0	0	0	4	1	3	0	0	0	1	1	0
708	Buckenberg	102	46	23	61	134	6	2	5	11	0	1	0	0	0	0	7	1	1	0	0	0	0	2	2
709	Buckenberg	130	61	8	47	190	7	3	4	5	0	1	0	0	0	0	6	3	4	0	0	0	0	0	3
710	Buckenberg	95	29	11	47	149	11	5	4	2	2	0	0	0	0	0	5	3	6	0	0	0	1	0	0
07	Buckenberg gesamt	971	585	189	525	1.397	90	54	40	50	13	4	2	3	2	0	59	20	45	0	0	1	5	10	10
801	Nordstadt	75	77	29	55	85	10	9	2	2	0	1	0	0	0	0	5	0	3	0	0	1	0	1	3
802	Nordstadt	96	54	47	59	96	12	6	4	6	1	0	1	0	0	0	13	1	2	0	0	0	0	1	1
803	Nordstadt	66	69	21	52	97	18	8	3	4	0	0	0	0	0	0	5	0	6	0	0	0	1	1	1
804	Nordstadt	104	115	59	83	62	26	12	8	9	4	1	0	0	0	0	9	0	2	0	1	0	0	5	1
805	Nordstadt	62	88	28	47	77	17	8	3	5	2	0	1	0	1	0	7	1	3	0	0	2	0	1	2
806	Nordstadt	63	94	31	38	74	10	2	7	2	3	0	0	0	0	0	1	0	2	0	0	1	0	4	0
807	Nordstadt	35	49	27	21	51	21	5	4	6	0	0	1	2	3	0	3	0	0	0	0	0	0	7	2
808	Nordstadt	59	94	65	65	44	30	11	10	5	6	2	1	0	1	1	7	2	1	0	0	0	0	2	6
809	Nordstadt	36	69	40	19	57	15	7	14	3	0	0	0	0	0	0	4	0	2	0	0	0	0	1	1
810	Nordstadt	74	76	22	86	128	16	7	9	3	1	1	2	0	0	0	7	4	6	0	0	1	0	4	0
811	Nordstadt	101	119	72	67	64	19	6	2	3	1	1	1	1	0	0	11	1	9	0	0	1	0	3	7
812	Nordstadt	58	66	26	58	113	15	8	0	5	1	0	0	0	0	0	7	0	1	0	0	0	1	15	0
813	Nordstadt	37	42	26	40	50	9	10	4	3	1	0	0	0	0	0	7	0	2	0	0	0	0	2	1
08	Nordstadt gesamt	866	1.012	493	690	998	218	99	70	56	20	6	7	3	5	1	86	9	39	0	1	6	2	47	25
901	Brötzingen	47	90	29	31	58	19	7	1	3	0	0	0	0	0	0	6	1	3	0	0	0	2	8	1
902	Brötzingen	63	74	32	37	52	13	10	6	1	0	1	0	0	0	0	7	0	0	0	0	0	1	1	0
903	Brötzingen	59	32	17	34	53	7	5	0	4	0	0	0	0	0	0	4	3	1	0	0	0	1	1	2
904	Brötzingen	55	55	29	36	62	19	10	5	6	2	1	1	1	0	1	4	1	9	0	2	0	0	4	1
905	Brötzingen	76	100	50	66	78	11	6	2	8	0	1	0	0	0	0	8	3	4	0	0	1	1	3	3
906	Brötzingen	67	73	33	46	72	6	3	1	6	2	0	0	1	0	0	8	0	1	0	1	0	0	1	1
907	Brötzingen	102	113	52	72	111	21	12	7	11	1	0	1	0	1	0	9	1	12	0	1	0	1	3	0
908	Brötzingen	98	92	45	64	57	6	9	1	8	0	0	0	0	0	0	5	0	4	0	0	0	0	0	0
09	Brötzingen gesamt	567	629	287	386	543	102	62	23	47	5	3	2	2	1	1	51	9	34	0	4	1	6	21	8

noch Tab. 53: Wahlergebnisse nach Stadtteilen und Wahlbezirken in Pforzheim: Zweitstimmen (absolut)

Wahlbezirk	Stadtteil	CDU	SPD	Grüne	FDP	AFD	Linke	Tier- schutzpa rtei	Die Partei	Freie Wähler	Piraten	ÖDP	NPD	DIB	MLPD	DKP	Die Basis	Bündnis C	Bürger- bewe- gung	Bünd- nis21	LKR	Huma- nisten	Gesund- heitsfor- schung	Team Toden- höfer	Volt
1001	Dillweißenstein	98	94	63	80	66	11	8	1	7	1	0	0	1	0	0	4	0	3	0	0	0	1	1	
1002	Dillweißenstein	73	41	35	57	26	7	3	2	3	0	0	0	0	0	0	0	4	0	4	0	0	0	3	
1003	Dillweißenstein	112	91	28	60	121	10	10	6	3	1	0	0	0	0	0	8	3	3	1	0	2	0	1	
1004	Dillweißenstein	42	95	51	41	61	24	9	4	3	2	1	0	0	0	0	7	0	5	0	0	0	0	2	
1005	Dillweißenstein	108	89	38	55	77	8	1	1	3	1	0	0	0	0	0	3	0	3	0	0	0	0	0	
1006	Dillweißenstein	62	84	47	65	75	29	13	2	5	0	2	0	1	0	0	12	1	1	0	1	0	1	6	
10	Dillweißenstein gesamt	495	494	262	358	426	89	40	13	21	5	3	0	2	0	0	38	4	19	1	1	2	2	15	
1101	Würm	106	89	34	97	133	13	8	3	14	0	1	1	0	0	0	7	1	2	0	0	0	2	2	
1102	Würm	105	72	31	67	120	16	6	5	7	3	0	1	0	0	0	5	6	2	0	0	1	0	2	
11	Würm gesamt	211	161	65	164	253	29	14	8	21	3	1	2	0	0	0	12	7	4	0	0	1	2	4	
1201	Hohenwart	65	56	32	51	31	3	5	5	5	1	0	0	0	1	0	4	2	1	0	0	0	0	4	
1202	Hohenwart	65	54	34	48	33	6	10	5	2	2	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	
12	Hohenwart gesamt	130	110	66	99	64	9	15	10	7	3	0	0	0	1	0	5	2	1	0	0	0	0	4	
1301	Büchenbronn	83	72	40	57	51	6	4	2	7	2	1	1	1	0	0	10	3	1	0	0	0	1	1	
1302	Büchenbronn	99	80	38	74	70	16	5	0	5	3	2	0	0	0	0	7	1	2	0	0	1	0	1	
1303	Büchenbronn	125	89	37	75	62	5	6	2	10	1	2	0	1	0	0	9	1	6	0	1	0	1	0	
1304	Büchenbronn	64	67	37	52	80	7	5	5	6	2	0	0	0	0	0	3	0	3	0	0	0	1	4	
1305	Büchenbronn	118	70	42	78	94	8	6	2	10	1	1	0	0	0	0	7	0	1	0	0	1	2	0	
13	Büchenbronn gesamt	489	378	194	336	357	42	26	11	38	9	6	1	2	0	0	36	5	13	0	1	2	5	6	
1401	Huchenfeld	64	57	21	36	54	8	6	4	6	1	1	1	0	0	0	8	0	2	0	0	0	0	0	
1402	Huchenfeld	71	50	24	44	62	6	7	3	7	1	0	0	0	0	0	9	2	3	1	0	2	0	0	
1403	Huchenfeld	84	97	30	80	53	9	7	2	9	4	0	3	0	0	0	1	1	2	0	0	0	1	0	
1404	Huchenfeld	103	54	29	46	70	2	4	0	6	2	3	0	0	0	0	11	2	5	0	0	0	0	2	
14	Huchenfeld gesamt	322	258	104	206	239	25	24	9	28	8	4	4	0	0	0	29	5	12	1	0	3	1	2	
1501	Eutingen	98	93	35	64	68	21	5	2	4	2	0	1	0	0	0	3	0	2	1	0	0	1	10	
1502	Eutingen	101	111	38	81	63	14	10	4	8	2	0	2	0	0	0	13	0	1	0	0	0	0	5	
1503	Eutingen	101	72	44	90	72	7	13	1	9	1	0	0	0	0	0	17	4	1	0	0	1	0	0	
1504	Eutingen	85	81	54	58	75	16	12	2	5	1	0	1	0	5	0	8	2	4	1	0	0	0	0	
1505	Eutingen	104	81	34	66	99	14	20	2	9	1	4	1	0	0	0	6	1	1	0	0	0	0	4	
15	Eutingen gesamt	489	438	205	359	377	72	60	11	35	7	4	5	0	5	0	47	7	9	2	0	1	1	19	
Urnenwahl	Pforzheim	5.797	5.549	2.776	4.041	5.863	1.031	552	271	383	100	42	36	18	21	2	466	92	230	7	11	28	36	252	
Briefwahl	Pforzheim	5.696	4.621	3.365	3.538	1.989	589	484	170	401	83	40	24	26	12	4	228	66	180	11	6	29	25	83	
Gesamt	Pforzheim	11.493	10.170	6.141	7.579	7.852	1.620	1.036	441	784	183	82	60	44	33	6	694	158	410	18	17	57	61	335	

Tab. 54: Wahlergebnisse nach Gemeinden im Enzkreis: Zweitstimmen (absolut)

Gemeinden, Kreise, Wahlkreise	Zweitstimmen – absolute Werte														Team Todenhöfer	Gesundheitsforschung	Humanisten	LKR	BündnisZi	Bürgerbewegung	Bündnis C	Die Basis	DKP	MLPD	DIB	NPD	ÖDP	Piraten	Freie Wähler	Tier-schutzp-artei	Die Partei
	CDU	SPD	Grüne	FDP	AFD	Linke	Tier-schutzp-artei	Die Partei	Freie Wähler	Piraten	ÖDP	NPD	DIB	MLPD																	
Pforzheim	11.493	10.170	6.141	7.579	7.852	1.620	1.036	441	784	183	82	60	44	33	6	694	158	410	18	17	57	61	335	208							
Brkenfeld	1.454	1.290	693	984	797	140	125	45	106	13	18	10	4	1	2	89	35	29	2	0	4	11	17	19							
Eisingen	714	486	288	447	401	64	56	20	54	3	12	4	1	0	0	37	23	13	2	5	2	4	4	9							
Engelsbrand	768	561	325	427	336	49	64	12	51	7	3	0	1	1	0	40	12	15	2	2	2	3	8	10							
Friolzheim	616	418	320	452	199	42	41	22	36	9	0	5	2	3	1	23	10	6	1	0	2	5	18	4							
Heimsheim	717	602	479	526	234	63	47	25	39	9	7	0	2	0	0	26	3	11	0	1	5	2	7	15							
Illingen	1.091	951	595	758	524	134	48	32	84	11	10	8	1	0	0	70	9	10	0	1	4	4	7	11							
Ispringen	730	777	465	479	472	92	68	25	60	21	4	3	0	1	1	42	12	7	0	0	3	5	8	21							
Kämpfelbach	1.040	814	535	586	480	69	67	49	105	9	7	5	3	1	0	68	8	13	0	0	5	5	4	15							
Keltern	1.459	1.260	831	921	577	135	122	60	91	20	29	6	6	0	1	108	44	19	2	0	9	5	10	24							
Kieselbronn	386	445	274	341	260	26	50	14	37	10	6	0	2	0	0	11	3	7	1	0	6	5	1	4							
Knittlingen	955	976	613	724	607	116	96	38	79	8	7	12	6	2	0	78	33	12	1	0	3	7	26	5							
Königsbach-Stein	1.495	1.334	846	957	793	131	140	72	169	13	7	10	2	4	1	87	25	15	2	3	6	13	10	23							
Maulbronn	824	783	535	581	395	100	86	33	48	17	8	7	3	0	0	60	23	14	1	2	8	3	34	10							
Mönsheim	446	347	239	308	170	25	31	23	32	7	5	0	0	0	0	27	9	7	0	2	1	1	5	5							
Mühlacker	2.811	2.872	1.656	2.071	1.453	370	214	103	202	55	20	13	7	2	1	191	58	66	7	4	17	15	83	59							
Neuenbürg	957	961	546	681	591	119	106	52	69	10	1	7	4	1	0	59	24	15	1	1	6	1	8	8							
Neuhausen	908	648	472	569	396	67	66	28	59	10	16	9	0	2	1	61	9	19	1	1	0	8	10	8							
Neulingen	993	842	442	703	629	61	60	47	78	13	3	3	3	3	2	62	17	10	3	1	4	4	5	13							
Niefern-Öschelbronn	1.522	1.251	740	1.233	844	156	123	60	120	21	11	13	1	0	0	117	37	34	3	0	8	10	26	22							
Ölbronn-Dürrn	508	414	252	397	294	48	44	21	35	6	4	5	4	0	0	27	14	14	0	2	1	1	5	7							
Ötisheim	646	564	336	399	423	79	62	31	76	11	8	4	4	1	1	32	7	15	1	1	3	4	5	8							
Remchingen	1.832	1.376	943	1.084	939	158	137	74	136	29	15	8	1	2	1	115	169	16	2	3	3	8	22	39							
Sternenfels	312	425	247	249	189	65	32	22	29	8	1	7	1	2	0	36	2	6	1	0	1	1	12	7							
Straubenhardt	1.668	1.474	938	1.124	745	179	145	74	139	21	14	9	4	2	0	136	29	30	1	3	8	8	7	30							
Tiefenbronn	969	689	472	623	341	79	65	34	54	8	10	2	4	1	0	38	16	13	0	1	3	1	5	13							
Wiernsheim	1.031	830	523	740	532	94	82	45	95	15	5	6	3	0	0	65	12	17	3	1	5	6	14	10							
Wimsheim	441	348	252	311	187	36	31	15	25	9	4	2	0	0	0	15	5	5	0	1	1	1	13	5							
Wurmburg	538	354	215	250	368	25	32	15	22	5	1	0	2	0	0	14	13	18	0	0	0	4	1	5							
Stadtkreis Pforzheim	11.493	10.170	6.141	7.579	7.852	1.620	1.036	441	784	183	82	60	44	33	6	694	158	410	18	17	57	61	335	208							
Enzkreis	27.831	24.092	15.072	18.925	14.176	2.722	2.240	1.091	2.130	378	236	158	71	29	12	1.734	661	456	37	35	120	145	375	409							
Wahlkreis 279	39.324	34.262	21.213	26.504	22.028	4.342	3.276	1.532	2.914	561	318	218	115	62	18	2.428	819	866	55	52	177	206	710	617							

Tab. 55: Wahlergebnisse nach Stadtteilen und Wahlbezirken in Pforzheim: Zweitstimmenanteile

Wahlbezirk	Stadtteil	CDU	SPD	Grüne	FDP	AFD	Linke	Tier- schutzpa rtei	Die Partei	Freie Wähler	Piraten	ÖDP	NPD	DIB	MLPD	DKP	Die Basis	Bündnis C	Bürger- bewe- gung	Bünd- nis21	LKR	Huma- nisten	Gesund- heitsfor- schung	Team Toden- höfer	Volt
101	Oststadt	12,1%	27,7%	7,7%	12,1%	25,5%	4,7%	2,5%	1,1%	1,1%	0,5%	0,0%	0,3%	0,0%	0,0%	0,0%	1,4%	0,0%	1,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	2,2%	0,3%
102	Oststadt	17,8%	25,0%	7,3%	10,7%	21,9%	7,5%	2,2%	1,8%	0,4%	1,0%	0,0%	0,8%	0,0%	0,0%	0,0%	0,4%	0,0%	0,2%	0,0%	0,0%	0,2%	0,2%	2,4%	0,4%
01	Oststadt gesamt	15,4%	26,1%	7,5%	11,2%	23,4%	6,3%	2,3%	1,5%	0,7%	0,8%	0,0%	0,6%	0,0%	0,0%	0,0%	0,8%	0,0%	0,6%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	2,3%	0,3%
201	Innenstadt	19,8%	21,1%	13,8%	12,1%	17,4%	5,3%	2,4%	0,0%	1,2%	0,0%	0,4%	0,0%	0,8%	0,0%	0,0%	0,4%	0,0%	0,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	3,2%	1,6%
02	Innenstadt gesamt	19,8%	21,1%	13,8%	12,1%	17,4%	5,3%	2,4%	0,0%	1,2%	0,0%	0,4%	0,0%	0,8%	0,0%	0,0%	0,4%	0,0%	0,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	3,2%	1,6%
301	Weststadt	16,3%	31,3%	9,3%	7,3%	19,9%	5,3%	2,8%	0,0%	1,6%	0,8%	0,8%	0,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,8%	0,4%	0,8%	0,0%	0,0%	0,4%	0,0%	1,6%	0,0%
302	Weststadt	17,5%	20,8%	8,6%	10,8%	19,0%	8,6%	4,5%	1,1%	0,7%	0,4%	0,0%	0,4%	0,4%	0,4%	0,0%	2,6%	0,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	2,2%	1,1%
303	Weststadt	12,9%	23,4%	10,8%	9,0%	27,0%	5,8%	1,8%	2,9%	1,1%	0,4%	0,0%	0,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,4%	0,0%	0,4%	3,6%	0,4%
304	Weststadt	14,7%	29,8%	8,3%	9,5%	23,8%	3,6%	2,8%	0,8%	0,4%	0,0%	0,4%	0,4%	0,0%	0,4%	0,0%	0,8%	0,4%	0,8%	0,0%	0,0%	0,4%	0,0%	1,6%	1,2%
03	Weststadt gesamt	15,3%	26,1%	9,3%	9,2%	22,5%	5,8%	3,0%	1,2%	1,0%	0,4%	0,3%	0,4%	0,1%	0,2%	0,0%	1,1%	0,3%	0,4%	0,0%	0,1%	0,4%	0,1%	2,3%	0,7%
401	Südweststadt	12,0%	25,1%	9,9%	10,5%	19,8%	6,4%	2,6%	0,6%	1,2%	0,0%	0,0%	0,6%	0,3%	0,6%	0,0%	1,2%	0,3%	1,5%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	7,0%	0,3%
402	Südweststadt	28,0%	15,7%	20,8%	18,6%	8,5%	2,2%	1,9%	2,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,0%	0,0%	0,6%	0,3%	0,3%	0,0%	0,0%	0,3%	0,0%	0,0%	0,3%
403	Südweststadt	15,2%	19,4%	20,2%	9,7%	19,4%	5,5%	1,8%	0,8%	1,8%	0,8%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	2,2%	0,0%	0,8%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,0%	1,2%
404	Südweststadt	17,4%	23,5%	13,7%	11,8%	13,4%	6,2%	3,6%	2,0%	1,7%	0,6%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,0%	2,2%	0,3%	1,7%	0,0%	0,0%	0,0%	0,6%	0,6%	0,6%
405	Südweststadt	25,6%	14,4%	16,3%	24,1%	11,7%	2,0%	1,2%	0,5%	1,2%	0,5%	0,2%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	1,0%	0,5%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,0%
406	Südweststadt	21,8%	16,0%	20,2%	18,7%	10,6%	2,1%	2,1%	1,2%	1,2%	0,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,0%	2,7%	0,0%	1,8%	0,0%	0,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,6%
407	Südweststadt	15,3%	25,0%	13,7%	13,2%	16,1%	8,1%	2,4%	1,3%	0,5%	0,5%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,8%	0,5%	0,8%	0,0%	0,0%	0,3%	0,3%	1,1%	0,0%
408	Südweststadt	22,5%	16,9%	12,5%	15,5%	15,7%	4,4%	2,3%	1,4%	2,1%	0,7%	0,0%	0,0%	0,2%	0,0%	0,0%	3,5%	0,0%	0,9%	0,0%	0,5%	0,0%	0,0%	0,7%	0,2%
04	Südweststadt gesamt	19,6%	19,4%	16,0%	15,1%	14,7%	4,6%	2,2%	1,2%	1,3%	0,5%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	1,8%	0,2%	1,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	1,3%	0,4%
501	Au	16,0%	28,6%	12,2%	5,9%	18,1%	7,6%	3,4%	2,1%	0,8%	0,0%	0,4%	0,4%	0,0%	0,0%	0,0%	2,1%	0,4%	0,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,8%	0,4%	0,4%
502	Au	12,7%	28,9%	13,1%	6,2%	15,8%	9,6%	1,4%	0,3%	1,7%	0,3%	0,7%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,0%	1,0%	1,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,0%	5,5%	0,3%
05	Au gesamt	14,2%	28,7%	12,7%	6,0%	16,8%	8,7%	2,3%	1,1%	1,3%	0,2%	0,6%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	1,5%	0,8%	0,8%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	3,2%	0,4%
601	Südoststadt	16,4%	18,8%	19,1%	14,1%	15,5%	3,8%	2,3%	1,5%	2,1%	0,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,0%	3,2%	0,6%	0,9%	0,6%	0,0%	0,0%	0,0%	0,6%	0,0%
602	Südoststadt	26,1%	13,7%	11,8%	18,9%	13,9%	3,7%	1,8%	0,5%	1,8%	0,0%	0,5%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,6%	1,3%	0,8%	0,3%	0,0%	0,5%	0,8%	1,8%	0,0%
603	Südoststadt	21,2%	17,0%	12,3%	19,8%	20,2%	2,7%	1,5%	0,0%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,7%	0,7%	1,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,2%	1,7%	0,2%
06	Südoststadt gesamt	21,4%	16,4%	14,2%	17,8%	16,7%	3,4%	1,9%	0,6%	1,3%	0,1%	0,2%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	1,8%	0,9%	0,9%	0,3%	0,0%	0,3%	0,4%	1,4%	0,1%

noch Tab. 55: Wahlergebnisse nach Stadtteilen und Wahlbezirken in Pforzheim: Zweitstimmenanteile

Wahlbezirk	Stadtteil	CDU	SPD	Grüne	FDP	AFD	Linke	Tier- schutzp	Die Partei	Freie Wähler	Piraten	ÖDP	NPD	DIB	MLPD	DKP	Die Basis	Bündnis C	Bürger- bewe-	Bünd- nis21	LKR	Huma- nisten	Gesund- heitsfor-	Team Toden-	Volt
701	Buckenberg	18,6%	14,7%	10,2%	14,9%	27,6%	3,9%	1,3%	1,1%	1,7%	0,6%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	2,2%	1,1%	1,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,6%
702	Buckenberg	17,6%	17,6%	12,2%	15,4%	21,8%	2,2%	4,2%	2,6%	1,3%	0,3%	0,0%	0,0%	0,3%	0,0%	0,0%	0,6%	1,0%	2,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,3%
703	Buckenberg	24,8%	21,5%	7,0%	16,1%	19,4%	1,8%	2,4%	1,5%	0,6%	0,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,0%	1,2%	0,0%	1,8%	0,0%	0,0%	0,3%	0,6%	0,0%	0,0%
704	Buckenberg	27,1%	12,1%	2,7%	11,7%	38,8%	2,1%	1,2%	0,2%	1,0%	0,2%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,0%	0,2%	1,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
705	Buckenberg	22,5%	18,2%	2,9%	12,2%	34,5%	2,0%	0,9%	0,5%	1,1%	0,5%	0,0%	0,2%	0,2%	0,0%	0,0%	2,7%	0,5%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,7%	0,0%
706	Buckenberg	21,5%	14,7%	1,6%	13,9%	39,9%	1,9%	0,8%	1,1%	1,1%	0,0%	0,0%	0,3%	0,0%	0,0%	0,0%	1,1%	0,3%	1,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	0,0%	0,3%
707	Buckenberg	25,9%	14,4%	1,7%	9,0%	41,3%	2,1%	0,9%	0,5%	0,9%	0,7%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,9%	0,2%	0,7%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,2%	0,0%
708	Buckenberg	25,2%	11,4%	5,7%	15,1%	33,2%	1,5%	0,5%	1,2%	2,7%	0,0%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,7%	0,2%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	0,5%
709	Buckenberg	27,5%	12,9%	1,7%	10,0%	40,3%	1,5%	0,6%	0,8%	1,1%	0,0%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,3%	0,6%	0,8%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,6%
710	Buckenberg	25,6%	7,8%	3,0%	12,7%	40,2%	3,0%	1,3%	1,1%	0,5%	0,5%	0,0%	0,0%	0,3%	0,0%	0,0%	1,3%	0,8%	1,6%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,0%	0,0%
07	Buckenberg gesamt	23,8%	14,4%	4,6%	12,9%	34,3%	2,2%	1,3%	1,0%	1,2%	0,3%	0,1%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	1,4%	0,5%	1,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%
801	Nordstadt	20,9%	21,5%	8,1%	15,4%	23,7%	2,8%	2,5%	0,6%	0,6%	0,0%	0,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,4%	0,0%	0,8%	0,0%	0,0%	0,3%	0,0%	0,3%	0,8%
802	Nordstadt	24,0%	13,5%	11,8%	14,8%	24,0%	3,0%	1,5%	1,0%	1,5%	0,3%	0,0%	0,3%	0,0%	0,0%	0,0%	3,3%	0,3%	0,5%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,3%
803	Nordstadt	18,8%	19,6%	6,0%	14,8%	27,6%	5,1%	2,3%	0,9%	1,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,4%	0,0%	1,7%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,3%	0,3%
804	Nordstadt	20,8%	23,0%	11,8%	16,6%	12,4%	5,2%	2,4%	1,6%	1,8%	0,8%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,8%	0,0%	0,4%	0,0%	0,2%	0,0%	0,0%	1,0%	0,2%
805	Nordstadt	17,5%	24,8%	7,9%	13,2%	21,7%	4,8%	2,3%	0,8%	1,4%	0,6%	0,0%	0,3%	0,0%	0,3%	0,0%	2,0%	0,3%	0,8%	0,0%	0,0%	0,6%	0,0%	0,3%	0,6%
806	Nordstadt	19,0%	28,3%	9,3%	11,4%	22,3%	3,0%	0,6%	2,1%	0,6%	0,9%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,0%	0,6%	0,0%	0,0%	0,3%	0,0%	1,2%	0,0%
807	Nordstadt	14,8%	20,7%	11,4%	8,9%	21,5%	8,9%	2,1%	1,7%	2,5%	0,0%	0,0%	0,4%	0,8%	1,3%	0,0%	1,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	3,0%	0,8%
808	Nordstadt	14,3%	22,8%	15,8%	15,8%	10,7%	7,3%	2,7%	2,4%	1,2%	1,5%	0,5%	0,2%	0,0%	0,2%	0,2%	1,7%	0,5%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	1,5%
809	Nordstadt	13,4%	25,7%	14,9%	7,1%	21,3%	5,6%	2,6%	5,2%	1,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,5%	0,0%	0,7%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,4%	0,4%
810	Nordstadt	16,6%	17,0%	4,9%	19,2%	28,6%	3,6%	1,6%	2,0%	0,7%	0,2%	0,2%	0,4%	0,0%	0,0%	0,0%	1,6%	0,9%	1,3%	0,0%	0,0%	0,2%	0,0%	0,9%	0,0%
811	Nordstadt	20,7%	24,3%	14,7%	13,7%	13,1%	3,9%	1,2%	0,4%	0,6%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,0%	0,0%	2,2%	0,2%	1,8%	0,0%	0,0%	0,2%	0,0%	0,6%	1,4%
812	Nordstadt	15,5%	17,6%	7,0%	15,5%	30,2%	4,0%	2,1%	0,0%	1,3%	0,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,9%	0,0%	0,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	4,0%	0,0%
813	Nordstadt	15,8%	17,9%	11,1%	17,1%	21,4%	3,8%	4,3%	1,7%	1,3%	0,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	3,0%	0,0%	0,9%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,9%	0,4%
08	Nordstadt gesamt	18,2%	21,3%	10,4%	14,5%	21,0%	4,6%	2,1%	1,5%	1,2%	0,4%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	1,8%	0,2%	0,8%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	1,0%	0,5%
901	Brötzingen	15,4%	29,4%	9,5%	10,1%	19,0%	6,2%	2,3%	0,3%	1,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	2,0%	0,3%	1,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,7%	2,6%	0,3%
902	Brötzingen	21,1%	24,8%	10,7%	12,4%	17,4%	4,4%	3,4%	2,0%	0,3%	0,0%	0,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	2,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,3%	0,0%
903	Brötzingen	26,5%	14,3%	7,6%	15,2%	23,8%	3,1%	2,2%	0,0%	1,8%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,8%	1,3%	0,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,4%	0,9%	0,9%
904	Brötzingen	18,1%	18,1%	9,5%	11,8%	20,4%	6,3%	3,3%	1,6%	2,0%	0,7%	0,3%	0,3%	0,3%	0,0%	0,3%	1,3%	0,3%	3,0%	0,0%	0,7%	0,0%	0,0%	1,5%	0,3%
905	Brötzingen	18,1%	23,8%	11,9%	15,7%	18,5%	2,6%	1,4%	0,5%	1,9%	0,0%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,9%	0,7%	1,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,7%	0,7%	0,7%
906	Brötzingen	20,8%	22,7%	10,2%	14,3%	22,4%	1,9%	0,9%	0,3%	1,9%	0,6%	0,0%	0,0%	0,3%	0,0%	0,0%	2,5%	0,0%	0,3%	0,0%	0,3%	0,0%	0,0%	0,3%	0,3%
907	Brötzingen	19,2%	21,3%	9,8%	13,6%	20,9%	4,0%	2,3%	1,3%	2,1%	0,2%	0,0%	0,2%	0,0%	0,2%	0,0%	1,7%	0,2%	2,3%	0,0%	0,2%	0,0%	0,2%	0,6%	0,0%
908	Brötzingen	25,2%	23,7%	11,6%	16,5%	14,7%	1,5%	2,3%	0,3%	2,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,3%	0,0%	1,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
09	Brötzingen gesamt	20,3%	22,5%	10,3%	13,8%	19,4%	3,7%	2,2%	0,8%	1,7%	0,2%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	1,8%	0,3%	1,2%	0,0%	0,1%	0,0%	0,2%	0,8%	0,3%

noch Tab. 55: Wahlergebnisse nach Stadtteilen und Wahlbezirken in Pforzheim: Zweitstimmenanteile

Wahlbezirk	Stadtteil	CDU	SPD	Grüne	FDP	AFD	Linke	Tier- schutzpa- rtei	Die Partei	Freie Wähler	Piraten	ÖDP	NPD	DIB	MLPD	DKP	Die Basis	Bündnis C	Bürger- bewe- gung	Bünd- nis21	LKR	Huma- nisten	Gesund- heitsfor- schung	Team Toden- höfer	Volt
1001	Dillweißenstein	22,3%	21,4%	14,3%	18,2%	15,0%	2,5%	1,8%	0,2%	1,6%	0,2%	0,0%	0,0%	0,2%	0,0%	0,0%	0,9%	0,0%	0,7%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,2%	0,2%
1002	Dillweißenstein	28,2%	15,8%	13,5%	22,0%	10,0%	2,7%	1,2%	0,8%	1,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,5%	0,0%	1,5%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,2%	0,4%
1003	Dillweißenstein	24,8%	20,2%	6,2%	13,3%	26,8%	2,2%	1,3%	0,7%	0,0%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,8%	0,7%	0,7%	0,2%	0,0%	0,4%	0,0%	0,2%	0,2%
1004	Dillweißenstein	12,0%	27,1%	14,5%	11,7%	17,4%	6,8%	2,6%	1,1%	0,9%	0,6%	0,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	2,0%	0,0%	1,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,1%	0,6%
1005	Dillweißenstein	27,7%	22,8%	9,7%	14,1%	19,7%	2,1%	0,3%	0,3%	0,8%	0,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,8%	0,0%	0,8%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,8%
1006	Dillweißenstein	15,1%	20,4%	11,4%	15,8%	18,2%	7,1%	3,2%	0,5%	1,2%	0,0%	0,5%	0,0%	0,2%	0,0%	0,0%	2,9%	0,2%	0,2%	0,0%	0,2%	0,0%	0,2%	1,5%	1,0%
10	Dillweißenstein gesamt	21,5%	21,5%	11,4%	15,6%	18,5%	3,9%	1,7%	0,6%	0,9%	0,2%	0,1%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	1,7%	0,2%	0,8%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,7%	0,5%
1101	Würm	20,5%	17,2%	6,6%	18,7%	25,7%	2,5%	1,5%	0,6%	2,7%	0,0%	0,2%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	1,4%	0,2%	0,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,4%	0,4%	1,0%
1102	Würm	23,4%	16,0%	6,9%	14,9%	26,7%	3,6%	1,3%	1,1%	1,6%	0,7%	0,0%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	1,1%	1,3%	0,4%	0,0%	0,0%	0,2%	0,0%	0,4%	0,0%
11	Würm gesamt	21,8%	16,6%	6,7%	17,0%	26,2%	3,0%	1,4%	0,8%	2,2%	0,3%	0,1%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	1,2%	0,7%	0,4%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,4%	0,5%
1201	Hohenwart	24,4%	21,1%	12,0%	19,2%	11,7%	1,1%	1,9%	1,9%	1,9%	0,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,4%	0,0%	1,5%	0,8%	0,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,5%	0,0%
1202	Hohenwart	24,7%	20,5%	12,9%	18,3%	12,5%	2,3%	3,8%	1,9%	0,8%	0,8%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,1%
12	Hohenwart gesamt	24,6%	20,8%	12,5%	18,7%	12,1%	1,7%	2,8%	1,9%	1,3%	0,6%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,9%	0,4%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,8%	0,6%
1301	Büchenbronn	24,1%	20,9%	11,6%	16,6%	14,8%	1,7%	1,2%	0,6%	2,0%	0,6%	0,3%	0,3%	0,0%	0,0%	0,0%	2,9%	0,9%	0,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,3%	0,3%
1302	Büchenbronn	24,5%	19,8%	9,4%	18,3%	17,3%	4,0%	1,2%	0,0%	1,2%	0,7%	0,5%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,7%	0,2%	0,5%	0,0%	0,0%	0,2%	0,0%	0,2%	0,0%
1303	Büchenbronn	28,6%	20,4%	8,5%	17,2%	14,2%	1,1%	1,4%	0,5%	2,3%	0,2%	0,5%	0,0%	0,2%	0,0%	0,0%	2,1%	0,2%	1,4%	0,0%	0,2%	0,0%	0,2%	0,0%	0,9%
1304	Büchenbronn	19,0%	19,9%	11,0%	15,4%	23,7%	2,1%	1,5%	1,5%	1,8%	0,6%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,9%	0,0%	0,9%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	1,2%	0,3%
1305	Büchenbronn	26,6%	15,8%	9,5%	17,6%	21,2%	1,8%	1,4%	0,5%	2,3%	0,2%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,6%	0,0%	0,2%	0,0%	0,0%	0,2%	0,5%	0,0%	0,5%
13	Büchenbronn gesamt	24,9%	19,2%	9,9%	17,1%	18,2%	2,1%	1,3%	0,6%	1,9%	0,5%	0,3%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	1,8%	0,3%	0,7%	0,0%	0,1%	0,1%	0,3%	0,3%	0,4%
1401	Huchenfeld	23,8%	21,2%	7,8%	13,4%	20,1%	3,0%	2,2%	1,5%	2,2%	0,4%	0,4%	0,4%	0,0%	0,0%	0,0%	3,0%	0,0%	0,7%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
1402	Huchenfeld	24,2%	17,1%	8,2%	15,0%	21,2%	2,0%	2,4%	1,0%	2,4%	0,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	3,1%	0,7%	1,0%	0,3%	0,0%	0,7%	0,0%	0,0%	0,3%
1403	Huchenfeld	21,8%	25,2%	7,8%	20,8%	13,8%	2,3%	1,8%	0,5%	2,3%	1,0%	0,0%	0,8%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,3%	0,5%	0,0%	0,0%	0,3%	0,0%	0,0%	0,3%
1404	Huchenfeld	30,4%	15,9%	8,6%	13,6%	20,6%	0,6%	1,2%	0,0%	1,8%	0,6%	0,9%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	3,2%	0,6%	1,5%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,6%	0,0%
14	Huchenfeld gesamt	25,0%	20,1%	8,1%	16,0%	18,6%	1,9%	1,9%	0,7%	2,2%	0,6%	0,3%	0,3%	0,0%	0,0%	0,0%	2,3%	0,4%	0,9%	0,1%	0,0%	0,2%	0,1%	0,2%	0,2%
1501	Eutingen	23,8%	22,6%	8,5%	15,6%	16,5%	5,1%	1,2%	0,5%	1,0%	0,5%	0,0%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,7%	0,0%	0,5%	0,2%	0,0%	0,0%	0,2%	2,4%	0,2%
1502	Eutingen	22,3%	24,5%	8,4%	17,9%	13,9%	3,1%	2,2%	0,9%	1,8%	0,4%	0,0%	0,4%	0,0%	0,0%	0,0%	2,9%	0,0%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,1%	0,0%
1503	Eutingen	23,3%	16,6%	10,2%	20,8%	16,6%	1,6%	3,0%	0,2%	2,1%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	3,9%	0,9%	0,2%	0,0%	0,0%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%
1504	Eutingen	20,7%	19,8%	13,2%	14,1%	18,3%	3,9%	2,9%	0,5%	1,2%	0,2%	0,0%	0,2%	0,0%	1,2%	0,0%	2,0%	0,5%	1,0%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
1505	Eutingen	23,2%	18,0%	7,6%	14,7%	22,0%	3,1%	4,5%	0,4%	2,0%	0,2%	0,9%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	1,3%	0,2%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,9%	0,4%
15	Eutingen gesamt	22,7%	20,3%	9,5%	16,7%	17,5%	3,3%	2,8%	0,5%	1,6%	0,3%	0,2%	0,2%	0,0%	0,2%	0,0%	2,2%	0,3%	0,4%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,9%	0,1%
Urnenwahl	Pforzheim	20,9%	20,0%	10,0%	14,6%	21,2%	3,7%	2,0%	1,0%	1,4%	0,4%	0,2%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	1,7%	0,3%	0,8%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,9%	0,4%
Briefwahl	Pforzheim	26,2%	21,2%	15,5%	16,3%	9,1%	2,7%	2,2%	0,8%	1,8%	0,4%	0,2%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	1,0%	0,3%	0,8%	0,1%	0,0%	0,1%	0,1%	0,4%	0,5%
Gesamt	Pforzheim	23,2%	20,6%	12,4%	15,3%	15,9%	3,3%	2,1%	0,9%	1,6%	0,4%	0,2%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	1,4%	0,3%	0,8%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,7%	0,4%

Tab. 56: Wahlergebnisse nach Gemeinden im Enzkreis: Zweitstimmenanteile

Gemeinden, Kreise, Wahlkreise	Zweitstimmenanteile																								
	CDU	SPD	Grüne	FDP	AFD	Linke	Tier- schutzp artei	Die Partei	Freie Wähler	Piraten	ÖDP	NPD	DlB	MLPD	DKP	Die Basis	Bündnis C	Bürger- bewegu ng	Bünd- nisZ1	LKR	Humanis- ten	Gesund- heitsforsc hung	Team Toden- höfer	Volt	
Pforzheim	23,2%	20,6%	12,4%	15,3%	15,9%	3,3%	2,1%	0,9%	1,6%	0,4%	0,2%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	1,4%	0,3%	0,8%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,7%	0,4%
Birkenfeld	24,7%	21,9%	11,8%	16,7%	13,5%	2,4%	2,1%	0,8%	1,8%	0,2%	0,3%	0,2%	0,1%	0,0%	0,0%	1,5%	0,6%	0,5%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%
Eisingen	27,0%	18,3%	10,9%	16,9%	15,1%	2,4%	2,1%	0,8%	2,0%	0,1%	0,5%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	1,4%	0,9%	0,5%	0,1%	0,2%	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,3%
Engelsbrand	28,5%	20,8%	12,0%	15,8%	12,4%	1,8%	2,4%	0,4%	1,9%	0,3%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,5%	0,4%	0,6%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,3%	0,3%	0,4%
Friolzheim	27,6%	18,7%	14,3%	20,2%	8,9%	1,9%	1,8%	1,0%	1,6%	0,4%	0,0%	0,2%	0,1%	0,1%	0,0%	1,0%	0,4%	0,3%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,8%	0,2%	0,2%
Heimsheim	25,4%	21,3%	17,0%	18,7%	8,3%	2,2%	1,7%	0,9%	1,4%	0,3%	0,2%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,9%	0,1%	0,4%	0,0%	0,0%	0,2%	0,1%	0,2%	0,5%	0,5%
Illingen	25,0%	21,8%	13,6%	17,4%	12,0%	3,1%	1,1%	0,7%	1,9%	0,3%	0,2%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	1,6%	0,2%	0,2%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,3%	0,3%
Ispringen	22,1%	23,6%	14,1%	14,5%	14,3%	2,8%	2,1%	0,8%	1,8%	0,6%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	1,3%	0,4%	0,2%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,6%	0,6%
Kämpelbach	26,7%	20,9%	13,8%	15,1%	12,3%	1,8%	1,7%	1,3%	2,7%	0,2%	0,2%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	1,7%	0,2%	0,3%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,4%	0,4%
Keltern	25,4%	22,0%	14,5%	16,0%	10,1%	2,4%	2,1%	1,0%	1,6%	0,3%	0,5%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	1,9%	0,8%	0,3%	0,0%	0,0%	0,2%	0,1%	0,2%	0,4%	0,4%
Kieselbronn	20,4%	23,6%	14,5%	18,1%	13,8%	1,4%	2,6%	0,7%	2,0%	0,5%	0,3%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,6%	0,2%	0,4%	0,1%	0,0%	0,3%	0,3%	0,1%	0,2%	0,2%
Knittlingen	21,7%	22,2%	13,9%	16,4%	13,8%	2,6%	2,2%	0,9%	1,8%	0,2%	0,2%	0,3%	0,1%	0,0%	0,0%	1,8%	0,7%	0,3%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,6%	0,1%	0,1%
Königsbach-Stein	24,3%	21,7%	13,7%	15,5%	12,9%	2,1%	2,3%	1,2%	2,7%	0,2%	0,1%	0,2%	0,0%	0,1%	0,0%	1,4%	0,4%	0,2%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,4%	0,4%
Maulbronn	23,0%	21,9%	15,0%	16,3%	11,0%	2,8%	2,4%	0,9%	1,3%	0,5%	0,2%	0,2%	0,1%	0,0%	0,0%	1,7%	0,6%	0,4%	0,0%	0,1%	0,2%	0,1%	1,0%	0,3%	0,3%
Mönsheim	26,4%	20,5%	14,1%	18,2%	10,1%	1,5%	1,8%	1,4%	1,9%	0,4%	0,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,6%	0,5%	0,4%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,3%	0,3%	0,3%
Mühlacker	22,8%	23,3%	13,4%	16,8%	11,8%	3,0%	1,7%	0,8%	1,6%	0,4%	0,2%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	1,5%	0,5%	0,5%	0,1%	0,0%	0,1%	0,1%	0,7%	0,5%	0,5%
Neuenbürg	22,6%	22,7%	12,9%	16,1%	14,0%	2,8%	2,5%	1,2%	1,6%	0,2%	0,0%	0,2%	0,1%	0,0%	0,0%	1,4%	0,6%	0,4%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,2%	0,2%	0,2%
Neuhausen	27,0%	19,2%	14,0%	16,9%	11,8%	2,0%	2,0%	0,8%	1,8%	0,3%	0,5%	0,3%	0,0%	0,1%	0,0%	1,8%	0,3%	0,6%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,3%	0,2%	0,2%
Neuligen	24,8%	21,0%	11,0%	17,6%	15,7%	1,5%	1,5%	1,2%	1,9%	0,3%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	1,5%	0,4%	0,2%	0,1%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,3%	0,3%
Niefem-Öschelbronn	24,0%	19,7%	11,6%	19,4%	13,3%	2,5%	1,9%	0,9%	1,9%	0,3%	0,2%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	1,8%	0,6%	0,5%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,4%	0,3%	0,3%
Ölbronn-Dürrn	24,2%	19,7%	12,0%	18,9%	14,0%	2,3%	2,1%	1,0%	1,7%	0,3%	0,2%	0,2%	0,2%	0,0%	0,0%	1,3%	0,7%	0,7%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,2%	0,3%	0,3%
Ötisheim	23,7%	20,7%	12,3%	14,7%	15,5%	2,9%	2,3%	1,1%	2,8%	0,4%	0,3%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	1,2%	0,3%	0,6%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,3%	0,3%
Remchingen	25,8%	19,3%	13,3%	15,2%	13,2%	2,2%	1,9%	1,0%	1,9%	0,4%	0,2%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	1,6%	2,4%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,5%	0,5%
Sternfels	18,9%	25,7%	14,9%	15,0%	11,4%	3,9%	1,9%	1,3%	1,8%	0,5%	0,1%	0,4%	0,1%	0,1%	0,0%	2,2%	0,1%	0,4%	0,1%	0,0%	0,1%	0,1%	0,7%	0,4%	0,4%
Straubenhardt	24,6%	21,7%	13,8%	16,6%	11,0%	2,6%	2,1%	1,1%	2,0%	0,3%	0,2%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	2,0%	0,4%	0,4%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,4%	0,4%
Tiefenbronn	28,2%	20,0%	13,7%	18,1%	9,9%	2,3%	1,9%	1,0%	1,6%	0,2%	0,3%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	1,1%	0,5%	0,4%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,1%	0,4%	0,4%
Wiernsheim	24,9%	20,1%	12,7%	17,9%	12,9%	2,3%	2,0%	1,1%	2,3%	0,4%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	1,6%	0,3%	0,4%	0,1%	0,0%	0,1%	0,1%	0,3%	0,2%	0,2%
Wimsheim	25,8%	20,4%	14,8%	18,2%	11,0%	2,1%	1,8%	0,9%	1,5%	0,5%	0,2%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,9%	0,3%	0,3%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,8%	0,3%	0,3%
Wurmberg	28,6%	18,8%	11,4%	13,3%	19,6%	1,3%	1,7%	0,8%	1,2%	0,3%	0,1%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,7%	0,7%	1,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,1%	0,3%	0,3%
Stadtkreis Pforzheim	23,2%	20,6%	12,4%	15,3%	15,9%	3,3%	2,1%	0,9%	1,6%	0,4%	0,2%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	1,4%	0,3%	0,8%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,7%	0,4%	0,4%
Enzkreis	24,6%	21,3%	13,3%	16,7%	12,5%	2,4%	2,0%	1,0%	1,9%	0,3%	0,2%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	1,5%	0,6%	0,4%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,3%	0,4%	0,4%
Wahlkreis 279	24,2%	21,1%	13,0%	16,3%	13,5%	2,7%	2,0%	0,9%	1,8%	0,3%	0,2%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	1,5%	0,5%	0,5%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,4%	0,4%	0,4%

Tab. 53: Wahllokalliste in Pforzheim

Bezirks-Nr.	Ort - Stadtteil	Wahllokal
101	Pforzheim - Oststadt	Insel-Werkrealschule
102	Pforzheim - Oststadt	Insel-Werkrealschule
201	Pforzheim - Innenstadt	Neues Rathaus
301	Pforzheim - Weststadt	Hebel-Gymnasium
302	Pforzheim - Weststadt	Hilda-Gymnasium
303	Pforzheim - Weststadt	Osterfeldschule
304	Pforzheim - Weststadt	Osterfeldschule
401	Pforzheim - Südweststadt	Hebel-Gymnasium
402	Pforzheim - Südweststadt	Reuchlin-Gymnasium
403	Pforzheim - Südweststadt	Reuchlinhaus
404	Pforzheim - Südweststadt	Weiberbergschule
405	Pforzheim - Südweststadt	Reuchlin-Gymnasium
406	Pforzheim - Südweststadt	Reuchlin-Gymnasium
407	Pforzheim - Südweststadt	Weiberbergschule
408	Pforzheim - Südweststadt	Reuchlin-Gymnasium
501	Pforzheim - Au	Reuchlinhaus
502	Pforzheim - Au	Insel-Werkrealschule
601	Pforzheim - Südoststadt	Südstadtschule
602	Pforzheim - Südoststadt	Ludwig-Erhard-Schule
603	Pforzheim - Südoststadt	Ludwig-Erhard-Schule
701	Pforzheim - Buckenberg	Johanna-Wittum-Schule
702	Pforzheim - Buckenberg	Buckenbergschule
703	Pforzheim - Buckenberg	Buckenbergschule
704	Pforzheim - Buckenberg	Haidachschule
705	Pforzheim - Buckenberg	Johanna-Wittum-Schule
706	Pforzheim - Buckenberg	Haidachschule
707	Pforzheim - Buckenberg	Haidachschule
708	Pforzheim - Buckenberg	Buckenbergschule
709	Pforzheim - Buckenberg	Haidachschule
710	Pforzheim - Buckenberg	Haidachschule
801	Pforzheim - Nordstadt	Gaststätte "Am Rieberg", VfB Sportheim
802	Pforzheim - Nordstadt	Kepler-Gymnasium
803	Pforzheim - Nordstadt	Maihälden-Grundschule
804	Pforzheim - Nordstadt	Nordstadtschule
805	Pforzheim - Nordstadt	Kepler-Gymnasium
806	Pforzheim - Nordstadt	Nordstadtschule
807	Pforzheim - Nordstadt	Nordstadtschule
808	Pforzheim - Nordstadt	Schanzschule
809	Pforzheim - Nordstadt	Nordstadtschule
810	Pforzheim - Nordstadt	Maihälden-Grundschule
811	Pforzheim - Nordstadt	Kepler-Gymnasium
812	Pforzheim - Nordstadt	Maihälden-Grundschule
813	Pforzheim - Nordstadt	Schanzschule
901	Pforzheim - Brötzingen	Brötzingener Schule
902	Pforzheim - Brötzingen	Brötzingener Schule
903	Pforzheim - Brötzingen	SWP Energie- und Bauberatungszentrum
904	Pforzheim - Brötzingen	Kindertagesstätte Haus am Markt
905	Pforzheim - Brötzingen	Arlingerschule
906	Pforzheim - Brötzingen	Baugenossenschaft Arlinger eG
907	Pforzheim - Brötzingen	Arlingerschule
908	Pforzheim - Brötzingen	Neues Bürgerhaus Arlinger
1001	Pforzheim - Dillweißenstein	TVP 34 Vereinsheim
1002	Pforzheim - Dillweißenstein	Begegnungsstätte Bruder Klaus
1003	Pforzheim - Dillweißenstein	Sonnenhofschule
1004	Pforzheim - Dillweißenstein	Dillweißensteinschule
1005	Pforzheim - Dillweißenstein	Sonnenhofschule
1006	Pforzheim - Dillweißenstein	Dillweißensteinschule

noch Tab. 53: Wahllokaliste

Bezirks-Nr.	Ort - Stadtteil	Wahllokal
1101	Pforzheim - Würm	Grundschule Würm
1102	Pforzheim - Würm	Würmtalhalle
1201	Pforzheim - Hohenwart	Mehrzweckhalle Hohenwart
1202	Pforzheim - Hohenwart	Katholisches Gemeindezentrum
1301	Pforzheim - Büchenbronn	Begegnungsstätte Bruder Klaus
1302	Pforzheim - Büchenbronn	Bergdorfhalle
1303	Pforzheim - Büchenbronn	Bergdorfhalle
1304	Pforzheim - Büchenbronn	Bergdorfhalle
1305	Pforzheim - Büchenbronn	Bergdorfhalle
1401	Pforzheim - Huchenfeld	Rathaus Huchenfeld
1402	Pforzheim - Huchenfeld	Grund- und Hauptschule Huchenfeld
1403	Pforzheim - Huchenfeld	Rathaus Huchenfeld
1404	Pforzheim - Huchenfeld	Grund- und Hauptschule Huchenfeld
1501	Pforzheim - Eutingen	Karl-Friedrich-Schule
1502	Pforzheim - Eutingen	Karl-Friedrich-Schule
1503	Pforzheim - Eutingen	CVJM - Ev. Gemeindezentrum Mäuerach
1504	Pforzheim - Eutingen	Karl-Friedrich-Schule
1505	Pforzheim - Eutingen	Karl-Friedrich-Schule
9901	Pforzheim - Oststadt (Briefwahl)	Neues Rathaus
9902	Pforzheim - Innenstadt (Briefwahl)	Neues Rathaus
9903	Pforzheim - Weststadt (Briefwahl)	Neues Rathaus
9904	Pforzheim - Weststadt (Briefwahl)	Altes Rathaus
9905	Pforzheim - Südweststadt (Briefwahl)	Neues Rathaus
9906	Pforzheim - Südweststadt (Briefwahl)	Neues Rathaus
9907	Pforzheim - Südweststadt (Briefwahl)	Neues Rathaus
9908	Pforzheim - Südweststadt (Briefwahl)	Neues Rathaus
9909	Pforzheim - Au (Briefwahl)	Altes Rathaus
9910	Pforzheim - Südoststadt (Briefwahl)	Altes Rathaus
9911	Pforzheim - Buckenberg (Briefwahl)	Neues Rathaus
9912	Pforzheim - Buckenberg (Briefwahl)	Neues Rathaus
9913	Pforzheim - Buckenberg (Briefwahl)	Altes Rathaus
9914	Pforzheim - Buckenberg (Briefwahl)	Alfons-Kern-Schule, A-Bau
9915	Pforzheim - Nordstadt (Briefwahl)	Alfons-Kern-Schule, A-Bau
9916	Pforzheim - Nordstadt (Briefwahl)	Alfons-Kern-Schule, A-Bau
9917	Pforzheim - Nordstadt (Briefwahl)	Alfons-Kern-Schule, A-Bau
9918	Pforzheim - Nordstadt (Briefwahl)	Alfons-Kern-Schule, A-Bau
9919	Pforzheim - Nordstadt (Briefwahl)	Alfons-Kern-Schule, A-Bau
9920	Pforzheim - Nordstadt (Briefwahl)	Alfons-Kern-Schule, A-Bau
9921	Pforzheim - Nordstadt (Briefwahl)	Alfons-Kern-Schule, A-Bau
9922	Pforzheim - Brötzingen (Briefwahl)	Alfons-Kern-Schule, A-Bau
9923	Pforzheim - Brötzingen (Briefwahl)	Alfons-Kern-Schule, A-Bau
9924	Pforzheim - Brötzingen (Briefwahl)	Alfons-Kern-Schule, A-Bau
9925	Pforzheim - Dillweißenstein (Briefwahl)	Alfons-Kern-Schule, C-Bau
9926	Pforzheim - Dillweißenstein (Briefwahl)	Alfons-Kern-Schule, C-Bau
9927	Pforzheim - Dillweißenstein (Briefwahl)	Alfons-Kern-Schule, C-Bau
9928	Pforzheim - Würm (Briefwahl)	Alfons-Kern-Schule, C-Bau
9929	Pforzheim - Hohenwart (Briefwahl)	Alfons-Kern-Schule, C-Bau
9930	Pforzheim - Büchenbronn (Briefwahl)	Alfons-Kern-Schule, C-Bau
9931	Pforzheim - Büchenbronn (Briefwahl)	Alfons-Kern-Schule, C-Bau
9932	Pforzheim - Huchenfeld (Briefwahl)	Alfons-Kern-Schule, C-Bau
9933	Pforzheim - Huchenfeld (Briefwahl)	Alfons-Kern-Schule, C-Bau
9934	Pforzheim - Eutingen (Briefwahl)	Alfons-Kern-Schule, C-Bau
9935	Pforzheim - Eutingen (Briefwahl)	Alfons-Kern-Schule, C-Bau

Wahlergebnisse im Internet

Die Wahlergebnisse Bundestagswahlergebnisse für die Stadt Pforzheim sind über den folgenden Link oder den QR-Code abrufbar.

wahlergebnisse.komm.one/02/produktion/wahltermin-20210926/08231000/praesentation/index.html

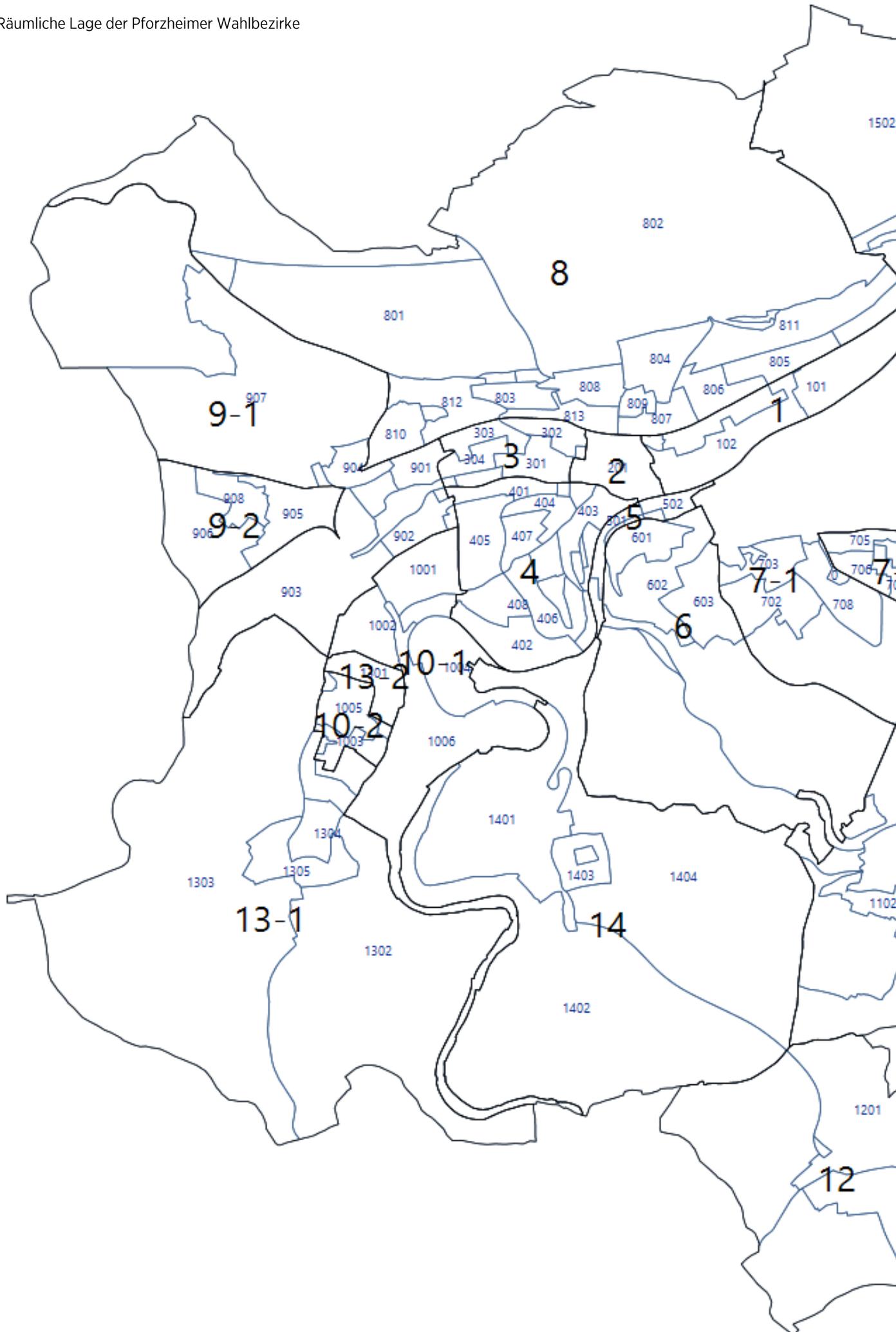


Die Wahlergebnisse Bundestagswahlergebnisse für den Wahlkreis 279 sind über den folgenden Link oder den QR-Code abrufbar.

wahlergebnisse.komm.one/02/produktion/wahltermin-20210926/08236000/praesentation/index.html



Abb. 69: Räumliche Lage der Pforzheimer Wahlbezirke

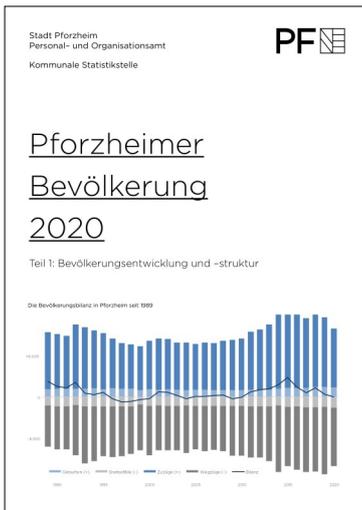




- 1 Oststadt
- 2 Innenstadt
- 3 Weststadt
- 4 Südweststadt
- 5 Au
- 6 Südoststadt
- 7-1 Buckenberg
- 7-2 Haidach
- 8 Nordstadt
- 9-1 Brötzingen
- 9-2 Arlinger
- 10-1 Dillweißenstein
- 10-2 Sonnenhof
- 11 Würm
- 12 Hohenwart
- 13-1 Büchenbronn
- 13-2 Sonnenberg
- 14 Huchenfeld
- 15 Eutingen

1102 = Wahlbezirk

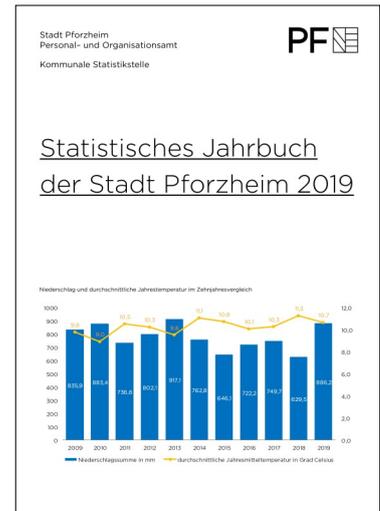
Veröffentlichungen der Kommunalen Statistikstelle



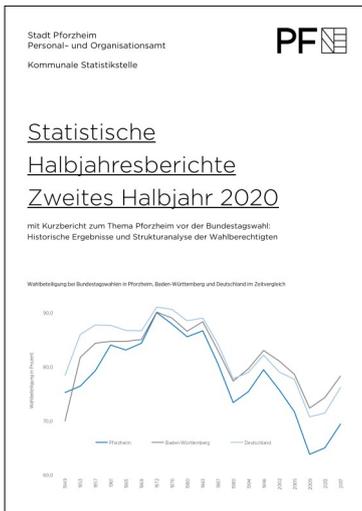
Pforzheimer Bevölkerung Teil 1
Erscheinungszyklus: jährlich



Pforzheimer Bevölkerung Teil 2
Erscheinungszyklus: jährlich



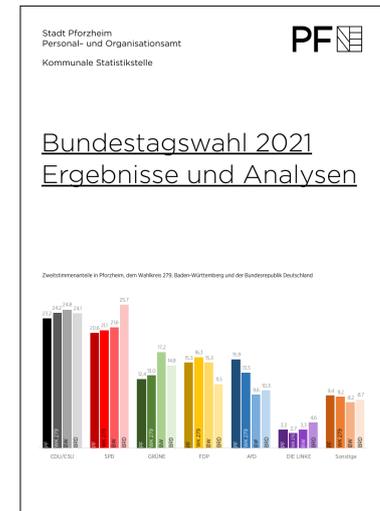
Statistisches Jahrbuch der Stadt Pforzheim
Erscheinungszyklus: jährlich



Statistische Halbjahresberichte
Erscheinungszyklus: halbjährig



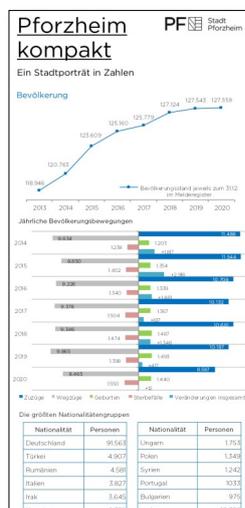
Pforzheimer Stadtteilprofile
Erscheinungszyklus: zweijährig



Wahlanalysen
Erscheinungszyklus: nach Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen



Mietspiegel für die Stadt Pforzheim
Erscheinungszyklus: zweijährig



Faltblatt Pforzheim kompakt
Erscheinungszyklus: jährlich

Neben diesen regelmäßig erscheinenden Veröffentlichungen finden Sie auch Sonderveröffentlichungen auf unserer Homepage:

www.pf.de/statistikstelle

Auf diese gelangen Sie auch über den QR-Code:



Impressum

Bundestagswahl 2021
Ergebnisse und Analysen

Herausgeber:

Stadt Pforzheim
Personal- und Organisationsamt
Kommunale Statistikstelle
Schloßberg 15-17
75175 Pforzheim
statistik@pforzheim.de

www.pforzheim.de/statistikstelle



Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

190.701.11.2021
ISSN 0948-9762